

Nachhaltigkeitsbericht 2018



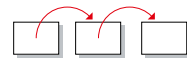


Über diesen Bericht

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Traditionelles Navigieren

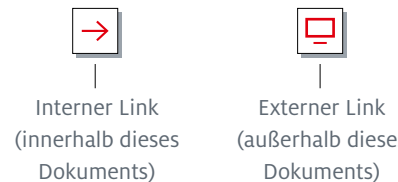
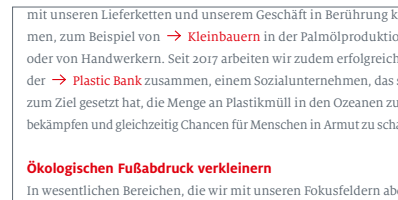
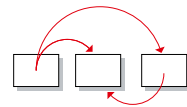
Sie können den Nachhaltigkeitsbericht von Henkel traditionell wie ein Buch lesen. Beginnen Sie auf Seite 1 und navigieren Sie fortlaufend bis zum Ende.



Vor und zurück

Gezieltes Navigieren

Nutzen Sie die Navigationsleiste, um direkt in ein bestimmtes Kapitel zu gelangen. Durch die internen Links sind thematisch verbundene Inhalte miteinander verknüpft. Über die externen Links gelangen Sie auf Webseiten mit weiterführenden Informationen.



Weitere Funktionen



Kontakt



Suche



Anhang

(weiterführende Informationen im → Anhang)

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 ist zugleich der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2018 im Sinn der Paragraphen (§§) 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB), der der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht wird.

Die im Bericht enthaltenen Verlinkungen verweisen auf weiterführende Informationen und sind ebenso wie der Anhang des Nachhaltigkeitsberichts keine Pflichtbestandteile des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts.

Ebenso sind die im Bericht enthaltenen Verweise auf Informationen außerhalb des Lageberichts als weiterführende Informationen zu verstehen; auch hierbei handelt es sich um keine Pflichtbestandteile des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts.

Download

Für eine optimale Nutzung der Verlinkungen laden Sie die PDF-Datei herunter und öffnen Sie diese in Adobe Acrobat.

Vorwort

- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Liebe Freunde des Unternehmens,

Nachhaltigkeit hat bei Henkel einen hohen Stellenwert. Als einer unserer Unternehmenswerte leitet uns die Verpflichtung zu nachhaltigem Handeln bei allem, was wir tun. Damit haben wir uns eine führende Position in unserer Industrie erarbeitet.

2018 haben wir wieder in vielen Bereichen wichtige Fortschritte erzielt auf dem Weg, unseren Ressourcenverbrauch zu reduzieren und zugleich mehr Wert zu schaffen – für unsere Mitarbeiter, Anteilseigner und unser gesellschaftliches Umfeld rund um die Welt. Führende Ratingagenturen haben unsere Leistungen erneut mit exzellenten Bewertungen anerkannt.

Wir haben zahlreiche Projekte, Initiativen und Maßnahmen erfolgreich vorantreiben können, auch dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Einige Beispiele möchte ich besonders hervor-

heben. So haben wir unsere neuen Verpackungsziele vorgestellt, um die Entwicklung zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen. Unsere Partnerschaft mit der Plastic Bank trägt dazu bei, den Eintrag von Plastik in die Ozeane zu verringern, fördert den sozialen Fortschritt und setzt ein wichtiges Zeichen. Wir haben erstmals den Schwarzkopf Million Chances Award vergeben und vier gemeinnützige Projekte für ihr außergewöhnliches Engagement für Mädchen und Frauen ausgezeichnet. Und als erstes deutsches Unternehmen haben wir 2018 eine Kreditlinie bis zu 1,5 Milliarden Euro vereinbart, deren Konditionen an unsere konkreten Leistungen und unsere Performance im Bereich Nachhaltigkeit gebunden sind.

Eine entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung von Henkel im Bereich Nachhaltigkeit ist das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Rund 50.000 von ihnen haben sich in den vergangenen Jahren zum Nachhaltigkeitsbotschafter weitergebildet. Sie engagieren sich mit ihrem Wissen nicht nur im Austausch mit ihren Kollegen oder mit Kunden, sondern auch in vielfältigen Projekten in der Gesellschaft, in Schulen und Universitäten. Dafür gilt ihnen unserer besonderer Dank.

Ihnen, verehrte Leser, wünsche ich bei der Lektüre unseres Nachhaltigkeitsberichts viele interessante Einblicke und Anregungen. Sie finden auf unserer Internetseite und in den sozialen Medien auch darüber hinaus regelmäßig neue Informationen, wie wir bei Henkel unsere Verpflichtung zu nachhaltigem Handeln ausgestalten und in die Tat umsetzen.

Kathrin Menges

Kathrin Menges

Personalvorstand und Vorsitzende des Sustainability Council von Henkel

[Vorwort](#)
[Henkel im Überblick](#)
[Nachhaltigkeitsstrategie](#)
[Management](#)
[Einkauf und Lieferanten](#)
[Produktion](#)
[Logistik und Transport](#)
[Produktverantwortung](#)
[Adhesive Technologies](#)
[Beauty Care](#)
[Laundry & Home Care](#)
[Mitarbeiter](#)
[Gesellschaftliches Engagement](#)
[Stakeholder-Dialog](#)
[Externe Bewertungen](#)
[Kennzahlen](#)
[Referenz- und Berichtsrahmen](#)

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 ist zugleich der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2018 im Sinn der Paragraphen (§§) 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB), der der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht wird.

Zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wendet Henkel die in den GRI Standards der Global Reporting Initiative (GRI) genannten Grundsätze und Standardangaben, den Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2), den Corporate Value Chain Standard (Scope 3) der Greenhouse Gas Protocol Initiative vom World Resources Institute (WRI) und vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) an. Außerdem werden unternehmensintern definierte Kriterien zur Ermittlung von CO₂-Einsparungen durch eigene Produkte, in Verbindung mit internen Richtlinien, berücksichtigt.

Im Auftrag des Vorstands der Henkel Management AG wurde der Nachhaltigkeitsbericht durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“,

herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit hinsichtlich ausgewählter Angaben unterzogen.

→ [GRI-Prüfungsvermerk KPMG Nachhaltigkeitsbericht](#)

Darüber hinaus wurde der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2018 der Henkel AG & Co. KGaA im Auftrag des Aufsichtsrats von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zum Zweck der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gemäß §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) gesetzlich geforderten Angaben, geprüft.

→ [HGB-Prüfungsvermerk KPMG Nachhaltigkeitsbericht](#)

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Henkel auf einen Blick

Mehr als

142 Jahre

Erfolg mit Marken und Technologien

Rund

53.000

Mitarbeiter aus 120 Nationen

Führende Marken



19,9 Mrd €

Umsatz 2018

185

Produktionsstandorte weltweit

Drei Unternehmensbereiche

Adhesive Technologies
Beauty Care
Laundry & Home Care

rund 2.000

gesellschaftliche Projekte gefördert



Sitz in Düsseldorf



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Geschäftsmodell / Geschäftstätigkeit

Henkel wurde im Jahr 1876 gegründet. Somit blickten wir im Berichtsjahr auf eine 142-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Ende 2018 waren weltweit rund 53.000 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig. Wir halten global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft.

Unser Unternehmenszweck lautet: Wir wollen nachhaltig Werte schaffen – für unsere Kunden und Konsumenten, unsere Mitarbeiter, unsere Aktionäre sowie die Gesellschaft und das Umfeld, in dem wir tätig sind.

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. All diese Verantwortlichkeiten nimmt die Henkel AG & Co. KGaA im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten innerhalb des Henkel-Konzerns wahr. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Konzerngesellschaften gewahrt. Die operative Steuerung obliegt dem Vorstand der Henkel Management AG in deren Funktion als alleinige, persönlich haftende Gesellschafterin. Der Vorstand wird hierbei von den zentralen Funktionen unterstützt.

Henkel ist in drei operative Unternehmensbereiche gegliedert: Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care.

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist weltweit führend mit hochwirksamen Lösungen und bietet ein breites Portfolio an

Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen sowohl im Industriegeschäft als auch für Konsumenten, Handwerk und Bau an.

Der Unternehmensbereich Beauty Care ist weltweit tätig im Markenartikelgeschäft – in den Bereichen Haarkosmetik, Körperpflege, Hautpflege und Mundpflege – sowie im Friseurgeschäft.

Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care besetzt führende Marktpositionen in seinen beiden Geschäftsfeldern Laundry Care (Waschmittel) und Home Care (Reinigungsmittel). Unser Produktportfolio reicht von Universal- und Spezialwaschmitteln und Waschzusätzen bis hin zu Geschirrspülmitteln, Oberflächenreinigern, WC-Reinigern, Lufterfrischern und Insektenschutz-Produkten.

Unsere drei Unternehmensbereiche werden in weltweit verantwortlichen strategischen Geschäftseinheiten geführt. Diese werden von den zentralen Funktionen der Henkel AG & Co. KGaA, unseren Shared Services sowie unserer globalen integrierten Supply-Chain-Organisation unterstützt, damit Synergien des Konzernverbunds optimal genutzt werden können. Die Verantwortung für die Umsetzung der jeweiligen Strategien in den Regionen und Ländern liegt bei den Ländergesellschaften, deren Aktivitäten durch regionale Zentren koordiniert beziehungsweise unterstützt werden. Die Leitungsorgane dieser Ländergesellschaften führen ihre Unternehmen im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, Satzungen und Geschäftsordnungen sowie nach den Regeln unserer weltweit geltenden Grundsätze zur Unternehmensführung.

Nachhaltigkeit bei Henkel

Das Engagement und die Verpflichtung, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig auszubauen, sind tief in unseren Unternehmenswerten verankert. Die Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg, dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung ist als Ziel schon seit Jahrzehnten fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit hat sich bei Henkel kontinuierlich entwickelt. → [Alle Meilensteine](#)

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

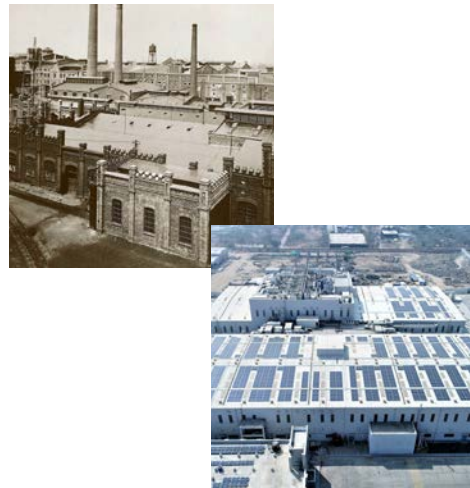
Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

1899 – erster Produktionsstandort in Düsseldorf-Holthausen

Henkel legt den Grundstein für seinen heutigen Hauptsitz und nutzt eigene Energieversorgung.



Das neu gebaute Multitechnologie-Werk im indischen Kurkumbh ist so konzipiert, dass so weit wie möglich → **erneuerbare Energiequellen** genutzt werden.

Damals

1940 – erster Henkel-Werkskindergarten

Der erste Henkel-Werkskindergarten wird in Düsseldorf-Holthausen eröffnet.



Seit 2011 begeistert Henkel durch die Bildungsinitiative „Forscherwelt“ Kinder für Nachhaltigkeit und Wissenschaft.

1959 – Kontrolle der Wasserqualität im Rhein

Seit 1959 führt Henkel regelmäßig ökologische Gütekontrollen bei Wasch- und Reinigungsmitteln durch.



Rund 2.750 Mitarbeiter arbeiten heute in der → **Forschung und Entwicklung** an den nachhaltigen Innovationen von morgen.

Heute

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Damals

1903 – erstes wasserlösliches Pulver-Shampoo

Das erste in Wasser lösliche Pulverschampoo „Shampoo mit dem Schwarzen Kopf“ ist eine einfache und preiswerte Alternative zu den groben Seifen und teuren Ölen.



Die → **Nature Box-Serie** besteht aus fünf Haar- und Hautpflegelinien mit unter anderem 100 Prozent kaltgepressten Ölen aus Fruchtkernen und Nüssen.

1907 – erstes selbsttätiges Waschmittel

Das weltweit erste selbsttätige Waschmittel Persil erspart das bisherige mühevollere und das Gewebe angreifende Reiben von Hand.



Die Leistung der → **neuen Generation Flüssigwaschmittel** der Marken Persil, Spee und Weißer Riese konnte um bis zu 40 Prozent mehr Fettlösekraft pro Volumeneinheit gesteigert werden.

1969 – weltweit erster Klebestift

Henkel erfindet den weltweit ersten Klebestift und nutzt für die Verpackung den „Herausdrehmechanismus“ eines Lippenstifts.



Der → **Prittstift** besteht heute bis zu 90 Prozent aus naturbasierten Inhaltsstoffen und ist lösemittel- und PVC-frei.

Heute

Mehr Wert – weniger Ressourcen

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Was ist unser Anspruch im Bereich Nachhaltigkeit?

In unseren Unternehmenswerten verpflichten wir uns, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig auszubauen. Als Vorreiter wollen wir neue Lösungen vorantreiben und unser Geschäft verantwortungsvoll und wirtschaftlich erfolgreich weiterentwickeln.

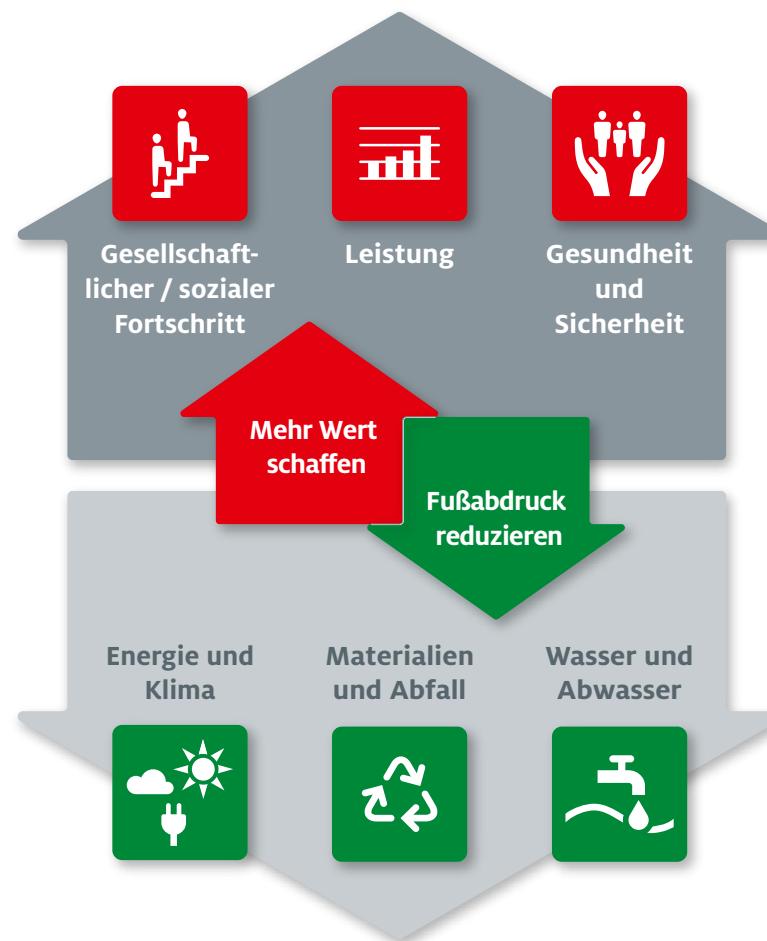
Welche Strategie verfolgen wir?

Wir wollen mit weniger Ressourcen mehr erreichen. Das heißt, wir schaffen mehr Wert für unsere Kunden und Verbraucher, unser gesellschaftliches Umfeld sowie unser Unternehmen bei einem reduzierten ökologischen Fußabdruck. Wir konzentrieren unsere Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette auf sechs Fokusfelder. Diese spiegeln die für uns relevanten Herausforderungen sowie Chancen einer nachhaltigen Entwicklung wider.

Welche Ziele haben wir uns gesetzt?

Unser 20-Jahres-Ziel bis 2030 ist die Verdreifachung des geschaffenen Werts im Verhältnis zum ökologischen Fußabdruck unserer Geschäftstätigkeit, Produkte und Dienstleistungen. Dieses übergeordnete Ziel, dreimal effizienter zu werden, bezeichnen wir als „Faktor 3“.

Um den Fortschritt voranzutreiben, haben wir in unseren Fokusfeldern spezifische Ziele bis 2020 und darüber hinaus definiert, zum Beispiel zur Verringerung von Energie- und Wasserverbrauch sowie dem Abfallaufkommen, zu Verpackungen und Kreislaufwirtschaft sowie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Nachhaltigkeitsstrategie



- Unser Anspruch
- Unsere Wertschöpfungskette
- Globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung
- Mehr Wert schaffen und ökologischen Fußabdruck verringern
- Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte
- Zentrale Rolle unserer Mitarbeiter

Nachhaltigkeitsstrategie

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Unser Anspruch

In unseren Unternehmenswerten haben wir uns verpflichtet, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig auszubauen. Wir schaffen mehr Wert für unsere Kunden und Verbraucher, unsere Mitarbeiter, unsere Nachbarn, unsere Aktionäre, unser gesellschaftliches Umfeld und unser Unternehmen – und reduzieren gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck. Diese Idee steht im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der damit verbundenen ambitionierten Ziele. Wir wollen neue Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben und unser Geschäft verantwortungsvoll und wirtschaftlich erfolgreich weiterentwickeln. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie beschreibt dafür einen klaren Rahmen und spiegelt die steigenden Erwartungen unserer Stakeholder wider.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, aus denen sich aber auch vielfältige Chancen ergeben. Die Weltbevölkerung wird Schätzungen zufolge bis zum Jahr 2050 auf neun Milliarden Menschen anwachsen. Gleichzeitig führt die weltweit zunehmende Wirtschaftsleistung zu steigendem Konsum und Ressourcenbedarf. Bereits heute ist der globale ökologische Fußabdruck der Menschheit größer, als es die verfügbaren Ressourcen der Erde dauerhaft verkraften. Somit wird sich insgesamt der Druck auf die Ressourcen in den kommenden Jahrzehnten weiter verstärken. Daher brauchen wir Innovationen, Produkte und Technologien, die mehr Lebensqualität bei gleichzeitig geringerem Material- und Rohstoffverbrauch ermöglichen.



„Wir verfolgen ambitionierte Ziele im Bereich Nachhaltigkeit und unterstützen aktiv die Umsetzung der SDGs, der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Wir richten unser Handeln an den wesentlichen globalen und nationalen Prioritäten aus und stellen sicher, dass wir mit Blick auf die Nachhaltigkeit unserer Geschäfte kontinuierliche Fortschritte erzielen.“

Hans Van Bylen

Vorsitzender des Vorstands

Vor diesem Hintergrund ist es unser → **langfristiges Ziel bis 2030**, den Wert zu verdreifachen, den wir mit unserer Geschäftstätigkeit schaffen – im Verhältnis zum ökologischen Fußabdruck, den wir durch unsere Geschäftstätigkeit, Produkte und Dienstleistungen hinterlassen. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung im nachhaltigen Wirtschaften wollen wir die dafür notwendigen zukunftsfähigen Lösungsansätze gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln und umsetzen.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

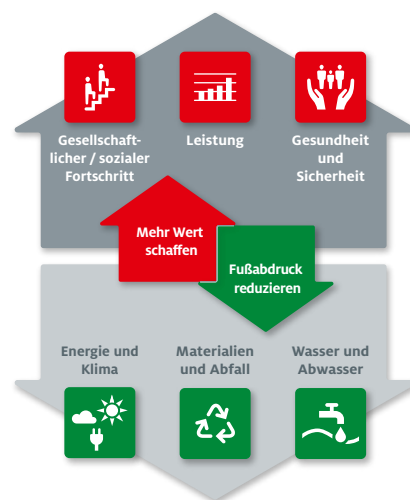
Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen



Wir schaffen mehr Wert für unsere Kunden und Verbraucher, unsere Mitarbeiter, unsere Nachbarn, unsere Aktionäre, unser gesellschaftliches Umfeld sowie unser Unternehmen bei einem reduzierten ökologischen Fußabdruck.

Zunehmende Relevanz

Nachhaltigkeit gewinnt bei unseren Stakeholdern weiterhin an Bedeutung. Unsere Geschäftspartner und Verbraucher legen immer mehr Wert darauf, die Auswirkungen unserer Prozesse und Produkte entlang der Wertschöpfungskette zu verstehen. Das Interesse der Medien an Themen, die von Klimawandel über Verpackungen und Plastik bis hin zu den Menschenrechten reichen, nimmt ebenso zu wie der Austausch auf öffentlichen Plattformen, insbesondere in den sozialen Medien.

Darüber hinaus konnten wir auf der politischen Ebene in den letzten Jahren große Fortschritte hin zu einem gemeinsamen Verständnis der

globalen Prioritäten beobachten, insbesondere mit dem weltweiten Klimaabkommen von Paris im Jahr 2015 und den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“, kurz SDGs). Unsere Ziele und Initiativen gleichen wir kontinuierlich mit den globalen und nationalen Prioritäten ab, um sicherzustellen, dass wir an den für unser Geschäft und die nachhaltige Entwicklung relevanten Themen arbeiten.

Führende Rolle

Wir sind überzeugt, dass unser Fokus auf Nachhaltigkeit noch nie so wichtig war wie gegenwärtig. Er fördert unser Wachstum, trägt dazu bei, unsere Kosteneffizienz zu steigern, und verringert Risiken. Dieser Anspruch umfasst alle Aktivitäten unseres Unternehmens – entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir haben hier bereits ein starkes Fundament und können überzeugende Erfolge vorweisen. So wird die führende Rolle von Henkel im Bereich Nachhaltigkeit durch viele internationale Ratings und Rankings bestätigt. Durch die Tatkraft unserer rund 53.000 Mitarbeiter und mithilfe der hohen Reichweite unserer Marken und Technologien wollen wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung weiter ausbauen.

Global und entlang der Wertschöpfungskette

Unser Streben nach Nachhaltigkeit ist langfristig und unternehmerisch geprägt und umfasst alle Aspekte entlang der Wertschöpfungskette. Als global agierendes Unternehmen mit Lieferanten aus rund 135 Ländern, Produktionsstätten auf sechs Kontinenten und der weltweiten Präsenz unserer drei Unternehmensbereiche bedeutet nachhaltiges Wirtschaften für uns, verantwortlich zu handeln und gemeinsam mit unseren Partnern Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie**
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Unsere Wertschöpfungskette

Gemeinsam mit unseren Partnern treiben wir Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette voran:



1. Rohstoffe



Lieferanten aus rund 135 Ländern

Wir entwickeln innovative Lösungen und Standards im Sinn der Nachhaltigkeit mit unseren Lieferanten und Partnern aus rund 135 Ländern.

2. Produktion



Henkel betreibt 185 Produktionsstandorte in 56 Ländern. An allen arbeiten wir daran, bei gleichbleibend hoher Qualität und Sicherheit unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

3. Logistik



Transportemissionen senken

Die Transportemissionen wollen wir mit verbesserten Logistik-Konzepten weltweit senken, zum Beispiel durch intermodale Transporte.

4. Industrie und Handel



Enge Kooperation

Die Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern spielt für uns eine wichtige Rolle. Wir unterstützen unsere Handelspartner bei ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten, zum Beispiel mit E-Learnings und Messinstrumenten.

5. Verbraucher

90%



Unsere Produkte kommen täglich millionenfach in Haushalten zum Einsatz. Bis zu 90 Prozent des ökologischen Fußabdrucks unserer Produkte entstehen während der Anwendung. Daher streben wir an, durch gezielte Kommunikation Einfluss auf ein verantwortungsvolles Verhalten während der Produkthanwendung zu nehmen.

6. Entsorgung / Recycling



100%

Bis zum Jahr 2025 sollen 100 Prozent der Verpackungen von Henkel recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar sein.*

* Mit Ausnahme von Klebstoffprodukten, bei denen Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie**
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Henkel unterstützt die Umsetzung der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs), die im September 2015 von den 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Die SDGs repräsentieren einen wichtigen Schritt zum gemeinsamen Verständnis der Herausforderungen, derer wir uns weltweit annehmen müssen, um eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen. Sie decken die gesamte Breite der Nachhaltigkeitsthemen ab, die für alle Stakeholder relevant sind – für Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer, für Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen sowie für Beteiligte aus allen Branchen und Sektoren entlang der Wertschöpfungskette.

Aufgrund des auf der internationalen Ebene gemeinschaftlich entwickelten Verständnisses helfen die Ziele dabei, Diskussionen auf nationaler und industrieller Ebene zu strukturieren. Sie dienen auch als Leitfaden für verschiedenste Organisationen, um Prioritäten zu identifizieren und Partnerschaften einzugehen. Als Unternehmen sind wir überzeugt, dass diese Ziele gemeinschaftliches Handeln fördern und den Fortschritt in Richtung Nachhaltigkeit beschleunigen werden.

Durch die kontinuierliche Überprüfung unserer Unternehmensziele und -initiativen stellen wir sicher, dass sich diese mit den für uns relevanten Prioritäten der SDGs decken. Aufgrund unserer langjährigen, intensiven Arbeit zu den verschiedensten Aspekten der Nachhaltigkeit und unseres breiten Produktportfolios sowie unserer Präsenz in zahlreichen Märkten unterstützen wir mit unseren Aktivitäten nahezu alle Ziele.

Die folgenden zwei Seiten illustrieren beispielhaft, wie wir mit unserem Engagement für Nachhaltigkeit zur Umsetzung der globalen Entwicklungsziele beitragen. Die hier vorgestellten Themen zeigen die Breite unserer Beiträge auf, die wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sowie unseres darüber hinausgehenden gesellschaftlichen Engagements leisten.



Weitere Informationen zu den SDGs und unseren Beiträgen und Aktivitäten sind auf unserer [Internetseite](#) verfügbar.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

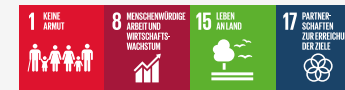
Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen



Gute Bildung ermöglichen

Wir haben das Ziel, den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu fördern und die Anzahl jugendlicher und Erwachsener mit einschlägigen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erhöhen. Die Schwarzkopf → „Million Chances“-Initiative wurde 2016 ins Leben gerufen, um Frauen und Mädchen dabei zu unterstützen, Grundsteine für eine erfolgreiche Zukunft zu legen. Teil der „Million Chances“-Initiative ist das Projekt → „Shaping Futures“. Bereits seit 2010 bieten Schwarzkopf Professional und SOS-Kinderdorf jungen Leuten die Möglichkeit, das Friseurhandwerk zu erlernen und sich eine Existenzgrundlage aufzubauen. Ehrenamtliche Teams aus unseren Partnersalons vermitteln ihre Erfahrung und ihr Wissen.



Nachhaltiges Palmöl fördern

Als Teil unserer Verantwortung wollen wir nachhaltige Praktiken in der Palmölindustrie – entlang der gesamten Wertschöpfungskette – unterstützen. Durch die Förderung von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl tragen wir dazu bei, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften und Abholzung zu vermeiden. Wesentlich ist bei unserem Engagement die Zusammenarbeit mit Vertretern der gesamten Branche. So wollen wir die Verfügbarkeit von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl auf dem Markt beispielsweise durch Kooperationsprojekte erhöhen, die es → Kleinbauern ermöglichen, ihre Ernten als nachhaltig zertifizieren zu lassen, ihre Produktivität zu steigern und so ihre Existenzgrundlage zu verbessern.



Für Klimaschutz engagieren

Angesichts der dringenden Notwendigkeit, CO₂-Emissionen zu senken, ist es unsere langfristige Vision, ein → klimapositives Unternehmen zu werden sowie Fortschritte in weiteren relevanten Bereichen unserer Wertschöpfungskette zu erzielen. So wollen wir den CO₂-Fußabdruck unserer Produktion bis 2030 um 75 Prozent senken. Dabei sind wir bestrebt, 100 Prozent des zu beschaffenden Stroms bis 2030 aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Wir möchten außerdem das Potenzial unserer Marken und Technologien nutzen, indem wir Kunden und Verbraucher dabei unterstützen, 50 Millionen Tonnen CO₂ bei der Verwendung unserer Produkte bis 2020 einzusparen.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen



Abfall in Chancen verwandeln

Wir wollen den Eintrag von Abfällen in die Meere verringern und damit einen Beitrag zum Meeresschutz leisten. Henkel hat als erstes großes globales Konsumgüterunternehmen begonnen, mit dem Sozialunternehmen **→ Plastic Bank** zusammenzuarbeiten. Im Rahmen der Partnerschaft sind drei neue Sammelstellen für Plastikmüll in Haiti entstanden. Die Idee ist, dass die örtliche Bevölkerung den gesammelten Abfall zurückgeben und ihn gegen Geld, Waren oder Dienstleistungen eintauschen kann. Dies schafft Wert aus Abfall, bevor dieser in Gewässer oder Meere gelangen kann. So verringern wir gemeinsam Plastikmüll in den Ozeanen und schaffen neue Möglichkeiten für Menschen in Armut.



Nachhaltigen Konsum fördern

Wir unterstützen das Ziel, einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Konsum zu fördern. Der Schlüssel dafür sind unsere Produkte und Technologien, denn sie werden täglich millionenfach in Haushalten und industriellen Prozessen eingesetzt. Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung von Produkten, die Ressourceneffizienz im täglichen Gebrauch ermöglichen. Durch gezielte Kommunikation streben wir zudem ein verantwortungsbewusstes Verhalten beim Einsatz unserer Produkte an. Dies ist wichtig, da der ökologische Fußabdruck vieler unserer Produkte während der Nutzung bestimmt wird. Bei der Berechnung des individuellen CO₂-Fußabdrucks hilft der **☐ Henkel-Fußabdruckrechner**.



Lebensqualität verbessern

Mit unserem gesellschaftlichen Engagement verfolgen wir das Ziel, Menschen weltweit zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Durch **→ ehrenamtliches Mitarbeiterengagement** werden zum Beispiel bereits seit Jahren soziale Projekte in Nepal gefördert. Die Unterstützung von Kindern ist wichtig, da das Land aufgrund schlechter Ernährung und mangelnder Medizinversorgung eine sehr hohe Kindersterblichkeitsrate aufweist. Solches freiwilliges gesellschaftliches Engagement – auch Corporate Citizenship genannt – ist seit der Unternehmensgründung durch Fritz Henkel im Jahr 1876 ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Mehr Wert schaffen und ökologischen Fußabdruck verkleinern

Wir wollen unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig ausbauen. Der Kern unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist: mehr Wert schaffen und den ökologischen Fußabdruck verringern. Dabei konzentrieren wir unsere Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette in → **sechs Fokusfeldern**, die die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung mit unserem Handeln verknüpfen. Drei beschreiben, wie wir „mehr Wert“ schaffen wollen, die drei anderen, wie wir den ökologischen Fußabdruck senken wollen. Um in diesen Fokusfeldern Fortschritte voranzutreiben und unsere Ziele bis 2020 und darüber hinaus zu erreichen, setzen wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf das Engagement unserer Mitarbeiter und auf unsere Marken und Technologien.

Mehr Wert schaffen

Um mehr Wert zu schaffen, wollen wir einen Beitrag in den von uns identifizierten Fokusfeldern leisten: Gesellschaftlicher / sozialer Fortschritt, Leistung sowie Gesundheit und Sicherheit.

Ausgezeichnete Qualität und Leistung sind die zentralen Wertversprechen unserer Marken und Technologien und die Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Produkte, die erstklassige Leistung mit einem reduzierten Fußabdruck kombinieren, sind wesentliche Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige und profitable Geschäftsentwicklung.

Auch in weiteren Bereichen schaffen wir Werte. Neben Leistungen in Form von Gehältern und Steuern tragen unsere Geschäftstätigkeit

und die damit verbundenen Wertschöpfungsaktivitäten zur regionalen Entwicklung bei. Mit Produktionsstandorten in 56 Ländern fördern wir als lokaler Arbeitgeber, Einkäufer und Investor den wirtschaftlichen sowie sozialen und gesellschaftlichen Fortschritt. Durch Wissenstransfer und Technologieentwicklung fördern wir das verantwortliche Wirtschaften unserer rund 53.000 Mitarbeiter sowie unserer Kunden.

Gerade in den Wachstumsregionen rückt die Frage nach dem gesellschaftlichen Mehrwert von Produkten in den Vordergrund. Dabei haben Produkte, die sich an den Bedürfnissen der unteren Einkommensklassen orientieren, nicht nur wirtschaftliches Potenzial. Sie leisten gleichzeitig positive gesellschaftliche Beiträge, zum Beispiel zur Hygiene und Gesundheit im Haushalt.

Für Henkel hat Produktsicherheit und damit die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden, Verbraucher und Nachbarn seit jeher höchste Priorität. Gleiches gilt für unsere Mitarbeiter. Durch kontinuierliche Anstrengungen im Bereich Arbeitsschutz und -sicherheit streben wir danach, dass Henkel und seine Produktionsstandorte sichere und gesunde Arbeitsbedingungen bieten.

Darüber hinaus schaffen wir mit unserer Geschäftstätigkeit und gemeinsam mit unseren Partnern Werte. Wir handeln in dem Bewusstsein, dass die globale Mittelschicht wächst, während weite Teile der Weltbevölkerung weiterhin mit Armut, schlechten Arbeitsbedingungen und mangelnden Entwicklungsperspektiven konfrontiert sind.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Wir engagieren uns zum Beispiel durch unsere Initiative → „**Million Chances**“ dafür, Mädchen und Frauen dabei zu unterstützen, sich eine positive Zukunft aufzubauen. Zudem setzen wir uns dafür ein, die Einkommensmöglichkeiten von Menschen zu verbessern, die mit unseren Lieferketten und unserem Geschäft in Berührung kommen, zum Beispiel von → **Kleinbauern** in der Palmölproduktion oder von Handwerkern. Seit 2017 arbeiten wir zudem erfolgreich mit der → **Plastic Bank** zusammen, einem Sozialunternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Menge an Plastikmüll in den Ozeanen zu bekämpfen und gleichzeitig Chancen für Menschen in Armut zu schaffen.

Ökologischen Fußabdruck verkleinern

In wesentlichen Bereichen, die wir mit unseren Fokusfeldern abdecken, wollen wir entlang unserer Wertschöpfungskette den ökologischen Fußabdruck senken: Energie und Klima, Materialien und Abfall sowie Wasser und Abwasser.

Mit dem Pariser Klimaabkommen hat sich die Staatengemeinschaft dazu bekannt, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Das erfordert eine Verringerung der CO₂-Emissionen um 80 bis 90 Prozent bis zum Jahr 2050. Henkel verpflichtet sich, zur Erreichung des Zwei-Grad-Ziels beizutragen. Vor diesem Hintergrund ist es unsere langfristige Vision, ein klimapositives Unternehmen zu werden und einen aktiven Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.

Dafür wollen wir den CO₂-Fußabdruck unserer Produktion verkleinern, verstärkt Energie aus erneuerbaren Quellen einsetzen und auch unseren Kunden und Verbrauchern helfen, CO₂ einzusparen.

Wir fokussieren uns zunächst auf unsere eigene Produktion, auf die wir direkten Einfluss haben. Zusätzlich zur kontinuierlichen Verbes-

serung unserer Energieeffizienz wollen wir dazu vollständig auf Elektrizität aus erneuerbaren Quellen umstellen. Darüber hinaus beeinflussen die von uns eingekauften Rohstoffe maßgeblich unseren ökologischen Fußabdruck entlang der Wertschöpfungskette. Deshalb erwarten wir von unseren Lieferanten und Vertragspartnern vergleichbar ambitionierte Ziele, wie wir sie uns selber setzen, und Beiträge zur Reduzierung von CO₂ entlang ihrer Lieferketten. Bezogen auf den ökologischen Fußabdruck entlang der Wertschöpfungskette hat die Produktnutzungsphase den größten Einfluss auf unseren CO₂-Fußabdruck. Wir wollen daher auch die Potenziale unserer Marken und Technologien nutzen, um unseren Kunden und Verbrauchern dabei zu helfen, CO₂-Emissionen zu verringern.

Zu unserem Fokusfeld Materialien und Abfall gehören der verantwortungsvolle Einsatz von Ressourcen oder auch unser Ziel, das Abfallvolumen in unserem Unternehmen zu reduzieren. Darüber hinaus haben wir uns für die Entwicklung und Nutzung unserer Produktverpackungen ambitionierte Ziele gesetzt, die wir 2018 in einer erweiterten **Verpackungsstrategie** verankert haben. Damit wollen wir die Entwicklung hin zu einer Kreislaufwirtschaft weiter vorantreiben. Dazu zählt, Verpackungen von Henkel so zu entwickeln, dass diese recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar sind. Darüber hinaus haben wir uns Ziele für den Anteil von recyceltem Plastik in den Verpackungen für Konsumentenprodukte gesetzt.

Im Fokusfeld Wasser und Abwasser ist es unser Ziel, den Verbrauch von Wasser während der Herstellung unserer Produkte zu reduzieren sowie Abwasser zu vermeiden. Zudem setzen wir auf die Entwicklung von Produkten, die es unseren Kunden und Verbrauchern ermöglichen, eigene Beiträge zum Wassersparen zu leisten. Wasch-



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

und Reinigungsmittel sowie Produkte für Kosmetik und Körperpflege, die nach dem Gebrauch ins Abwasser gelangen, sind so entwickelt, dass sie die Umwelt möglichst wenig belasten. Das Abwasser aus industriellen Anwendungen wird mit modernen Technologien vorbehandelt und professionell entsorgt.

Beitrag unserer Marken und Technologien

Unsere Marken und Technologien sind aus Millionen von Haushalten und industriellen Prozessen nicht mehr wegzudenken. Wir haben daher den klaren Anspruch, dass unsere Produkte und Lösungen einen positiven Beitrag zu ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen leisten. Bei unseren Top-Marken legen wir den Fokus auf den „Brand Purpose“. Ergänzend dazu nutzen wir „grüne“ Produkte als „Leuchttürme“. Beispiele sind unsere Marke → **Nature Box** und unsere Produktlinie → **Pro Nature**. Der Nachhaltigkeitsanspruch ist auch systematisch in unserem Innovationsprozess verankert.


Im Austausch mit unseren Kunden und Verbrauchern ist es uns zudem wichtig zu zeigen, wie Ressourcen effizienter eingesetzt werden können. Wir entwickeln Lösungen, die unseren Industriekunden und Geschäftspartnern helfen, die Energieeffizienz zu steigern, die Sicherheit am Arbeitsplatz zu verbessern sowie Abfallaufkommen und Emissionen zu verringern. In der Kommunikation mit Verbrauchern verdeutlichen wir, wie sie unsere Produkte verantwortungsbewusst und ressourcenschonend verwenden können.

Kunden und Verbrauchern helfen, CO₂-Emissionen einzusparen

Wir haben uns das Ziel gesetzt, unsere Kunden und Verbraucher darin zu unterstützen, 50 Millionen Tonnen CO₂ bis zum Jahr 2020 einzusparen. Unser Ziel umfasst dabei zwei Ansätze. So wollen wir mit unserem Engagement helfen, dass CO₂-Emissionen reduziert

werden, die beim Gebrauch unserer Produkte beim Kunden entstehen (sogenannte Scope-3-Emissionen). Darüber hinaus wollen wir durch unsere Produkte und Technologien dazu beitragen, dass beim Kunden die Entstehung von CO₂-Emissionen vermieden wird (sogenannte Scope-4-Emissionen).

Bezogen auf unsere Marken und Technologien stellen wir zum einen Produkte her, deren Anwendung direkt mit dem Einsatz von Energie verbunden ist, beispielsweise Waschmittel, Duschgele oder auch Schmelzklebstoffe. Hier wollen wir durch Innovationen, die den effizienten Einsatz von Energie ermöglichen, zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des damit verbundenen CO₂-Fußabdrucks beitragen. Zudem streben wir an, durch gezielte Kommunikation Einfluss auf ein verantwortungsvolles Verhalten während der Produkthanwendung zu nehmen.

So haben wir verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, um das Bewusstsein der Verbraucher für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu stärken. „Be smarter. Save water.“ ist eine Initiative von Beauty Care mit den Marken Schauma, Fa und Theramed. Ziel ist es, mehr Bewusstsein für die wichtige Ressource Wasser zu schaffen und Verbraucher zu ermutigen, sparsam damit umzugehen. Durch den geringeren Verbrauch warmen Wassers können auch CO₂-Emissionen eingespart werden. Zu der Initiative gehören Informationen auf den Produktverpackungen sowie eine dazugehörige  **Internetseite**. Darüber ermöglichen wir es Verbrauchern beispielsweise, ihren persönlichen täglichen Wasserfußabdruck zu berechnen, und zeigen den Nutzen einer verkürzten Duschzeit auf. Studien belegen, was mit Maßnahmen für ein





- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie**
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

gestärktes Verbraucherbewusstsein erreicht werden kann: Wenn unsere Kunden ihre Duschzeit im Durchschnitt um 15 Prozent verkürzten, könnten rund 196.000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Auch durch eine niedrigere Wassertemperatur beim Wäschewaschen lassen sich Energieverbrauch und CO₂-Emissionen verringern. Durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit unseren Partnern sowie signifikante Investitionen in neue Rezepturen ermöglichen wir es unseren Verbrauchern, bei immer konzentrierteren Dosierungen und bei niedrigeren Temperaturen oder sogar kalt zu waschen und trotzdem ein sehr gutes Waschergebnis zu erzielen. Um das Bewusstsein für das Energiesparen zu stärken, machen wir außerdem über das Logo „sei nachhaltig – wasche kalt“ auf unseren Waschmittelverpackungen auf das Thema aufmerksam. Das Einsparpotenzial ist enorm: Würde bei allen Waschladungen

mit unseren Vollwaschmitteln auf das Aufheizen des Wassers verzichtet, könnten damit jährlich rund 7.011.000 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden.



Die nachfolgenden neun Beispiele zeigen, wie unsere Produkte und Technologien dazu beitragen, dass CO₂-Emissionen von unseren Kunden und Verbrauchern eingespart werden. Die Bewertung der Beiträge erfolgt anhand eines unternehmensweiten, standardisierten Prozesses, der Kriterien für die Auswahl der Produkte sowie die Berechnung der CO₂-Emissionen vorgibt. In Zukunft werden wir weitere Anwendungen bewerten und damit das Portfolio unserer Produkte, die zu CO₂-Einsparungen in der Anwendungsphase beitragen, weiter ausbauen.



Ceresit – Gebäudeisolierung

Unsere Wärmedämmverbundsysteme zur Isolierung von Fassaden helfen, den Energieverbrauch von Gebäuden zu senken. Im Jahr 2018 konnten wir beispielsweise dazu beitragen, rund 5.644.000 Tonnen CO₂-Emissionen zu vermeiden.



Trockenshampoo

Trockenshampoos werden auf das trockene Haar gesprüht und dann ausgekämmt. Dabei entfällt der Energieaufwand für das Erwärmen des Wassers. Trockenshampoos der Marken Syoss, Schauma, Taft, Got2b, Gliss und Osis haben den Verbrauchern geholfen, 2018 rund 15.000 Tonnen CO₂-Emissionen zu vermeiden.



Somat-Maschinenreiniger

Geschirrspülmaschinen sollten regelmäßig gereinigt werden. Der Somat-Maschinenreiniger kann erstmals bei voll beladener Maschine angewendet werden und so dabei helfen, Zeit, Wasser und Energie zu sparen. 2018 konnten rund 9.000 Tonnen CO₂-Emissionen in unseren Märkten vermieden werden.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen



„Cool roof“

„Cool roof“-Dachbeschichtungen unter unserer Marke Fester sind weiß und reflektieren 87 Prozent mehr Sonnenlicht als herkömmliche rote Dachbeschichtungen. Dies verringert den Bedarf an Klimaanlage und trug dazu bei, dass in Mexiko im Jahr 2018 rund 116.000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart wurden.



Leave-in-Conditioner

Die Leave-in-Conditioner von Schwarzkopf Syoss können nach der Haarwäsche aufgetragen werden und im Haar verbleiben. Durch die Vermeidung des Auswaschens und somit auch der Erhitzung von Wasser konnten 2018 rund 40.000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.



Colour Catcher

Die innovative Anti-Transfer-Technologie in unseren Colour Catcher-Farbfangtüchern ermöglicht es, Textilien unterschiedlicher Färbungen, die sonst getrennt zu waschen wären, in einer Waschladung zu waschen. Die Tücher haben 2018 dazu beigetragen, rund 169.000 Tonnen CO₂-Emissionen zu vermeiden.



Loctite Purbond

Durch unseren Klebstoff befähigen wir unsere Kunden im Baugewerbe, geschichtete Holzplatten zu verwenden. Damit lässt sich energieintensiverer Betonbau ersetzen. Durch dieses alternative Baumaterial war es im Jahr 2018 möglich, rund 460.000 Tonnen CO₂-Emissionen zu sparen. Foto: Seagate Structures



Bonderite Thin-Film Pretreatment Technology

Die Technologie ermöglicht es unseren Industriekunden, Stahl und Aluminium als Hybrid zu kombinieren. Durch die Gewichtsreduktion des Materials ist es im Jahr 2018 möglich gewesen, rund 2.354.000 Tonnen CO₂-Emissionen einzusparen.



Loctite PC Series

Mit den Produkten unserer Spezialchemikalienserie können tragende Verbindungen so behandelt werden, dass sie länger nutzbar sind. Beispielsweise werden Pumpen damit von innen neu beschichtet und sind dadurch effizienter. So war es 2018 möglich, rund 325.000 Tonnen CO₂-Emissionen einzusparen.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Weiterentwicklung unserer Strategie, Ziele und Konzepte

Die Gesellschaft und Unternehmen sehen sich global einer Vielzahl von Herausforderungen und Entwicklungen gegenübergestellt. Dies umfasst Aspekte wie Umwelt, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Korruption und Bestechung. Die Herausforderungen und Entwicklungen spiegeln sich zudem in den internationalen nachhaltigen Entwicklungszielen, den SDGs, wider.

Für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Definition dazugehöriger Ziele bewerten wir im Dialog mit dem Vorstand und unter der Leitung unseres → **Sustainability Council** in Arbeitsgruppen Trends, Entwicklungen sowie die Erwartungen unserer Stakeholder und analysieren unseren ökologischen Fußabdruck entlang der Wertschöpfungskette.

Relevante Themen ermitteln

Um die für unsere Geschäftstätigkeit und Berichterstattung relevanten Themen zu ermitteln und einzuordnen, erfassen und bewerten wir mithilfe verschiedener Instrumente und in einem stetigen Prozess Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Entwicklung. So beurteilen wir die Bedeutung der Themen für das Unternehmen, die Umwelt und Gesellschaft und damit auch für unsere Stakeholder. Bei der Auswahl der Themen gehen wir über die Wesentlichkeitsdefinition des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (kurz CSR-RUG) in Verbindung mit den Paragraphen (§§) 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) hinaus.

Erkenntnisse und Perspektiven gewinnen

Der Dialog mit unseren Stakeholdern hilft uns, Erkenntnisse und Perspektiven außerhalb unseres Geschäfts zu gewinnen und ein gemeinsames Verständnis von Prioritäten und Herausforderungen zu fördern. Diesen führen wir beispielsweise mit Meinungsführern, der Fachöffentlichkeit, Wissenschaft, internationalen Ratingagenturen und Analysten. So bewerten Nachhaltigkeitsanalysten und Fachinstitute in regelmäßigen Abständen, wie Unternehmen das Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichen Aspekten ausbalancieren. Wir stellen uns diesen → **externen Bewertungen**, weil sie zu mehr Transparenz im Markt führen und uns zeigen, wie unsere Leistungen eingeschätzt werden. Berücksichtigung finden auch die Kriterien verschiedener finanz- und nachhaltigkeitsorientierter Ratings sowie die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

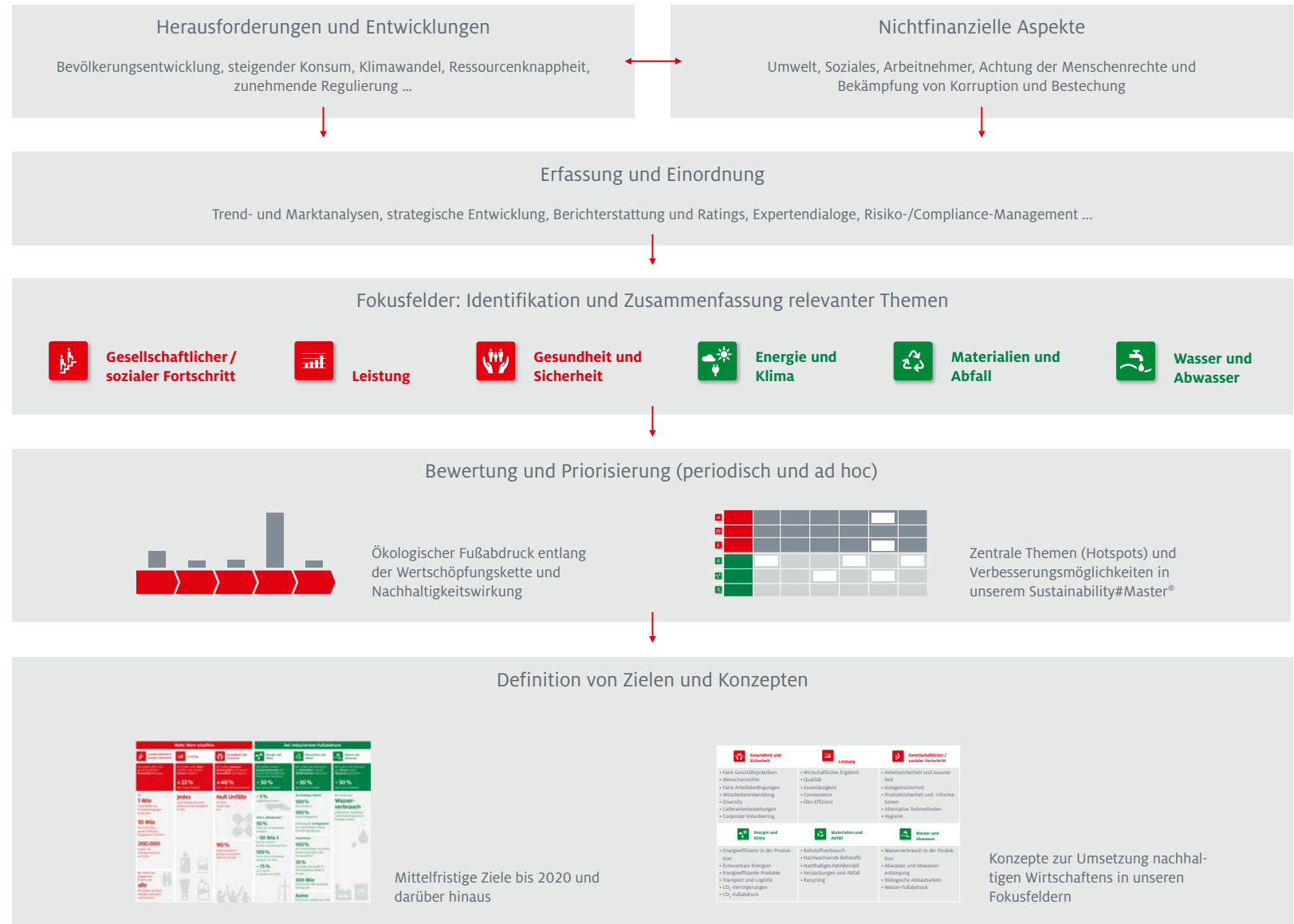
Die Ergebnisse dieses Prozesses lassen sich in sechs → **Fokusfelder** gliedern, die wir in einer Materialitätsbetrachtung identifiziert haben. In diesen Fokusfeldern wollen wir durch unsere Geschäftstätigkeit weltweit entlang der Wertschöpfungskette eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben.

Einfluss bewerten

Zur Bewertung und Priorisierung relevanter Themen, wie die Weiterentwicklung unserer → **Verpackungsziele** im Jahr 2018, arbeiten wir mit verschiedenen → **Mess- und Bewertungsmethoden**, um die Maßnahmen zu identifizieren, die entlang der Wertschöpfungskette den größten Einfluss haben. Unseren Fußabdruck bewerten wir mithilfe repräsentativer Lebenszyklusbetrachtungen über alle Produktkategorien hinweg sowie von Daten zu den von uns eingesetzten Rohstoffen, Verpackungsmaterialien und den beauftragten Transporten.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie**
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Prozess der Identifikation wesentlicher Themen und Entwicklung von Zielen



- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie**
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

So sind, über unser gesamtes Portfolio betrachtet, beim Wasser- und CO₂-Fußabdruck insbesondere Verbesserungen bei den eingesetzten Rohstoffen und in der Anwendungsphase entscheidend. Ein wichtiges Bewertungsinstrument, um die Dimensionen „Wert“ und „Fußabdruck“ zu optimieren, ist unser → „Henkel-Sustainability#-Master®“, den wir zum Beispiel im Rahmen des Innovationsprozesses einsetzen. Das zentrale Element ist dabei eine Matrix, in der Änderungen in beiden Dimensionen und entlang der Wertschöpfungskette bewertet werden können.

Ziele und Konzepte definieren

Auf Basis dieser Bewertung und Priorisierung haben wir für die Fokusfelder definiert, wie wir bis 2020 und darüber hinaus zu unserem langfristigen Ziel beitragen, bis 2030 dreimal effizienter zu werden. Darüber hinaus haben wir Managementsysteme, Standards und Leitlinien sowie dazugehörige Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert, die uns den Rahmen geben, innerhalb dessen wir Maßnahmen zur Umsetzung der Konzepte ergreifen. Unsere Ziele und Konzepte überprüfen wir kontinuierlich und entwickeln sie bei Bedarf weiter.

Unsere Fokusfelder

 Gesellschaftlicher / sozialer Fortschritt	 Leistung	 Gesundheit und Sicherheit
<ul style="list-style-type: none"> • Faire Geschäftspraktiken • Menschenrechte • Faire Arbeitsbedingungen • Mitarbeiterentwicklung • Diversity • Lieferantenbeziehungen • Corporate Volunteering 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliches Ergebnis • Qualität • Zuverlässigkeit • Convenience • Öko-Effizienz 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheit und Gesundheit • Anlagensicherheit • Produktsicherheit und -informationen • Alternative Testmethoden • Hygiene
 Energie und Klima	 Materialien und Abfall	 Wasser und Abwasser
<ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizienz in der Produktion • Erneuerbare Energien • Energieeffiziente Produkte • Transport und Logistik • CO₂-Verringerungen • CO₂-Fußabdruck 	<ul style="list-style-type: none"> • Rohstoffverbrauch • Nachwachsende Rohstoffe • Nachhaltiges Palm(kern)öl • Verpackungen und Abfall • Recycling 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch in der Produktion • Abwasser und Abwasserentsorgung • Biologische Abbaubarkeit • Wasser-Fußabdruck

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie**
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Unsere Ziele bis 2020 und darüber hinaus

Auf dem Weg zu unserem → langfristigen Ziel bis 2030 wollen wir unsere Leistungen in den kommenden Jahren weiter verbessern (gegenüber dem Basisjahr 2010). Dafür haben wir mittelfristige Ziele bis 2020 und darüber hinaus definiert:

Mehr Wert schaffen			bei reduziertem Fußabdruck		
Gesellschaftlicher / sozialer Fortschritt	Leistung	Gesundheit und Sicherheit	Energie und Klima	Materialien und Abfall	Wasser und Abwasser
Wir wollen aktiv zum gesellschaftlichen Fortschritt beitragen.	Wir wollen mehr Wert schaffen und unseren Umsatz steigern.	Wir wollen sicherere Arbeitsplätze und bessere Gesundheit und Hygiene schaffen.	Wir wollen unseren Energieverbrauch und unsere klimaschädlichen Emissionen reduzieren.	Wir wollen den Verbrauch an Rohstoffen und das Abfallvolumen reduzieren.	Wir wollen den Verbrauch von Wasser sowie Abwasser reduzieren.
+22% (pro Tonne Produkt)	+40% (pro 1 Mio Arbeitsstunden)	-30% (pro Tonne Produkt)	-30% (pro Tonne Produkt)	-30% (pro Tonne Produkt)	-30% (pro Tonne Produkt)
Für 1 Mio Arbeitskräfte die Arbeitsbedingungen verbessern	Jedes neue Produkt soll einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.	Null Unfälle ist unser langfristiges Ziel.	-5% Logistikemissionen	Nachhaltiges Palmöl 100% Mass Balance 100% Rückverfolgbarkeit	Wir wollen den Wasser-verbrauch während der Produktion und Anwendung unserer Produkte senken.
10 Mio Menschen über gesellschaftliches Engagement erreichen	90% Abdeckung durch globale Gesundheitsaktionen pro Jahr	50% Strom aus erneuerbaren Energien	Vision „klimapositiv“ 50% Strom aus erneuerbaren Energien -50 Mio t CO ₂ bei unseren Kunden und Verbrauchern	Erhöhung der Verfügbarkeit von nachhaltigem Palmöl durch Kooperationen	Verpackung 100% der Verpackungen recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar* bis 2025 35% recycelter Kunststoff für Konsumgüterprodukte in Europa bis 2025
200.000 Schüler mit Bildungsinitiativen erreichen	alle Mitarbeiter für Nachhaltigkeit aktivieren und trainieren.	100% Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 -75% CO ₂ in unserer Produktion bis 2030	100% CO ₂ bei unseren Kunden und Verbrauchern -75% CO ₂ in unserer Produktion bis 2030	100% der Verpackungen recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar* bis 2025 35% recycelter Kunststoff für Konsumgüterprodukte in Europa bis 2025	1 Mrd Verbraucher über Recycling informieren bis 2025 Keine deponierten Abfälle bis 2030
Wir wollen das Engagement fördern und					






* Mit Ausnahme von Klebstoffprodukten, bei denen Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie**
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Greifbare Fortschritte

Um unser Ziel zu erreichen, bis zum Jahr 2030 dreimal effizienter zu werden, müssen wir unsere Effizienz insgesamt jährlich um durchschnittlich 5 bis 6 Prozent steigern. Wir haben unsere Ziele für den Zeitraum von 2011 bis 2015 erreicht und das Verhältnis zwischen geschaffenem Wert und ökologischem Fußabdruck um insgesamt 38 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2010 verbessert. Die Effizienzsteigerung bis zum Jahr 2018 beträgt 43 Prozent. Bezogen auf die spezifischen Ziele für „mehr Wert schaffen“ und „bei reduziertem Fußabdruck“ haben wir 2018 beim Ziel der Reduktion des Abfallaufkommens mit 29 Prozent unsere Zielerwartung für 2020 nahezu erreicht.

Durch die in der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres getätigten Akquisitionen und die Herausforderungen im Marktumfeld unseres Konsumentengeschäfts blieb unser Umsatzwachstum pro Tonne Produkt 2018 hinter unseren Erwartungen zurück. In diesem Zusammenhang wirkte sich der aufgrund der Zukäufe veränderte Portfolio-Mix auf das Gesamtergebnis aus. Die getätigten Akquisitionen hatten auch einen Einfluss auf unsere Ergebnisse im Bereich Arbeitssicherheit und beim ökologischen Fußabdruck. Wir werden 2019 weiter verstärkt daran arbeiten, die Umwelt- und Sicherheitsstandards an unseren neuen Standorten zu verbessern, um die Effizienzsteigerung von 75 Prozent bis 2020 zu gewährleisten. Auf dem Weg zu unserem langfristigen 20-Jahres-Ziel bis 2030 wollen wir unsere Leistungen in diesen Bereichen auch in den kommenden Jahren weiter verbessern.

	Erreicht 2018 ¹	Ziele 2020 ¹
 mehr Umsatz pro Tonne Produkt	+ 6 %	+ 22 %
 sicherer pro eine Million Arbeitsstunden	+ 17 %	+ 40 %
 weniger CO ₂ -Emissionen pro Tonne Produkt	- 25 %²	- 30 %
 weniger Abfall pro Tonne Produkt	- 29 %³	- 30 %
 weniger Wasser pro Tonne Produkt	- 24 %	- 30 %
Effizienz insgesamt	+ 43 %	+ 75 %

Zusätzlich zu den Zielen in unseren Fokusfeldern haben wir umfangreiche Zielvorgaben für weitere Bereiche unserer Tätigkeit festgelegt.
 → [Einen Überblick über diese Ziele finden Sie hier.](#)

¹ Gegenüber dem Basisjahr 2010.
² In 2018 Wechsel der Berechnung (Scope 2) von der standortbasierten zur marktbasieren Methode entsprechend des Greenhouse Gas (GHG) Protocols.
³ Abfallmengen unserer Produktionsstandorte ohne Abfälle aus Bau- und Abbrucharbeiten.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Zentrale Rolle unserer Mitarbeiter

Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie machen unsere Mitarbeiter den Unterschied aus – durch ihren persönlichen Einsatz, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen. Damit leisten sie in ihrem Berufsalltag und im gesellschaftlichen Leben einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Dieses Engagement vereint Mitarbeiter in unseren drei Unternehmensbereichen, den regionalen und nationalen Gesellschaften sowie unseren Corporate-Funktionen.

Unsere Mitarbeiter bringen sich aktiv dafür ein, dass unsere Marken und Technologien wesentliche Beiträge zu ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen leisten. Sie sind die Schnittstelle zu unseren Kunden sowie Verbrauchern. Sie sind in Bereichen wie Einkauf, Produktion und Marketing tätig und wirken damit entlang unserer Wertschöpfungskette und arbeiten gemeinschaftlich mit unseren Partnern. Sie ermöglichen Innovationen, entwickeln Strategien und machen unser Unternehmen einzigartig. Daher wollen wir das Engagement unserer Mitarbeiter für Nachhaltigkeit weiter ausbauen und fördern. Bereits im Jahr 2012 initiierte Henkel das Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm, um Mitarbeiter zu ermutigen, sich noch intensiver mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen.

Mitarbeiter als Nachhaltigkeitsbotschafter

Seit Einführung des Nachhaltigkeitsbotschafter-Programms hat Henkel weltweit mehr als 50.000 Nachhaltigkeitsbotschafter ausgebildet. In den letzten Jahren haben wir unsere Schulungsaktivitäten erweitert, um unser Verständnis von nachhaltigem Wirtschaften noch stärker im Unternehmen zu verankern und alle Mitarbeiter zu trainieren und zu motivieren, Nachhaltigkeitsbotschafter zu werden.

Neben einem E-Learning-Programm auf unserer zentralen globalen Lernplattform erreichen wir unsere Mitarbeiter insbesondere mit Teamtrainings, die wir weltweit auf der Grundlage standardisierter Trainingsmaterialien durchführen. In einem solchen Training erklären wir einerseits die Grundlagen der Nachhaltigkeit – vom Konzept bis hin zu den wichtigen globalen Herausforderungen – und stellen andererseits dar, wie Henkel diesen Herausforderungen begegnet und Nachhaltigkeit umsetzt.



Während der European Sustainability Week 2018 haben wir unsere Mitarbeiter über die Möglichkeiten informiert, sich im Rahmen des Nachhaltigkeitsbotschafter-Programms ehrenamtlich zu engagieren.

Botschafter dazu motivieren, einen Beitrag zu leisten

Wir wollen unseren Mitarbeitern nicht nur Wissen über Nachhaltigkeit vermitteln, sondern sie auch anregen, sich für Nachhaltigkeit zu engagieren. Mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen können sie als Botschafter an unseren Standorten, mit unseren Kunden und mit anderen Partnern in unserem geschäftlichen Umfeld wichtige Beiträge zur Nachhaltigkeit leisten. Im Rahmen unseres Schul-

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

projekts besuchen unsere Nachhaltigkeitsbotschafter auch Schulen, um Kindern nachhaltiges Handeln im Alltag näherzubringen. So zeigen wir den Schülern schon in jungen Jahren, wie Ressourcen effizient genutzt werden können. Gleichzeitig tragen die Kinder ihr Wissen und ihre Begeisterung als Multiplikatoren in ihr Umfeld. Bis Ende 2018 haben wir mehr als 150.000 Schulkinder in 53 Ländern über das Thema Nachhaltigkeit informiert.



Im September 2018 haben Mitarbeiter von Henkel in Südafrika drei lokale Schulen besucht und dort rund 730 Kinder zum Thema Nachhaltigkeit unterrichtet.

Wir haben uns auch die Förderung eines gesunden Lebensstils und die Sensibilisierung für den Wasser- und Energieverbrauch sowie das Abfallaufkommen an unseren Standorten zum Ziel gesetzt. Unsere Initiative „(Y)our move toward sustainability“, die 2014 eingeführt wurde, ist Teil dieses Engagements. Sie ermutigt unsere Mitarbeiter, im Berufsalltag einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten, zum Beispiel durch den Verzicht auf unnötiges Drucken, durch Lichtaus-schalten oder eine gesunde Ernährung.

Eine wichtige Zielgruppe sind unsere Kunden, die wir mit unseren Marken und Technologien erreichen. In unserem Programm „Say yes! to the future“ schult Henkel Vertriebsmitarbeiter aller Unternehmensbereiche über die Inhalte des Botschafterprogramms hinaus vertiefend zu allen vertriebsrelevanten Themen der Nachhaltigkeit. Dieses Wissen setzen sie dann in gemeinsamen Projekten mit unseren Handelspartnern um, zum Beispiel im Bereich Logistik oder zur Förderung nachhaltiger Kaufentscheidungen.

Außerdem wollen wir unseren Mitarbeitern über unsere bestehenden Programme hinaus Möglichkeiten bieten, sich in gemeinnützigen Projekten zu engagieren und in unserem gesellschaftlichen Umfeld einen Beitrag zu leisten. Bis 2020 wollen wir zehn Millionen Menschen durch das gesellschaftliche Engagement unserer Mitarbeiter erreichen. Dazu gehören sogenannte → „Baureisen“, bei denen unsere Mitarbeiter helfen, Mehrfamilienhäuser für Bedürftige zu bauen. Dieses Engagement wird mit Sachspenden wie Baumaterialien von Henkel unterstützt. Weiterhin ist Henkel beispielsweise Hauptförderer von → „Teach First“. Damit unterstützen wir das Engagement von Hochschulabsolventen und zukünftigen Führungskräften, die in Schulen in benachteiligten Gemeinden und sozialen Brennpunkten als zusätzliche Lehrkräfte Schülern helfen.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Management



- Nachhaltigkeitsmanagement
- Codes, Standards und Managementsysteme
- Compliance
- Ergebnisse unserer Audits
- Menschenrechte und Sozialstandards
- Organisation für nachhaltiges Wirtschaften
- Bewertung und Steuerung unternehmerischer Nachhaltigkeit



Management

Nachhaltigkeitsmanagement

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf weltweit einheitlichen Codes und Standards, integrierten Managementsystemen und einer Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortlichkeiten. Entscheidend ist für uns das Zusammenspiel aus konzernweiten Steuerungsinstrumenten und regionalen Aktionsprogrammen, die auf die jeweiligen gesellschaftlichen Herausforderungen und Prioritäten einer Region oder eines Marktes ausgerichtet sind. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften zur langfristigen Wertsteigerung unseres Unternehmens und zur Umsetzung unserer strategischen Prioritäten beiträgt. Nachhaltigkeit wird immer mehr zum wichtigen Motor für wirtschaftliches Wachstum und ermöglicht Wettbewerbsvorteile im Markt.

Innerhalb von Henkel tragen effiziente Prozesse nicht nur zu Umweltschutz und Arbeitssicherheit bei, sondern senken auch Ressourcenverbrauch und Kosten. Indem wir unsere jahrzehntelange Erfahrung im nachhaltigen Wirtschaften teilen, positionieren wir uns als führender Nachhaltigkeitspartner für Handel, Verbraucher und Industrie. Verantwortliches Wirtschaften stärkt die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und ihre Motivation – und schafft damit die Grundlage für ein starkes, globales Team.

Auch das konzernweite Risikomanagement leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu unserer strategischen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und hilft uns, potenzielle Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen.

Im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung wurde eine Risikoanalyse unter Berücksichtigung der in diesem Bericht beschriebenen Konzepte und Prozesse zur Risikominimierung durchgeführt. Dabei wurden – im Sinn von Paragraphen 289c Absätze 2 und 3, 315c Handelsgesetzbuch – weder bezüglich unserer eigenen Geschäftstätigkeit noch bezüglich unserer Geschäftsbeziehungen, unserer Produkte und Dienstleistungen „wesentliche Risiken“ identifiziert, die „sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen“ haben oder haben werden.

Codes, Standards und Managementsysteme

Weltweit einheitliche Codes und Standards

Aus unserem Unternehmenszweck, unserer Vision, Mission und den Unternehmenswerten haben wir verbindliche Verhaltensregeln abgeleitet und in einem System aus Codes und Corporate Standards zusammengefasst. Diese gelten für alle Mitarbeiter weltweit, in allen Geschäftsfeldern und Kulturkreisen, in denen wir tätig sind. Der Code of Conduct enthält die wichtigsten Unternehmens- und Handlungsgrundsätze. Er wird durch Leitlinien für den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten konkretisiert. Diese Leitlinien sind ein wichtiges Element unserer präventiven Maßnahmen gegen Korruption. Die Codes und Corporate Standards adressieren insbesondere die Themen Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, Sicher-



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

heits-, Gesundheits-, Umwelt- und Sozialstandards, → **Menschenrechte** sowie Public Affairs. Sie bilden auch die Basis für die Umsetzung des **Global Compact der Vereinten Nationen**, dem Henkel bereits im Jahr 2003 beigetreten ist.

Folgende **Codes und Standards** finden Sie auf unserer Webseite:

- Unternehmenszweck, Vision, Mission, Werte,
- Code of Conduct,
- Code of Corporate Sustainability,
- Responsible Sourcing Policy,
- Safety, Health, and Environmental Protection Standards (SHE),
- Social Standards,
- Public Affairs Standard.

Managementsysteme

Global einheitliche Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt („Safety, Health and Environment“, kurz SHE) sowie integrierte Managementsysteme bilden die Grundlage für unsere weltweiten Optimierungsprogramme. Unsere SHE- wie auch unsere Sozialstandards gelten für alle Standorte. Unsere Managementsysteme stellen sicher, dass diese Standards in unserem weltweiten Produktionsnetz konsequent umgesetzt werden. Da das Verhalten unserer Mitarbeiter hierbei eine wichtige Rolle spielt, führen wir an allen Standorten regelmäßig Umwelt- und → **Sicherheitstrainings** durch, bei denen unsere Mitarbeiter zu verschiedenen Themen geschult werden.

Die Einhaltung unserer Codes und Standards prüfen wir durch → **regelmäßige Audits** an unseren Produktionsstandorten sowie zunehmend auch bei Lohnherstellern und in Logistikzentren. Alle Auditergebnisse, inklusive der Überprüfung unserer SHE- und Sozial-

standards, werden im Rahmen des jährlichen Revisionsberichts direkt an den Vorstand von Henkel berichtet. Unsere Managementsysteme lassen wir auf Standortebene extern zertifizieren, wo dies von unseren Partnern in den Märkten erwartet und anerkannt wird.

Ende 2018 kamen rund 83 Prozent unserer Produktionsmenge aus Werken, die nach der international anerkannten Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001 zertifiziert sind. 85 Prozent unserer Produktionsmenge sind durch die ISO-Norm 9001 für Qualitätsmanagement und 44 Prozent durch die ISO-Norm 50001 für Energiemanagement abgedeckt. Im Jahr 2018 kamen zudem 40 Prozent unserer Produktionsmenge aus Werken, die nach der neuen ISO-Norm 45001 zu Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystemen zertifiziert sind. Diese Norm wurde im März 2018 weltweit eingeführt und soll mit einer Übergangsfrist von drei Jahren die bisherige Norm zum Arbeitsschutz OHSAS 18001 ablösen. Rund 82 Prozent unserer Produktionsmenge kam aus Werken, die nach OHSAS 18001 zertifiziert sind. Der durch Zertifizierungen abgedeckte Anteil der Produktionsmenge war 2018 aufgrund im Vorjahr akquirierter, nicht zertifizierter Standorte geringer.

Compliance

Unsere Compliance-Organisation trägt global die Verantwortung für alle präventiven sowie reaktiven Maßnahmen. Hinter ihr stehen integrierte Managementsysteme und eine Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortlichkeiten. Der General Counsel & Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Er wird vom Corporate Compliance Office, von unserem interdisziplinär



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement


Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

zusammengesetzten Compliance & Risk Committee sowie von weltweit 50 lokalen Compliance-Beauftragten unterstützt. Auch unser Konzerndatenschutzbeauftragter ist organisatorisch der Compliance-Funktion zugeordnet. Gemeinsam koordinieren sie den Informationsfluss und unterstützen unsere Mitarbeiter bei der lokalen Umsetzung unserer Anforderungen, zum Beispiel durch speziell angepasste Trainings. Über Verstöße und daraufhin ergriffene Maßnahmen berichtet der General Counsel & Chief Compliance Officer regelmäßig dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Für unsere Mitarbeiter besteht zusätzlich zu den internen Berichts- und Beschwerdewegen die Möglichkeit, Hinweise auf Verstöße gegen unseren Code of Conduct, interne Standards oder relevante Gesetze auch anonym über eine  **Compliance-Hotline** mitzuteilen. Dieser Dienst wird von einem unabhängigen externen Anbieter betrieben und ist weltweit verfügbar, sodass sowohl eine offene als auch eine anonyme Berichterstattung möglich ist. Neben Mitarbeitern können auch Dritte die Hotline nutzen.

Fokus auf Kommunikation und Schulungen


Aufgrund unserer weltweiten Geschäftstätigkeit sind unsere Mitarbeiter in unterschiedlichen Rechts- und Wertesystemen tätig. Viele unserer Mitarbeiter arbeiten in Ländern, denen in Untersuchungen – beispielsweise von Transparency International – ein höheres Korruptionsrisiko zugeschrieben wird. Auch an diesen Standorten gilt für unsere Mitarbeiter ausnahmslos: Henkel lehnt jeden Verstoß gegen Gesetze und Standards sowie jegliche unlauteren Geschäftspraktiken ab. Um unseren Mitarbeitern klare Verhaltensregeln zu vermitteln und insbesondere Interessenkonflikte im Arbeitsalltag von vornherein zu vermeiden, setzen wir auf regelmäßige Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen.

Eine besondere Rolle beim Thema Compliance kommt unseren Führungskräften zu. Aufgrund ihrer Stellung sind sie besonders verpflichtet, Vorbild für ihre Mitarbeiter zu sein. Vor diesem Hintergrund sind alle unsere Management-Mitarbeiter weltweit zur Teilnahme an unseren E-Learnings verpflichtet, die vielfältige Compliance-Themen adressieren. Der Schwerpunkt lag 2018 auf den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit.

Keine Toleranz bei regelwidrigem Verhalten

Regelwidriges Verhalten ist niemals im Interesse von Henkel. Diesem Grundsatz sind Vorstand und Führungskräfte bei Henkel ausnahmslos verpflichtet. Regelwidriges Verhalten untergräbt den fairen Wettbewerb und schadet unserer Vertrauenswürdigkeit und Reputation. Unsere Mitarbeiter legen großen Wert auf ein korrektes und ethisch einwandfreies Geschäftsumfeld. Auf Verstöße gegen Gesetze, Codes und Standards reagieren wir konsequent, auch durch arbeitsrechtliche Schritte. Im Jahr 2018 umfassten diese 13 Abmahnungen und 33 Trennungen von Mitarbeitern aufgrund von Compliance-relevanten Verstößen.

Compliance-Management-System extern überprüft

Die Compliance-Kultur von Henkel ist durch eine ständige Überprüfung und Verbesserung der Compliance-Prozesse geprägt. Vor diesem Hintergrund wurde unser weltweites  **Compliance-Management-System** im Dezember 2017 durch externe Wirtschaftsprüfer nach dem Prüfungsstandard IDW PS 980 und unter Berücksichtigung von ISO 19600 erneut bestätigt – bezogen auf die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit der Compliance-Prozesse in den Bereichen Wettbewerbsrecht und Anti-Korruption.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Ergebnisse unserer Audits

Die Leitung Corporate Audit berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Durch regelmäßige Audits, die aus unserer risikobasierten Auditplanung hervorgehen, prüft der Bereich Corporate Audit die Einhaltung unserer Codes und Standards an unseren Produktions- und Verwaltungsstandorten sowie auch bei Lohnherstellern und in Logistikzentren. Die Audits sind ein wichtiges Instrument, um Risiken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

2018 hat Corporate Audit weltweit 72 Audits durchgeführt. Im Rahmen der Audits wurden insgesamt 1.298 Korrekturmaßnahmen vereinbart. Die Schwerpunkte lagen 2018 auf folgenden Bereichen: Kontenführung von Forderungen im Verkauf, Gewährung von Rabatten, von den Unternehmensbereichen betriebene IT-Systeme, unsere globale Supply-Chain-Organisation, Follow-up-Prüfungen sowie aktuelle Übernahmen. Die Einhaltung der SHE-Standards haben wir an 58 Standorten überprüft und daraufhin 333 Optimierungsmaßnahmen eingeleitet. Die Einhaltung unserer Sozialstandards haben wir in 13 Bewertungen untersucht.


Alle Auditergebnisse werden im Rahmen des jährlichen Revisionsberichts direkt dem Vorstand von Henkel sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats mitgeteilt. Neben den regulären Audits hat Corporate Audit auch sechs Bewertungen interner Kontrollsysteme durchgeführt. Zudem hat Corporate Audit 2018 weltweit 1.223 Mitarbeiter in Seminaren sowie während unserer Audits zu den Themen Compliance, Risikomanagement und interne Kontrollen geschult.

Menschenrechte und Sozialstandards

Unsere Verpflichtung

Der Anspruch von Henkel, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen, ist untrennbar mit unserer Verpflichtung verbunden, international anerkannte Menschenrechte zu achten.

Bereits 1994 haben wir gesellschaftliche Wertvorstellungen der Länder, in denen wir tätig sind, in unserer Publikation „Leitbild und Grundsätze“ beschrieben und somit als Bestandteil in unserer Unternehmenspolitik verankert. Seitdem haben wir umfassende Codes, Standards und Prozesse entwickelt und eingeführt, um unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Investoren und dem gesellschaftlichen Umfeld, in dem wir tätig sind, eine klare Vorstellung von den ethischen und sozialen Werten, für die wir uns einsetzen, zu vermitteln. Dazu gehören auch Erwartungen in Bezug auf die Menschenrechte.

Zu unseren wichtigsten  Erklärungen in diesem Bereich zählen: Code of Conduct, Code of Corporate Sustainability, Social Standards, Safety, Health and Environmental Protection (SHE) Standards und Responsible Sourcing Policy.

Verankerung in unserem Geschäft

Neben gesetzlichen Regelungen beschreiben unsere Codes und Standards für uns den Handlungsrahmen für Entscheidungen und Maßnahmen in unserem weltweiten Einflussbereich. Sie unterstreichen außerdem, dass wir die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, den Global Compact der Vereinten Nationen – dem wir bereits 2003 beigetreten sind – sowie



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement



Stakeholder-Dialog


Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

die Erwartungen der UNO-Grundprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte unterstützen. Innerhalb des Unternehmens fördern wir das Bewusstsein für unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte mit entsprechenden → **Trainings und E-Learnings**.

Wir identifizieren und beurteilen die Auswirkungen auf Menschenrechte und Gesellschaft sorgfältig in fest verankerten Prüf- und Compliance-Prozessen und stellen sicher, dass – sofern notwendig – Abhilfemaßnahmen eingerichtet und zugänglich sind. Zu diesen Prozessen zählen unser → **konzernweites Audit-Programm** sowie → **Auditierungen im Rahmen unserer Lieferkette**. Verstöße gegen unsere Codes und Standards können den zuständigen Kontaktpersonen, die auf unserer Webseite zu finden sind, mitgeteilt oder über zwei anonyme Kanäle gemeldet werden: unser  **E-Mail-Kontaktformular** und unsere  **Compliance-Hotline**. Diese Kommunikationswege können neben Mitarbeitern auch Dritte nutzen.

Neben dieser Identifizierung und Beurteilung unterscheiden wir zwischen Verstößen in Einzelfällen und den für unsere Geschäftstätigkeit maßgeblichen Risiken von Menschenrechtsverletzungen. Derzeit haben wir zwei relevante menschenrechtliche Risiken in unserer Lieferkette identifiziert: Rohstoffe aus Palmöl und Palmkernöl sowie Rohstoffe aus Regionen, in denen militärische Konflikte herrschen. Mehr Informationen zu der Art dieser Risiken und den Maßnahmen, die Henkel ergreift, um sie zu minimieren, finden Sie auf unserer Webseite, zusammen mit unserer Haltung zu  **Menschenrechten**. Dort wird auch genauer ausgeführt, wie wir spezifische menschenrechtsbezogene Erwartungen in unsere Codes und Praktiken übernommen haben.

Organisation für nachhaltiges Wirtschaften

Der Henkel-Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und für die Compliance-Organisation. Diese sorgt für die Einhaltung der Gesetze und der internen Richtlinien. Unter dem Vorsitz eines Vorstandsmitglieds steuert der unternehmensweit besetzte Sustainability Council als zentrales Entscheidungsgremium unsere globalen Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Unternehmensbereiche

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen unserer drei Unternehmensbereiche arbeiten an Schlüsseltechnologien und liefern durch ihre Arbeit die Basis für nachhaltige Produkte von morgen. Im Verantwortungsbereich der Unternehmensbereiche liegen außerdem die operative Ausgestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Bereitstellung der zur Umsetzung notwendigen Ressourcen. Sie richten ihre Marken und Technologien sowie die ihnen zugeordneten Standorte auf die für ihr Produktportfolio spezifischen Herausforderungen und Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung aus.

Regionale und nationale Gesellschaften

Die Verantwortlichen der regionalen und nationalen Gesellschaften steuern in ihrer jeweiligen Region die Umsetzung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen. Unterstützt von den Corporate-Funktionen und den operativen Unternehmensbereichen entwickeln sie eine an die Standorte und die lokalen Verhältnisse angepasste Umsetzungsstrategie.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management**
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Organisation für nachhaltiges Wirtschaften



Corporate-Funktionen

Die Corporate-Funktionen bringen Erfahrungen und Anforderungen über ihre Vertreter in den Sustainability Council ein. Gleichzeitig unterstützen sie bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Bereichen – beispielsweise bei der Entwicklung von Instrumenten für das Lieferantenmanagement oder beim Messen von Treibhausgasemissionen. Zentrale Nachhaltigkeitsfragen für Henkel koordiniert die Unternehmenskommunikation, die damit als unternehmensweite Schnittstelle für Nachhaltigkeit dient.

Corporate Governance

Führungsgesellschaft von Henkel ist die Henkel AG & Co. KGaA mit Sitz in Düsseldorf. Eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle sind seit jeher Teil unserer Identität. Unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten entspricht die Henkel AG & Co. KGaA sämtlichen Empfehlungen (Soll-Vorschriften) des Deutschen Corporate Governance Kodex. Auch die Vergütung des Vorstands entspricht dessen Richtlinien. Den genauen Wortlaut der [Entsprechenserklärung](#) finden Sie auf unserer Webseite.

Im Vergütungsbericht des [Henkel-Geschäftsberichts 2018](#) (Seiten 42 bis 61) sind die Grundzüge der Vergütungssysteme für Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA erläutert und die individuellen Vergütungen ausgewiesen. Mehr zum Thema Corporate Governance finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 26 bis 61.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management**
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Bewertung und Steuerung unternehmerischer Nachhaltigkeit

Um unsere Fortschritte hin zum → **20-Jahres-Ziel für 2030** integriert über das gesamte Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette hinweg bewerten zu können und um die Dimensionen „Wert“ und „Fußabdruck“ zu optimieren, nutzen wir verschiedene Methoden und Instrumente. Diese entwickeln wir kontinuierlich weiter. Dazu gehören Trend- und Marktanalysen sowie die Auswertung von Ratings und Lebenszyklusanalysen. Indem wir den Einfluss unserer Geschäftstätigkeit, Produkte und Dienstleistungen ganzheitlich betrachten, schaffen wir eine solide Grundlage für Geschäftsentscheidungen und die Kommunikation mit Stakeholdern.

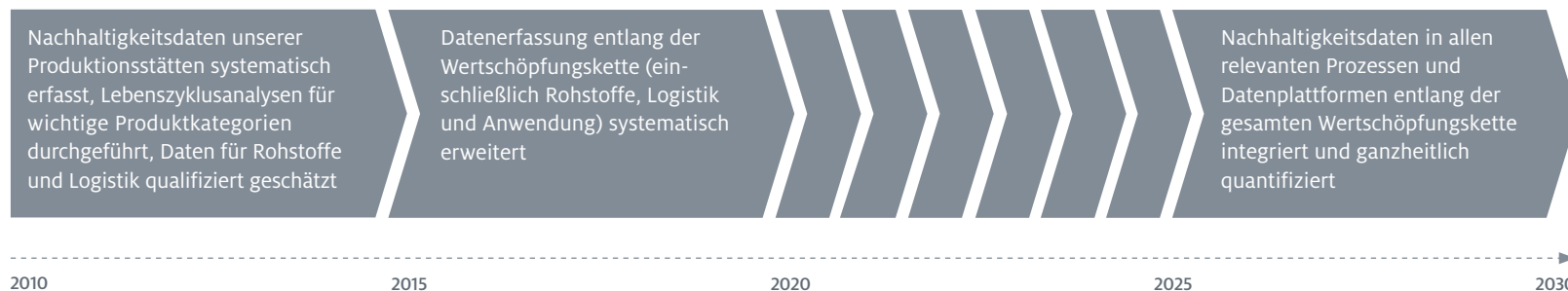
Fortschritte messen und bewerten

Unseren Fußabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg bewerten wir mithilfe repräsentativer Lebenszyklusbetrachtungen in

allen Produktkategorien sowie anhand von Daten zu den von uns eingesetzten Rohstoffen, Verpackungsmaterialien und den beauftragten Transporten. Wir haben mehr als 90 Prozent durch Lebenszyklusbetrachtungen abgedeckt: rund 70 Prozent unseres Umsatzes durch repräsentative Lebenszyklusanalysen und mehr als 25 Prozent durch vereinfachte Lebenszyklusbetrachtungen.

Damit gewährleisten wir ein validiertes „Greenhouse Gas Reporting“ (GHG) entlang der Wertschöpfungskette. Des Weiteren haben wir unser Softwaretool „EasyLCA“ für die schnelle Berechnung des Kohlenstoff-Fußabdrucks für Produktformulierungen weiterentwickelt. Mit „EasyLCA“ wird der Fußabdruck von Formulierungen schon während des Produktentwicklungsprozesses ohne großen Zeitaufwand transparent für Entscheidungsprozesse verfügbar gemacht.

Analyse unseres Einflusses entlang der Wertschöpfungskette: von der Messung der eigenen Produktion bis zur ganzheitlichen Quantifizierung



- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management**
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Ein wichtiges Bewertungsinstrument zur Visualisierung von Verbesserungen und zur Optimierung unseres Beitrags in den Dimensionen „Wert“ und „Fußabdruck“ ist unser → „Henkel-Sustainability#Master®“. Anhand einer Matrix-Darstellung können die Änderungen in beiden Dimensionen und entlang der Wertschöpfungskette bewertet werden. Mithilfe des Tools erfolgt eine systematische Messung und Bewertung auf Unternehmens- ebenso wie Produktebene. Der Henkel-Sustainability#Master® ist in unseren Innovationsprozess integriert, sodass jedes neue Produkt systematisch analysiert, gemessen und bewertet wird.

Zielerreichung steuern

Die Ergebnisse des Henkel-Sustainability#Master® nutzen wir, um Innovationen mit einer verbesserten Nachhaltigkeitsbilanz zu entwickeln. Denn nur die Betrachtung des Gesamtsystems stellt sicher, dass die getroffenen Maßnahmen zu einem insgesamt verbesserten Nachhaltigkeitsprofil unserer Produkte führen. Entsprechend unserem Anspruch, dass jedes neue Produkt mindestens einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet, bewerten wir unsere Produkte systematisch in unserem Innovationsprozess. Um die Optimierung unserer Produkte

Zentrale Themen und Verbesserungsmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette im Überblick

	Wert	Rohstoffe	Produktion	Logistik	Einzelhandel / industrielle Verarbeitung	Anwendung	Entsorgung
	Leistung	← Voraussetzung →					
	Gesundheit und Sicherheit	Arbeitssicherheit	Gesundheit (einschließlich Arbeitssicherheit)	Sicherheitsstandards	Sichere Anwendung und Transparenz über die eingesetzten Stoffe und deren Sicherheit		
	Gesellschaftlicher / sozialer Fortschritt	Sozialstandards Unterstützung von Kleinbauern	Vielfalt und Einbeziehung Entwicklung der Mitarbeiter	Sozialstandards	Schulung und Qualifizierung	Gesellschaftliches Engagement: soziale Initiativen und Bildung	
	Materialien und Abfall	Menge und Auswahl unserer Rohstoffe (z. B. „konfliktfrei“)	Abfallmengen und Entsorgung; „keine Deponierung“		Verpackungsabfall und Recycling		
	Energie und Klima	CO ₂ -Fußabdruck der eingesetzten Rohstoffe	Energieverbrauch und CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck unserer Kunden und Verbraucher		
	Wasser und Abwasser	Einfluss und Potenzial noch nicht hinreichend geklärt	Wasserverbrauch* und Abwasserfrachten		Wasserverbrauch* und Abwasserfrachten	Einfluss und Potenzial noch nicht hinreichend geklärt	Biologische Abbaubarkeit von Inhaltsstoffen

Fußabdruck



nur für einzelne Produktgruppen, Märkte oder Regionen relevant

* Warmwasser über CO₂-Fußabdruck abgedeckt.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

während ihrer Entwicklung zu erleichtern, integrieren wir die ökologischen Profile möglicher Rohstoffe und Verpackungsmaterialien in die Informationssysteme unserer Produkt- und Verpackungsentwicklung. So kann bereits in der Entwicklungsphase der Fußabdruck einer neuen Rezeptur berechnet werden.

Neben dem Beitrag der Produkte zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele überprüfen wir kontinuierlich unsere Managementprozesse und optimieren diese bei Bedarf. Dazu zählen Maßnahmen in den Bereichen Umweltschutz und Arbeitssicherheit, technische Entwicklungen sowie Prozessoptimierung zur Senkung von Ressourcenverbrauch und Kosten. Diese Maßnahmen werden von unseren drei Unternehmensbereichen, den regionalen und nationalen Gesellschaften sowie unseren Corporate-Funktionen begleitet und umgesetzt. Zusammengefasst tragen sie zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele bei. Die Steuerung unseres übergeordneten 20-Jahres-Ziels bis 2030 sowie der spezifischen Ziele und deren jeweilige Zielerreichung erfolgt durch den unternehmensweit besetzten Sustainability Council, der mit Mitgliedern der obersten Führungsebene besetzt ist.

Berichterstattung und Kommunikation

1992 veröffentlichte Henkel erstmals einen Umweltbericht über die Leistungen und Fortschritte im Bereich des Umweltschutzes bei unseren Produkten und an unseren Produktionsstandorten. Daraus entwickelten wir eine jährliche Berichterstattung über die wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens. So haben wir für das Jahr 2018 Daten von 185 Standorten erfasst; dies entspricht rund 100 Prozent unserer weltweiten Produktionsmenge. Neben dem jährlich parallel zum Geschäftsbericht erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht nutzen wir unterschiedliche Kommunikations- und Dialogformate zur Information unserer Stakeholder sowie zum Austausch mit diesen. Der Dialog erfolgt sowohl im persönlichen Kontakt als auch über unsere Online- und Printmedien.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Einkauf und Lieferanten



- Erwartungen an Vertragspartner
- Auszeichnung unserer Lieferanten
- Schulung von und Kooperation mit Partnern
- Responsible Sourcing Process
- „Together for Sustainability“ – gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette

Einkauf und Lieferanten

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Erwartungen an Vertragspartner

Unsere Lieferantenbasis, hinter der Millionen Arbeiter weltweit stehen, ist eine unserer wichtigsten Ressourcen und beeinflusst maßgeblich unseren ökologischen Fußabdruck. Um den globalisierten Wertschöpfungsketten und komplexen Beschaffungsaktivitäten Rechnung zu tragen, brauchen wir ein ganzheitliches Lieferantenmanagement, das wir gemeinsam mit unseren Partnern vorantreiben. Neben wirtschaftlichen und operativen Kennzahlen rücken hier auch Umwelt- und Sozialaspekte immer weiter in den Fokus. Unser Ziel bis 2020 war, gemeinsam mit unseren Partnern die Arbeitsbedingungen für eine Million Arbeiter in unseren Lieferketten zu verbessern. Dieses Ziel haben wir bereits im Jahr 2018 erreicht.

Henkel hat derzeit Vertragspartner aus rund 135 Ländern. Über 77 Prozent unserer Einkäufe tätigen wir in Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), erschließen jedoch auch verstärkt Beschaffungsmärkte außerhalb der OECD-Mitgliedstaaten. Unsere hohen Anforderungen an Vertragspartner sind dabei weltweit einheitlich. Wir erwarten von ihnen, dass ihr Handeln unseren Ansprüchen an nachhaltiges Wirtschaften entspricht. Bei der Auswahl von Vertragspartnern sowie in der Zusammenarbeit berücksichtigen wir zudem ihre Leistungen in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, soziale Standards und faire Geschäftspraktiken. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten **Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt**. Mit ihnen haben wir uns schon früh zu



„Das nachhaltige Management unserer Lieferketten trägt entscheidend dazu bei, die Qualität unserer Produkte zu sichern, Risiken für unsere Geschäfte zu vermeiden und unsere Reputation als führendes Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zu stärken.“

Carsten Knobel

Mitglied des Vorstands und zuständig für den Unternehmensbereich Finanzen / Einkauf / Integrated Business Solutions

unserer Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bekannt. Weiterhin gelten weltweit unsere Einkaufsstandards, die wir im Jahr 2015 um eine „Sustainable Sourcing Policy“ ergänzt haben. Diese wurde im Jahr 2018 im Sinn einer „Responsible Sourcing Policy“ aktualisiert und systematisch in den Beschaffungsprozess integriert. Der Chief Procurement Officer (CPO) ist für alle Beschaffungsaktivitäten und für die Durchführung eines verantwortlichen Lieferkettenmanagements zuständig. Er berichtet direkt an den Finanzvorstand.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten**
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Verbindlicher Lieferanten-Kodex

Der industrieübergreifende Verhaltenskodex des deutschen Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) ist für alle Lieferanten von Henkel weltweit verbindlich. Henkel hat sich bereits 2009 dem BME angeschlossen, da dessen Kodex auf den zehn Prinzipien des **Global Compact der Vereinten Nationen** basiert und somit eine internationale Anwendung ermöglicht. Der BME-Kodex dient auch als Grundlage der vertraglichen Beziehungen mit unseren strategischen Lieferanten. Das heißt, diese haben entweder den branchenübergreifenden Kodex des BME – und damit die Prinzipien des Global Compact – anerkannt oder einen eigenen, vergleichbaren Verhaltenskodex vorgewiesen. Der BME-Kodex wurde bereits in zwölf Sprachen übersetzt.



Auszeichnung unserer Lieferanten

Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements arbeiten wir gezielt mit unseren strategischen Lieferanten zusammen, um die Beschaffung nachhaltiger Rohstoffe zu gewährleisten. Wir wollen durch gemeinsame Projekte hinsichtlich Prozessoptimierung, Ressourceneffizienz, Umwelt- und Sozialstandards sowie Innovationen positive Veränderungen entlang der Wertschöpfungskette anstoßen. Henkel

zeichnet zudem seit sechs Jahren nachhaltige Innovationen seiner Lieferanten aus.

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies vergab 2018 den Nachhaltigkeitspreis an Covestro für dessen kontinuierliche Beiträge zur Produkt- und Projektpipeline von Henkel. Dazu zählt die intensive Zusammenarbeit, um alternative Technologien für Gesundheit und Sicherheit und biobasierte Polyurethan-Materialien zu erforschen. Covestro entwickelt und produziert nachhaltige Materialien, die es Henkel ermöglichen, seine Geschäftsfelder auszubauen – beispielsweise bei Anwendungen für flexible Verpackungen mit verbesserten Migrationseigenschaften oder im Bereich Holzbau durch den Ersatz von Formaldehyd-basierten Produkten.



Nachhaltigkeitspreis für Covestro (von links nach rechts): Michael Frank von Henkel; Ulf Wentzien, Jens Kaatze, Harald Wolf, Michael Friede, Karsten Danielmeier, Michael Hellemann Soerensen, Peter Kruppa, Vladimir Ristic von Covestro und Bertrand Conquéret von Henkel.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Erstmals prämierten für das Jahr 2018 die Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care einen gemeinsamen Partner für dessen Beiträge zu mehr Nachhaltigkeit in der Lieferkette: Die → **Plastic Bank** ist ein Sozialunternehmen, das darauf abzielt, die Ansammlung von Plastik in den Ozeanen zu reduzieren und gleichzeitig Chancen für Menschen in Armut zu schaffen. Henkel ist der erste große globale Konsumgüterhersteller, der 2017 eine Partnerschaft mit Plastic Bank eingegangen ist und das gesammelte Plastik bereits erfolgreich in einigen Produktverpackungen einsetzt. Seit Beginn der Partnerschaft wurden drei Plastik-Sammelcenter in Haiti errichtet – einem Land, in dem es noch keine ausreichende Infrastruktur für Abfallwirtschaft gibt. Die lokale Bevölkerung kann dort gesammelten Plastikabfall abgeben und gegen Geld, Sachspenden oder Sozialleistungen eintauschen.

Schulung von und Kooperation mit Partnern

Auch im Jahr 2018 ist Henkel gezielt mit seinen wichtigsten strategischen Partnern zum Thema nachhaltige Lieferketten in Dialog getreten. Im Mittelpunkt stand die Definition und Umsetzung eines gemeinsamen Plans zu den Nachhaltigkeitszielen bis 2020. Dabei geht es in erster Linie um die Schaffung von Transparenz in den Nachhaltigkeitsprogrammen unserer Direktlieferanten. Darüber hinaus ist ein wesentliches Ziel der gemeinsamen Anstrengungen die Analyse der vorgelagerten Lieferkette über die zweite Ebene hinaus. Um das Henkel-Ziel „Faktor 3“ zu unterstützen, erwarten wir außerdem von unseren Lieferanten, dass sie uns Transparenz bezüglich der Emissionswerte ihres Produktportfolios gewährleisten und einen Beitrag zur Reduzierung von CO₂ entlang ihrer Lieferkette leisten.

Responsible Sourcing Process

Ein zentrales Element unserer Lieferantenbewertung ist unser sechsstufiger „Responsible Sourcing Process“. Im Fokus stehen bei diesem Prozess zwei wesentliche Herausforderungen: Zum einen sind unsere Nachhaltigkeitsstandards von allen Lieferanten einzuhalten. Zum anderen wollen wir durch gezielte Zusammenarbeit mit unseren strategischen Lieferanten einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette leisten – zum Beispiel durch Wissenstransfer und Fortbildung in Bezug auf Prozessoptimierung, Ressourceneffizienz sowie Umwelt- und Sozialstandards. Der Responsible Sourcing Process ist ein integraler Bestandteil unserer Beschaffungsaktivitäten. Wir führen ihn sowohl zu Beginn einer Zusammenarbeit als auch als wiederkehrende Überprüfung unserer bestehenden Lieferanten durch. Mithilfe dieses Prozesses zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung decken wir rund 87 Prozent unseres Einkaufsvolumens bei unseren Lieferanten aus den Bereichen Verpackung, Rohstoffe und Lohnhersteller ab.

Schritt 1: Pre-Check und Risikobewertung

Henkel verfügt über ein Frühwarnsystem für Nachhaltigkeitsrisiken in seinen globalen Beschaffungsmärkten. Zunächst schätzen wir das Risikopotenzial einer Region oder eines Landes ein. Hierbei legen wir den Schwerpunkt auf von internationalen Fachinstituten identifizierte Risikoländer. Die Bewertung umfasst unter anderem die Kriterien „Menschenrechte“, „Korruption“ und „gesetzliches Umfeld“. Hinzu kommt die Bewertung von Risiko-Wertschöpfungsketten. Dies sind für uns Industrien und Branchen, die potenziell ein Nachhaltigkeitsrisiko für unser Unternehmen darstellen. So identifizieren wir Länder und Beschaffungsmärkte, die besondere Maßnahmen erfordern.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Schritt 2: Onboarding

Die Ergebnisse des Pre-Checks und der Risikobewertung fließen dann zusammen in unseren Onboarding-Prozess für Lieferanten ein. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie unseren Lieferanten-Kodex (BME) anerkennen. Unser Onboarding-Prozess ist in einem weltweit einheitlichen Registrierungssystem verankert und fasst unsere Nachhaltigkeitsanforderungen in standardisierter Form zusammen.

Schritt 3: Initiales Assessment oder Re-Assessment

Wir nutzen die Selbstbewertung unserer Lieferanten auf Basis von Fragebögen, sogenannten Assessments, und lassen diese durch den unabhängigen Experten EcoVadis prüfen. Diese umfassen unsere Anforderungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards und Anti-Korruption. Ebenso führen wir regelmäßig erneute Selbstbewertungen durch, sogenannte Re-Assessments. Wir arbeiten daran, die hierdurch gewonnene Transparenz bezüglich der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten mittels digitaler Tools in Echtzeit verfügbar zu machen. Im Jahr 2018 haben 61 Prozent unserer wiederholt bewerteten Lieferanten ihre Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit verbessert.

Schritt 4: Analyse

Auf Basis der erzielten Resultate ordnen wir die Lieferanten in verschiedene Kategorien ein, die je nach angenommenem Risikograd entweder ein Re-Assessment oder ein Vor-Ort-Audit nach sich ziehen. Alle Lieferanten, die ein erhebliches Entwicklungspotenzial im Nachhaltigkeitsbereich aufweisen, fordern wir auf, einen Verbesserungsplan („Corrective Action Plan“) für das eigene Unternehmen aufzusetzen und zu verfolgen.

Schritt 5: Audit

Henkel arbeitet mit unabhängigen Prüfgesellschaften zusammen, um die Einhaltung der definierten Standards in Audits überprüfen zu lassen. Unsere Audits sind Vor-Ort-Prüfungen, zum Beispiel in Produktionsstätten, und beinhalten Gespräche mit lokalen Mitarbeitern. Ein standardisierter Prozess im Nachgang zum Audit stellt sicher, dass unsere Lieferanten die festgelegten Korrekturmaßnahmen umsetzen. Bei anhaltenden schwerwiegenden Verstößen wird das Lieferantenverhältnis beendet. Im Bereich der Auditierungen engagieren wir uns auch in branchenübergreifenden Initiativen, um die Transparenz und Effizienz von Lieferanten-Audits zu verbessern und unternehmensübergreifende Standards mitzugestalten. Im Jahr 2018 haben wir insgesamt rund 1.200 Assessments und Audits durchgeführt.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten**
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Responsible Sourcing Process



Schritt 6: Entwicklung oder Beendigung des Lieferantenverhältnisses

Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements arbeiten wir gezielt mit unseren Lieferanten an der Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung. Dabei versuchen wir, entlang der gesamten Wertschöpfungskette positive Veränderungen anzustoßen – beispielsweise durch Schulungen und gemeinsame Projekte. Insgesamt sind uns für das Jahr 2018 keine Verstöße seitens unserer bewerteten strategischen Vertragspartner bekannt geworden, die eine Beendigung des Lieferantenverhältnisses notwendig gemacht hätten.

Frühwarnsystem für Risikomärkte

Ein Beispiel für einen Risikomarkt sind die Rohstoffe für Lötpasten und andere Lötmaterialien für die Elektronikindustrie. Sie enthalten Metalle zur Erzeugung ihrer elektrischen Leitfähigkeit – hauptsächlich Silber, Kupfer und Zinn. In einigen Ländern wird der Abbau von Kassiterit, dem wesentlichen Ausgangsmineral für die Gewinnung von Zinn, mit militärischen Konflikten und Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht. Jedes Jahr fordern wir deswegen unsere direkten Lieferanten für Metalle im Rahmen eines standardisierten Prozesses auf, mit entsprechender Dokumentation nachzuweisen, dass sie keine Metalle aus kritischen Regionen beziehen oder verarbeiten.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement


Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

„Together for Sustainability“ – gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette

Im Jahr 2011 hat Henkel gemeinsam mit fünf weiteren Unternehmen der chemischen Industrie die Initiative  „Together for Sustainability – The Chemical Initiative for Sustainable Supply Chains“ (TfS) ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und der Responsible-Care-Initiative des Internationalen Chemieverbands (ICCA). Die Initiative der chemischen Industrie hat das Ziel, das immer komplexer werdende Lieferantenmanagement im Bereich Nachhaltigkeit zu harmonisieren und den Dialog mit weltweiten Vertragspartnern zu optimieren. Dabei sollen vor allem Synergien geschaffen werden, um Ressourcen effizienter zu nutzen und bürokratische Hürden zu verringern – sowohl bei den Mitgliedsunternehmen als auch bei den gemeinsamen Lieferanten.

Im Zentrum der Initiative steht der Kerngedanke „Ein Audit für einen ist ein Audit für alle“: Lieferanten müssen nur ein Assessment beziehungsweise ein Audit absolvieren. Diese werden von unabhängigen Experten durchgeführt. Seit der Gründung von TfS haben Lieferanten in über 12.000 Assessments und Audits im Rahmen der Initiative ihre Nachhaltigkeitsperformance bewerten lassen. Bewertet werden die Leistungen in den Bereichen Management, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Arbeits- und Menschenrechte sowie Themen der ethischen Unternehmensführung. Die anschließend eingeleiteten Maßnahmen werden durch erneute Assessments oder Audits überprüft. Die Nachkontrolle und das weitere Lieferantenmanagement liegen dann wiederum bei den einzelnen Mitgliedsunternehmen. Über eine Online-Plattform werden die Ergebnisse anschließend unter allen Mitgliedern der Initiative geteilt und von diesen aner-

kannt. Die TfS-Initiative ist auch im Jahr 2018 weiter gewachsen und hat ihre Mitgliederzahl von anfänglich sechs auf inzwischen 22 mehr als verdreifacht. Der globale Ausbau des Assessment- und Audit-Programms, unter anderem durch Schulungen von Lieferanten, war auch 2018 ein wichtiger Schwerpunkt. Zudem hat TfS es sich zum Ziel gesetzt, die Transparenz und Leistung mithilfe von neuen Messkriterien zu verbessern.

Kernelemente der TfS-Initiativen sind Audits und Online-Assessments. Audits werden von einer Reihe ausgewählter, unabhängiger Firmen durchgeführt. Im Bereich der Online-Assessments arbeitet TfS mit dem auf Nachhaltigkeitsanalysen spezialisierten Dienstleister EcoVadis zusammen. Gemeinsam mit EcoVadis fanden auch im Jahr 2018 verschiedene Lieferanten- und Kundenveranstaltungen statt, mit dem Ziel, Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele auszutauschen.

Im Oktober 2018 gaben TfS und EcoVadis die Verlängerung ihrer Partnerschaft bekannt, um nachhaltige Praktiken in den Lieferketten der Branche weiter voranzutreiben. Mit dem Zusammenschluss des Wirtschaftsverbands der europäischen chemischen Industrie mit Sitz in Brüssel, Conseil Européen de l'Industrie Chimique (CEPIC), konnten bereits Synergien in der chemischen Industrie erreicht werden. Die China Petroleum and Chemical Industry Federation (CPCIF) ist ein wichtiger Partner der Initiative. Das gemeinsame Ziel ist es, Nachhaltigkeit von Lieferketten in China zu fördern und zu verbessern. Auch 2018 fand ein Lieferantentraining in Shanghai, China, statt, um die Vorteile und Synergien von TfS näher zu erläutern.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten**
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Verantwortungsvolle Beschaffung mit unseren Partnern

Neben unserem Engagement in der „Together for Sustainability“-Initiative ist Henkel zudem Mitglied von „AIM-PROGRESS“, einem Forum von Unternehmen der Konsumgüterindustrie. Auch hier ist das Ziel, Erfahrungen im Bereich nachhaltiger Beschaffung unter den Mitgliedsunternehmen auszutauschen und Synergien zu nutzen. Das Forum möchte außerdem allgemeine Bewertungsmethoden für die Ermittlung von CSR-Leistungen innerhalb der Wertschöpfungskette entwickeln und fördern.

Die Ende 2017 gestartete „Sustainable Supply Chain Initiative“ des Consumer Goods Forums, dessen Board of Directors Henkel-Vorstandsvorsitzender Hans Van Bylen beiwohnt, gestaltet Henkel durch Vertreter im Steering Committee und in Arbeitsgruppen aktiv mit. Ziel der Initiative ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, die Due Diligence in ihren Lieferketten sicherzustellen, indem sie eine Liste verlässlicher und geprüfter Nachhaltigkeitsschemata veröffentlicht. Damit unterstützt diese Initiative den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in den Lieferketten der weltweiten Mitglieder des Consumer Goods Forums und steigert die Effizienz durch die Vermeidung duplizierter Audits.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Produktion



- Anspruch und Ziele
- Effizienz vorantreiben
- Klimapositiv werden
- Vermeidung von Deponieabfällen
- Einsparung von Wasser
- Industrie 4.0
- Lohnhersteller



Produktion

Anspruch und Ziele

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion**
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Henkel betreibt weltweit 185 Produktionsstandorte. An allen arbeiten wir kontinuierlich daran, bei gleichbleibend hoher Qualität und Sicherheit unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Wir haben konkrete Zielvorgaben für unsere Produktionsstandorte festgelegt, um unseren Einfluss zu maximieren und die Entwicklung in Richtung unseres langfristigen Ziels, bis 2030 dreimal effizienter zu werden, zu unterstützen. Wir haben unsere Zwischenziele für 2015 erreicht und konzentrieren unsere Bemühungen nun auf die nächsten Zwischenziele bis 2020. So wollen wir eine Steigerung des Umsatzes um 22 Prozent pro Tonne Produkt und eine Verbesserung unserer weltweiten Unfallrate um 40 Prozent pro eine Million Arbeitsstunden erzielen. Gleichzeitig wollen wir die direkten und indirekten CO₂-Emissionen unserer Produktionsstandorte, unser Abfallaufkommen und unseren Wasserverbrauch im Vergleich zum Basisjahr 2010 um jeweils 30 Prozent pro Tonne Produkt verringern.

Durch die in der zweiten Jahreshälfte 2017 getätigten Akquisitionen und die Herausforderungen im Marktumfeld unseres Konsumentengeschäfts blieb unser Umsatzwachstum pro Tonne Produkt im Jahr 2018 noch hinter unseren Erwartungen zurück. In diesem Zusammenhang wirkte sich der aufgrund der Zukäufe veränderte Portfolio-Mix auf das Gesamtergebnis aus. Die getätigten Akquisitionen hatten auch einen Einfluss auf unsere Ergebnisse im Bereich Arbeitssicherheit und beim ökologischen Fußabdruck. Wir werden 2019 weiter verstärkt daran arbeiten, die Umwelt- und Sicherheitsstandards an

	Erreicht 2018 ¹	Ziele 2020 ¹
 mehr Umsatz pro Tonne Produkt	+ 6 %	+ 22 %
 sicherer pro eine Million Arbeitsstunden	+ 17 %	+ 40 %
 weniger CO ₂ -Emissionen pro Tonne Produkt	- 25%²	- 30 %
 weniger Abfall pro Tonne Produkt	- 29%³	- 30 %
 weniger Wasser pro Tonne Produkt	- 24 %	- 30 %
Effizienz insgesamt	+ 43 %	+ 75 %

¹ Gegenüber dem Basisjahr 2010.

² In 2018 Wechsel der Berechnung (Scope 2) von der standortbasierten zur marktbasieren Methode entsprechend des Greenhouse Gas (GHG) Protocols.

³ Abfallmengen unserer Produktionsstandorte ohne Abfälle aus Bau- und Abbrucharbeiten.

unseren akquirierten Standorten zu verbessern, um zur Effizienzsteigerung von 75 Prozent bis 2020 beizutragen.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion**
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Effizienz vorantreiben

Um unser gesamtes Produktionsnetzwerk kontinuierlich zu verbessern, haben wir 2015 begonnen, das „Henkel Production System“ (HPS) einzuführen. Mit diesem unternehmensweiten Optimierungsprogramm soll jede Art von Ineffizienz entlang unserer Wertschöpfungskette wie Wartezeiten, Überproduktion oder Defekte systematisch identifiziert und eliminiert werden, um zu unseren Effizienzzielen beizutragen. Dazu haben wir für alle drei Unternehmensbereiche Standards zur Harmonisierung von Produktionsabläufen festgelegt. HPS basiert auf „Lean“-Prinzipien (von englisch „lean“: schlank) sowie auf der Einbindung aller unserer Mitarbeiter, damit sie die neuen Standards effektiv umsetzen und dabei Ressourcen sparen.

In diesem Zusammenhang hat beispielsweise unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies das „Best Operative Practice“-Programm eingeführt. Im Rahmen von Nachhaltigkeitsworkshops an allen Standorten, die maßgeblich zu unserem ökologischen Fußabdruck beitragen, werden bewährte Verfahren zur Erreichung unserer Umwelt- und Sicherheitsziele identifiziert und über eine Wissensplattform mit anderen Standorten geteilt. 2018 fanden weltweit an 13 Adhesive Technologies-Standorten entsprechende Workshops in funktionsübergreifenden Teams statt.

Ein Beispiel für die Umsetzung von Effizienzprogrammen an unseren Laundry & Home Care-Standorten ist die Optimierung der Sprühtürme in der Waschmittelproduktion. Waschpulver wird in Sprühtürmen hergestellt, indem eine noch feuchte Waschmittelpaste durch Düsen in den Turm eingebracht und durch warmen Luftstrom in



Henkel organisierte weltweit Nachhaltigkeitsworkshops zu den Themen Elektrizität, Gas und Heizung, Wasser sowie Abfall für die Mitarbeiter in der Produktion, wie hier im Bangpakong-Werk in Chonburi, Thailand.

trockenes Pulver umgewandelt wird. Um die Sprühtürme möglichst energiearm zu betreiben, wurden mehrere Effizienzmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören ein globales Vergleichsinstrument zum Energieverbrauch, mit dem man Optimierungspotenziale der jeweiligen Anlagen erkennen kann, Wärmerückgewinnung sowie eine Verbesserung der Bedingungen in dem Prozessschritt, in dem die Waschmittelpaste in den Sprühturm eingebracht wird. Durch diese Maßnahmen können jährlich 2.300 Tonnen CO₂ gespart werden. Wärmerückgewinnung im Sprühturm ist auch eine Maßnahme in unserem Waschmittelproduktionsstandort im mexikanischen Toluca, um eine CO₂-Reduktion zu erreichen. Diese Prozessverbesserung ist Teil eines umfassenden Nachhaltigkeitsprojekts im Werk zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, das auch Optimierungen bei Rohstoffeinsatz, Rezeptur, Verpackung und Logistik beinhaltet.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Für unsere Bestrebungen, energieeffizient zu produzieren, haben wir auch 2018 wieder verschiedene unternehmensexterne Anerkennungen erfahren. So wurde beispielsweise unserer Engels-Werk in der Saratov-Region in Russland für die umgesetzten Energieeffizienzverbesserungen vom dortigen Industrie- und Energieministerium als eines der besten Werke in der Region ausgezeichnet. Nach der letztjährigen Auszeichnung mit dem Klimaaktiv-Preis hat unser Werk in Wien 2018 die EMAS-Zertifizierung erhalten und wurde besonders gewürdigt. EMAS steht für „Eco-Management and Audit Scheme“ und ist ein freiwilliges System der Europäischen Union. Geehrt wurden Vorzeigunternehmen und -organisationen für besonders engagierte Umweltmanagementleistungen.

Energieeffizienzmaßnahmen wurden auch an unseren Beauty Care-Standorten ergriffen. Beispielsweise werden in unserem Tesistan-Werk in Mexiko der Energieverbrauch und die Abwassermenge durch optimierte Dampfückgewinnung verringert sowie die Arbeitssicherheit erhöht. Weitere Maßnahmen waren unter anderem die Automatisierung bei Palettenverpackung, Prozessoptimierung bei Bereitstellung der Verpackungsmaterialien oder Änderungen im Schichtsystem mit Reduzierung von Energie- und Gasverbrauch.

Um das Bewusstsein für Ressourceneffizienz und Einsparung von Energie sowie Wasser und Abfallmenge zu stärken, hat das globale SHE-Team (SHE steht für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt) die Kampagne „Nachhaltig denken, verantwortlich handeln“ durchgeführt. Damit waren vor allem die Mitarbeiter der Büro- und Forschungsstandorte angesprochen.



Thomas Fuhrmann, Quality Manager von Henkel in Österreich, und Elisabeth Köstinger, österreichische Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, bei der Übergabe der EMAS-Auszeichnung in Wien. Foto: BMNT/Paul Gruber

Neue Multitechnologie-Produktionsstätte in der Türkei

Beim Bau neuer Werke zielen wir darauf ab, das Effizienzprinzip und erneuerbare Energien bereits in der Planungsphase zu integrieren. Im türkischen Gebkim-Werk beispielsweise, das Ende 2018 den Betrieb aufgenommen hat, konnten umfangreiche Vorhaben realisiert werden, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten und gleichzeitig erneuerbare Energiequellen optimal einzusetzen. LED-Beleuchtung im Werk, ergänzt um die Nutzung natürlichen Lichts, hitzereflektierende Bedachung sowie effiziente Kühlungssysteme, ermöglichten einen hocheffizienten Betrieb der Produktionsanlagen. Eine Solar-Außenbeleuchtung wurde installiert. Wärmepumpen, als Kombination aus geothermischer Wärme und Kühlung, werden genutzt, um warmes Wasser für die Verwaltungsgebäude und Büros verfügbar zu haben. Neben der Optimierung der Energienutzung wurden am neuen Standort zudem auf Wasserverbrauch und Abfallaufkommen bezogene Effizienzmaßnahmen realisiert. Dazu gehören eine optimierte Abwasseraufbereitung, Kondensatrückgewinnung mit bis zu 90 Prozent und Recycling, zum Beispiel von Holzpaletten. Das Produktionsgebäude in Anatolia wurde zudem gemäß der LEED-Gebäudezertifizierung („Leadership in



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen


Energy and Environmental Design“) ausgezeichnet. Darüber hinaus hat das Verwaltungsgebäude das „Platin“-Zertifikat und damit die höchstmögliche LEED-Auszeichnung erhalten.



Im neuen Gebkim-Werk, Türkei, erfolgt die Warmwasseraufbereitung durch Solarenergie.

Parallel zum neuen Werk in der Türkei sind zum Beispiel auch in den Bau einer neuen Fertigungsanlage für Luftfahrtanwendungen in unserem spanischen Werk in Montornès del Vallès entsprechend hohe Nachhaltigkeitsanforderungen eingeflossen. Auch hier wird effiziente Energie- und Wassernutzung mit dem Einsatz erneuerbarer Energie kombiniert. Ein Beispiel ist die Nutzung eines Holzschnittelheizkessels für die Prozess- und Gebäudeheizung, bei dem Holzpaletten verwendet werden, die ansonsten entsorgt würden. Dieses Werk soll 2019 den Betrieb aufnehmen.

Klimapositiv werden

Das Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 und die Verpflichtung der Staatengemeinschaft, die globale Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen, unterstreichen die Notwendigkeit, CO₂-Emissionen zu senken. Vor diesem Hintergrund hat Henkel die langfristige Vision, ein  **klimapositives Unternehmen** zu werden und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Wir fokussieren uns zunächst auf unsere eigene Produktion, die wir direkt beeinflussen können. Der CO₂-Fußabdruck unserer Produktion liegt bei rund 690.000 Tonnen und verteilt sich zu etwa gleichen Teilen auf die von uns selbst genutzten Brennstoffe (Scope 1) sowie auf die fremdbezogene Energie (Scope 2), insbesondere Strom. Um die Entwicklung in Richtung unseres langfristigen Ziels, bis 2030 dreimal effizienter zu werden, zu unterstützen, konzentrieren wir uns zunächst darauf, den CO₂-Fußabdruck unserer Produktion bis zum Jahr 2030 um 75 Prozent zu senken. Das erreichen wir durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Energieeffizienz und die Verringerung des Energieverbrauchs unserer Produktionsstandorte um jeweils 30 Prozent pro Tonne Produkt bis 2020, im Vergleich zum Basisjahr 2010. Bis zum Jahr 2030 streben wir weiterhin eine Einsparung um 50 Prozent gegenüber dem Basisjahr an.

Erneuerbare Energien

Parallel zu den Effizienzzielen streben wir an, 100 Prozent des Stroms bis zum Jahr 2030 für unsere Produktion aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Auf dem Weg dorthin wollen wir bis 2020 eine Abdeckung von 50 Prozent erreicht haben. Die unterschiedliche Gesetzgebung und Infrastruktur, stark regulierte Märkte, abweichende Standort-

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

bedingungen und unterschiedliche klimatische Bedingungen in den einzelnen Ländern erfordern zur Umsetzung unseres Ziels länderspezifische Ansätze und ein Portfolio an Optionen sowie Flexibilität. Daher setzen wir bei der Umstellung auf erneuerbare Energien auf eine Kombination der folgenden drei Modelle:

1. Produktion an unserem Standort: Bei diesem Ansatz erzeugen wir „Grünstrom“ durch Windturbinen, Solarzellen oder andere Technologien an unseren Standorten, sofern es nach Prüfung ökologischer und ökonomischer Kriterien sinnvoll ist. Die benötigte Infrastruktur finanziert Henkel entweder selbst oder kooperiert mit externen Partnern im Rahmen eines langfristigen Stromabnahmevertrags (PPA = „Power Purchase Agreement“).

2. Direkter Bezug: Bei diesem Ansatz beziehen wir „Grünstrom“ entweder direkt aus dem Netz eines lokalen Energieversorgers oder im Rahmen eines langfristigen Stromabnahmevertrags.

3. Virtuelle Abdeckung: Sollten beide zuerst genannten Optionen an einem Standort nicht umsetzbar sein und können wir damit den Strom nicht direkt beziehen, decken wir den Bedarf an „Grünstrom“ virtuell ab. Dazu schließen wir langfristige Stromabnahmeverträge ab, die „Grünstrom“ aus spezifischen Anlagen in gleicher Höhe unseres Verbrauchs in das Versorgungsnetz einspeisen. Oder wir kaufen, wenn nicht anders möglich, entsprechende Zertifikate über „Grünstrom“.

2018 haben weltweit verschiedene Henkel-Standorte Vorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energie realisiert. Das umfasst einerseits Projekte an bestehenden Produktionsstätten. So wurden auf dem Dach unseres tunesischen Werks in Sfax Solarkollektoren installiert, bei

denen jährlich rund 53,2 Tonnen CO₂-Einsparungen kalkuliert sind. Unser nordamerikanisches Zotos-Werk in Geneva hat zudem einen Windpark eingerichtet, über den bis zu 3,3 Megawatt Energie in das Werk eingespeist werden können. Dieses Projekt wurde bereits 2012 von der US-amerikanischen „American Wind Energy Association“ als das größte Windparkprojekt eines Produktionsbetriebs in den USA gewürdigt. In unserem Ganesha-Werk, einer Multitechnologie-Produktionsstätte im indischen Kurkumbh, das 2018 den Betrieb aufgenommen hat, wurde im gleichen Jahr auch das Dach mit Sonnenkollektoren ausgestattet, um erneuerbare Energie für das Werk zu erzeugen. Darüber hinaus hat unser indisches Werk in Chennai mit einem lokalen Windanlagenbetreiber den Bezug von 100 Prozent erneuerbarer Energie vereinbart. Andererseits wird beim Neubau von Produktionsanlagen wie im spanischen Montornès del Vallès und im türkischen Anatolia die Nutzung erneuerbarer Energie bereits bei der Planung berücksichtigt.



Das neu gebaute Multitechnologie-Werk im indischen Kurkumbh ist so konzipiert, dass so weit wie möglich erneuerbare Energiequellen genutzt werden.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Szenario für 2030 und darüber hinaus

Neben unserer Zielsetzung, den CO₂-Fußabdruck unserer Produktion bis zum Jahr 2030 um 75 Prozent zu senken, wollen wir ab 2030 auch sukzessive die verbleibenden Brennstoffe durch klimaneutrale Alternativen wie Biogas oder – soweit verfügbar – Gas aus der Umwandlung von CO₂ ersetzen. Außerdem wollen wir Dritte mit CO₂-neutraler Energie versorgen, die Henkel nicht für eigene Zwecke benötigt – das heißt, ein klimapositives Unternehmen werden. Auf diese Weise vermeiden wir nicht nur eigene Emissionen, sondern ermöglichen es anderen, von sauberer Energie zu profitieren und so potenzielle Emissionen zu vermeiden.

Vermeidung von Deponieabfällen

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Optimierungsziele ist die Verringerung von Deponieabfällen aus unserer Produktion. Wir wollen bis 2020 erreichen, dass alle Standorte für unsere Konsumentengeschäfte keine Deponieabfälle mehr produzieren. Wir weiten dieses Ziel bis 2030 auf alle Standorte, inklusive unseres Industriegeschäfts, aus. Ende 2018 hatten 60 Prozent der Standorte dieses Ziel bereits erreicht.

Wir beschleunigen die Entwicklung in Richtung unseres Ziels, indem wir Abfallströme systematisch identifizieren und, wo dies möglich ist, geschlossene Kreislaufsysteme schaffen. Unser Fokus liegt auf zunehmendem Recycling innerhalb unserer Werke und der Zusammenarbeit mit unseren Verpackungslieferanten. Unsere Initiativen konzentrieren sich auf vier Schlüsselbereiche: Verringerung des Materialverbrauchs und Abfallaufkommens, Wiederverwendung von Materialien, Recycling von Materialien und Energierückgewinnung.

Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies wurde zur Optimierung des Abfallmanagements in unseren Werken ein Instrument entwickelt, das Abfalltypen unterscheidet und eine Übersicht über den Lebenszyklus des Abfalls – von dessen Entstehung bis zur Entsorgung – gibt. Dieses Instrument ist für Produktionswerke und Forschungszentren nutzbar und wurde in der Region Asien/Pazifik eingeführt. Es umfasst eine Klassifizierung, Compliance-Prüfung, die Steuerung der Abfallströme und die Berichterstattung. Mithilfe dieses Instruments ist es möglich, wesentliche Abweichungen zu identifizieren und entsprechende konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Zum Beispiel wurde Schlamm von der Abwasseraufbereitungsanlage als einer der wesentlichen Abfalltypen in China und Südostasien identifiziert, woraufhin ein Projekt zum Schlamm-trocknungsverfahren als Verbesserungsmaßnahme durchgeführt wurde. Dies trägt dazu bei, die Menge gefährlichen Abfalls zu reduzieren, mehr Deponielagerplatz zu haben und Kosten zu senken.

Um Abfallmengen zu reduzieren, hat unser kolumbianischer Beauty Care-Standort in Bogotá im Jahr 2018 mit einer Lieferantenkooperation eine Rücknahmelogistiklösung, unterstützt durch Schulungen, eingeführt. Mit dem Rohstoff- und Verpackungslieferanten wurde ein Modell entwickelt, bei dem genutzte Pappkartons werksintern verarbeitet, auf Paletten verpackt und an den Lieferanten zurückgegeben werden, damit diese wieder für Henkel-Lieferungen genutzt werden können. Mithilfe dieser Abfallmanagementmaßnahme können die Pappkartons vier- bis sechsmal wiederverwendet werden, was zu einer Reduktion des Verpackungsabfalls um rund 307 Tonnen im Jahr 2018 führte.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Der Beauty Care-Standort in Maribor, Slowenien, hat sich bereits 2017 dem „RafCycle“-Recyclingprogramm angeschlossen und im Jahr 2018 113 Tonnen Abfall recycelt. Das „RafCycle“-Recyclingprogramm beruht auf einer Kooperation von UPM Raflatac und Henkel mit dem Ziel, Abfälle von selbstklebenden Etiketten, die sonst deponiert würden, zu recyceln. UPM sammelt die nach dem Etikettieren verbleibende Trägerfolie an Henkel-Standorten ein und recycelt diese. Aus dem Material entsteht in der UPM-Papierfabrik in Deutschland beispielsweise Druckpapier für Bücher und Zeitschriften. Neben dem slowenischen Werk in Maribor haben sich weitere Beauty Care-Standorte an dem Programm beteiligt.

Auch mit unserem Unternehmensbereich Laundry & Home Care sind wir an dem Recyclingprogramm und der Kooperation mit UPM Raflatac beteiligt. Anfang 2018 ist unser Werk in Düsseldorf-Holthausen, Deutschland, mit Raflatac gestartet. Dort wurden im Berichtsjahr 253 Tonnen Abfall recycelt. Im Lauf des Jahres haben wir das Programm zudem an acht weiteren Standorten implementiert. Aus diesen Standorten ergibt sich ein Potenzial für Abfallrecycling von rund 1.400 Tonnen pro Jahr.

Einsparung von Wasser

Es ist unser Ziel, 30 Prozent weniger Wasser pro Tonne Produkt bis 2020 zu verbrauchen. Bis Ende 2018 haben wir eine Einsparung von 24 Prozent erreicht. Um unser Ziel zu erfüllen, prüft jeder unserer Produktionsstandorte sorgfältig Möglichkeiten zur Senkung des Wasserverbrauchs und zur Vermeidung von Abwasser. Das Abwasser aus industriellen Anwendungen wird zur Entfernung von Schadstoffen mit modernster Technologie vorbehandelt und fachgerecht entsorgt.

Die weltweite Verfügbarkeit von Wasser wird durch regionale und saisonbedingte Knappheiten beeinträchtigt. Darüber hinaus schwanken Verfügbarkeit und Leistung von Abwasserbehandlungsanlagen, und die spezifischen ökologischen Eigenschaften jedes aufnehmenden Gewässers sind anders. Wir haben weltweit Wasserknappheitsprüfungen und darüber hinaus detaillierte lokale Untersuchungen durchgeführt. Dabei haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert und dennoch unsere Ziele für 2020 dahingehend erweitert, dass in Regionen mit starker Wasserknappheit ein besonderer Fokus auf Projekten für mehr Wassereffizienz liegt.

Um Wasser zu sparen, hat unser Unternehmensbereich Laundry & Home Care 2018 bei der Filterung von Wasser ein hocheffizientes Umkehrosmose-System eingeführt. Mit der Umkehrosmose wird entmineralisiertes Wasser hergestellt, das ein wichtiger Bestandteil unserer Flüssigprodukte ist. Mit der Umsetzung der Hocheffizienztechnologie in allen unseren Laundry & Home Care-Werken weltweit wird eine Wassereinsparung von bis zu 0,1 Kubikmeter pro Tonne jährlich angestrebt.



- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion**
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

2018 wurden auch an verschiedenen Beauty Care-Standorten Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs umgesetzt. Beispielsweise wurde in dem kolumbianischen Werk in Bogotá bei der Produktion von Haarfärbemittel der Reinigungsprozess optimiert. Waren bisher eine Vielzahl von Produktionsvarianten mit unterschiedlichen Farbpigmenten und entsprechend viele Reinigungsprozesse notwendig, konnte durch Farbgruppierung der Prozesse die Anzahl der Waschvorgänge reduziert werden. Pro Charge können damit 60 bis 120 Liter eingespart werden, was zu einem reduzierten Gesamtwasserverbrauch von 265.000 Litern im Jahr 2018 führte. In unserem Werk in Wassertrüdingen in Deutschland haben wir den Reinigungsprozess der Misch- und Abfüllanlagen seit 2012 über verschiedene Optimierungsschritte verbessert, indem Dampf anstatt Wasser zur Reinigung verwendet wird. Ist eine Linie umgestellt, kann mit diesem Verfahren eine Verringerung des Wasserverbrauchs von 80 Prozent erreicht werden.

In unserem nordamerikanischen Klebstoffwerk in Prescott, Wisconsin, wurde ein neues Kühlsystem installiert, das die Prozesskühlung in einem geschlossenen System ermöglicht. Im Jahr 2018 konnten wir damit eine Wassereinsparung von circa 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreichen, was einem Volumen von rund 34 Millionen Liter Wasser entspricht. Weiterhin wird seit 2018 zum Beispiel in unserem Werk in Chennai, Indien, Abwasser aus der Kantine und aus Sanitäranlagen vor Ort so aufbereitet, dass es zum Beispiel wieder für Sanitäranlagen und zur Grünanlagenbewässerung genutzt werden kann.

Standards und Managementsysteme

Global einheitliche Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SHE) sowie integrierte Managementsysteme bilden die Grundlage für unsere weltweiten Optimierungsprogramme. Unsere SHE- wie auch unsere Sozialstandards gelten für alle Standorte. Unsere **→ Managementsysteme** stellen sicher, dass diese Standards in unserem weltweiten Produktionsnetzwerk konsequent umgesetzt werden.

Externe Zertifizierung unserer Managementsysteme, Stand: 31.12.2018

Code	Standard für	Prozentsatz der abgedeckten Produktionsmenge
ISO 14001	Umweltmanagementsysteme	83 Prozent
ISO 9001	Qualitätsmanagementsysteme	85 Prozent
ISO 50001	Energiemanagementsysteme	44 Prozent
ISO 45001	Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsysteme	40 Prozent
OHSAS 18001	Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsysteme	82 Prozent

Im Jahr 2018 haben wir Standorte nach der neuen ISO 45001 zertifizieren lassen, die im März 2018 veröffentlicht wurde und die OHSAS-18001-Zertifizierung ablösen wird.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog


Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Industrie 4.0

Die Industrie 4.0 zeichnet sich durch Digitalisierung, eine zunehmende Automatisierung und einen verstärkten Datenaustausch aus. Für Henkel beinhaltet die Industrie 4.0 erhebliches Potenzial, um durch intelligente Produktionsprozesse den Fortschritt in Richtung Produktivität, Effizienz und Flexibilität voranzutreiben. Durch automatisierte Systeme und vernetzte Daten werden die Abläufe im Unternehmen schneller, stabiler und nachhaltiger.

Henkel nutzt die  **Industrie 4.0** zur besseren Planung, Beschaffung und Herstellung bis hin zur Lieferung von Produkten und Lösungen. Ein zentrales Element ist die „Smart Factory“, in der intelligente Maschinen Produktionsprozesse auf der Grundlage von Echtzeitinformationen und Funkverbindungen steuern und optimieren. Die Digitalisierung unserer integrierten globalen Lieferkette trägt bereits dazu bei, das Service-Level für unsere Kunden zu erhöhen, Produktionsstandorte effizienter zu verwalten, Produktions- und Logistikprozesse zu optimieren sowie unsere Nachhaltigkeitsleistung weiter zu verbessern.

In unserem weltweit größten Klebstoffwerk in Shanghai, China, der sogenannten Dragon Plant, ermöglicht der Smart-Factory-Ansatz die Visualisierung, Überprüfung und Analyse des Ressourcenverbrauchs. Damit werden Optimierungspotenziale für den Rohstoffeinsatz identifiziert, wodurch die Produktionsmenge an Schmelzklebstoff 2018 auf 130 Tonnen täglich erhöht werden konnte.

Weiterhin fließen die Ergebnisse in den datengesteuerten „Plan-Do-Check-Act“-Zyklus ein. In unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies nutzen wir zudem das Instrument „Quality Pulse“, das qualitative und quantitative Daten zusammenführt und analysiert. Auf dieser Basis lassen sich Energieverbrauch und Abfallaufkommen senken.

Im Unternehmensbereich Laundry & Home Care sind die Produktionsstandorte und -prozesse weltweit verbunden. Alle Informationen werden in Echtzeit zentral gesammelt. Die digitale Plattform „Wonderware“ ist das sogenannte digitale Rückgrat der Industrie 4.0. Hier laufen die Daten des „Online Metering Systems“ aus allen Waschmittel-Standorten zusammen und werden verarbeitet. Mit den Informationen von mehr als 3.500 Sensoren an jedem Standort erfasst es, wie viel Energie und Wasser jede Anlage verbraucht, und stellt die Daten auch visuell dar. In der Analyse erkennt das System Muster und identifiziert Optimierungspotenziale. Seit 2016 werden Effizienzdaten der Produktionslinien ins System übermittelt und ausgewertet. An jedem Standort können die Teammitglieder die Informationen einsehen, sie mit Best-Practice-Vorgaben vergleichen und gemeinsam notwendige Maßnahmen einleiten, um Produktionsabläufe zu verbessern. Seit Einführung der Energie-Monitoring-Software im Jahr 2011 konnte unser Unternehmensbereich Laundry & Home Care den Energieverbrauch um 24 Prozent senken.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Seit 2018 hat Henkel als erstes Unternehmen die Smart-Home-Technologie von Netatmo in seinen Produktionswerken installiert. Ursprünglich für Privathaushalte entwickelt, nutzt Henkel die intelligenten Wetterstationen von Netatmo in seinen weltweit 31 Laundry & Home Care-Werken. Die Wetterdaten werden dabei mit den Produktions- und Verbrauchsdaten von Henkel verknüpft, um die Prozesse effizienter zu gestalten und um Energie einzusparen. In der Waschmittelproduktion in Düsseldorf hat Henkel zum Beispiel mithilfe der Netatmo-Technologie die Brenneffizienz seines Sprühsturms um 5 Prozent erhöht sowie die Prozesse für den Gasbrenner des Turms und die Temperaturkontrolle entlang des gesamten Trockenverfahrens optimiert.



Henkel installierte als erstes Unternehmen die Smart-Home-Technologie von Netatmo in seinen Produktionswerken.

Weitere Fortschritte im Bereich Industrie 4.0 lassen sich zum Beispiel durch Digitalisierung der Materialversorgung erreichen. Neben unserem Unternehmensbereich Laundry & Home Care hat auch Beauty Care fahrerlose Transportsysteme installiert. In unserem Werk in Wassertrüdingen zum Beispiel fahren automatisierte Fahrzeuge kombiniert mit manuell betriebenen Gabelstaplern. Die fahrerlosen Transportsysteme sind mit Sensoren ausgestattet, die die Umgebung permanent überwachen und auf Hindernisse reagieren, und tragen maßgeblich zu einem gleichmäßigen Auslagerungsverfahren und damit effizienten Prozessen bei.

Lohnhersteller

Die Lohnherstellung ist ein integraler Bestandteil unserer Produktionsstrategie. Zum Beispiel setzen wir auf die Unterstützung von Lohnherstellern, wenn wir neue Märkte erschließen oder neue Produkte und Technologien einführen und das entsprechende Produktionsvolumen häufig noch gering ist. Der Einsatz von Lohnherstellern hilft uns auch, unsere Produktions- und Logistikstrukturen zu optimieren und Ressourcen wirtschaftlicher zu nutzen. Derzeit beziehen wir jährlich rund 10 Prozent zusätzliche Produktionstonnage von Lohnfertigungsbetrieben.

Unsere Anforderungen an Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards sind integraler Bestandteil von Verträgen und Auftragsvergaben. Diese prüfen wir durch eigene Audits sowie vermehrt auch durch spezialisierte externe Dienstleister.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

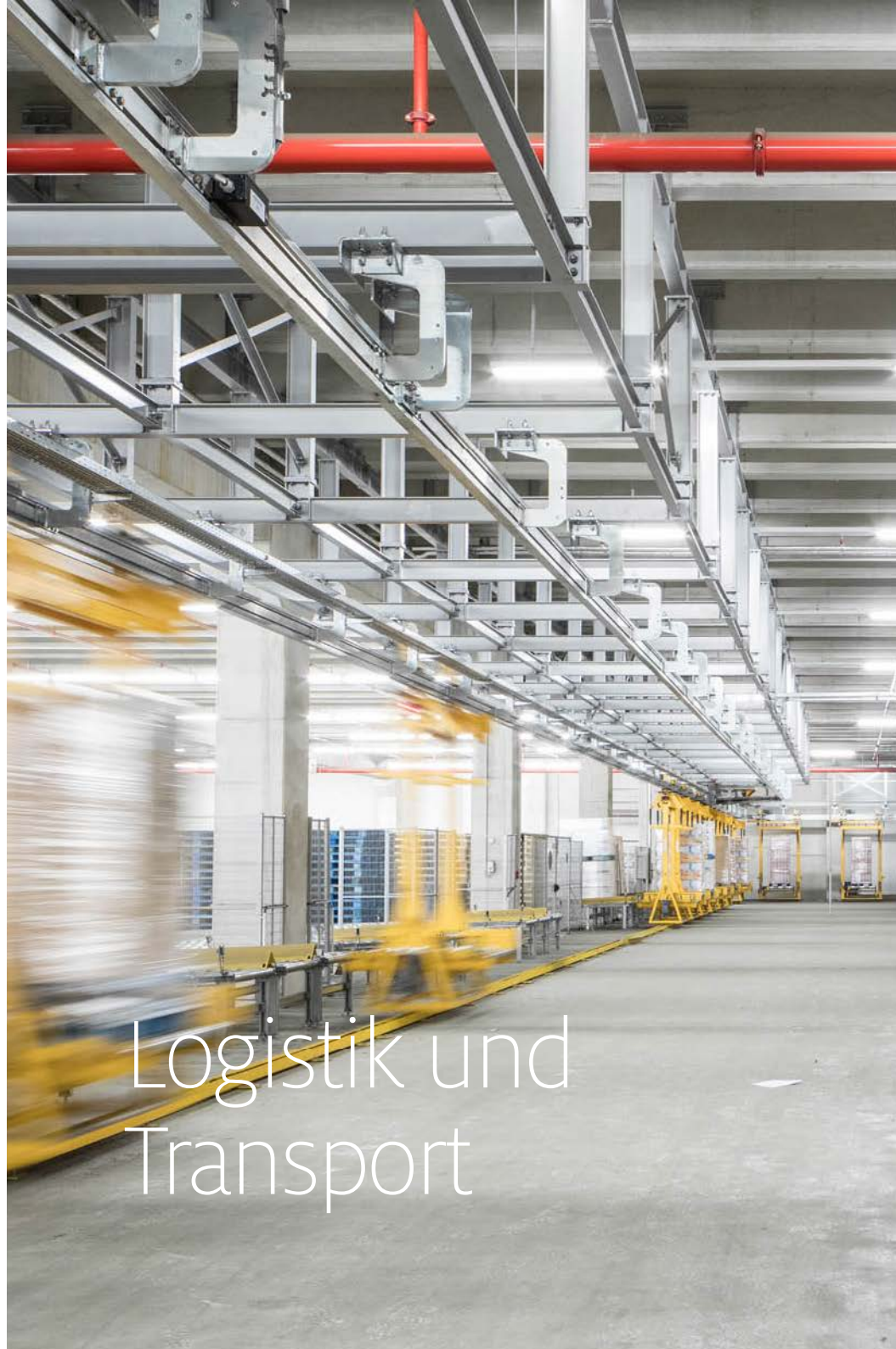
Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen



Logistik und Transport

- Unser ganzheitlicher Ansatz
- Ausweitung intermodaler Transporte
- Verbesserung unseres Lagernetzwerks
- Optimierung des Transportwesens
- Digitale Tools für eine verbesserte Logistik
- Elektromobilität in der Fahrzeugflotte

Logistik und Transport

Unser ganzheitlicher Ansatz

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport**
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Unsere Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfasst die Optimierung unserer Transport- und Logistikprozesse hinsichtlich Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz. Unser Ziel ist es, die Emissionen aus dem Transport unserer Produkte zwischen 2015 und 2020 insgesamt um rund 5 Prozent pro Tonne Produkt zu reduzieren. Bis Ende 2018 verringerte Henkel seine Emissionen um rund 2 Prozent gegenüber dem Jahr 2015.

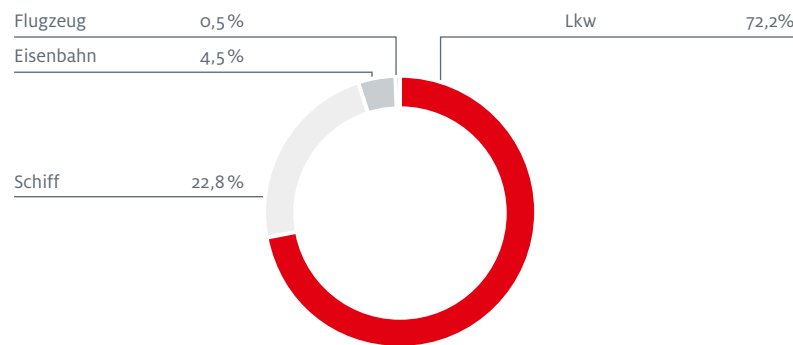
Die Reduzierung unseres Logistik-Fußabdrucks beginnt mit der Produktentwicklung. Wir arbeiten an Produkt- und → **Verpackungs-optimierungen** hinsichtlich des Gewichts und Volumens, soweit dies ohne Einschränkung der Leistung, Handhabbarkeit und Stabilität möglich ist. Konzentriertere Produkte und leichtere Verpackungen sparen Transportgewicht und damit CO₂-Emissionen.

Neben der Optimierung von Produkten und Verpackungen hilft uns die Verbesserung unserer Logistikstrukturen bei der Verringerung von Transportemissionen. Dazu berücksichtigen wir auch die Lage unserer Produktionsstandorte: Bei eher großvolumigen Produkten verringern wir durch regionale Produktionsstandorte die Transportwege und die damit verbundenen Umweltbelastungen. Bei kompakten Produkten fällt der Transportaufwand geringer aus. Wir erhöhen die Effizienz in der Produktion, indem wir diese Produkte möglichst zentral produzieren. Für den Transport der fertigen Waren konzentrieren wir unsere Aktivitäten auf drei wesentliche Treiber:

- Ausweitung intermodaler Transporte,
- Verbesserung unseres Lagernetzwerks,
- Optimierung des Transportwesens.

Wir verstärken diese Treiber durch die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Kunden, mit denen wir gemeinsam Logistikprojekte umsetzen. Insbesondere haben wir unser bestehendes → „Say yes! to the future“-Programm auf den Bereich Logistik ausgedehnt, um den Austausch von Best-Practice-Projekten zwischen unseren Unternehmensbereichen zu fördern und Logistikprojekte in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu initiieren.

Produkttransporte nach Verkehrsträgern 2018





Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Bei der Auswahl unserer Transportpartner achten wir auf deren Leistungen im Bereich Effizienz ebenso wie bei Umweltschutz und Sicherheit. Entsprechende Kriterien sind Teil unserer Ausschreibungsverfahren beim Einkauf von Logistikdienstleistungen. Dazu gehören Energiesparziele sowie Maßnahmen zur Modernisierung der Fahrzeugflotte.

Ausweitung intermodaler Transporte

Der intermodale Verkehr kombiniert mindestens zwei Verkehrsträger. Bei Henkel bedeutet das die zunehmende Verlagerung von der Straße auf die Schiene: Ein Lkw bringt die zu transportierende Ware zum nächsten Bahnverladeterminale. Von dort wird die lange Strecke mit der Bahn zurückgelegt, bevor ein zweiter Lkw die Ware am Bestimmungsort abholt und an den Kunden ausliefert. Damit nutzen wir den geringeren CO₂-Fußabdruck der Bahn gegenüber dem eines Lkw, wobei bei gleichem Gewicht der Ware rund ein Drittel des CO₂-Ausstoßes eingespart wird. Daher stellt der intermodale Transport einen Schlüsselfaktor für die CO₂-Verringerung in der Logistik von Henkel dar.



Es ist unser Ziel, intermodale Lösungen im Jahr 2019 weiterzuentwickeln. Daher testen wir die Anwendungsmöglichkeiten des intermodalen Transports auf allen wichtigen Strecken im gesamten Unternehmen kontinuierlich.

2018 haben wir die Nutzung intermodaler Lösungen fortgesetzt und konnten in Europa durch spezifische Intermodal-Ausschreibungen weitere 15 Bahnverbindungen hinzufügen. Zum Jahresende haben wir rund 68 Millionen Tonnenkilometer (der Transport von einer Tonne Ware über eine Entfernung von einem Kilometer) auf den intermodalen Transport verlagert. Dies reduziert die CO₂-Emissionen jährlich um rund 3.700 Tonnen. Diese Entwicklung wurde insbesondere von den Unternehmensbereichen Laundry & Home Care und Beauty Care vorangetrieben, die jeweils 30 beziehungsweise 38 Millionen Tonnenkilometer von der Straße auf die Schiene verlagert haben.

[Vorwort](#)
[Henkel im Überblick](#)
[Nachhaltigkeitsstrategie](#)
[Management](#)
[Einkauf und Lieferanten](#)
[Produktion](#)
[Logistik und Transport](#)
[Produktverantwortung](#)
[Adhesive Technologies](#)
[Beauty Care](#)
[Laundry & Home Care](#)
[Mitarbeiter](#)
[Gesellschaftliches Engagement](#)
[Stakeholder-Dialog](#)
[Externe Bewertungen](#)
[Kennzahlen](#)
[Referenz- und Berichtsrahmen](#)

Verbesserung unseres Lagernetzwerks

Die Standorte von Warenlagern und Verteilzentren sollen die Routen zwischen Produktionsstandorten und Kunden optimieren. Sogenannte „Wall-to-Wall“-Konzepte, bei denen sich das Lager direkt an die Produktionsanlage anschließt, minimieren die Transportwege. Wo dies nicht möglich ist, erzielen wir Synergien, indem wir Transporte zwischen einzelnen Werken und Lagern unternehmensweit zusammenlegen. Des Weiteren nutzen wir das „Mega Warehouse“-Konzept, bei dem wir in wenigen Hauptverteilzentren Produkte bis zur rechtzeitigen Lieferung der jeweils benötigten Menge an die Außenlager und an den Handel lagern.

Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care integrierte 2018 die Lagerlogistik aus den Benelux-Ländern in das vollautomatische Hochregallager in der Firmenzentrale in Düsseldorf. Eine detaillierte Studie zum ökologischen Fußabdruck ergab, dass die Lieferung von Düsseldorf in die Benelux-Länder mit ähnlichen Transportstrecken verbunden ist wie die derzeitige Lieferung innerhalb der Benelux-Länder. Dadurch können vergleichbare Lieferzeiten an den Kunden gewährleistet werden, während der gesamte Logistik-Fußabdruck pro Jahr um rund 5 Prozent verringert wird. Entsprechend dem Wall-to-Wall-Konzept ist das Hochregallager direkt an die Produktionsanlage von Laundry & Home Care angebunden. Damit werden auch Transportwege eingespart. Ein Großteil der Abläufe ist in dieser Anlage automatisiert. Die Paletten erreichen das Lager mittels Fördertechnik und werden durch einen elektronischen Scan identifiziert und eingelagert. Bestellungen der Kunden werden elektronisch an das Lager übermittelt und durch automatisierte Bediengeräte wieder ausgelagert und für den weiteren Transport bereitgestellt. Die Wege der



Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care integrierte 2018 die Lagerlogistik aus den Benelux-Ländern in das vollautomatische Hochregallager in der Firmenzentrale in Düsseldorf. Damit können wir den Logistik-Fußabdruck pro Jahr um rund 5 Prozent verringern.

Paletten können bis zur Lieferung an den Kunden lückenlos verfolgt werden. Das Lager zeichnet sich außerdem durch seine kompakte Bauweise und den Einsatz moderner Beleuchtung und Dämmsysteme mit einer sehr hohen Energieeffizienz aus. Die nachhaltige Bauweise wird durch eine LEED-Zertifizierung („Leadership in Energy and Environmental Design“) bestätigt.

Im Jahr 2018 hat unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies Lagerhäuser weiter gebündelt, um den Ressourcenverbrauch und Transportbedarf zu minimieren. In Belgien und Frankreich wurden auf der Grundlage einer detaillierten Analyse von Kundenanforderungen, Netzwerkszenarien und geschäftlichen Vorgaben mehrere Lager zu einem großen in Frankreich zusammengelegt. Nach der Fertigstellung können so insgesamt 39 Prozent der CO₂-Emissionen eingespart werden. Zum Ende des Jahres 2018 erzielten wir CO₂-Einspa-



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

rungen in Höhe von 7 Prozent. Das neue Lagerhaus verfügt über hochmoderne Technologie zur Senkung des Energieverbrauchs. Dazu gehören dreifach verglaste Fenster für eine bessere Wärmeisolierung, LED-Beleuchtungssysteme sowie eine sehr effiziente geothermische Heizanlage. Der Wasserverbrauch wird durch Rückgewinnung von Regenwasser gesenkt. Das neue Lager verfügt auch über eine Abfalltrennung sowie Parkflächen mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge. Darüber hinaus besitzt das Gebäude die französische HQE-Zertifizierung, die für eine nachhaltige Qualität von Bauprojekten steht.

Optimierung des Transportwesens

Wir steigern die Auslastung unserer Frachtcontainer durch die Ausweitung unserer „Pooling“-Aktivitäten kontinuierlich. Dazu gehören das gezielte Zusammenlegen von Transport und Lagerung von ähnlichen Produktkategorien innerhalb von Henkel sowie gemeinsam mit anderen Herstellern, die denselben Logistikdienstleister nutzen. Darüber hinaus optimieren wir unsere Prozesse durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Die dadurch erreichten Synergien bei Lagerung, Versand und Transport stellen sicher, dass besser ausgelastete Lkw zu den Zentrallagern unserer Kunden fahren. Des Weiteren mieten wir Paletten an, statt sie zu kaufen. So wird deren Einsammlung effizienter und die Handhabung beschädigter Paletten verbessert. Wo immer es möglich ist, nutzen wir auch wiederverwendbare Kartonpaletten anstelle von Holzpaletten. Diese sind aufgrund ihres niedrigeren Gewichts einfacher zu handhaben und tragen zu einem geringeren Treibstoffverbrauch bei.

Digitale Tools für eine verbesserte Logistik

Im Jahr 2015 führten wir das Transport-Management-System ein, eine unternehmensweite IT-Lösung, um unsere Transportplanung und -umsetzung über alle Unternehmensbereiche und Länder hinweg effizienter zu gestalten. Auf der Grundlage von Echtzeitdaten zum Transport ermöglicht dieses System eine höhere Lkw-Auslastung sowie optimierte Routen, was Transportkilometer reduziert, den Treibstoffverbrauch verringert und somit CO₂ einspart. Die IT-Lösung wurde bereits in Europa, China und Nordamerika implementiert.

Zur Darstellung unserer Fortschritte ist die systematische Erfassung der CO₂-Emissionen unserer Logistik sehr wichtig. Im Jahr 2016 haben wir daher das Instrument „EcoTransIT World“ eingeführt. Auf Basis der Norm DIN EN 16258 ermittelt es die Umweltauswirkungen von Transporten aller Verkehrsträger. Zu den Vorteilen von EcoTransIT World gehören die Verwendung von tatsächlichen Entfernungen auf der Basis von GPS-Daten und länderspezifischer Emissionsfaktoren als Input sowie die Möglichkeit der Nutzung von Daten der jeweiligen Verkehrsträger. Dieser Schritt hilft uns dabei, Transparenz und Vergleichbarkeit von Daten in der gesamten Branche zu fördern und unseren Fortschritt bei der Erreichung unseres Emissionsziels besser nachzuverfolgen. Bis Ende 2018 verringerte Henkel seine Emissionen um rund 2 Prozent gegenüber dem Jahr 2015.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Elektromobilität in der Fahrzeugflotte

Als Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit fördern wir den Einsatz von emissionsarmen Mobilitätslösungen an unseren Standorten, indem wir zum Beispiel vor jeder neuen Anschaffung die Einsatzfähigkeit von Elektrofahrzeugen prüfen. Hierbei berücksichtigen wir regionale Aspekte und Fahrprofile. An unserem Unternehmenssitz in Düsseldorf haben wir seit 2012 mehr als 30 Elektroautos in den internen Fuhrpark aufgenommen und konventionelle Verbrennerfahrzeuge ersetzt. Eine entsprechende Infrastruktur mit über 35 Ladeplätzen haben wir in und um den Industriepark Düsseldorf-Holthausen errichtet, einige davon in Kooperation mit den Stadtwerken Düsseldorf. Seit 2018 können 14 Ladeplätze auf dem Werksgelände auch von unseren Mitarbeitern genutzt werden, um ihre privaten Elektroautos aufzuladen.



Bereits seit den 1950er Jahren werden bei Henkel systematisch Elektro stapler eingesetzt. Weitere Projekte zur Förderung von Elektromobilität beinhalten den Einsatz von Lastenfuhrädern auf dem Werksgelände sowie die Verabschiedung einer „Car Policy“, die es unseren dienstwagenberechtigten Führungskräften in Deutschland ermöglicht, Firmenwagen mit Elektroantrieb zu bestellen.

Durch die Kraft-Wärme-Kopplung des Düsseldorfer Henkel-Kraftwerks beträgt der CO₂-Ausstoß, der aus der Energieerzeugung für das Aufladen der Fahrzeugbatterien resultiert, 40 Gramm pro Kilometer.

Im Vergleich dazu beträgt der CO₂-Ausstoß 80 Gramm pro Kilometer bei Strom aus dem öffentlichen Netz und 120 bis 180 Gramm pro Kilometer bei einem konventionellen Benzinmotor. Zusätzlich wurde in einer Fassade eines Werksrestaurants neue Solartechnik verbaut, die CO₂-neutralen Strom erzeugt. Mit der in einem Jahr generierten Menge können umgerechnet über 700 Elektroautos CO₂-neutral geladen werden, was einer Fahrleistung von rund 100.000 Kilometern und einer CO₂-Reduktion von rund 14 Tonnen entspricht.



Die zunehmende Elektrifizierung der Unternehmensflotte und der Ausbau der Ladeinfrastruktur am Standort Düsseldorf sind wichtige Schritte zur Förderung von umweltverträglicher Mobilität.

Elektrofahrzeuge bedeuten für das Werk Düsseldorf weniger Lärm und durch die Versorgung mit unserem Energiemix eine CO₂-sparende Alternative zu Firmenwagen mit konventionellen Antrieben. Sie überzeugen mit geringen Wartungskosten, guten Kaltlaufeigenschaften für Kurzstrecken und hoher Akzeptanz bei den Fahrern. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir am weiteren Ausbau von Elektromobilität und schaffen eine Struktur für ganzheitliche und neue Mobilitätslösungen.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Produktver- antwortung



- Unsere Forschung und Entwicklung
- Nachhaltiger Konsum
- Partnerschaften mit dem Handel
- Produktsicherheit
- Mikroplastik
- Rohstoffwirtschaft
- Verpackung und Kreislaufwirtschaft
- Wachstumsmärkte

Produktverantwortung

Unsere Forschung und Entwicklung

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Wenn wir die Steigerung der Lebensqualität und den Ressourcenverbrauch voneinander entkoppeln wollen, spielen Produktinnovationen eine wesentliche Rolle. Unsere Produkte sind daher ein wichtiger Ansatzpunkt und Hebel zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Sie sollen Kunden und Verbrauchern mehr Wert und bessere Leistungen bieten – bei einem geringeren ökologischen Fußabdruck.

Um das zu erreichen, ist eine hohe Innovationskraft sehr wichtig. 2018 beschäftigte Henkel im Jahresdurchschnitt rund 2.750 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung und investierte darin 484 Millionen Euro. Um die Produktentwicklung von Beginn an im Sinn unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu steuern, sind Kriterien zur Nachhaltigkeitsbewertung seit 2008 im Henkel-Innovationsprozess systematisch verankert. Im Fokus stehen dabei Innovationen, die unseren Kunden und Verbrauchern helfen, ihren Energieverbrauch und damit auch ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern.

Nachhaltigkeitsbewertung im Henkel-Innovationsprozess

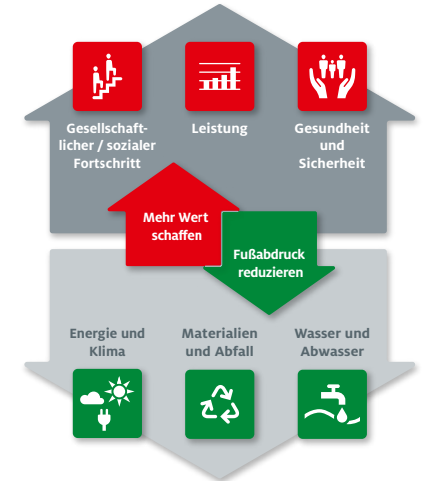
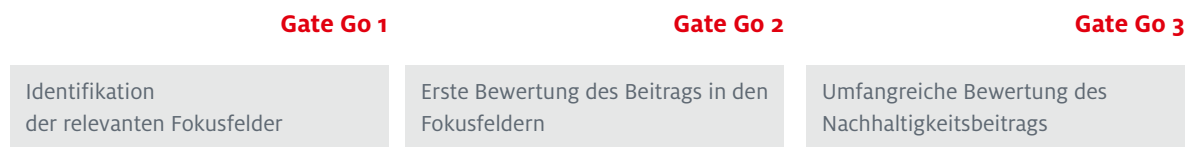
Die Henkel-Fokusfelder sind seit 2008 systematisch in unserem Innovationsprozess verankert. Das heißt, unsere Forscher müssen an einem bestimmten Punkt aufzeigen, welche konkreten Vorteile ihr Projekt in Bezug auf Produktleistung, Mehrwert für die Kunden und Verbraucher sowie gesellschaftlichen und sozialen Nutzen bietet



Henkel setzt sich dafür ein, dass seine Produkte für Mensch und Umwelt sicher sind. Eine umfangreiche Prüfung und Bewertung aller Rohstoffe und Fertigprodukte vor der Markteinführung nach anerkannten wissenschaftlichen Methoden bietet ein hohes Maß an Sicherheit bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung.

(„mehr Wert“). Zudem müssen sie darlegen, wie es zu einem geringeren Ressourcenverbrauch beiträgt („geringerer ökologischer Fußabdruck“). Bei der Bewertung der Beiträge hilft ihnen unter anderem der „Henkel-Sustainability#Master“.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung**
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Henkel-Sustainability#Master® – Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten und Prozessen

Im Henkel-Sustainability#Master® laufen verschiedene Instrumente zum Messen von Nachhaltigkeit zusammen. Das Herzstück dieses Bewertungssystems ist eine Matrix, die auf den einzelnen Schritten der Wertschöpfungskette sowie auf unseren sechs Fokusfeldern basiert. Ziel ist es, den Wert eines Produkts zu steigern und möglichst gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Für jede Produktkategorie können auf Basis von wissenschaftlichen Messmethoden sogenannte Hotspots identifiziert werden. Das sind die Felder mit der größten Nachhaltigkeitsrelevanz – das gilt sowohl für die Dimension „Wert“ als auch für den „Fußabdruck“.

Mithilfe der definierten Hotspots kann auch das Nachhaltigkeitsprofil zweier Produkte oder Prozesse verglichen werden. So kann für jede Produktkategorie ein eigenes Nachhaltigkeitsprofil erstellt werden. Die Forscher von Henkel nutzen diese Erkenntnisse für Innovationen und kontinuierliche Produktverbesserungen.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung**
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Henkel-Fokusfelder		Bewertung entlang der gesamten Wertschöpfungskette					
	Wert	Rohstoffe	Produktion	Logistik	Einzelhandel	Anwendung	Entsorgung
	Leistung					z.B. bessere Produktleistung	
	Gesundheit und Sicherheit						
	Gesellschaftlicher / sozialer Fortschritt					z.B. leichtere Anwendung	
	Materialien und Abfall	z.B. weniger Rohstoffe				z.B. weniger Umverpackung	z.B. weniger Kunststoff
	Energie und Klima			z.B. weniger Emissionen		z.B. geringere Dosierung	
	Wasser und Abwasser					z.B. weniger Wasserbedarf	
	Fußabdruck						

Hotspot = Feld mit der größten Nachhaltigkeitsrelevanz. Hier ist es besonders wichtig, Veränderungen zu bewerten.

Verbesserung auf Basis von Lebenszyklusanalysen

Eine nachhaltige Entwicklung braucht System. Mithilfe von Lebenszyklusanalysen und langjährigem Wissen zum Thema Nachhaltigkeit analysieren unsere Fachleute den gesamten Lebensweg unserer Produkte. So bewerten wir bereits während der Produktentwicklung, in welcher Phase des Produktlebenswegs welche Umweltauswirkungen in welcher Höhe anfallen. Aufbauend auf den Ergebnissen, können wir Maßnahmen dort ansetzen, wo die Auswirkungen besonders

relevant sind und Verbesserungen effizient umgesetzt werden können. Zur Erstellung von Lebenszyklusanalysen verwenden wir eigene Primärdaten sowie Daten unserer Partner entlang der Lieferkette. Sollten diese nicht verfügbar sein, greifen wir auf Sekundärdaten aus bestehenden Datenbanken für Lebenszyklusanalysen, Durchschnittswerte und Emissionsfaktoren zurück. Zur Weiterentwicklung der Messmethoden und Kennzahlen arbeiten wir gemeinsam mit externen Partnern an Themen wie dem CO₂- und Wasser-, „Fußabdruck“ für



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen


Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Produkte. Und wir engagieren uns bei internationalen Initiativen wie dem „Sustainability Consortium“ oder der „Measurement Group“ des Consumer Goods Forum.

Kohlendioxid-Fußabdruck von Produkten

Um die Bedeutung einzelner Produkte für den Klimaschutz zu messen, wird weltweit mit der Erhebung von sogenannten Kohlendioxid-Fußabdrücken von Produkten (englisch: Product Carbon Footprints) experimentiert. Im Gegensatz zu einer vollständigen Lebenszyklusanalyse werden hier nur die klimarelevanten Treibhausgasemissionen erfasst, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Produkts anfallen – also vom Bezug der Rohstoffe über Herstellung, Nutzung bis zur Entsorgung. Allerdings gibt es noch keine standardisierte Methode, um den Kohlendioxid-Fußabdruck eines Produkts zu bestimmen. Um eine belastbare und international einheitliche Methode zur Ermittlung von Kohlendioxid-Fußabdrücken voranzutreiben, beteiligt sich Henkel in den USA und Europa an entsprechenden Pilotprojekten.

Seit 2013 unterstützt der Unternehmensbereich Laundry & Home Care den europäischen Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelverband  **A.I.S.E.** in der Pilotphase der „Product Environmental Footprint“-Initiative der Europäischen Kommission. Gezielt für Flüssigwaschmittel sollen aussagekräftige Umweltangaben entwickelt werden, die von den Verbrauchern verstanden werden und zu einem bewussteren Waschverhalten führen. So ist es das generelle Anliegen des Pilotprojekts der Europäischen Kommission, den ökologischen Fußabdruck eines Produkts entlang seines gesamten Lebenszyklus inklusive der jeweiligen Anwendungsphase zu verkleinern.

Unter der Führung des europäischen Kosmetikverbands Cosmetics Europe wurde 2016 ein weiteres Projekt auf freiwilliger Basis durchgeführt, zu dem der Unternehmensbereich Beauty Care einen maßgeblichen Beitrag geleistet hat. Hier ging es um die Bewertung der Produktkategorie Shampoo mithilfe einer Lebenszyklusanalyse. Ein weiterer Fokus lag auf der Kommunikation der Ergebnisse: In einem Video wird die Anwendungsphase eines Shampoos als wichtiger Beitrag zum gesamten ökologischen Fußabdruck erläutert. Zusätzlich werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie dieser reduziert werden kann.

Wasser-Fußabdruck von Produkten


Die Wasserressourcen der Erde sind ungleich verteilt und durch zunehmende Verschmutzung und Übernutzung bedroht. Für uns ist es daher ein wichtiges Ziel, den Wasserverbrauch während der Produktion und Anwendung unserer Produkte zu senken. Um auch hier geeignete Ansatzpunkte für Verbesserungen zu ermitteln, beteiligen wir uns an der Entwicklung von Methoden zum sogenannten Water Footprinting. Zum Beispiel untersuchten wir 2010 gemeinsam mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich die Auswirkungen des Wasserbedarfs unserer Waschmittelproduktion an unseren Standorten in der Region Naher Osten / Nordafrika. Im Zentrum stand dabei die Betrachtung der unterschiedlichen Wasserbedarfe für die Produktion von Pulver- und Flüssigwaschmitteln unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten wie Wasserverfügbarkeit, -knappheit und -qualität. Unsere Erfahrungen aus solchen Pilotprojekten haben wir in die Diskussion zur Entwicklung eines internationalen ISO-Standards (ISO 14046) für einen Wasser-Fußabdruck eingebracht.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung**
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Nachhaltiger Konsum

Ein wichtiges Ziel unserer Strategie ist die Förderung von nachhaltigem und ressourcenschonendem Konsum. Hier sind unsere Produkte der Schlüssel: Sie werden täglich millionenfach in Haushalten und Industrieprozessen eingesetzt. Daher konzentrieren wir uns auf die Entwicklung von Produkten, die den effizienten Einsatz von Ressourcen wie Energie und Wasser im täglichen Leben ermöglichen. Unser Ziel ist, durch unsere Produkte und mithilfe unserer Expertise unseren Kunden und Verbrauchern zu helfen, 50 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2020 einzusparen. Gleichzeitig wollen wir durch gezielte Kommunikation Einfluss auf ein verantwortungsvolles Verhalten während der Produkthanwendung nehmen. Dies ist besonders wichtig, da der ökologische Fußabdruck vieler unserer Produkte zum großen Teil in der Anwendungsphase bestimmt wird. Neben entsprechenden Produkten spielt die Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern eine entscheidende Rolle.



Jeder Einzelne kann mit seinem Verhalten einen Beitrag zu mehr Umweltverträglichkeit leisten. Der  **Henkel-Fußabdruckrechner** fasst das auf anschauliche Art zusammen: Durch die Beantwortung einfacher Fragen können Verbraucher abschätzen, wie viel CO₂ durch den eigenen Lebensstil in den Bereichen Wohnen, Ernährung, Mobilität und Freizeit entsteht.

Partnerschaften mit dem Handel

Der Handel ist für Henkel ein wichtiger Partner auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Konsum und bietet uns ausgezeichnete Plattformen, um Verbraucher über nachhaltigere Produkte und umweltbewusstes Verhalten bei deren Anwendung zu informieren.

Die Bildungspartnerschaft „Verstehen durch Erleben“ von Henkel und dem Handelsunternehmen dm-drogerie markt ging 2018 in die vierte Runde: Dabei beschäftigen sich 21 Henkel-Auszubildende und dm-Lehrlinge über mehrere Monate intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit und entwickeln in gemischten Teams eigenständige Projekte. Die Partnerschaft ermöglicht den Auszubildenden, einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Junge Menschen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund können sich in gemeinsamen Projekten austauschen und so ein Bewusstsein für die vielfältigen Facetten von Nachhaltigkeit entwickeln. Im März 2019 werden die Teilnehmer ihre Projekte im Rahmen einer Ausstellung vorstellen.



Die Bildungspartnerschaft „Verstehen durch Erleben“ ging 2018 in die vierte Runde: Auszubildende von Henkel und Lehrlinge von dm-drogerie markt setzten sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Produktsicherheit

Unsere Kunden und Verbraucher sollen sich darauf verlassen können, dass unsere Produkte bei sachgerechter Anwendung sicher sind. Alle Rohstoffe sowie fertigen Produkte durchlaufen zahlreiche Prüfungen und Bewertungen, um bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und darüberhinausgehende Henkel-Standards sind die Basis dafür.

Unsere Produktentwickler und Experten für Produktsicherheit bewerten die Inhaltsstoffe nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Sicherheitsdaten. Sie beobachten die Produkte von Henkel kontinuierlich im Markt und lassen die gesammelten Erfahrungen in die Bewertungen einfließen. Für die Bewertung der Verbrauchersicherheit und Umweltverträglichkeit von Stoffen und Produkten verfolgen wir einen risikobasierten Ansatz nach wissenschaftlichen Maßstäben. Ein wesentlicher Schritt dieses Bewertungsprozesses ist der Vergleich zwischen der Exposition von Mensch oder Umwelt gegenüber einer Substanz mit der zugehörigen sicheren Anwendungskonzentration. Da aus deren Überschreitung ein Risiko für Mensch und /oder Umwelt resultieren kann, legen wir bei derartigen Ergebnissen geeignete Restriktionen wie niedrigere Einsatzkonzentrationen und Beschränkungen auf bestimmte Produktkategorien zur Risikominimierung fest. Im Einzelfall kann dies auch zum vollständigen Verzicht auf den Einsatz einer Substanz führen.

Da viele unserer Produkte nach ihrem Gebrauch ins Abwasser gelangen, sind sie in ihrer Zusammensetzung so konzipiert, dass ihre Anwendung die Umwelt möglichst wenig belastet. Abwässer aus unseren chemisch-technischen Anwendungen werden zum Entfernen von Schadstoffen nach dem Stand der Technik behandelt und fachgerecht entsorgt.

Bei der Auswahl und dem Einsatz von Inhaltsstoffen verfolgen wir auch kontroverse Diskussionen in der Öffentlichkeit über die Sicherheit chemischer Inhaltsstoffe in Produkten. Diese sind für uns Anlass, die wissenschaftlichen Grundlagen unserer Bewertungen kritisch zu überprüfen. Falls hieraus erhebliche Bedenken in puncto Produktsicherheit entstehen und auch wissenschaftliche Daten und Erkenntnisse diese nicht ausräumen können, verwenden wir einen Stoff nicht mehr oder beschränken seinen Einsatz so, dass er immer noch unsere strengen Sicherheitsprüfungen besteht.

Gleichzeitig wird es immer wichtiger, Verbrauchern zu ermöglichen, sich über die in unseren Produkten enthaltenen Inhaltsstoffe zu informieren. Dazu werden wir die Transparenz über die eingesetzten Stoffe und deren Sicherheit global verbessern.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Umsetzung im Unternehmen

Die Einhaltung der konzernweit gültigen Vorgaben und Abläufe zur Produktsicherheit wird in regelmäßigen Audits überprüft. Die Unternehmensbereiche verantworten die Umsetzung der Maßnahmen in puncto Produktsicherheit.

Sicherheitsbewertung von Produkten



Gefährdungen identifizieren – Risiken bewerten

Zur Bewertung der Sicherheit von Produkten untersuchen unsere Experten in einem ersten Schritt, ob die Inhaltsstoffe des Produkts eine mögliche Gefährdung für Mensch und Umwelt darstellen. In einem zweiten Schritt klären sie, in welchem Umfang Mensch oder Umwelt diesem Stoff ausgesetzt sind: Die sogenannte Exposition wird analysiert. Diese Analyse ist wichtig, da in den meisten Fällen eine schädliche Wirkung erst ab einer bestimmten Menge und Konzentration eines fraglichen Stoffs auftritt. Die Ergebnisse beider Bewertungsschritte werden dann zu einer Gesamtbewertung zusammengeführt. Nur diese erlaubt unseren Experten die verlässliche Aussage, ob ein Produkt im Rahmen seiner Anwendung sicher ist. Ein einfaches Beispiel: Essigsäure stellt eine mögliche Gefährdung dar, da sie in konzentrierter Form wegen ätzender Eigenschaften zu schweren Schäden führen kann. Nehmen wir sie allerdings verdünnt mit unserer Nahrung auf, besteht kein Risiko.

Bewertung der eingesetzten Stoffe

Für Stoffe mit bestimmten gefährlichen Eigenschaften haben wir festgelegt, dass ihr Einsatz für manche Anwendungen von vornherein ausgeschlossen ist. Für andere Stoffe haben wir strikte unternehmensinterne Auflagen und Beschränkungen vorgesehen und gehen damit häufig über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. In anderen Fällen arbeiten wir daran, die gesundheitliche Verträglichkeit durch die Entwicklung von alternativen Inhaltsstoffen weiter zu verbessern – zum Beispiel durch den Wechsel von lösemittel- zu wasserbasierten Rezepturen in unseren Konsumenten- und Kontaktklebstoffen.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen


Bewertung der Produkte


Nach Abschluss der Bewertung der einzelnen Inhaltsstoffe unterziehen unsere Experten die Gesamtrezeptur eines Produkts einer weiteren Sicherheitsbewertung. Hier werden die Eigenschaften der Einzelbestandteile, deren Konzentration im Produkt und dessen Anwendungsbedingungen beurteilt. Produkte, die für die Anwendung am Menschen bestimmt sind, prüfen wir zusätzlich dermatologisch. Die Ergebnisse dieser Bewertungen und Prüfungen bilden dann die Basis bei der Festlegung der erforderlichen Vorsorge- und Schutzmaßnahmen für eine sichere Anwendung des Produkts. Diese werden gezielt darauf abgestimmt, ob es sich um ein Verbraucherprodukt oder um ein von Fachkräften eingesetztes Industrieprodukt handelt, und können von der Gestaltung der Verpackung über detaillierte Anwendungs- und Warnhinweise bis zu Verwendungsbeschränkungen reichen.

Kontrovers diskutierte Inhaltsstoffe

Die von chemischen Inhaltsstoffen ausgehenden Risiken werden von Wissenschaft und Öffentlichkeit häufig unterschiedlich beurteilt. Die Ursachen sind vielfältig. Besonders oft wird von der potenziellen Gefährdung, die von einem Stoff für Mensch oder Umwelt ausgehen kann, direkt auf ein Risiko geschlossen, ohne dass die sogenannte Exposition Berücksichtigung findet – das heißt, in welchem Umfang Mensch oder Umwelt dem Stoff tatsächlich ausgesetzt sind. Wir halten diese Differenzierung zwischen Gefahr und Risiko für notwendig und wesentlich, damit eine realitätsnahe Sicherheitsbewertung von Inhaltsstoffen erfolgen kann. Aus diesem Grund lehnt Henkel generelle Stofflisten ab, mit denen der Verzicht auf kontrovers diskutierte Inhaltsstoffe gefordert wird, da bei diesen eine solche Differenzierung oft nicht stattfindet.

Innovationen und Alternativmethoden

Henkel forscht seit den 1980er Jahren erfolgreich an der Entwicklung  **neuer Methoden**, um die Sicherheit und Verträglichkeit von Rohstoffen und Produkten experimentell ohne Tierversuch bewerten zu können. Mit modernsten molekularbiologischen Verfahren wird zum Beispiel die Wirkung von Rohstoffen auf menschliche Hautzellen im Detail untersucht, um so optimierte Formulierungen zu entwickeln – eine Grundvoraussetzung erfolgreicher Produktinnovationen. Wir haben das Ziel, Fragen zur Sicherheit unserer Produkte und der eingesetzten Inhaltsstoffe ausschließlich ohne Tierversuche beantworten zu können. Ein Tierversuch wird bei Henkel grundsätzlich nur dann eingesetzt, wenn rechtliche Bestimmungen dies vorgeben und keine anerkannten alternativen Prüfmethode existieren, die die entsprechenden Sicherheitsdaten liefern. Selbstverständlich halten wir uns an gesetzliche Vorgaben, die einen Tierversuch nicht zulassen, zum Beispiel zur kosmetikrechtlichen Absicherung von Kosmetikinhaltsstoffen in der Europäischen Union.

Die Fragen zur Hautverträglichkeit von Inhaltsstoffen werden inzwischen – wo immer dies möglich ist – auch mithilfe von In-vitro-Tests untersucht. In-vitro-Testsysteme wie das Hautmodell (fachsprachlich: Epidermismodell) wurden in den vergangenen Jahrzehnten von Henkel in Zusammenarbeit mit externen Partnern entwickelt und als Ersatzmethode für Tierversuche zur Anerkennung bei der europäischen Validierungsbehörde vorgeschlagen. 2017 ging Henkel einen wichtigen Schritt zur Verbreitung von In-vitro-Testmethoden, die ursprünglich für eigene Forschungszwecke entwickelt wurden: Seitdem gewährt das Unternehmen unbegrenzten Zugang zu seinen innovativen Hautmodellen, die unter der Marke  **Phenion** vertrieben werden. Henkel macht die Phenion-Produkte auch anderen

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung**
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Firmen, Organisationen und Forschungsinstituten zugänglich. Die bioartifiziellen Modelle enthalten humane Hautzellen und können zur Sicherheitsbewertung oder Grundlagenforschung in der Dermatologie und Kosmetik eingesetzt werden. Die Gewebemodelle werden in den Forschungslaboren am Unternehmenssitz von Henkel in Düsseldorf hergestellt. Als alternative Prüfmethode können sie wesentlich zur Verringerung und Vermeidung von Tierversuchen beitragen. Mit seiner Entscheidung stellt sich Henkel der gesellschaftlichen Verantwortung, den Zugang zu innovativen Alternativmethoden ungehindert und nachhaltig zu ermöglichen, und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Anwendung von Alternativmethoden.

Unsere Wissenschaftler arbeiten derzeit daran, dass die 1-Cent-Stückgroßen Hautmodelle auch für weitere Fragen der Chemikaliensicherheit Verwendung finden. Mehr Informationen finden Sie auch auf der Webseite des [Scientific Committee on Consumer Products](#) der Europäischen Kommission.



Das Hautmodell Phenion kann für verschiedene Zwecke verwendet werden, zum Beispiel um die Hautverträglichkeit von kosmetischen Inhaltsstoffen zu prüfen.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement


Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Mikroplastik

Wir setzen uns dafür ein, dass durch unsere Konsumentenprodukte kein  Mikroplastik in die Umwelt gelangt. Unter Mikroplastik verstehen wir feste, unlösliche Kunststoffteilchen, die fünf Millimeter oder kleiner sind und nicht biologisch abbaubar sind. Diese können zum Beispiel über das Abwasser in Flüsse und Ozeane gelangen und sich dort dauerhaft anreichern.

In einem ersten Schritt haben wir auf sogenannte Microbeads in unseren Konsumgüterprodukten verzichtet, die als Peeling- oder Schleifpartikel in einzelnen Produkten enthalten waren. Diese Initiative haben wir bereits 2014 für unsere neu eingeführten Kosmetikprodukte in Europa gestartet und diese 2016 auch weltweit umgesetzt. Inzwischen sind alle unsere Kosmetikprodukte sowie Wasch- und Reinigungsmittel frei von Microbeads.

In einem zweiten Schritt haben wir bereits begonnen, auf feste, synthetische Kunststoffe zu verzichten, die als Trübungsmittel in Konsumentenprodukten eingesetzt werden, um diesen ein cremig-weißes Aussehen zu verleihen. Ab 2020 werden wir weltweit in unseren Konsumentenprodukten ausschließlich Trübungsmittel verwenden, die einen natürlichen Ursprung haben oder biologisch abbaubar sind.

Darüber hinaus gibt es bestimmte Arten von Parfümverkapselungen, die ebenfalls als Mikroplastik diskutiert werden. Diese verkapselten Parfümöle werden insbesondere in Weichspülern oder bestimmten Waschmitteln eingesetzt, um mit wenig Parfüm langanhaltende Düfte zu schaffen. So leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit, weil die andernfalls notwendige Parfümmenge deutlich reduziert wird. Zusammen mit unseren Technologiepartnern arbeiten wir bereits daran, alle synthetischen Parfümverkapselungen bis spätestens 2022 auf Materialien umzustellen, die biologisch abbaubar sind.

In anderen Bereichen setzen wir bereits erfolgreich lösliche, biologisch abbaubare Materialien zur Verkapselung ein, zum Beispiel für die Hülle unserer vordosierten Flüssigwaschmittel-Kapseln oder Geschirrspülreiniger-Tabs, die aus löslicher Polyvinylalkohol-Folie besteht.

Um zu vermeiden, dass die unsachgemäße Entsorgung unserer Produktverpackungen aus Kunststoff zur Verschmutzung der Meere beiträgt, streben wir eine Kreislaufwirtschaft wie für Papier bzw. Altpapier an. Dazu werden wir sowohl die Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen weiter verbessern als auch den Anteil an recyceltem Material in unseren Verpackungen erhöhen.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Rohstoffwirtschaft

Henkel bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Rohstoffwirtschaft – insbesondere zum Schutz von natürlichen Ressourcen und Biodiversität. Wir setzen Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe zur Optimierung von Produkteigenschaften ein, wenn dies unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Auswirkungen sinnvoll ist. In vielen unserer Produkte wie Waschmitteln, Seifen, Shampoos, Klebestiften oder Tapezierklebstoffen sind Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe zentrale Bestandteile der Rezeptur.

Nachwachsende Rohstoffe in unseren Waschmitteln

Bei den Wasch- und Reinigungsmitteln stellen nachwachsende Rohstoffe historisch eine der wichtigsten Rohstoffquellen dar. Seife – von jeher auch als Waschmittel verwendet – wird seit Jahrtausenden aus pflanzlichen oder tierischen Ölen und Fetten hergestellt. Heute bestehen die meisten Wasch- und Reinigungsmittel aus einer Vielzahl von Inhaltsstoffen, jeweils mit speziellen Funktionen. Die meisten der großvolumigen Inhaltsstoffe von Wasch- und Reinigungsmitteln sind anorganisch und können daher nicht durch Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe ersetzt werden. Eine wichtige Ausnahme bilden Tenside. Sie bestehen aus einem lipophilen – „fettfreundlichen“ – Teil, der aus pflanzlichen oder erdölbasierten Ölen gewonnen wird, und einem hydrophilen – „wasserfreundlichen“ – Teil, der in der Regel erdölbasiert oder anorganisch ist. Tenside wie Alkylpolyglucoside, die vollständig auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt werden, sind die Ausnahme.

Um optimale Waschleistungen erzielen zu können, setzen wir eine Mischung verschiedener Tenside ein. Bei mehr als der Hälfte basiert der lipophile Teil auf nachwachsenden Rohstoffen. Dies ist ein Ergebnis der langjährigen Erfahrungen von Henkel mit Inhaltsstoffen auf Basis von pflanzlichen Ölen. Der Anteil nachwachsender Rohstoffe liegt bei den Tensiden für Wasch- und Reinigungsmittel insgesamt bei rund 30 Prozent. Die übrigen 70 Prozent teilen sich auf in anorganische und in erdölbasierte Bestandteile.

Kosmetikprodukte mit Rohstoffen natürlichen Ursprungs

In der Kosmetik werden naturbasierte Rohstoffe in allen Produktgruppen eingesetzt. Auf den Einsatz einzelner naturbasierter Wirk- und Duftstoffe in unseren Produkten weisen wir hin, wenn sie mit bestimmten Eigenschaften verbunden sind – beispielsweise die pflegende Wirkung von Sheabutter und Joghurt oder die beruhigende Wirkung von Aloe Vera. Darüber hinaus arbeiten wir daran, den Anteil von Inhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe in unseren Kosmetikprodukten – wo möglich und sinnvoll – weiter zu erhöhen. Werden beispielsweise in einer Rezeptur erdölbasierte Inhaltsstoffe durch stärkerbasierte ersetzt, erhöht dies den Anteil der nachwachsenden Rohstoffe und leistet einen Beitrag zur Schonung fossiler Ressourcen. Bei Inhaltsstoffen, die sowohl auf nachwachsenden Rohstoffen als auch auf Erdöl basieren, wird bei der Berechnung nur der nachwachsende Anteil berücksichtigt. Üblicherweise berechnen wir den Anteil nachwachsender Rohstoffe bezogen auf die Trockenmasse unserer Produkte. Wir setzen nachwachsende Rohstoffe nicht nur bei unseren Seifen, Shampoos und Duschgelen ein, sondern auch in



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Stylingprodukten kommen Inhaltsstoffe auf Basis erneuerbarer Rohstoffe zum Einsatz. Dabei verpflichten wir uns, beim Einkauf von nachwachsenden Rohstoffen auch auf ökologische und soziale Aspekte zu achten.

Auf natürlicher Basis kleben

Für Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker sowie für die Industrie gibt es eine ganze Reihe von Anwendungen, in denen nachwachsende Rohstoffe wie Stärke, Cellulose, Dextrine und Proteine eingesetzt werden. Beispielsweise verwenden wir nachwachsende Rohstoffe bei Klebestiften, Tapetenkleistern und Verpackungsklebstoffen. Bei Klebstoffen zur Flaschenetikettierung zum Beispiel beträgt deren Anteil rund 45 Prozent.

Palm- und Palmkernöl

Wir bei Henkel sind uns unserer Verantwortung beim Einkauf und beim Einsatz von Inhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe bewusst. Daher wollen wir sicherstellen, dass die für unsere Produkte verwendeten Palm- und Palmkernöle einer nachhaltigen Bewirtschaftung entstammen. Zu unseren Zielen bis zum Jahr 2020 gehört beispielsweise, dass diese Öle nicht zur Entwaldung von Primär- oder Sekundärregenwald mit bedeutendem ökologischem Wert beitragen. Dazu zählen auch Torfböden und andere Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt („High Carbon Stocks“). Neben der Berücksichtigung dieser Umweltaspekte legen wir einen starken Fokus auf die Rechte von Menschen, die in der Palmölindustrie arbeiten oder in Gemeindef-

ten leben, die von ihr unmittelbar beeinflusst werden. Wir wollen sichtbare Fortschritte auf dem Weg zu nachhaltigem Palm- und Palmkernöl vorantreiben und einen positiven Beitrag für die Umwelt und die betroffenen Menschen leisten. Wir konzentrieren uns daher auf Ziele wie die Zertifizierung nach dem **Massenbilanz-Modell** des „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO), Rückverfolgbarkeit und Projekte, die Kleinbauern unterstützen.

Wir nutzen weniger als 0,2 Prozent des weltweit produzierten Palm- und Palmkernöls. Dabei handelt es sich überwiegend um Palmkernöl als Basis für Tenside, die wir in unseren Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Kosmetikprodukten einsetzen. Diese Materialien stehen am Ende einer langen und häufig sehr komplexen Lieferkette. Aus diesem Grund will Henkel nachhaltige Praktiken in der Palmölindustrie – entlang der gesamten Wertschöpfungskette – fördern und vorantreiben.

Im Kern unserer Initiative für eine nachhaltige **Palm- und Palmkernölwirtschaft** steht die Zusammenarbeit mit Vertretern der gesamten Industrie. Durch Partnerschaften, Projekte und einen kontinuierlichen Dialog können wir mit den wichtigsten Stakeholdern kooperieren – von Plantagenbesitzern, Kleinbauern und Palmölmühlenbetreibern bis hin zu Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und Lieferanten – und so unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Palmölindustrie ausbauen. Durch diese Kooperationen gewinnen wir auch wichtige Einblicke in den Wandel dieser Industrie und neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter


Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Durch das Massenbilanzmodell können wir unser Engagement für den Einsatz von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl aufzeigen, indem wir den tatsächlichen Fluss von zertifizierten Inhaltsstoffen in unserer Wertschöpfungskette verbessern. Im März 2018 wurden unsere globale Supply-Chain-Organisation sowie sechs unserer Produktionsstandorte in Westeuropa gemäß dem  Lieferketten-Zertifizierungsstandard des RSPO erfolgreich geprüft. Für das Jahr 2019 ist geplant, weitere Standorte in den USA in die Zertifizierung aufzunehmen. Dieser Standard unterstützt die Verwendung von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl entlang der gesamten Wertschöpfungskette durch die Förderung einer höheren Transparenz und eines offenen Dialogs.



Henkel will die Verfügbarkeit von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl auf dem Markt durch Kooperationsprojekte erhöhen, die es Kleinbauern ermöglichen, ihre Ernten als nachhaltig zertifizieren zu lassen, ihre Produktivität zu steigern und ihre Existenzgrundlage zu verbessern. Gemeinsam mit der Entwicklungsorganisation Solidaridad engagiert Henkel sich derzeit für sieben Initiativen in Kolumbien, Ghana, Honduras, Indonesien, Mexiko, Nicaragua und Nigeria. Foto: Fedepalma.

Wir haben uns drei Ziele gesetzt, von denen wir glauben, dass sie auf die zentralen Prioritäten für einen erfolgreichen Wandel der Palmölindustrie einzahlen. Dabei gehen wir gezielt die spezifischen Herausforderungen an, für die wir unseren bestmöglichen Beitrag leisten können. Unsere Ziele für das Jahr 2020 sind:

1. Deckung unseres Bedarfs zu 100 Prozent mit zertifizierten massenbilanzierten Ölen:

Das gesamte in unseren Produkten verwendete Palm- und Palmkernöl soll bis 2020 aus nachhaltiger Bewirtschaftung entsprechend dem RSPO-Massenbilanzmodell stammen. Bereits heute sind rund 65 Prozent des Öls und der Derivate, die in unseren Produkten eingesetzt werden, nach diesem Modell zertifiziert.

2. Vollständige Rückverfolgbarkeit des für unsere Produkte eingesetzten Palm- und Palmkernöls:

Bis zum Jahr 2020 wollen wir erreichen, dass die von uns bezogenen Palmöle, Palmkernöle und Derivate zu bekannten Quellen – zunächst bis zur Ölmühle und dann bis zur Plantage – zurückverfolgt werden können. Hier haben wir große Fortschritte erzielt. Wir haben mit allen relevanten Lieferanten Zielerreichungsgespräche geführt und unsere Erwartungshaltung mithilfe entsprechender Schulungsunterlagen klar und verständlich zum Ausdruck gebracht. Da die Ansprüche an Rückverfolgbarkeit und an die Einhaltung von Standards immer weiter gestiegen sind, konnten wir die Rückverfolgbarkeitsquote 2018 nicht in dem Maß steigern wie im Vorjahr. Dennoch ist es uns gelungen, im Jahr 2018 eine Quote von 60 Prozent zu erreichen.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen


Referenz- und Berichtsrahmen

3. Erhöhung der Verfügbarkeit von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl um die Menge, die dem Bedarf von Henkel entspricht:

Wir wollen die Verfügbarkeit von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl auf dem Markt durch Kooperationsprojekte erhöhen, die es Kleinbauern ermöglichen, ihre Ernten als nachhaltig zertifizieren zu lassen, ihre Produktivität zu steigern und ihre Existenzgrundlage zu verbessern. Bis zum Jahr 2017 hatten wir bereits sieben Partnerschaften etabliert, die das Angebot von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl auf dem Weltmarkt um eine Menge erweiterten, die zur Deckung unserer gesamten geschätzten Nachfrage ausreichte. 2018 wurden diese Projekte weiter ausgebaut.

Kleinbauernprojekte fördern nachhaltige Produktion

Gemeinsam mit der Entwicklungsorganisation Solidaridad engagiert Henkel sich derzeit für sieben Initiativen um nachhaltiges Palmöl im Rahmen von Kleinbauernprojekten zu fördern. Mit diesen Partnerschaftsprojekten fördern wir jährlich mehr nachhaltiges Palm- und Palmkernöl, als wir in unseren Produkten als Rohstoff einsetzen. Die Fortschritte sind in dem Solidaridad Dashboard einsehbar.

In  **Kolumbien** ist das Ziel beispielsweise, kolumbianische Kleinbauern mit der neuen, innovativen Plattform „Farming Solution“ zu unterstützen. Die Plattform wurde von Solidaridad entwickelt, um die Zusammenarbeit entlang der gesamten Palmöl-Lieferkette zu stärken. Außerdem soll die Plattform Kleinbauern dabei helfen, ihre Produktivität zu steigern und negative Umweltauswirkungen zu verringern, um so schneller das Ziel zu erreichen, dass ihre Ernte als nachhaltig zertifiziert wird.



Zu einer nachhaltigen Palmölwirtschaft gehören auch nachhaltige Anbaumethoden, hier beispielsweise in Kolumbien. Foto: Fedepalma.

Palmöl ist ein zunehmend wichtiger Rohstoff in Kolumbien und ungefähr die Hälfte des produzierten Palmöls kommt von kleinen unabhängigen Farmen, deren Besitzer jedoch vor einigen Herausforderungen stehen. So ist die Produktivität unabhängiger Kleinbetriebe um 40 Prozent geringer als bei einem Betrieb durchschnittlicher Größe. Hinzu kommt die Befürchtung einiger Kleinbauern, nur bedingt Zugang zum Markt für Palmöl zu erhalten, wenn ihre Ernten nicht den festgelegten Kriterien des RSPO entsprechen. Denn viele Großabnehmer von Palmöl haben sich dazu verpflichtet, nur Ölprodukte zu kaufen, die als nachhaltig zertifiziert sind.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung**
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Ein wichtiger Bestandteil der Kooperation sind Trainings und Weiterbildung der Kleinbauern. In **Indonesien** wurden beispielsweise zwei Projekte in West Kalimantan umgesetzt, die die Lebensbedingungen der Kleinbauern verbessert haben, unter anderem mittels Seminaren zum Thema Finanzmangement im Rahmen der Farmer Field School (FFS). Auch in **Ghana und Mexiko** konnten durch Weiterbildungsmaßnahmen nachhaltigere Praktiken in der landwirtschaftlichen Produktion vermittelt werden. Henkel unterstützt derzeit insgesamt sieben Initiativen in Ghana, Honduras, Indonesien, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua und Nigeria. Bis heute wurden so bereits mehr als 29.000 Kleinbauern erreicht, die 350.000 Hektar Anbaufläche bewirtschaften.



Henkel und Solidaridad wollen in Ghana bis zum Jahr 2020 mehr als 2.000 Kleinbauern unterstützen und trainieren. Foto: Fedepalma.



Mit der Plattform „Farming Solution“ wollen Henkel und Solidaridad Kleinbauern dabei helfen, ihre Produktivität zu steigern und negative Umweltauswirkungen zu verringern, um so schneller das Ziel zu erreichen, dass ihre Ernte als nachhaltig zertifiziert wird.


Initiative für nachhaltiges Guar

Guar und Guar-Derivate sind wichtige pflanzenbasierte Rohstoffe, die in Kosmetikprodukten zum Einsatz kommen. Die neue Haar- und Körperpflegemarke Nature Box, die im Juli 2018 auf dem Markt eingeführt wurde, beinhaltet Guar zur Pflege von Haaren und Haut.

Henkel unterstützt mit Nature Box Guar-Bauern in der Wüstenregion Bikaner in Rajasthan, Indien. Sie erlernen den nachhaltigen Guar-Anbau und erhalten auch wertvolle Ratschläge zur Bepflanzung ihres eigenen Gemüsegartens. Alle Produktformeln wurden so entwickelt, dass sie sich zum größten Teil aus natürlichen Stoffen zusammensetzen. Gemeinsam mit Solidaridad unterstützt **Nature Box** zudem den nachhaltigen Anbau von Palmöl und Palmkernöl.

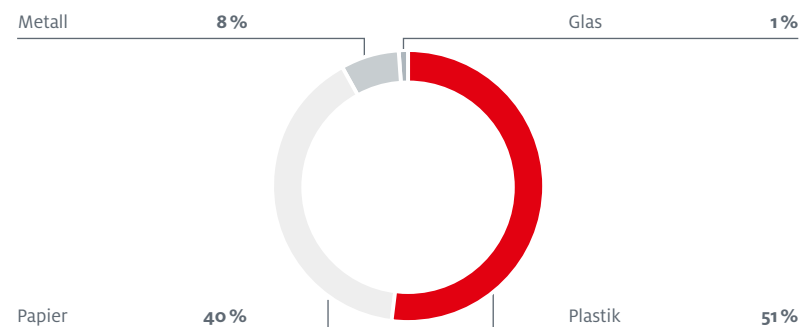
- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung**
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Verpackung und Kreislaufwirtschaft

Die  **Verpackungen** unserer Konsumgüter erfüllen viele verschiedene Funktionen: Sie sorgen für die Hygiene und Sicherheit der Produkte, schützen sie vor äußeren Einflüssen, bieten Platz für notwendige Verbraucherinformationen und spielen mithilfe einer attraktiven Verpackungsgestaltung oft eine wichtige Rolle bei der Kaufentscheidung. Gleichzeitig haben Verpackungsabfälle und insbesondere Kunststoffabfälle und Umweltverschmutzung die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit sowie von Regierungen und Unternehmen auf der ganzen Welt auf sich gezogen. Die Suche nach Lösungen hat begonnen, und es wird zunehmend anerkannt, dass es nicht ausreicht, die Symptome durch Aufräumarbeiten anzugehen. Ein systemischer Wandel, der die Ursachen bekämpft, ist erforderlich: der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft. Der Verbrauch von Ressourcen kann reduziert werden, wenn Materialien so lange wie möglich in den Wirtschaftskreisläufen erhalten bleiben. Unsere Mission ist es, Material aus nachhaltigen Quellen einzusetzen und ein intelligentes Verpackungsdesign zu nutzen, um den Kreis zu schließen.

Alle unsere Verpackungen sind so konzipiert, dass sie die vom Verbraucher erwartete Leistung unter Verwendung der geringstmöglichen Verpackungsmenge und der nachhaltigsten Materialien bieten. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten unsere Verpackungsentwickler eng mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammen, um im Entwicklungsprozess führende Gestaltungsmethoden, moderne Fertigungstechnologien und fortschrittliche Materialien einsetzen zu können.

Henkel-Verpackungen: „Fußabdruck“ 2018¹



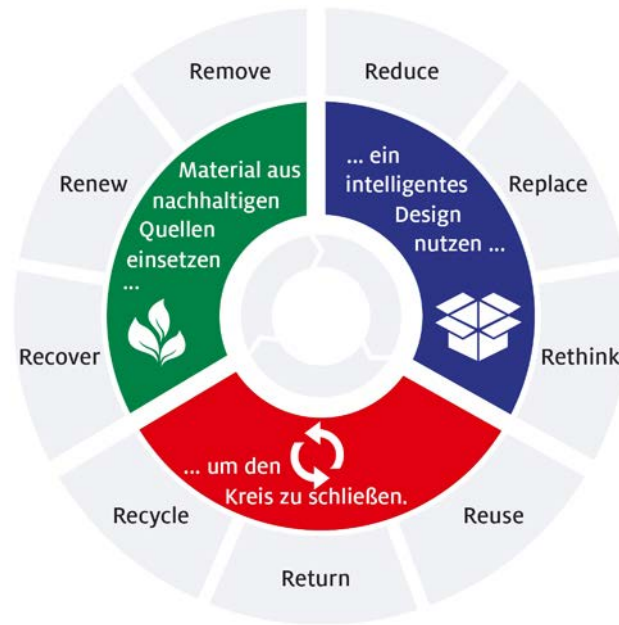
¹Rund 779.000 Tonnen (geschätzt; basierend auf den Ausgaben für Verpackungsmaterialien).

Übersicht über unsere Verpackungsziele

- 100 Prozent der Verpackungen von Henkel werden bis 2025 recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar* sein.
- Kunststoff: Wir wollen den Anteil an recyceltem Kunststoff für Konsumgüterprodukte in Europa bis 2025 auf 35 Prozent erhöhen.
- Metall: Wir wollen den Anteil von recyceltem Aluminium in Europa bis 2020 auf 9 Prozent erhöhen.
- Papier: 100 Prozent des verwendeten Papiers und Kartonmaterials bestehen entweder aus recyceltem Material oder stammen, wenn Frischfasern erforderlich sind, aus nachhaltiger Forstwirtschaft.
- Wir wollen PVC und andere potenziell bedenkliche Stoffe austauschen und vermeiden.
- Wir streben an, mehr als 1 Milliarde Verbraucher durch gezielte Informationen zum Thema Recycling zu erreichen.

* Mit Ausnahme von Klebstoffprodukten, bei denen Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.


- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung**
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Drei Bereiche, um eine Kreislaufwirtschaft zu fördern

1. Material aus nachhaltigen Quellen

• **Recover:** Um möglichst viel vorhandenes Material zurückzugewinnen, arbeitet Henkel ständig daran, den Anteil an recyceltem Material in seinen Verpackungen zu erhöhen. Während viele unserer Marken bereits Produkte mit Verpackungen aus recyceltem Material anbieten, haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2025 in Europa 35 Prozent recycelten Kunststoff für alle Kunststoffverpackungen unserer Konsumgüterprodukte zu verwenden. Ende 2018 lag dieser Anteil bei knapp 10 Prozent.



Die PET-Duschgelflaschen der Marke Fa werden zu 30 Prozent aus recyceltem PET hergestellt. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von rund 200 Tonnen an neuem PET-Material. Recycelter PET-Kunststoff hat einen um 80 Prozent niedrigeren CO₂-Fußabdruck als vergleichbarer neuer Kunststoff.

- **Renew:** Darüber hinaus wollen wir die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen kontinuierlich steigern. Die am häufigsten verwendeten Verpackungsmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen sind Papier und Karton. Es ist unser Ziel, zu 100 Prozent recyceltes Papier und Kartonmaterial oder, falls erforderlich, frische Fasern aus nachhaltiger Forstwirtschaft bis 2020 zu verwenden, um zur sogenannten „Null-Netto-Entwaldung“ beizutragen. Dies ist auch Teil unseres Engagements für die Initiative des [Consumer Goods Forum](#) gegen die weltweite Entwaldung und zum Schutz der Biodiversität. Derzeit bestehen unsere Papierverpackungen zu mehr als 60 Prozent aus recyceltem Papier und Kartonmaterial. Daneben testen und bewerten wir zum Beispiel auch Biokunststoffe. Die Kunststoff-Polymere dieser Materialien basieren auf Rohstoffen, die aus pflanzlichen Quellen wie Zuckerrohr oder Mais gewonnen werden. Vorausgesetzt, dass sie die gleiche technische Leistung wie konventionelle Polymere erbringen, können sie eine gute Alternative darstellen und langfristig ökonomische Vorteile bieten.
- **Remove:** Es gibt potenziell bedenkliche Stoffe wie Polyvinylchloride (PVC), die als Verpackungsmaterialien oft kritisiert werden.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Henkel begann bereits in den 1990er Jahren damit, den Einsatz von PVC in seinen Verpackungen abzuschaffen und zu vermeiden.

Heute verwenden wir PVC nur in wenigen Ausnahmefällen, für die wir bis jetzt noch keine funktionsfähige Alternative gefunden haben. Insgesamt machen PVC-haltige Materialien mittlerweile weniger als 1 Prozent unserer weltweiten Ausgaben für Verpackungen aus. Wir arbeiten weiter an unserem Ziel, PVC vollständig aus unseren Verpackungsmaterialien zu entfernen und dies auch auf andere potenziell bedenkliche Stoffe auszuweiten.

2. Intelligentes Verpackungsdesign

- **Reduce:** Verpackungsmaterial zu reduzieren oder komplett zu vermeiden ist der beste Weg, um Abfall und somit negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Unser Ziel ist es, die Menge an Verpackungsmaterial so weit wie möglich zu reduzieren und alle nicht unbedingt notwendigen Verpackungen zu vermeiden. Seit vielen Jahren bemühen wir uns, die Menge an Verpackungsmaterial im gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren, ohne die Qualität, Leistung oder Sicherheit unserer Produkte zu beeinträchtigen. Das werden wir auch in Zukunft tun.



Durch eine höher konzentrierte Formulierung und eine neu designte Flasche für Flüssigwaschmittel wie Persil konnte Henkel die Verpackungsmenge um 3.500 Tonnen Plastik pro Jahr reduzieren. Die Flaschen sind vollständig recycelbar.



Durch eine technische Weiterentwicklung des sogenannten „Intermediate Bulk Containers“ (IBC) für den Transport industrieller Flüssigklebstoffe konnte ein Kilogramm an Kunststoffmaterial bei jedem IBC eingespart werden. Summiert auf ein Jahr ermöglicht das eine Reduzierung von 150 Tonnen Kunststoff. Zusätzlich bestehen die Transportpaletten der IBC aus recyceltem Kunststoff, der von den IBCs stammt, die durch unsere Kunden über ein Rückgabesystem zurückgesendet werden.

- **Replace:** Daneben spielt ein intelligentes Design gleich zu Beginn des Entwicklungsprozesses eine entscheidende Rolle, um Neuware durch recycelte oder erneuerbare Alternativen zu ersetzen, wo dies machbar und technisch realisierbar ist. Zum Beispiel können Stabilitätsanforderungen die Verwendung alternativer Materialien bei einzelnen Verpackungen einschränken. Mit intelligenten Designs für neu entwickelte Verpackungen testen wir die Möglichkeit, Alternativen zu Neuware zu verwenden, wenn dies Qualität und Quantität auf dem Markt erlauben.
- **Rethink:** Intelligentes Design geht jedoch darüber hinaus: Um eine lineare Wirtschaft in eine Kreislaufwirtschaft zu transformieren, denken unsere Verpackungsexperten auch Verpackungskonzepte gänzlich neu, um durch das richtige Design Recyclingmöglichkeiten zu fördern, um Transportverpackungen und die dazugehörige Logistik zu optimieren und darüber hinaus weitere Möglichkeiten zur Entwicklung wiederverwendbarer Verpackungen zu prüfen, die den Wert von Langlebigkeit wieder stärker in den Fokus rücken.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen


Kennzahlen


Referenz- und Berichtsrahmen

3. Den Kreis schließen

- **Recycle:** Um eine Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen, sind wir bestrebt, dass unsere Produktverpackungen nach der Verwendung des Produkts recycelt werden können. Durch die konsequente Anwendung von Designgrundsätzen, die das Recycling unterstützen sollen, wollen wir die für jede Verpackungskategorie spezifischen Recyclinghürden – wie flexible Verpackungen, Schrumpfbänderolen oder schwarze Verpackungen – überwinden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass geeignete Systeme für das Recycling von Verpackungsmaterialien vorhanden sind. Aus diesem Grund arbeiten wir mit Unternehmen und Organisationen entlang der Verpackungswertschöpfungskette zusammen, um Fortschritte in der Recycling-Infrastruktur voranzutreiben.
- **Reuse:** Eine weitere Möglichkeit, den Kreis zu schließen, besteht darin, Verpackungen wiederzuverwenden und → **Nachfüll-Lösungen** in relevanten Märkten zu prüfen – basierend auf der Verbraucherakzeptanz, dem damit verbundenen Aufwand und den Kosten. In Bezug auf Sekundär- und Tertiärverpackungen, die typischerweise für die Präsentation im Regal oder zu Logistikzwecken verwendet werden, möchten wir die Wiederverwendbarkeit solcher Verpackungen maximieren.
- **Return:** Eine dritte Option, die einen geschlossenen Kreislauf ermöglicht, ist die Rückführung bestimmter Verpackungen unter bestimmten Umständen in die Natur. Dabei kann es sich zum Beispiel um kompostierbaren Kunststoff handeln: Er kann sowohl auf nachwachsenden Rohstoffen als auch auf mineralölbasierten Quellen oder einer Mischung aus beidem basieren. Die derzeitigen kompostierbaren Kunststoffe erfüllen jedoch noch nicht die stren-

gen Anforderungen, die wir an unsere Verpackungsmaterialien stellen. Dennoch verfolgen wir die Entwicklungen in diesem Bereich aufmerksam und suchen aktiv nach geeigneten Materialien und Verwendungsmöglichkeiten. Wenn wir biologisch abbaubare Materialien nutzen, entsprechen diese den internationalen Kompostierstandards.

- Wir streben an, dass 100 Prozent unserer Verpackungen bis 2025 recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar sind. Ende 2018 lagen wir bei mehr als 80 Prozent. Wir möchten zudem das Bewusstsein dafür schärfen, wie sich der Kreis schließen lässt, und mehr als eine Milliarde Verbraucher mit  **gezielten Informationen** über Recycling erreichen. Gleichzeitig informieren wir zu diesen Themen auch unsere Mitarbeiter weltweit.

Seit April 2018 ist Henkel Partner des  „How2Recycle“-Programms in den USA, um das Bewusstsein bei Verbrauchern dafür zu schärfen, wie sich Verpackungskreisläufe schließen lassen. Im Rahmen des Programms wird durch ein erklärendes Logo auf Produktverpackungen mehr Transparenz zu den unterschiedlichen Recyclingwegen geschaffen. Marken von allen drei Unternehmensbereichen wie Purex Crystals, Nature Box und Technomelt nutzen das Logo bereits. Das Programm ist ein Projekt im Rahmen der „Sustainable Packaging Coalition“, einer mitgliederbasierten Vereinigung aus Industrieunternehmen, Forschungsinstituten und Regierungsbehörden, die das allgemeine Verständnis für Nachhaltigkeit bei Verpackungen und intelligenteren Verpackungslösungen vorantreiben will.



- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung**
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Im März 2018 hat ein Team von Laundry & Home Care am Rheinufer in Düsseldorf, Deutschland, Plastikabfall gesammelt. Die Aktion erfolgte im Rahmen einer Partnerschaft mit [Waste Free Oceans](#) mit dem Ziel, Plastikabfälle aus Wasserstraßen zu entfernen.

Partnerschaften für eine Kreislaufwirtschaft

Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit bei Verpackungen sind nur möglich, wenn Unternehmen aus allen Phasen der Verpackungs-Wertschöpfungskette zusammenarbeiten. Zum einen engagieren sich die Experten von Henkel in mehreren branchenübergreifenden Initiativen, um Innovationen in der Verpackungsentwicklung voranzutreiben und wirkungsvolle Lösungen zu finden, die im großen Maßstab entwickelt werden können. Zum anderen hat sich Henkel mit verschiedenen Unternehmen zusammengeschlossen, die an der Verbesserung der Recyclinginfrastruktur arbeiten und so eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Insbesondere in Entwicklungsländern sind entsprechende Systeme zum Recycling von Verpackungsmaterialien oft nicht vorhanden. Wir sind überzeugt, dass wir nur durch Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherstellen können, dass unsere Produktverpackungen recycelt oder wiederverwendet werden können, nachdem das Produkt verbraucht wurde.

Soziale Partnerschaft zur Verwandlung von Abfall in Chancen

Die [Plastic Bank](#) ist ein Sozialunternehmen, das darauf abzielt, die Ansammlung von Plastik in den Ozeanen zu reduzieren und gleichzeitig Chancen für Menschen in Armut zu schaffen. Henkel ist der erste große globale Konsumgüterhersteller, der 2017 eine Partnerschaft mit Plastic Bank eingegangen ist und das gesammelte Plastik bereits erfolgreich in einigen Produktverpackungen einsetzt. Seit Beginn der Partnerschaft wurden drei neue Plastik-Sammelcenter in Haiti errichtet, einem Land, in dem es noch keine ausreichende Infrastruktur für Abfallwirtschaft gibt. Die lokale Bevölkerung kann dort gesammelten Plastikabfall abgeben und gegen Geld, Sachspenden oder Sozialleistungen eintauschen. Aus Plastik wird so Wert geschaffen und es gelangt nicht in Gewässer oder Ozeane. Bis Ende 2018 wurden insgesamt rund 63 Tonnen Plastik eingesammelt, das sortiert und anschließend der Recycling-Wertschöpfungskette zugeführt werden kann – als Social Plastic®: Durch die Verifizierung des Materials durch Plastic Bank wird bestätigt, dass die Sammler einen überdurchschnittlichen Preis für den Plastikabfall erhalten haben.



Seit Beginn der Partnerschaft mit Henkel wurden drei Plastic Bank-Sammelcenter in Haiti eröffnet und insgesamt rund 63 Tonnen Plastik eingesammelt.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Das aufbereitete Social Plastic® kann in Produkten oder deren Verpackungen eingesetzt werden und schließt somit einen Materialkreislauf. Seit Oktober 2018 gibt es die ersten Henkel-Verpackungen mit Social Plastic® – es wurde in → **25.000 Flaschen für Wasch- und Reinigungsmittel** eingesetzt. Auch der Henkel-Unternehmensbereich Beauty Care hat bereits erfolgreiche Pilottests mit Social Plastic® durchgeführt. Für das Jahr 2019 planen beide Unternehmensbereiche, den Einsatz von Social Plastic® in bestimmten Produktlinien auszuweiten.

Für Henkel ist Plastic Bank ein wichtiger strategischer Partner. Das Sozialunternehmen bietet sowohl Lösungen für die Umweltproblematik von Kunststoffabfällen als auch für die Bewältigung sozialer Herausforderungen im Zusammenhang mit Armut und Mangel an Erwerbsmöglichkeiten. Die Plastic Bank hat außerdem gezeigt, dass ihr Modell skalierbar ist und das Potenzial hat, für eine Übertragung in weitere Regionen weltweit angepasst zu werden. Die Partnerschaft wird von den Unternehmensbereichen Beauty Care sowie Laundry & Home Care getragen. Zunächst konzentriert sich die Zusammenarbeit auf Haiti; hier besteht aufgrund der fehlenden Infrastruktur für



Die 2013 von David Katz (rechts im Bild) gegründete Plastic Bank will weltweit eine Milliarde Menschen animieren, aus Abfall einen Wert zu schaffen. So wird die Lebenssituation von Menschen in Armut verbessert.

Abfallwirtschaft großes Potenzial. Neue Sammelcenter sind in der Planung, um die verfügbare Menge von Social Plastic® weiter zu erhöhen – und gleichzeitig noch mehr Menschen in Armut zu helfen.

Branchenübergreifende Initiativen für nachhaltigere Verpackungen

Ein Beispiel ist unsere Mitgliedschaft bei der **New Plastics Economy (NPEC)**, einer Initiative der Ellen MacArthur-Stiftung, die verschiedene Akteure zusammenbringt, um die Zukunft des Plastiks zu gestalten und Impulse für eine Kreislaufwirtschaft zu setzen. Im Oktober 2018 hat die New Plastics Economy ihr „Global Commitment“ vorgestellt, das von 250 Organisationen unterzeichnet wurde – darunter auch von Henkel. Das gemeinsame Ziel: Plastikabfall und Verschmutzungen von Beginn an vermeiden. Henkel ist außerdem Gründungsmitglied von **CEFLEX**, einem Konsortium aus rund 100 europäischen Unternehmen und Organisationen, das das Ziel verfolgt, flexible Verpackungen – die häufig aus mehreren Film- oder Folienschichten bestehen, welche sich oft nur schwer trennen lassen – leichter recycelbar zu machen.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Wachstumsmärkte

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete Henkel weltweit einen Umsatz von 19.899 Millionen Euro. 40 Prozent des Umsatzes entfielen auf die Wachstumsregionen Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan). In den Wachstumsregionen beschäftigen wir 53 Prozent unserer Mitarbeiter und beziehen 42 Prozent unseres globalen Einkaufsvolumens aus ihnen. Damit sind wir auch hier wichtiger Arbeitgeber und lokaler Wirtschaftspartner.

Gerade in den Wachstumsregionen rückt die Frage nach dem gesellschaftlichen Mehrwert von Produkten in den Vordergrund. Dabei haben Produkte, die sich an den Bedürfnissen der unteren Einkommensklassen orientieren, nicht nur wirtschaftliches Potenzial. Sie leisten gleichzeitig positive gesellschaftliche Beiträge, zum Beispiel zur Hygiene und Gesundheit im Haushalt. Um den weltweit unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, verfolgen wir je nach Marktsituation verschiedene Strategien:

- **Global einheitliche Produkte:** Sind die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden und Verbraucher einheitlich, bieten wir global einheitliche Produkte an. Beispiele sind die international einheitlichen Anforderungen an einen Sekundenkleber oder an unsere Industrieklebstoffe.
- **Lokal angepasste Produktangebote:** Sind die Verbraucherbedürfnisse, die Einkommensverhältnisse oder die Infrastruktur in unseren Märkten unterschiedlich, passen wir Verpackungseinheiten oder Vertriebswege den lokalen Verhältnissen an, um unsere Produkte für eine möglichst breite Bevölkerungsschicht zugänglich zu

machen. Verbraucher der untersten Einkommensschicht kaufen zum Beispiel kleine Einheiten, sobald sie hierfür Geld verfügbar haben. Dies berücksichtigen wir bei der Planung von Verpackungsgrößen. In Lateinamerika haben wir beispielsweise das Handspülmittel Pril in einer Packungsgröße von 30 Millilitern, das im Handel für umgerechnet 10 Cent erhältlich ist, auf den Markt gebracht. Gleiches gilt für unser Waschmittel Mas in Mexiko. Auf dem südamerikanischen Markt bieten wir Deocremes und Shampoos in kleinen Verkaufseinheiten von 10 bis 20 Millilitern an.

- **Lokal angepasste Produkte:** Unterschiedliche regionale Gegebenheiten können auch die Anpassung der Rezepturen unserer Produkte erforderlich machen. In Nordafrika und Lateinamerika beispielsweise stellt Wasser eine knappe und wertvolle Ressource dar. Henkel hat daher in Ägypten und Tunesien sowie in Mexiko einen Weichspüler für die Handwäsche auf den Markt gebracht, dessen spezielle Inhaltsstoffe ein schnelleres Ausspülen des Waschschaums ermöglichen. Ein weiteres Beispiel sind unsere Bautechnik- und Heimwerkerprodukte in Osteuropa. Da sich die lokale Bausubstanz oft sehr von der in Westeuropa unterscheidet, bieten wir lokal angepasste Produkte an.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Adhesive Technologies



- Hochwirksame, nachhaltige Lösungen
- Zusammenarbeit mit nachhaltigen Lieferanten
- Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- Henkel-Sustainability#Master® – Technomelt CHS 700
- Entwicklung nachhaltiger Anwendungen
- Wegbereiter für nachhaltiges Design
- Förderung ressourceneffizienter Leistung
- Gewährleistung der Verbrauchersicherheit
- Recycling von Verpackungsabfällen
- Bewusstseinsbildung
- Förderung des gesellschaftlichen Fortschritts

Adhesive Technologies

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Hochwirksame, nachhaltige Lösungen

Henkel ist führend im Bereich Klebstoffe, Dichtstoffe und funktionale Beschichtungen. Daher stellen wir uns bewusst der Verantwortung, mit unseren **Produkten und Services** einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten. Wir unterstützen unsere Kunden und Partner auf der ganzen Welt dabei, die steigenden Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu erfüllen. Von der Automobil- und Luftfahrtindustrie über den Maschinenbau bis hin zu Unterhaltungselektronik und Lebensmittelverpackungen helfen unsere hochwirksamen Lösungen unseren Kunden, den Energieverbrauch zu senken, Emissionen und Produktionsabfälle zu verringern sowie die Arbeitssicherheit zu verbessern. Darüber hinaus sorgen sie dafür, dass Verbraucher bei der Verwendung der Endprodukte CO₂-Emissionen einsparen.

Unsere innovativen Lösungen sind das Kernelement unserer Nachhaltigkeitsstrategie – gleichzeitig leisten wir mehr und mehr Beiträge entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei arbeiten wir zunächst mit unseren Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass die von uns verwendeten Rohstoffe aus ökologisch und sozial verantwortlicher Erzeugung stammen. Im nächsten Schritt sind wir bestrebt, den ökologischen Fußabdruck unserer eigenen Produktion zu verbessern. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern entwickeln wir ein tiefes Verständnis für die spezifischen Herausforderungen und Trends in unseren verschiedenen Märkten. Dies versetzt uns wiederum in die Lage, unseren Kunden Lösungen für die Entwicklung von Produkten anzubieten, die bei der Herstellung einen geringeren



„Als weltweit führendes Unternehmen nutzen wir unsere starke globale Präsenz in verschiedenen Märkten, um Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette voranzutreiben, indem wir mit Kunden, Lieferanten und anderen Stakeholdern zusammenarbeiten.“

Jan-Dirk Auris

Mitglied des Vorstands und zuständig für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies

ökologischen Fußabdruck erzeugen. Sobald diese Produkte die Fabrik verlassen, können sie sicher und effizient von den Konsumenten verwendet werden. Auch in puncto Entsorgung achten wir darauf, Abfälle möglichst zu reduzieren und Verpackungen anzubieten, die recycelt werden können.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Zusammenarbeit mit nachhaltigen Lieferanten

Wir schaffen Mehrwert für unsere Kunden, indem wir sie als Lieferant bei ihrem Engagement für Nachhaltigkeit unterstützen. Ebenso erkennen wir die Vorteile für unsere Kunden, die aus der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten entstehen. Vor diesem Hintergrund treffen wir uns jährlich mit unseren strategischen Lieferanten, um zu besprechen und zu bewerten, wie ihre Leistungen zu den Nachhaltigkeitszielen von Henkel und den Zielen und Prioritäten unserer Kunden beitragen.

Jedes Jahr verleihen wir einen → **Nachhaltigkeitspreis** an einen unserer Lieferanten für dessen herausragenden Beitrag. Im Jahr 2018 haben wir diesen Preis an Covestro vergeben, ein Unternehmen, das bei der Identifizierung von Alternativen zu Gefahrstoffen ein wichti-



Zum sechsten Mal in Folge zeichnete Henkel Adhesive Technologies einen seiner Lieferanten mit dem Nachhaltigkeitspreis aus. Im Jahr 2018 ging der Preis an Covestro.

ger Partner für uns ist. Die nachhaltigen Materialien von Covestro ermöglichen es uns, unsere sicheren und effizienten Fertigungs- und Designlösungen für flexible Verpackungen und Holzwerkstoffe zu erweitern.

Nutzung nachwachsender Rohstoffe

Wir arbeiten auch mit unseren Lieferanten zusammen, um Erkenntnisse über die potenzielle Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen zu gewinnen, deren CO₂-Fußabdruck gegenüber fossilen Alternativen geringer ist. Viele unserer Produkte enthalten bereits erneuerbare Inhaltsstoffe, und wir wollen diese verstärkt einsetzen, wo immer dies mit ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten vereinbar ist.

Dabei beteiligen wir uns aktiv an mehreren Projekten zur Entwicklung neuer Lieferketten für nachwachsende Rohstoffe. Ein Beispiel dafür ist das Open Innovation-Projekt **GreenSolRes**: Im Rahmen dieses Projekts sollen auf Basis von Lävulinsäure, die aus Holzabfällen gewonnen wird, Alternativen zu traditionellen fossilen Rohstoffen entwickelt werden, die bisher in Klebstoffen und pharmazeutischen Produkten enthalten sind. Das Projekt bringt Industriepartner, Universitäten und Forschungsteams aus ganz Europa zusammen, die potenzielle neue Materialien in Bezug auf Kosten, Umweltauswirkungen und technische Leistungsfähigkeit erforschen und bewerten. Das Projekt wird mit Unterstützung von Henkel finanziert und ist Teil des BBI-Programms („Bio-Based Industries“) zur Förderung innovativer Technologien.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies**
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Henkel-Sustainability#Master® – Technomelt CHS 700 im Vergleich zu herkömmlichen Klebstoffen für die Möbelindustrie

	Wert	Rohstoffe	Produktion	Logistik	Industrielle Anwendung	Anwendung	Entsorgung
	Leistung				Höhere Produktivität		
	Gesundheit und Sicherheit					Enthält kein Formaldehyd	
	Gesellschaftlicher / sozialer Fortschritt					Ermöglicht die Herstellung von mehr nachhaltigen Möbeln	
	Materialien und Abfall	Höherer Ertrag, geringerer Materialeinsatz			Weniger Abfall		
	Energie und Klima			Verringerter Materialtransport	Geringeres Auftragsgewicht		
	Wasser und Abwasser		Geringerer Wasserbedarf bei der Verarbeitung		Weniger Abwasser		
Fußabdruck							



Hotspot mit signifikanter Verbesserung

Entwicklung nachhaltiger Anwendungen

Neben der Beteiligung an Open-Innovation-Projekten wie GreenSolRes arbeiten wir mit Partnern zusammen, um die Herausforderungen unserer Kunden in Wettbewerbsvorteile umzuwandeln. So haben wir unsere Kunden in der Möbelindustrie beispielsweise dabei unterstützt, Klebstoffe auf Formaldehydbasis aus ihren Produkten zu entfernen. Dieser Erfolg beruhte auf mehreren Kooperationen. Zum einen arbeiteten wir mit Maschinenkonstruktoren zusammen, die ein Verfahren zur Laminierung von Holzplatten mit papierbasierten

Oberflächen entwickelten. Bei dem neuen Verfahren kommt einer unserer Technomelt-Klebstoffe zum Einsatz: Die verbesserte Qualität resultiert in einem reduzierten Abfallaufkommen sowie einer höheren Produktivität aufgrund minimierter Ausfallzeiten, und die Sicherheit steigt aufgrund des Verzichts auf Formaldehyd.

→ Erklärung des Henkel-Sustainability#Master®

In einem weiteren Schritt wurde in Zusammenarbeit mit unseren Partnern ein ähnliches Verfahren zur Laminierung von Holzfurnieren entwickelt. Daraus entstand das neue Sortiment von Laminierkleb-

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

stoffen auf Wasserbasis unserer Marke Aquence. Diese Klebstoffe haben den zusätzlichen Vorteil, dass sie biobasierte Rohstoffe enthalten – ein wichtiges Plus für unsere Kunden beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele.

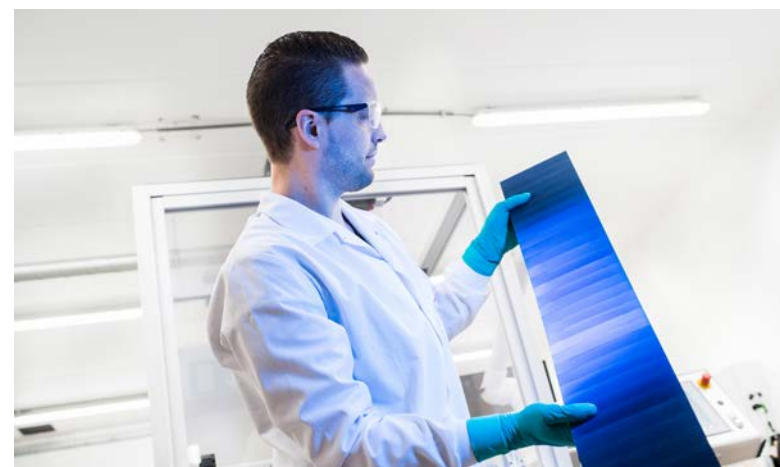
Wegbereiter für nachhaltiges Design

Die Technologien von Henkel ermöglichen es unseren Kunden auch, innovative Designs zu entwickeln, die einen Nutzen in Sachen Nachhaltigkeit bieten. Unsere Loctite Purbond-Klebstoffe unterstützen zum Beispiel die Verwendung von Holzwerkstoffen bei Bauprojekten auf der ganzen Welt. Die Technologie wird bei der Herstellung von Brettsperrholz („Cross-Laminated Timber“, kurz CLT) eingesetzt, einem Baustoff aus drei oder mehr Lagen kreuzweise verleimter Einschichtplatten. Die Verwendung von CLT anstelle von Beton beim Bau eines Bürogebäudes kann Einsparungen von mehr als 510 Tonnen CO₂ bewirken. In dem größten mit CLT errichteten Gebäude der Welt wurden unsere Klebstoffe eingesetzt.

Abgesehen von ökologischen Vorteilen bietet CLT eine bessere Dämmleistung als herkömmliche Betonbaustoffe und verringert so den Bedarf an zusätzlichen Dämmmaterialien. Außerdem ist es fast 80 Prozent leichter und bietet Stabilität ohne tiefe Fundamente – ein wichtiger Aspekt beim Bauen in städtischen Gebieten mit unterirdisch verlaufenden U-Bahn-Systemen. Durch schnellere Montage ermöglicht CLT unseren Kunden in der Bauindustrie zudem Zeit- und Geldersparnisse.

Henkel fördert nicht nur die Nutzung nachwachsender Rohstoffe, sondern bietet seinen Kunden auch Lösungen für den Einsatz erneuerbarer Energien. Unsere innovativen, elektrisch leitfähigen Klebstoffe („Electrically Conductive Adhesives“, kurz ECAs) helfen unseren Kunden dabei, Solaranlagen der nächsten Generation zu entwickeln, die mehr Strom zu niedrigeren Kosten und mit größerer Zuverlässigkeit erzeugen.

Unsere ECAs der Marke Loctite Ablestik ermöglichen langlebige, flexible Verbindungen für neue Designs von Solarpanelen. Durch eine verbesserte Konfiguration der Solarzellen und Module kann mehr Sonnenenergie über einen längeren Zeitraum in nutzbaren Strom umgewandelt werden. Investitionen in Solaranlagen werden attraktiver, da die Kosten sinken und die Leistung eines einzelnen Solarmoduls gleichzeitig um 10 Prozent steigt.



Innovative, elektrisch leitende Klebstoffe von Henkel sorgen für eine effizientere Verbindung der Photovoltaikmodule in Solaranlagen.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Für Solarmodule werden Beschichtungen und andere Technologien genutzt, die ihre Oberfläche schützen und dafür sorgen, dass sie so lange wie möglich auf dem höchsten Leistungsniveau funktionieren. Lösungen, mit denen die Sonnenreflexion verringert, Schmutz abgewiesen oder statische Aufladung reduziert wird, können die Energieerzeugung von Solarmodulen steigern, ihre Langlebigkeit erhöhen. Weitere Effekte sind geringere Ausfallzeiten und Wartungskosten.

Um unsere Position als führender Anbieter von Lösungen für diesen Markt weiter zu stärken, hat sich Henkel an [Kriya Materials](#) beteiligt, einem Start-up mit Sitz in den Niederlanden. Kriya entwickelt neben Metalloxid-Nanopartikeltechnologien für Solarmodule auch eine Reihe weiterer Anwendungen. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf Lösungen, die sich positiv auf die Energieeffizienz und Langlebigkeit auswirken. So arbeitet Kriya beispielsweise auch an einer Lösung, bei der Nanopartikel zwischen zwei Glasschichten eingebettet werden; dabei wird das Infrarotlicht ausgeblendet und gleichzeitig das sichtbare Licht durchgelassen. So ist es möglich, das Innere eines Gebäudes oder Fahrzeugs kühl zu halten und damit den Energieverbrauch durch Klimatisierung wesentlich zu verringern.

Förderung ressourceneffizienter Leistung

Neben der Entwicklung von Beschichtungen für Solarmodule bieten wir auch Beschichtungen an, die die Lebensdauer von Industriemaschinen und Anlagen verlängern. Mit unseren Loctite PC-Beschichtungen können unsere Kunden beispielsweise Industrie-

pumpen vor Verschleiß schützen. Solche Maschinen laufen oft kontinuierlich, was zu Abrieb und Korrosion und damit zu Produktionsausfällen führen kann.

Die Beschichtungen können entweder bei der Herstellung der Pumpe oder später bei der Wartung einer bereits in Betrieb befindlichen Pumpe aufgebracht werden. Mit diesen Technologien können unsere Kunden die Betriebseffizienz ihrer Pumpen um bis zu 12 Prozent steigern und durch die Reduzierung des Energieverbrauchs mehr als 40 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr und Pumpe einsparen. Eine verlängerte Lebensdauer der Pumpe kann auch Zeit und Geld sparen, indem der Austausch von Teilen oder sogar der gesamten Pumpe vermieden wird.



Henkel bietet innovative Beschichtungslösungen, die Maschinen der Öl- und Gasindustrie schützen und somit deren Langlebigkeit erhöhen.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Gewährleistung der Verbrauchersicherheit

Wir nutzen unser fundiertes Branchenwissen sowie unsere Kenntnisse über Anwendungen, damit unsere Kunden frühzeitig auf sich ändernde Gesetze und Verbrauchererwartungen vorbereitet sind. Bereits im Jahr 2008 stellten unsere Experten ein zunehmendes Verbraucherinteresse an Bisphenol-A (BPA) fest, einem Molekül für Blechbeschichtungen zur Herstellung von Lebensmittel- und Getränkedosen. Zwar ist BPA für diese Anwendungen immer noch als sicheres Molekül zugelassen, dennoch möchten mittlerweile viele Verpackungshersteller Materialien vermeiden, die zukünftig als risikobehaftet von den Verbrauchern wahrgenommen werden könnten.

Daraus entstand eine neue Angebotspalette von Beschichtungen, die so konzipiert und formuliert sind, dass sie ohne BPA auskommen, aber dennoch die Leistungsmerkmale von BPA-Beschichtungen aufweisen. Wenn Hersteller von Metallverpackungen auf eine der neuen Beschichtungen von Henkel umstellen, können sie mit den sich ändernden Verbraucheranforderungen Schritt halten.



Hersteller von Metallverpackungen vertrauen auf Lebensmittel-Beschichtungslösungen von Henkel, um die Sicherheit des Endkonsumenten zu gewährleisten.

Recycling von Verpackungsabfällen

Unser ganzheitlicher Nachhaltigkeitsansatz berücksichtigt selbstverständlich auch Maßnahmen nach Verbrauch des Produkts. Unsere Teams gehen daher innovationsorientierte Partnerschaften ein, um unseren Kunden in der Verpackungsindustrie zu helfen, auf die steigenden Erwartungen im Zusammenhang mit Recycling zu reagieren. Einer unserer Schwerpunkte liegt auf → **flexiblen Verpackungen**, die aus mehreren, miteinander verklebten Schichten von Film und Folie bestehen. Aufgrund ihrer Widerstandsfähigkeit und Reißfestigkeit werden diese Materialien häufig für die Herstellung von Lebensmittelverpackungen verwendet, wodurch Frische und Qualität des Produkts bis zur Verwendung sichergestellt werden. Sie sind auch leichter, was den beim Transport entstehenden CO₂-Fußabdruck verringert. Allerdings kann es schwierig sein, die verschiedenen Schichten flexibler Verpackungen beim Recycling zu trennen.

Unsere Spezialisten arbeiten mit dem deutschen Start-up Saperatec an der Entwicklung einer Lösung für dieses Problem. Zusammen entwickeln wir eine Technologie zur Trennung der Schichten flexibler Verpackungen, damit die so gewonnenen Materialien der Recycling-Wertschöpfungskette zugeführt werden können. Die Lösung wurde bereits im Rahmen eines Pilotprojekts getestet und wird nun an die Mengenanforderungen kommerzieller Verwendungen angepasst.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies**
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Außer an Kooperationsprojekten mit Partnern wie Saperatec beteiligen wir uns auch an Initiativen, die Stakeholder entlang der gesamten Wertschöpfungskette an einen Tisch bringen. Dazu gehört die **New Plastics Economy**, eine Initiative zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Henkel ist außerdem Gründungsmitglied von **CEFLEX**, einem Konsortium aus rund 100 europäischen Unternehmen und Organisationen, das das Ziel verfolgt, flexible Verpackungen – die oft aus mehreren Film- oder Folienschichten bestehen, welche sich oft nur schwer trennen lassen – leichter recycelbar zu machen. 2018 haben wir uns unter anderem mit 5 Millionen britischen Pfund an einem von Circularity Capital verwalteten Impact Fund beteiligt, der in Unternehmen investiert, die Produkte und Geschäftsmodelle zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft entwickeln.



Gemeinsam mit Partnern entwickeln wir eine Technologie, um die unterschiedlichen Schichten von Lebensmittelverpackungen zu trennen und eine Wiederverwertung zu ermöglichen.

Bewusstseinsbildung

Zusätzlich bieten wir unseren Kunden in aller Welt Beratung, Schulung und Service entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Dazu gehören kontinuierlicher Dialog und Schulungen zur sicheren und effizienten Nutzung unserer Produkte in den Anwendungen der Kunden. Wir nutzen diesen engen Kontakt, um das Bewusstsein unserer Kunden für das Thema Nachhaltigkeit zu stärken.

Unsere Experten verschaffen Stakeholdern aus der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie Einblicke in die aktuelle Gesetzeslage und technische Entwicklungen im Bereich der Lebensmittelsicherheit. Auf unserer Wissensplattform **„Food Safe Packaging“** gibt es Grundlagenpapiere, Webinare und Videos in mehreren Sprachen. Seit der Einführung im Jahr 2013 tauschten sich auf der Plattform über 6.000 Teilnehmer in mehr als 110 Webinaren direkt mit Henkel-Experten aus. Unsere Teams sorgen durch die Weitergabe von Wissen dafür, dass die Hersteller bei ihren Lebensmittelverpackungen ein sehr hohes Maß an Sicherheit bieten können.



In regelmäßigen Trainings teilen Henkel-Experten ihr aktuelles Wissen über Themen rund um Lebensmittelsicherheit mit Kunden auf der ganzen Welt.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Förderung des gesellschaftlichen Fortschritts

Neben den Aspekten der Sicherheit und Umweltverantwortung trägt unser globales Team auch zum gesellschaftlichen und sozialen Fortschritt bei, indem es mit lokalen Gemeinschaften und Partnern zusammenarbeitet, um Mehrwert zu schaffen. Unsere Initiative „Welcome Home“, ein Programm, das bedürftigen Familien und Kindern ein sicheres Zuhause bieten will, wurde 2018 im dritten Jahr fortgeführt. Zusammen mit Hilfsorganisationen unterstützen Mitarbeiter aus dem Geschäftsfeld Konsumenten, Handwerk und Bau bei der Sanierung und dem Bau von sicherem Wohnraum. Ziel des Programms ist es, Menschen durch freiwillige Unterstützung von Mitarbeitern, Beschaffung von Geldern und Produktpenden eine Grundlage zur Verfügung zu stellen, auf der sie ein besseres Leben aufbauen können.

Eines der Schlüsselprojekte im Jahr 2018 war ein einwöchiger Aufenthalt in Varna (Bulgarien) in Zusammenarbeit mit → **Habitat for Humanity**. Mitarbeiter von Henkel, vor allem aus Bulgarien und Österreich, halfen bei der Renovierung der Wohnung einer Familie, die nach einer schweren Überschwemmung ihr Zuhause verloren hatte. Während der Projektwoche wurden Innenwände verputzt, wurde eine neue Fassade mit Wärmedämmung angebracht, wurde gestrichen sowie ein neuer Boden verlegt.



Building Homes, Changing Lives



Gemeinsam mit Hilfsorganisationen unterstützen Mitarbeiter von Adhesive Technologies bei der Renovierung und dem Bau von Häusern für Menschen in Not.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care**
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Beauty Care

- Innovationen für mehr Lebensqualität
- Nachhaltige Produktbeispiele
- Gemeinsam mit unseren Verbrauchern
- Partnerschaften für nachhaltige Lösungen
- Engagement unserer Marken
- Henkel-Sustainability#Master® – Nature Box

Beauty Care

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Innovationen für mehr Lebensqualität

In unserem Unternehmensbereich Beauty Care sind wir davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam – mit unseren Mitarbeitern, Verbrauchern, Kunden und Geschäftspartnern – nachhaltig Werte schaffen können. Wir glauben, dass echte Schönheit individuell und vielfältig ist. Diesen Ansatz verkörpert unsere Marke Schwarzkopf bereits seit 120 Jahren. Bei der Entwicklung  **neuer Produkte** stehen die Verbraucher stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir wollen ihnen leistungsstarke, nachhaltige und sichere Produkte anbieten, und sie gleichzeitig motivieren, auch durch ihr Verhalten zum verantwortlichen Umgang mit Ressourcen beizutragen. Darüber hinaus übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung und tragen in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen messbar zu sozialem Fortschritt bei. Eine unserer Initiativen ist „Million Chances“, mit der wir Mädchen und Frauen auf der ganzen Welt dabei unterstützen, eine erfolgreiche berufliche und private Zukunft aufzubauen.

Im Unternehmensbereich Beauty Care haben wir den Anspruch, dass jede Innovation durch Leistung und Attraktivität sowie durch Umweltverträglichkeit, gesellschaftliche und soziale Verantwortung überzeugt. Um dies sicherzustellen, ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil unseres Innovationsprozesses. Bereits vor drei Jahren haben wir den CO₂-Fußabdruck all unserer Kosmetikproduktformeln ermittelt. So können wir zu jedem Zeitpunkt Optimierungen zugunsten eines nachhaltigeren Produktprofils analysieren und wenn möglich umsetzen. Seit 2017 gibt es zu jeder Formel einen kompakten



„Unsere Produkte und Services unterstützen Verbraucher dabei, ihren Geschmack, Stil und ihre Kreativität auszuleben, um selbstbewusst und positiv durchs Leben zu gehen. Gleichzeitig wollen wir mit nachhaltigen Innovationen und sozialen Initiativen zu einer besseren Welt beitragen.“

Jens-Martin Schwärzler

Mitglied des Vorstands und zuständig für den Unternehmensbereich Beauty Care

Nachhaltigkeits-Report, der das CO₂-Profil um Informationen zur Menge nachwachsender und leicht biologisch abbaubarer Inhaltsstoffe sowie zur Wassergefährdungsklasse ergänzt. Im Jahr 2018 haben wir erstmals Daten zu Inhaltsstoffen natürlichen Ursprungs integriert, gemäß des für Kosmetikprodukte entwickelten ISO-16128-Standards. Die einheitliche Methodik und die Vergleichbarkeit der Reports verschaffen unseren Entwicklern im täglichen Arbeiten einfachen Zugang und jederzeit volle Transparenz über die Nachhaltigkeitsbeiträge unserer Formeln sowie mögliche Optimierungen zugunsten eines geringeren Fußabdrucks. Im Folgenden zeigen wir einige Produktbeispiele, die sich sowohl durch ihre Leistung als auch durch ihr Nachhaltigkeitsprofil auszeichnen.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care**
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Nachhaltige Produktbeispiele

Fa-Deo

Die neue Generation von Fa-Deos bietet durch ihre innovative Duftkapsel-Technologie besonders starken Schutz vor Körpergeruch. Die aus Silizium und Stärke bestehenden Kapseln sind umweltverträglich und setzen sowohl bei Feuchtigkeit als auch bei Bewegung schnell ihren Duft frei. Zudem enthält die neue Formel doppelt so viele nachwachsende Rohstoffe. Darunter sind mehr als 30 Prozent Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs, die dem ISO-16128-Standard entsprechen. Außerdem enthält die leistungsstarke Formel rund 70 Prozent leicht biologisch abbaubare Stoffe. Das Deo benötigt im Produktionsprozess keine Kühlung mehr und die Verpackung besteht zu 25 Prozent aus recyceltem Aluminium, wodurch Energie und CO₂ eingespart werden können.



Die neue Duftkapsel-Technologie ist leistungsstark und gleichzeitig umweltverträglich. Außerdem werden in der Produktion von Formel und Verpackung Energie und CO₂ eingespart.

BlondMe-Blondierung

Blond ist die begehrteste Haarfarbe und damit sehr wichtig für Friseursalons. Das neue BlondMe unseres Beauty Care Professional-Portfolios schützt die Haare während des Aufhellens durch eine patentierte Bonding-Technologie. Diese Technologie leistet zudem einen

wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit: Die Bonding-Wirkstoffe sind bereits in die BlondMe-Formulierungen eingearbeitet, so dass nicht mehr wie zuvor ein Extraprodukt unmittelbar vor der Anwendung zugefügt werden muss. Durch die daraus resultierenden Einsparungen an Inhaltsstoffen und Verpackungsmaterial werden pro Jahr rund 120 Tonnen CO₂ sowie mehr als 200.000 Kubikmeter Wasser weniger verbraucht.



Die BlondMe-Blondierung mit patentierter Bonding-Technologie reduziert Haarbruch während des Färbeprozesses und ermöglicht durch den Ersatz eines Extraprodukts Wasser- und Energieeinsparungen.

Gemeinsam mit unseren Verbrauchern


Unser Ziel ist es, die Lebensqualität möglichst vieler Menschen im Einklang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zu steigern. Unsere Produkte leisten durch die Pflege von Haar, Haut und Zähnen auch einen sozialen und emotionalen Beitrag zur Lebensqualität. Gleichzeitig haben Lebenszyklusanalysen gezeigt, dass mehr als 90 Prozent des Wasser- und Energieverbrauchs unserer Produkte, die nach der Anwendung ausgespült werden, während des Gebrauchs entstehen.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care**
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Trends erkennen, Produkte an die Verbraucherbedürfnisse anpassen oder Neuentwicklungen auf Gefallen prüfen: Das passiert alles im neu eröffneten „Beauty Insights Center“ von Beauty Care in Düsseldorf.

Um noch näher an unseren Verbrauchern zu sein und ihr Verhalten besser zu verstehen, haben wir im Jahr 2018 das „Beauty Insights Center“ eröffnet. Das neue Zentrum für Verbrauchertests am Standort in Düsseldorf bietet vollausgestattete Bäder, durch welche die Henkel-Experten die konkrete und individuelle Anwendung unserer Produkte im Badezimmer studieren können. Im Testcenter können Produkte und Neuentwicklungen nicht nur getestet und verbessert werden, sondern auch durch Beobachtung von Verbraucherverhalten neue Inspirationen für Innovationen entstehen. Erst ein umfassendes Verständnis vom Verhalten unserer Verbraucher ermöglicht es uns, ressourcenschonende Produktanwendungen zu entwickeln und wirkungsvoll zu kommunizieren.

Wir nutzen unsere Marken, um Kunden und Verbraucher über eine nachhaltige Produktanwendung zu informieren und Anregungen für den verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen zu geben. Als einen Beitrag für das übergreifende Henkel-Ziel, Verbrauchern dabei zu helfen, 50 Millionen Tonnen CO₂ bis zum Jahr 2020 einzusparen, hat Beauty Care 2016 die Initiative  „BeSmarter“ ins Leben gerufen. Informationen auf den Produkten, eine umfassend informierende Internetseite und unterstützende Maßnahmen in den Verkaufsstellen erklären Verbrauchern, wie sie einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten können. Zum Start der Initiative standen die Ressource Wasser und insbesondere die energieintensive Bereitstellung von Warmwasser im Fokus. Im Haushalt werden über 70 Prozent des Warmwassers beim Duschen verwendet. Eine Verhaltensveränderung beim Duschen kann daher viel bewirken. Im nächsten Schritt adressiert die Initiative über das Thema Recycling insbesondere den verantwortungsvollen Umgang mit Verpackungen. Verbraucher werden über den korrekten Umgang mit Abfall und die Recyclingfähigkeit verschiedener Verpackungen informiert und sensibilisiert. Auf diese Weise wollen wir unseren Verbrauchern das Konzept einer Kreislaufwirtschaft näherbringen. Die Be-Smarter-Initiative umfasst zehn Marken und 31 Länder.



In der zweiten Phase der Initiative „BeSmarter“ wollen wir unseren Verbrauchern das Thema Recycling und den Umgang mit Abfall im Sinn einer Kreislaufwirtschaft näherbringen.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement


Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Partnerschaften für nachhaltige Lösungen

Der Unternehmensbereich Beauty Care setzt seit vielen Jahren auf Innovationen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir Lösungen entlang der Wertschöpfungskette. Ein immer wichtiger werdendes Thema und auch ein Henkel-Ziel ist dabei die Förderung von → **Kreislaufwirtschaft**. Unser Beauty Care Hair Professional Team in Los Angeles hat eine neue Partnerschaft mit  **Green Circle Salons** ins Leben gerufen, um Salonabfälle für einen neuen Zweck wiederzuverwerten. Unser Testsalon erhielt sechs verschiedene Behälter. Jeder ist für eine andere Abfallart bestimmt, zum Beispiel Aluminiumdosen von Haarsprays, Tuben und Flaschen von anderen Kosmetikprodukten oder Haarreste von Haarschnitten. Diese Abfälle, die normalerweise auf Deponien landen, werden von Green Circle recycelt und zum Beispiel zu weiteren Behältern verarbeitet, die zur Sammlung von Salonabfällen verwendet werden können. Die Umsetzung ist einfach, denn Green Circle Salons bietet den Mitarbeitern Schulungen zur richtigen Entsorgung von Materialien an. Außerdem stellen sie die Wannen bereit und lassen den Abfall vom Salon zum Recyclingzentrum



Eine Henkel-Mitarbeiterin zeigt, wie man Salonabfälle mit den verschiedenen Behältern von Green Circle Salons ordnungsgemäß recycelt.


transportieren. Durch diese Partnerschaft finden unsere Salonabfälle eine neue Verwendung, anstatt auf Mülldeponien zu landen.

Engagement unserer Marken

Beauty Care verfolgt den Anspruch, über seine Produkte hinaus das Leben von Menschen weltweit zu verbessern und zu sozialem Fortschritt beizutragen. Deshalb hat Schwarzkopf 2016 die Initiative „Million Chances“ ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, weltweit Mädchen und Frauen dabei zu unterstützen, sich eine erfolgreiche Zukunft aufzubauen. Bis 2020 wollen wir mit unseren Projekten und Initiativen unter dem Dach von „Million Chances“ insgesamt 140.000 Frauen und Mädchen erreichen. Bis Ende 2018 haben wir in Kooperation mit internationalen Wohltätigkeitsorganisationen und durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter insgesamt rund 115.000 Frauen und Mädchen unterstützt.

Die Initiative bietet zum Beispiel Unterstützung bei der Vorbereitung junger Frauen auf den Arbeitsmarkt. Gemeinsam mit Plan International in Ägypten wurden junge Frauen zu Vorstellungsgesprächen und beruflichen Ausbildungswegen geschult, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Erster Schwarzkopf Million Chances Award vergeben

Im Jahr 2018 wurde erstmals der  **Schwarzkopf Million Chances Award** verliehen. Dabei wurden vier gemeinnützige Projekte für ihr außergewöhnliches Engagement für Mädchen und Frauen ausge-

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care**
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

zeichnet. Bewerben konnten sich Projekte und Initiativen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich für Gesundheit, Bildung, wirtschaftliche Emanzipation oder Rechte und Integration für Mädchen und Frauen engagieren. Der Award wurde in drei Kategorien vergeben: Projekte in der Kategorie „Build Up“ unterstützen Mädchen im Grundschulalter. „Move Up“-Initiativen fördern den bestmöglichen Einstieg junger Frauen in die Berufswelt und Projekte im Bereich „Start Up“ begleiten Frauen bei einem beruflichen oder privaten Neustart. Der vierte Preis wurde in einem Public Voting ermittelt.



Die Preisträger des ersten Million Chances Award (von links nach rechts): Waris Dirie (Desert Flower Foundation), Elisabeth Schöppner (Girls' Day), Doreen Perwas und Gabriele Möhlke (Social Business Women e.V.), Sunny Graff (Frauen in Bewegung e.V.).

Gemeinsam Plastikabfall in Ozeanen reduzieren


Unsere im Jahr 2017 begonnene strategische Partnerschaft mit dem Sozialunternehmen → **Plastic Bank** verfolgt das Ziel, den Plastikabfall in den Ozeanen zu reduzieren und gleichzeitig neue Chancen für Menschen in Armut zu schaffen. Durch die Errichtung dreier neuer Sammelstellen für Plastikmüll in Haiti konnten im Jahr 2018 insgesamt rund 63 Tonnen Plastik gesammelt werden. Die lokale Bevölkerung erhält im Austausch gegen das gesammelte Plastik Geld, Sachspenden oder Sozialleistungen. Der Plastikabfall wird sortiert, verarbeitet und kann der Recycling-Wertschöpfungskette zugeführt werden – als Social Plastic®: Durch die Verifizierung des Materials

durch Plastic Bank wird bestätigt, dass die Sammler einen überdurchschnittlichen Preis für den Plastikabfall erhalten haben. Dies ermöglicht zum Beispiel alleinerziehenden Frauen, ein Einkommen für die Lebenshaltung oder den Schulbesuch ihrer Kinder zu erzielen. Erste Pilottests für den Einsatz von Social Plastic® in Kosmetikverpackungen waren erfolgreich. Für das Jahr 2019 ist die Markteinführung von Special Editions mit diesem Material geplant. Außerdem sollen weitere Sammelcenter entstehen, um die verfügbare Menge von Social Plastic® weiter zu erhöhen – und gleichzeitig noch mehr Menschen in Armut zu helfen.



Henkel ist 2017 eine Partnerschaft mit dem Sozialunternehmen Plastic Bank eingegangen. Das gemeinsame Ziel ist, den Plastikabfall in den Ozeanen zu reduzieren und gleichzeitig neue Chancen für Menschen in Armut zu schaffen. In Haiti kann die lokale Bevölkerung Plastikabfall sammeln, abgeben und gegen Geld oder Sozialleistungen eintauschen.

Leben verändern durch Friseurkunst

Als weiteres langjähriges Projekt, das Jugendlichen weltweit zu einer besseren Zukunft verhelfen soll, ergänzt  „Shaping Futures“ die Schwarzkopf-Initiative „Million Chances“. Bereits seit 2010 bietet Schwarzkopf Professional in Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen Jugendlichen die Möglichkeit, eine Grundausbildung in den Basistechniken des Friseurberufs zu erlernen und sich so eine Existenzgrundlage aufzubauen. Ein Beispiel ist Bui Van Son, der im


- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care**
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen


Jahr 2012 zusammen mit 24 anderen Jugendlichen aus einem SOS-Kinderdorf in Vietnam im Rahmen von „Shaping Futures“ ausgebildet wurde. Nach Abschluss der Ausbildung arbeitete er erfolgreich in verschiedenen Friseursalons. Vier Jahre nach Ausbildungsbeginn kehrte Son in seine Heimat zurück, um dort seinen eigenen Haarsalon zu eröffnen und selbst als Trainer im Rahmen von „Shaping Futures“ aktiv zu werden. Durch das ehrenamtliche Engagement von Frisuren konnten seit Gründung der Initiative „Shaping Futures“ bereits mehr als 2.200 junge Erwachsene aus 30 Ländern ausgebildet werden. Allein im Jahr 2018 fanden 23 Trainings in 19 Ländern statt, erstmals auch in Georgien und Armenien.



Die Initiative „Shaping Futures“ von Schwarzkopf Professional ermöglicht es Jugendlichen, eine Grundausbildung in den Basistechniken des Friseurberufs zu erlernen und sich so eine Existenzgrundlage aufzubauen. Das Bild zeigt Bui Van Son, ausgebildet durch „Shaping Futures“ und heute selbst Trainer für das Programm.

Neues Selbstbewusstsein für Krebspatientinnen

Beauty Care ist mit „Million Chances“ darüber hinaus Partner des Patientenprogramms „look good feel better“ der  **DKMS LIFE**. Bereits seit 1995 organisiert die gemeinnützige Organisation kostenfreie Kosmetikseminare, um Krebspatientinnen mit neuem Selbstwertgefühl und Lebensmut während der Krebstherapie zu stärken. Seit neun Jahren richtet Beauty Care gemeinsam mit DKMS LIFE den Düsseldorfer Charity Ladies' Lunch aus, um das Engagement für Krebspatientinnen zu fördern.

Zudem ist die  **National Breast Cancer Foundation** aus den USA seit 2018 ein neuer Partner von „Million Chances“. Wir unterstützen die Initiative über Spenden und Fundraising-Aktionen. Unsere Mitarbeiter in Nordamerika erhalten im Gegenzug beispielsweise Aufklärung zum Thema Brustkrebs.



Als Beitrag zum Engagement von Henkel für Krebspatienten fand im Oktober 2018 am nordamerikanischen Standort in Stamford, USA, ein interner „Hair Donation Day“ statt. Das Bild zeigt Wendy Gutkin (Haarstylistin) und Sara Bankers (Spenderin) beim Haarespenden für Krebspatienten. An dem Tag wurden insgesamt rund drei Meter Haare von Henkel-Mitarbeitern und ihren Familien gespendet.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care**
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Henkel-Sustainability#Master® – Nature Box

	Wert	Rohstoffe	Produktion	Logistik	Einzelhandel	Anwendung	Entsorgung
	Leistung						
	Gesundheit und Sicherheit						
	Gesellschaftlicher / sozialer Fortschritt	Nachhaltiger Anbau von Guar/Palmöl			Kooperation mit Solidaridad		
	Materialien und Abfall	Bis zu 95% naturbasierte Inhaltsstoffe			Vegane Rezeptur		Verpackung aus zu 25% recyceltem Kunststoff
	Energie und Klima		100% kaltgepresste natürliche Öle				
	Wasser und Abwasser						
	Fußabdruck						



Hotspot mit signifikanter Verbesserung

Der „Henkel-Sustainability#Master®“ zeigt das Nachhaltigkeitsprofil der neuen Haar- und Körperpflegemarke Nature Box. Sie besteht aus fünf Haar- und Hautpflegelinien, die unter anderem 100 Prozent kaltgepresste Öle aus Fruchtkernen und Nüssen enthalten: Avocado, Kokosnuss, Aprikose, Mandel und Macadamia. Beim Kaltpressen, einem besonders schonenden Gewinnungsprozess, bleiben alle wichtigen Nährstoffe erhalten. Die Rezepturen bewahren die Haut vor dem Austrocknen, wirken pflegend und glättend. Die in Nature Box verwendeten Formeln sind vegan und frei von Silikonen, künstlichen Farbstoffen, Sulfaten sowie Parabenen. Zudem enthalten die

Formeln bis zu 95 Prozent naturbasierte Inhaltsstoffe gemäß des für die Kosmetik entwickelten ISO-I6128-Standards. Nature Box steht für hohe Produktions- und Qualitätsstandards mit einem langfristigen Verantwortungsbewusstsein. Deshalb arbeitet Nature Box mit internationalen Entwicklungsorganisationen zusammen und fördert Kleinbauern beim → **nachhaltigen Anbau von Guar und Palmkernöl**, beides Ausgangsstoffe für Rohstoffe in den Formulierungen. Zudem bestehen die Flaschen für Shampoo, Conditioner, Duschgel und Körperlotion alle zu 25 Prozent aus recyceltem Plastik. → **Erklärung des Henkel-Sustainability#Master®**

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care**
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Laundry & Home Care

- Mit nachhaltigen Innovationen mehr Wert schaffen
- Forschung für mehr Nachhaltigkeit
- Nachhaltige Produktbeispiele
- Nachhaltige Verpackungslösungen
- Engagement unserer Marken
- A.I.S.E.-Charta und weitere Initiativen
- Henkel-Sustainability#Master® – Persil

Laundry & Home Care

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement


Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Mit nachhaltigen Innovationen mehr Wert schaffen

Der Anspruch der Verbraucher ist gleichzeitig unser Ziel: Unsere Produkte sollen die Kriterien Qualität, Umweltverträglichkeit und gesellschaftliche Verantwortung erfüllen. Denn diesen Dreiklang verstehen wir als Motor für Innovationen und Basis für unsere zukünftige Wettbewerbsfähigkeit. Die Forschungs- und Entwicklungsstrategie des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care verbindet daher Innovation mit Nachhaltigkeit und setzt auf ressourceneffiziente  **Technologien und Produkte**: Jedes neue Produkt muss mindestens in einem der sechs Fokusfelder von Henkel zum nachhaltigen Wirtschaften beitragen.

Ein wichtiges Ziel ist die Förderung eines ressourcenschonenden Konsums. Hier sind unsere Produkte der Schlüssel: Sie kommen täglich millionenfach in Haushalten zum Einsatz und benötigen in der Anwendungsphase häufig Wasser und Energie. So entstehen bis zu 80 Prozent des ökologischen Fußabdrucks unserer Produkte während der Anwendung. Daher konzentrieren wir uns auf die Entwicklung von Produkten, die einen effizienten Einsatz von Ressourcen ermöglichen. Gleichzeitig versuchen wir, durch gezielte Verbraucherinformation ein verantwortungsbewusstes Verhalten während der Produkthanwendung zu fördern. Mit einer zielgruppen-gerechten Kommunikation verdeutlichen wir die Vorteile unserer Produkte und leiten zu ressourcenschonender Anwendung an.



„Unsere starken Marken leisten positive Beiträge zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette – dank innovativer Rezepturen, effizienterer Produktionsprozesse und intelligenter Verpackungslösungen.“

Bruno Piacenza

Mitglied des Vorstands und zuständig für den Unternehmensbereich Laundry & Home Care

Ein Beispiel ist der  **Persil-Waschrechner**, der Verbraucher im Internet über ressourcenschonendes Waschen informiert.

Auch die Zusammenarbeit mit Handelspartnern ist für uns wichtig, um gemeinsam einen nachhaltigen Konsum voranzutreiben. Im Rahmen der Vertriebsinitiative „Say yes! to the future“ schulen wir unsere Mitarbeiter zu vertriebsrelevanten Nachhaltigkeitsthemen.

Die Innovationsrate des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care lag im Jahr 2018 bei rund 45 Prozent, das heißt, der Unternehmensbereich generiert rund 45 Prozent seines Umsatzes mit Produkten,

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

die jünger als drei Jahre sind. Dabei setzt Henkel seit Jahrzehnten Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe ein. Im Jahr 2018 basierten beispielsweise rund 30 Prozent der organischen Inhaltsstoffe unserer Wasch- und Reinigungsmittel auf nachwachsenden Rohstoffen.

Laundry & Home Care fokussiert sich in seinem Innovationsmanagement verstärkt auf Forschungskooperationen und „Open Innovation“, das heißt auf die Einbindung externer Innovationspartner wie Universitäten, Forschungsinstitute, Lieferanten oder Kunden. Um die Bedürfnisse der Kunden und Verbraucher genau zu verstehen und darauf zugeschnittene, nachhaltige Innovationen entwickeln zu können, beginnt die Zusammenarbeit in vielen Fällen bereits vor der eigentlichen Produktentwicklung.

Forschung für mehr Nachhaltigkeit

Henkel fördert seit vielen Jahren exzellente Forschung an den besten Hochschulen. Bereits zum neunten Mal vergab der Unternehmensbereich Laundry & Home Care den **Laundry & Home Care Research Award**. Im Jahr 2018 wurde Dr. Thiemo Faßbach für seine Forschungen zu waschaktiven Substanzen, sogenannten Tensiden, an der Technischen Universität Dortmund ausgezeichnet. Dr. Faßbach setzte unter anderem aus Pflanzen gewonnene Terpene, Olefine und Zucker als Bausteine ein, um daraus neuartige waschaktive Substanzen herzustellen. Entscheidend dabei war die Verwendung des geeigneten Katalysators als Reaktionsbeschleuniger. Gemeinsam mit dem industriellen Partner wurden mehrere Substanzen zum Patent angemeldet. Die Forschung führte zu insgesamt zwölf wissenschaftlichen Publikationen. Die Erkenntnisse aus den Arbeiten von Dr. Faßbach sind

ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung ressourcenschonender und klimaneutraler Produkte.



Prof. Dr. Thomas Müller-Kirschbaum (rechts), Leiter der globalen Forschung und Entwicklung bei Henkel, und Dr. Arndt Scheidgen (links), Leiter der internationalen Produktentwicklung bei Henkel, überreichen den Laundry & Home Care Research Award 2018 an Dr. Thiemo Faßbach.

Nachhaltige Produktbeispiele

Neue Flüssigwaschmittel mit stärkerer Konzentration

Unsere neue Generation von Flüssigwaschmitteln zeigt, dass eine hohe Waschleistung und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können. Sie ist das Ergebnis mehrjähriger Forschung und Entwicklung sowie bedeutender Investitionen in neue Rezepturen, neue Flaschen und neue Produktionsprozesse. Die Leistung der neuen Generation Flüssigwaschmittel der Marken Persil, Spee und Weißer Riese konnte um bis zu 40 Prozent mehr Flecklösekraft in jedem Tropfen Waschmittel gesteigert werden. Besonderes Augenmerk hat unsere Produktentwicklung dabei auf die Fleckentfernung schon bei niedrigen

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care**
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Temperaturen gelegt. Dies ermöglicht es unseren Verbrauchern, bei niedrigen Temperaturen oder sogar kalt zu waschen und trotzdem ein sehr gutes Waschergebnis zu erzielen.



Die neuen Flüssigwaschmittel der Marken Persil, Spee und Weißer Riese sind stärker konzentriert als die Vorgängergenerationen. Es reichen 50 ml statt 73 ml Waschmittel pro Waschgang – auch bei niedrigen Temperaturen. Weitere Beiträge der Marke Persil sind im → [Henkel-Sustainability#Master](#)® dargestellt.


Zusätzlich zur weiter verbesserten Waschkraft leistet unsere neue Generation von Flüssigwaschmitteln wichtige Beiträge zur Reduzierung des Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Bei der Produktion der neuen Flaschen sparen wir jedes Jahr 3,5 Millionen Kilogramm Kunststoff. Durch die konzentriertere Formel sowie einen wassersparenden Produktionsprozess verbrauchen wir pro Jahr 120 Millionen Liter Wasser weniger. Beim Transport unserer neuen Generation von Flüssigwaschmitteln sparen wir außerdem jährlich 4,2 Millionen Kilogramm CO₂ und entlasten unsere Straßen um 7.000 Lkw-Fahrten. Nach der Verwendung verursachen die neuen kompakteren Flaschen 50.000 gelbe Tonnen für Plastikmüll weniger. Die leeren Flaschen sind vollständig recyclingfähig und können über Entsorgungssysteme dem Recycling-Prozess zugeführt werden. Um unsere Verbraucher zu einem möglichst nachhaltigen Waschverhalten zu motivieren, haben wir ein neues Logo mit dem Aufruf „sei nachhaltig – wasche kalt“ entwickelt. Dadurch können zusätzlich

Emissionen von 724 Millionen Kilogramm CO₂ während der Anwendungsphase zu Hause eingespart werden.



Um Verbraucher zu einem nachhaltigen Waschverhalten zu motivieren, hat Henkel ein spezielles Logo mit dem Aufruf „sei nachhaltig – wasche kalt“ entwickelt. Damit werden Konsumenten unmittelbar über die Waschmittelverpackungen zu energiesparendem Waschen aufgefordert.

Pro Nature – Bis zu 95 Prozent Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs

Produkte der Marken Biff, Sidolin und Pril leisten einen dreifachen Beitrag zur Nachhaltigkeit: durch die Inhaltsstoffe, durch nachhaltige Verpackungslösungen und durch soziales Engagement – und bieten gleichzeitig hygienische Sauberkeit, Glanz und Fettlösekraft. Alle Formeln bestehen bis zu 95 Prozent aus Inhaltsstoffen natürlichen Ursprungs. Zur Schonung von Gewässern und Umwelt werden nur leicht abbaubare Tenside und Rohstoffe aus nachhaltigem Anbau eingesetzt. Die Produkte sind mit dem unabhängigen Umweltsiegel  „Der Blaue Engel“ zertifiziert. Als Umweltzeichen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit kennzeichnet „Der Blaue Engel“ Produkte, die hohe Ansprüche an Umwelt-, Gesundheits- und Gebrauchseigenschaften erfüllen und somit umweltverträglicher sind als vergleichbare Produkte. Ein weiterer Beitrag zur Nachhaltigkeit sind die neuen Flaschenkörper, die bei den Sprühflaschen und bei Pril Pro Nature seit 2018 zu 100 Prozent aus recyceltem Plastik bestehen und durch Entfernung der Folie mithilfe einer Perforationsnaht auch wieder vollständig recycelbar sind. Außerdem bietet die Pro Nature-Reihe auch Nachfüllpackungen, so

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care**
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

dass Verbraucher die Originalflasche wiederverwenden können. Mit dem Kauf von Pro Nature-Produkten wird zudem soziales Engagement durch die Partnerschaft mit der → **Plastic Bank** gefördert.



Die Flaschenkörper der Sprühflaschen sowie von Pril Pro Nature bestehen bis zu 95 Prozent aus Inhaltsstoffen natürlichen Ursprungs und sind mit dem Umweltsiegel „Der Blaue Engel“ zertifiziert. Die Verpackungen sind zu 100 Prozent aus recyceltem Plastik und vollständig recycelbar.

Somat Gold 12 Multi-Aktiv mit verbesserter Formel

Somat Gold 12 Multi-Aktiv schaffte im Jahr 2018 mit seiner verbesserten Formel eine noch gründlichere Reinigung von hartnäckigen Verschmutzungen. Da die Somat-Produkte auch in Niedrigtemperatur-Programmen und ohne Vorspülen ihre volle Leistung entfalten, konnte bereits in der Vergangenheit ein großer Beitrag zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs erreicht werden. Außerdem ist der modernisierte Tab neu verpackt. Die wasserlösliche Hülle, die biologisch abbaubar ist, bedeutet nicht nur weniger Abfall, sondern auch eine leichtere Handhabung: Es ist kein Auspacken mehr erforderlich.

Nachhaltige Verpackungslösungen

Wichtige Ziele der Henkel-Verpackungsentwickler sind die Reduzierung und die Wiederverwendung von Verpackungsmaterial sowie der vermehrte → **Einsatz von recycelten Materialien**. Gemeinsam mit seinem langjährigen Partner, dem Verpackungshersteller Mondi, arbeitet Henkel an einer Erweiterung des Einsatzes von Regranulat in der flexiblen Verpackung seiner Waschmittel. Ziel ist die Entwicklung von Lösungen zur intensiveren Wiederverwertung von Kunststoffabfällen in einem hochfunktionellen, ästhetisch gefälligen Verbundmaterial für flexible Verpackungen. Konsumgüterverpackungen können so besser den Umweltaforderungen einer Kreislaufwirtschaft entgegenkommen. Ein weiteres gemeinsames Entwicklungsprojekt von Henkel, Mondi, Kunststoffhersteller Borealis und dem Recyclingtechnologieunternehmen APK soll die Nachhaltigkeit von flexiblen Verpackungen mit Multi-Layer-Aufbau entscheidend verbessern. Die APK AG verfügt über einen lösemittelbasierten Aufbereitungsprozess mit der Bezeichnung Newcycling®, der ein hochwertiges Recycling von Multi-Layer-Verpackungen ermöglicht. Damit können aus komplexen, mehrschichtigen Verpackungen sortenreine Regranulate mit Eigenschaften ähnelnden von neu hergestellten Kunststoffen zurückgewonnen werden.



Seit Dezember 2017 werden erstmals alle in Deutschland produzierten 1,5-Liter-Flaschen von Perwoll Wolle & Feines standardmäßig mit 20 Prozent recyceltem HDPE (Polyethylen mit hoher Dichte) hergestellt.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care**
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen


Engagement unserer Marken

Gemeinsam Plastikabfall in Ozeanen reduzieren

Als erstes globales Konsumgüterunternehmen ging Henkel 2017 eine Partnerschaft mit dem Sozialunternehmen Plastic Bank ein. Gemeinsames Ziel ist, den Plastikabfall in den Ozeanen zu reduzieren und gleichzeitig neue Chancen für Menschen in Armut zu schaffen. Im Rahmen der Partnerschaft wurden drei neue Plastik-Sammelcenter in Haiti errichtet. Die lokale Bevölkerung kann dort gesammelten Plastikabfall abgeben und gegen Geld, Sachspenden oder Sozialleistungen eintauschen. Aus Plastik wird so Wert geschaffen und es gelangt nicht in Gewässer oder Ozeane.




Aus Plastik Wert schaffen: Die lokale Bevölkerung in Haiti kann dort gesammelten Plastikabfall abgeben und gegen Geld, Sachspenden oder Sozialleistungen eintauschen. Seit Beginn der Partnerschaft mit Plastic Bank wurden drei neue Plastik-Sammelcenter errichtet und insgesamt rund 63 Tonnen Plastik eingesammelt.

Dieses sogenannte Social Plastic® wird dann der Recycling-Wertschöpfungskette zugeführt. Seit Oktober 2018 gibt es die ersten  **Henkel-Verpackungen mit Social Plastic®**. Die Verpackungsentwickler des Bereichs Laundry & Home Care konnten das aufbereitete Plastik in 25.000 Flaschen für Wasch- und Reinigungsmittel der Marken Sidolin und Silan einsetzen.



Seit Oktober 2018 gibt es die ersten Henkel-Verpackungen mit dem sogenannten Social Plastic®. Das Plastik wurde in Haiti eingesammelt, sortiert und anschließend der Recycling-Wertschöpfungskette zugeführt. 2019 soll der Einsatz von Social Plastic® weiter ausgebaut werden.

Persil fördert „NaturKinder“

Im Rahmen der Initiative  „NaturKinder“ unterstützen Persil und Rossmann das Umweltbewusstsein von Kindern. Seit der Gründung im Jahr 2013 förderte die Initiative 66 Projekte von Schulen, Kindergärten und gemeinnützigen Organisationen, die den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vermitteln.



Ein eigener Schulgarten? Ein solarbetriebener Brunnen? Manchmal kann eine kleine Veränderung einen großen Effekt haben. Ziel der Initiative „NaturKinder“ von Persil und Rossmann ist es, Kindern Zugang zu wertvollen Erlebnissen sowie spannenden Lernmomenten zu ermöglichen.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement


Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen


Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

A.I.S.E.-Charta und weitere Initiativen auf Verbandsebene

Der Internationale Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelverband  **A.I.S.E.** trägt seit vielen Jahren dazu bei, dass die europäische Wasch- und Reinigungsmittelindustrie eine führende Rolle im Bereich der Nachhaltigkeit einnimmt. Als langjähriges Mitglied hat Henkel 2005 als erstes Unternehmen die Kriterien der „A.I.S.E.-Charta Nachhaltiges Waschen und Reinigen“ erfolgreich erfüllt. Nachdem die Charta weiterentwickelt und um die wichtige Dimension „Produkte“ ergänzt wurde, kann seit 2010 gezeigt werden, dass ein Produkt nicht nur von einem nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen hergestellt wird, sondern auch selbst ein fortschrittliches Nachhaltigkeitsprofil aufweist. Für die Kategorie „Waschmittel“ beispielsweise sind dabei vier Kriterien von besonderer Bedeutung: Umweltsicherheit der Inhaltsstoffe, Ressourceneffizienz hinsichtlich Dosiermengen und Verpackungsmaterial, Waschleistung bei niedrigen Temperaturen sowie Verbraucherinformation. Erfüllt ein Produkt alle Anforderungen, darf das 2011 eingeführte A.I.S.E.-Charta-Logo auf der Verpackung abgebildet werden. Inzwischen liegen Kriterien für Flüssig- und Pulverwaschmittel, Weichspüler, maschinelle Geschirrspülmittel, Handgeschirrspülmittel, Allzweckreiniger, Spezialsprühereiniger und WC-Reiniger vor, denen unsere Produkte entsprechen.

Im Jahr 2018 hat Henkel das A.I.S.E.-Projekt zur Ressourceneffizienz von Flüssigwaschmitteln unterstützt und konzentriertere Flüssigwaschmittel in Europa eingeführt – mit dem übergreifenden Ziel, den Waschmitteleintrag in die Umwelt, Verpackungsmaterial und Transportaufwand zu senken. Die seitens A.I.S.E. ausgesprochene Dosierempfehlung lautete 55 ml pro Waschlade bei normal verschmutzter Wäsche und mittlerer Wasserhärte. Henkel ist sogar einen Schritt weiter gegangen und bietet seine Flüssigwaschmittel mit noch konzentrierteren Formeln an: 50 ml statt zuvor 73 ml reichen für eine Waschlade.

Zudem unterstützt Henkel weiterhin die A.I.S.E.-Online-Aufklärungsinitiative „Keep Caps from Kids“ („Caps weg von Kindern“): Sie informiert darüber, warum es so wichtig ist, Flüssigwaschmittel-Kapseln von Kindern fernzuhalten. Auf der in allen EU-Landessprachen verfügbaren Internetseite  www.keepcapsfromkids.eu wird veranschaulicht, wie Flüssigwaschmittel-Kapseln sicher aufbewahrt und verwendet werden können.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care**
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Henkel-Sustainability#Master® – neue Generation Persil im Vergleich mit Persil Universal-Flüssigwaschmittel

	Wert	Rohstoffe	Produktion	Logistik	Einzelhandel	Anwendung	Entsorgung
	Leistung			Effiziente Beladung	Effiziente Beladung	Verbesserte Fettlösekraft	
	Gesundheit und Sicherheit						
	Gesellschaftlicher / sozialer Fortschritt				E-Commerce-zertifiziert		
	Materialien und Abfall	Gezielte Rohstoffauswahl			Weniger Umverpackung	Leichtere Entleerung	Weniger Plastikverpackung
	Energie und Klima		Weniger Energie	Optimierter Transport		Niedrigtemperatur, dadurch CO ₂ -Ersparnis	Recyclbare Plastikverpackung
	Wasser und Abwasser	Wasserverbrauch	Wasserverbrauch				
Fußabdruck							

Hotspot mit signifikanter Verbesserung



Laundry & Home Care konnte die Fettlösekraft der neuen Generation Flüssigwaschmittel der Marke Persil um bis zu 40 Prozent in jedem Tropfen Waschmittel steigern. Aufgrund der höher konzentrierten Formel sind lediglich 50 ml Produkt im Vergleich zur bisherigen Dosierung von 73 ml pro Waschgang erforderlich – auch bei niedrigen Temperaturen. Die Premium-Marke bietet zudem eine einzigartige

Flecklösekraft durch exklusive Polymere, die besonders starke Fettflecken beseitigen, und Enzyme, die es erfolgreich mit Stärkeflecken aufnehmen. Gleichzeitig leistet das Produkt positive Nachhaltigkeitsbeiträge durch eine energieeffizientere Produktion, einen optimierten Transport, eine effizientere Beladung und eine vollständig recycelbare Kunststoffverpackung.

→ [Erklärung des Henkel-Sustainability#Master®](#)

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Mitarbeiter



- Unser globales Team stärken
- Mitarbeiterentwicklung
- Vergütung und weitere Leistungen
- Diversity & Inclusion
- Dialog und Kultur
- Gesundheit und Vitalität
- Arbeitssicherheit

Mitarbeiter

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement


Stakeholder-Dialog


Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Unser globales Team stärken

Henkel will mit seinen Geschäftsaktivitäten nachhaltig Werte schaffen. Dieser Unternehmenszweck verbindet alle Mitarbeiter und geht einher mit unseren  **Unternehmenswerten**, die unsere Entscheidungen und unser Handeln leiten. Um weiterhin erfolgreich zu sein, wollen wir die besten Talente für Henkel gewinnen, weiterentwickeln und halten. Wir bieten ein inspirierendes und herausforderndes Arbeitsumfeld, das von digitalem und flexiblem Arbeiten sowie von einem werteorientierten Führungsstil geprägt ist. Unsere Leistungskultur basiert auf kontinuierlichem und offenem Feedback sowie auf der Anerkennung hervorragender Leistungen – sowohl durch eine attraktive Vergütung als auch durch individuelle und langfristige Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir stärken unser globales Team, indem wir die Vielfalt und kulturellen Hintergründe wertschätzen, offen und konstruktiv miteinander umgehen und für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter sorgen. So schaffen wir ein motiviertes und engagiertes Team, das mit seinen individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen maßgeblich zu unserem internationalen Unternehmenserfolg beiträgt.

Nachhaltigkeit ist einer unserer fünf Unternehmenswerte und bedeutet, dass wir eine Balance zwischen den Ansprüchen der Gesellschaft, der Verantwortung für die Umwelt und wirtschaftlichem Erfolg anstreben. Um dieses Verständnis bei allen unseren Mitarbeitern zu verankern, hat Henkel vor sechs Jahren das  **Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm** ins Leben gerufen.



„Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter. Zum Wohle unserer Kunden, unserer Gesellschaft und unseres Unternehmens schaffen wir gemeinsam mit ihnen nachhaltig Werte – das geht nur, wenn wir allen Mitarbeitern ermöglichen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.“

Kathrin Menges

Mitglied des Vorstands und zuständig für den Unternehmensbereich Personal / Infrastruktur-Services

Ziel des Programms ist es, den Mitarbeitern unsere Motivation, Strategie und Verpflichtungen in Bezug auf Nachhaltigkeit zu vermitteln. Wir möchten sie in ihrer Rolle als Botschafter motivieren, ihr Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit weiterzugeben und andere dafür zu begeistern – in ihrem Arbeitsumfeld sowie privat. Wir haben den Anspruch, alle unsere Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsbotschaftern auszubilden. Mit vereinten Kräften und einem zielgruppenspezifischen Trainingsansatz, der Teil des Onboardings neuer Mitarbeiter ist, haben wir nahezu alle Mitarbeiter erreicht. Mitarbeiter, die gerne individuell lernen und einen PC-Zugang haben, können sich die Inhalte im Onlinetraining zeitlich flexibel aneignen. Alternativ dazu organisieren wir für Mitarbeiter, die lieber in Gruppen lernen, sowie

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

für Mitarbeiter ohne PC-Zugang zahlreiche Gruppentrainings. Das dafür notwendige Trainingsmaterial stellen wir in mehr als 30 verschiedenen Sprachen bereit, um mögliche sprachliche Barrieren zu überwinden und den Zugang zum Training zu erleichtern. Alle Trainings enden mit einem Fragebogen, nach dessen erfolgreicher Beantwortung die Teilnehmer ein Zertifikat erhalten. Mit der Qualifikation zum Nachhaltigkeitsbotschafter ist jedoch nur der erste Schritt getan: Wir ermutigen alle Botschafter, mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen eigene Beiträge zu leisten und sich aktiv für Nachhaltigkeit zu engagieren.



Im Rahmen unseres Schulprojekts besuchen unsere Nachhaltigkeitsbotschafter Schulen, um Kindern nachhaltiges Handeln im Alltag näherzubringen. Im Schloß-Gymnasium in Düsseldorf erfuhren die Schulkinder beispielsweise mehr zum Thema CO₂ und Klimawandel.

Mitarbeiterentwicklung

Es ist unser Anspruch, ein wertschätzendes Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeiter bei Henkel langfristig weiterentwickeln und ihr Bestes geben können. Hierbei fördern wir ihre Fähigkeiten und Kenntnisse und helfen ihnen damit, ihr volles Potenzial zu entfalten. Regelmäßiges und transparentes Feedback zu Leistung und Potenzial dient als Ausgangspunkt für ihre Entwicklung. So können individuelle Fortbildungsmaßnahmen festgelegt werden, die gleichermaßen auf Anforderungen des Unternehmens und Potenziale der Mitarbeiter eingehen. Um die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter noch gezielter bedienen zu können, haben wir insbesondere unsere → **digitalen Lernangebote** weiter ausgebaut. Darüber hinaus verstärken wir die Entwicklung digitaler Kompetenzen, um die Chancen der Digitalisierung erfolgreich nutzen zu können.



Unsere Ausbildungsprogramme

Henkel bietet in Deutschland 23 **Ausbildungs- und duale Studiengänge** an. Seit dem Jahr 2018 ist zum ersten Mal auch eine Ausbildung für Kaufleute im E-Commerce möglich. Zum neuen Ausbildungsjahr begannen 161 neue Auszubildende und Studierende eine berufliche Qualifikation bei Henkel in Deutschland. In ausgewählten Wachstumsmärkten bieten wir verschiedene Traineeprogramme an, die speziell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Landes zugeschnitten sind.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Beurteilung und Feedback

Zur gezielten Förderung unserer Mitarbeiter setzen wir auf regelmäßige Entwicklungsgespräche und eine individuelle Entwicklungsplanung. Auf diese Weise können wir Talente im Unternehmen systematisch identifizieren, entwickeln und eine interne Nachfolgeplanung ermöglichen.

- **Für unsere Tarifmitarbeiter** verwenden wir lokal angepasste Beurteilungs- und Entwicklungssysteme. In vielen Ländern beurteilen die Vorgesetzten ihre Mitarbeiter auf Grundlage der erbrachten Leistungen und führen mit ihnen vertrauliche Feedbackgespräche. Unsere Mitarbeiter können so erkennen, was von ihnen erwartet wird und worin Stärken und Entwicklungspotenziale bestehen. An diese Gespräche schließen sich konkrete Entwicklungsmaßnahmen an. Dazu gehören Fortbildungsmaßnahmen, zum Beispiel durch Seminare und Workshops, sowie die Aufgabenerweiterung, beispielsweise durch die Übernahme von Führungsaufgaben.
- **Unsere Führungskräfte** sowie ausgewählte Tarifmitarbeiter bewerten wir jedes Jahr im global einheitlichen „Talent Management Cycle“. Im ersten Schritt können die Mitarbeiter eine Selbsteinschätzung ihrer erbrachten Leistung und ihres Potenzials an ihre Vorgesetzten geben. Danach diskutieren mehrere Vorgesetzte eines Bereichs gemeinsam über Leistung und Potenzial ihrer Mitarbeiter, um eine ausgewogene Beurteilung sicherzustellen. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen und klar definierten Kriterien für Leistung, zum Beispiel Kundenorientierung, und Potenzial, zum Beispiel Überzeugungskraft. In persönlichen Feedbackgesprächen besprechen die Vorgesetzten mit ihren Mitarbeitern die Beurteilung und vereinbaren gemeinsam individuelle Entwicklungs-

maßnahmen. Diese Gespräche fördern nicht nur die berufliche und persönliche Weiterentwicklung, sondern ermöglichen auch eine gezielte und langfristige Karriereplanung. Im Jahr 2018 wurden mehr als 1.200 Führungskräfte befördert.

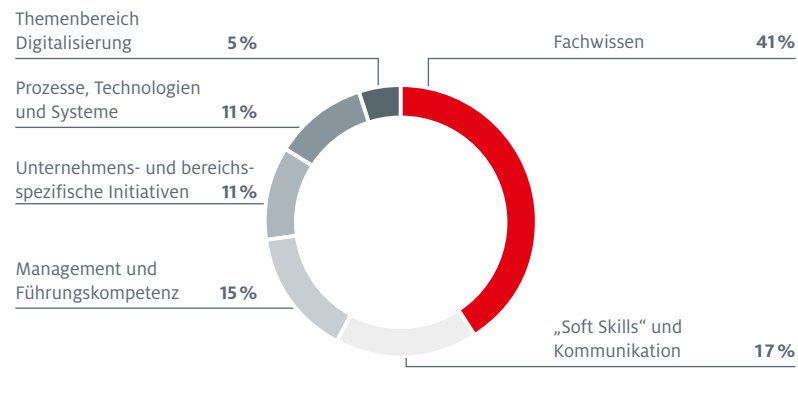
Lebenslanges Lernen

Lebenslanges Lernen ist für uns ein zentrales Element der Weiterentwicklung, insbesondere weil Wissen heute viel schneller veraltet als noch vor einigen Jahren. Maßgeblich ist bei uns das Lernen im betrieblichen Alltag und durch ein abwechslungsreiches Aufgabensfeld. Dies fördert Henkel vor allem durch die Möglichkeit, neue Aufgaben im In- und Ausland wahrzunehmen. Wir lernen täglich von Vorgesetzten, Teammitgliedern und anderen Kollegen. Um den internen Wissensaustausch zu unterstützen, nutzen wir verstärkt digitale Kommunikationskanäle. Auch unsere Trainings haben wir um neue digitale und modulare Formate erweitert, die sich leichter in den Arbeitsalltag integrieren lassen.



- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter**
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Trainingskategorien 2018



- Wir strukturieren **Lerninhalte** so, dass wir immer schneller und individueller auf neue Wissensbedürfnisse innerhalb der Organisation reagieren können. Über unser globales Intranet haben unsere Mitarbeiter Zugang zur Henkel Global Academy, die alle formalen Trainingsangebote bündelt. Diese umfassen grundlegende Kenntnisse, wie Management-, Prozess- und Softwaretraining, sowie unternehmensbereichsspezifische Inhalte. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung haben wir eine „Digital Upskilling“-Initiative ins Leben gerufen, um unsere Mitarbeiter bei der Erweiterung ihrer digitalen Fähigkeiten zu unterstützen. Die Initiative hat zwei Bestandteile: den sogenannten BaseFit – ein Quiz, das den Mitarbeitern zeigt, wie digital sie sind – und den ExpertFit, eine Selbsteinschätzung, die auf spezifische Jobrollen abzielt. Auf Basis der Ergebnisse entwickeln wir unser Trainingsangebot für digitale Kompetenzen weiter und bauen es aus. So ermöglichen wir unseren Mitarbeitern, sich effizient im Zeitalter der Digitalisierung zu bewegen und damit verbundene Chancen zu nutzen.

Zudem stellen Führungskompetenzen einen zentralen Lerninhalt dar. Wir wollen einen globalen, → **werteorientierten Führungsstandard** fördern, der unterschiedliche regionale und kulturelle Aspekte berücksichtigt. Die Inhalte vermitteln wir zum Beispiel über ein Trainingsprogramm, mit dem wir unsere Nachwuchsführungskräfte gezielt und schrittweise auf ihre Führungsverantwortung vorbereiten.

- **Digitale Lernformate** spielen für uns eine zunehmend wichtige Rolle, um Weiterbildungsmöglichkeiten weltweit flexibel zur Verfügung zu stellen. Allgemeine Präsenzs Schulungen ergänzen wir verstärkt durch interaktive E-Learnings sowie Videos und Webinare. Seit 2017 können alle Mitarbeiter mit PC-Zugang im Rahmen einer Partnerschaft zwischen Henkel und Lynda.com auf mehr als 9.500 Online-Kurse in deutscher, englischer und spanischer Sprache zugreifen. Lynda.com gehört zum beruflichen Netzwerk LinkedIn und ist eine führende Online-Schulungsplattform, die ebenfalls über die Henkel Global Academy zur Verfügung steht. Sie unterstützt bei der Erweiterung und Vertiefung von Software-, Kreativ- und Business-Kompetenzen und hilft so bei der Umsetzung beruflicher und persönlicher Ziele. Seit 2018 ist Lynda.com auch auf allen mobilen Endgeräten abrufbar, was insbesondere Mitarbeitern, die sehr viel unterwegs sind, entgegenkommt.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

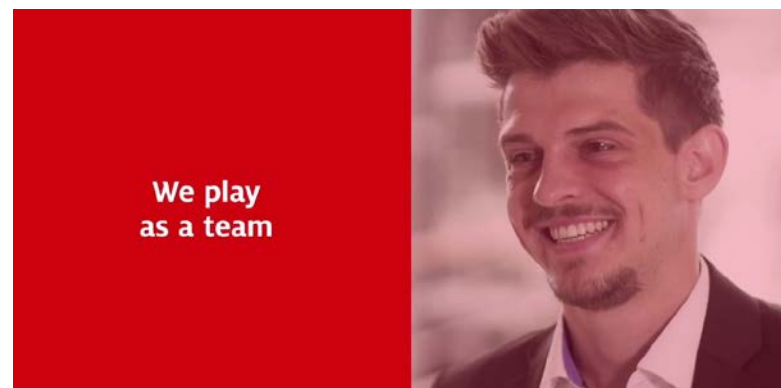
Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Digitales Arbeiten

Die Digitalisierung verändert die Geschäftswelt fundamental. Sie schafft neue Möglichkeiten und Herausforderungen in der Art und Weise, wie Mitarbeiter zusammenarbeiten, kommunizieren und zum Unternehmenserfolg beitragen. Wir nutzen digitale Kommunikationskanäle, um den unternehmensweiten Wissensaustausch zu fördern. Ein Beispiel dafür ist unser soziales Netzwerk Yammer, das genutzt wird, um sich in themenspezifischen Gruppen auszutauschen und sich gegenseitig zu inspirieren. Insbesondere dadurch, dass Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen miteinander in Kontakt treten, können wir das interdisziplinäre Denken stärken und so unser bestgehendes Wissenspotenzial besser ausschöpfen. Digitale Lösungen helfen uns nicht nur dabei, voneinander zu lernen, sondern auch dabei, effizienter zusammenzuarbeiten. So sind auch die Projektarbeit und Zusammenarbeit von Teams immer stärker digital gestützt. Das ermöglicht uns, schnell und flexibel an Projekten zu arbeiten und in



Eike Dominiak erzählt, was Arbeiten bei Henkel aus seiner Sicht attraktiv macht: eine offene Unternehmenskultur mit viel Wissensaustausch zwischen einer Vielzahl von jungen Talenten und sehr erfahrenen Mitarbeitern.

einem virtuellen Umfeld in einen schnellen und persönlichen Austausch zu treten. Auch auf der Suche nach den besten Talenten nutzen wir verstärkt digitale Kanäle, um zu verdeutlichen, was Henkel zu einem attraktiven Arbeitgeber macht. Da unsere Mitarbeiter das besonders gut beurteilen können, laden wir sie ein, ihre Perspektive in Social-Media-Kanälen wie LinkedIn und Facebook unter dem Hashtag #MyStory@Henkel zu teilen.

Flexibles Arbeiten

Bei Henkel messen wir Leistung am Ergebnis und nicht an der Präsenz. Daher fördern wir bereits seit Jahren flexible Arbeitsmodelle. Basierend auf einer Vertrauenskultur sind Teilzeit, flexible Arbeitszeiten, neue Arbeitsplatzkonzepte und mobiles Arbeiten für uns selbstverständlich. Zeit- und ortsunabhängig arbeiten zu können verbessert die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf. Das Vertrauen, das wir unseren Mitarbeitern entgegenbringen, stärkt deren Motivation. Unsere Führungskräfte sind angehalten, die Möglichkeiten flexiblen Arbeitens



Uns ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter ihre Arbeitszeit und ihren Arbeitsplatz den beruflichen Anforderungen und persönlichen Bedürfnissen entsprechend mitgestalten können. Zum Beispiel haben wir flexible Bürolandschaften geschaffen, damit Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz tätigkeitsbezogen auswählen können.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

vorzuleben und aktiv zu unterstützen. Mit der Unterzeichnung unserer globalen „Work-Life Flexibility“-Charta im Jahr 2012 hat unser Vorstand die Relevanz dieses Themas bereits früh verdeutlicht.

Um die Arbeitsprozesse effektiver und kreativer zu gestalten, haben wir an verschiedenen Standorten in Europa, Nordamerika und Asien aktivitätsbasierte Raumkonzepte errichtet. Ähnlich wie in Start-up-Unternehmen entsteht auf jeder Etage ein durchdachtes Nebeneinander unterschiedlicher Räume zur Einzel- und Teamarbeit, zur Durchführung von Meetings oder zum informellen Zusammenkommen. Die Mitarbeiter wählen einfach das Arbeitsumfeld aus, das ihre aktuelle Aktivität am besten unterstützt. Auch der moderne Schreibtisch, die sogenannte „Flexible Workstation“, wird wie alle anderen Raummodule bedarfsorientiert und flexibel genutzt.

Vergütung und weitere Leistungen

Die ganzheitliche Wertschätzung unseres globalen Teams ist ein wichtiger Teil unserer → **Unternehmenskultur**, um den langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolg von Henkel sicherzustellen. Deswegen ist es uns wichtig, dessen Leistung auch durch eine angemessene und marktgerechte Vergütung anzuerkennen. Wir nutzen leistungsabhängige Vergütungsbausteine, um individuelle Beiträge zu belohnen. Im Unterschied zu dem weltweit einheitlichen Vergütungssystem für unsere Führungskräfte basieren die Vergütungssysteme für unsere Tarifmitarbeiter auf lokalen Anforderungen und bestehenden Tarifverträgen. Für uns ist es selbstverständlich, dass keine systematischen Unterschiede bei der Vergütung von männlichen und weiblichen Mitarbeitern bestehen. Neben fixen und leistungs-

abhängigen Gehaltskomponenten umfasst unser Vergütungssystem auch Sachbezüge sowie Bausteine zur sozialen Absicherung.

Ein Vergütungssystem, das individuelle Leistung belohnt

Der Grundbaustein unseres Vergütungssystems ist ein angemessenes und wettbewerbsfähiges Basisgehalt, das alle Mitarbeiter den Marktbedingungen und bestehenden Tarifvereinbarungen entsprechend erhalten. Es richtet sich nach den Anforderungen der Stelle, den Bedingungen des lokalen Marktes, der individuellen Leistung und dem Entwicklungspotenzial des Mitarbeiters. Neben dem Basisgehalt sind wir bestrebt, die persönliche Leistung unserer Mitarbeiter mit attraktiven Leistungsanreizen zu honorieren:

- **Für unsere Tarifmitarbeiter** nutzen wir lokal angepasste Vergütungsbausteine, um ihre Leistungen und ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg zu honorieren. So gibt es je nach Einsatzbereich und Region verschiedene Bonussysteme für Mitarbeiter, zum Beispiel im Vertrieb, in der Forschung oder in der Produktion. Mit diesen Systemen decken wir fast alle Tarifangestellten weltweit ab.
- **Für unsere Führungskräfte** verwenden wir kurzfristige variable Vergütungsbausteine, um persönliche Beiträge zum Unternehmenserfolg zu belohnen. Das auf Jahresbasis ausbezahlte „Short Term Incentive“ (STI) berücksichtigt sowohl unsere mittelfristigen Finanzziele als auch die individuelle Leistung jedes Einzelnen. Ein Teil unserer außertariflichen Mitarbeiter und leitenden Angestellten mit unmittelbarer Vertriebsverantwortung erhält anstelle des STI separate Bonusregelungen, die auf den Verkaufserfolg abzielen. Unsere Top-Manager sind ausschließlich STI-berechtigt.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter**
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

- **Für unser Top-Management** gibt es zusätzlich zum jährlichen STI ein „Long Term Incentive“ (LTI). Mit einer Laufzeit von vier Jahren fördern wir damit ein vorausschauendes Verhalten, das unseren Unternehmenswert steigert und die Erreichung von langfristigen Zielen honoriert.
- **Für unseren Vorstand** nutzen wir sowohl eine jährliche als auch eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene variable Vergütung. Details hierzu enthält der Vergütungsbericht im [Geschäftsbericht](#), Seiten 42 bis 61.

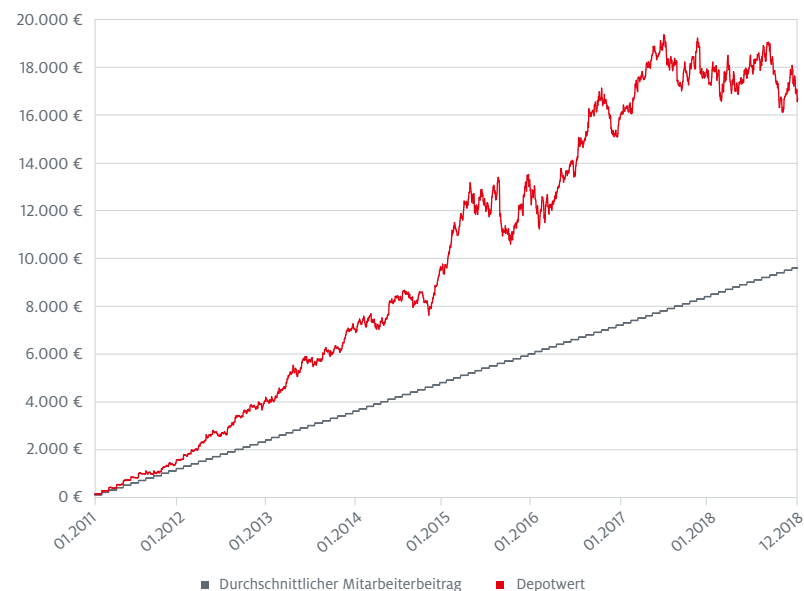
Wir beurteilen die Leistung unserer Mitarbeiter stets im Kontext unserer Vision und Unternehmenswerte. In einem unserer fünf Werte verpflichten wir uns, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit auszubauen. Dementsprechend sind Beiträge zur Henkel-Nachhaltigkeitsstrategie und zu deren Zielen Teil der ganzheitlichen jährlichen **Leistungsbeurteilung**, welche die variable Vergütung beeinflusst. Wo konkrete Aspekte unserer Nachhaltigkeitsleistung, wie die Reduktion des Energieverbrauchs und der Abfallmengen, in den Einflussbereich von Mitarbeitern fallen und geschäftsrelevant sind (zum Beispiel bei Standortleitern), fließen diese in die individuelle Leistungsbeurteilung dieser Mitarbeiter ein. Darüber hinaus muss nahezu jede Führungskraft im Rahmen der jährlichen Beurteilung die Einhaltung der [Henkel-Standards](#) schriftlich bestätigen. Dazu gehören unser Code of Corporate Sustainability sowie die SHE- und Sozialstandards.

Unser Mitarbeiter-Aktienprogramm

Uns ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter am Geschäftserfolg teilhaben können. Dies stärkt nicht nur die Motivation, sondern auch

die Verbundenheit mit dem Unternehmen. Seit 2001 bietet Henkel ein Aktienprogramm für seine Mitarbeiter an. Damit wollen wir die Interessen des Unternehmens und unserer Mitarbeiter noch enger miteinander verknüpfen sowie eine attraktive Möglichkeit zur individuellen Altersvorsorge und Zukunftssicherung bereitstellen. Jeden investierten Euro eines Mitarbeiters (bis zu maximal 4 Prozent des Gehalts oder maximal 4.992 Euro pro Jahr) hat Henkel 2018 mit 33 Eurocent gefördert. Rund 12.200 Mitarbeiter in 58 Ländern kauften 2018 im Rahmen des Programms Henkel-Vorzugsaktien. Insgesamt hielten rund 15.600 Mitarbeiter zum Jahresende rund 2,4 Millionen Stück und damit 1,4 Prozent der Vorzugsaktien. Die Haltefrist für neu erworbene Aktien beträgt drei Jahre.

Die Entwicklung eines Mitarbeiteraktiendepots bei einem monatlichen Investment von 100 Euro seit Januar 2011



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Unser Beitrag zur sozialen Absicherung

Unsere Mitarbeiter profitieren weltweit von einem hohen Maß an sozialer Absicherung durch Henkel. In vielen Ländern, in denen kein staatliches Sozialsystem besteht oder dieses lediglich eine elementare Grundversorgung gewährleisten kann, ergänzen wir die staatlichen Leistungen durch eigene Maßnahmen und Initiativen. In den USA zum Beispiel sichern wir unsere Mitarbeiter nahezu vollständig mit einer privaten Krankenversicherung ab. Darüber hinaus bietet Henkel in vielen Ländern, in denen dies marktüblich ist, Leistungen zur betrieblichen Altersversorgung an.



Wir wollen unsere Mitarbeiter dazu anregen, mehr über ihre → **Gesundheit** nachzudenken und frühzeitig etwas zu tun, indem wir ihnen Zugang zu optimaler Prävention ermöglichen. In Deutschland bietet Henkel gemeinsam mit der Allianz Versicherungsgruppe seit 2017 allen Mitarbeitern an, ausgewählte Vorsorgeuntersuchungen als Privatpatient, bei freier Arztwahl und ohne finanzielle Eigenleistung wahrzunehmen.

Im Jahr 2018 erweiterte Henkel das bestehende Angebot an sozialen Leistungen um die betriebliche Pflegezusatzversicherung „CareFlex“, die gemeinsam mit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie entwickelt wurde. Henkel bietet so allen rund 9.000 Mitarbeitern

und Auszubildenden in Deutschland eine Basisabsicherung für die ambulante, stationäre und teilstationäre Pflege. Diese erfolgt ohne Gesundheitsprüfung und Wartezeit. Zusätzlich zu der Basisabsicherung können Mitarbeiter die Pflegezusatzversicherung individuell aufstocken und auch Familienangehörige wie Lebenspartner, Kinder, Eltern oder Schwiegereltern mitversichern. Das in dieser Form erstmalige und einmalige Angebot in Deutschland gibt es seit September 2018. Die Absicherung greift ab Januar 2019.

Diversity & Inclusion

Die Vielfalt unserer Mitarbeiter mit ihren individuellen Unterschieden und Perspektiven ist ausschlaggebend für unsere Stärke und Innovationskraft. Daher steht das Thema „Diversity & Inclusion“ bei Henkel seit mehr als zehn Jahren im Fokus. Wir wollen ein integratives Arbeitsumfeld schaffen, in dem jeder Mitarbeiter wertgeschätzt wird und individuelle Leistungen anerkannt werden. Mit zahlreichen Programmen sowie Trainings und Workshops stärken wir das Verständnis für Vielfalt und wertschätzendes Verhalten. Zusätzlich tragen unsere → **flexiblen Arbeitsmodelle** dazu bei, dass unsere Mitarbeiter in verschiedenen Lebensphasen ihre Arbeitskraft bestmöglich einsetzen können.

Unser Verständnis von Diversity & Inclusion

Es ist unser Selbstverständnis, dass wir unsere Stellen ausschließlich nach Kompetenz, Potenzial und Leistung besetzen. Weder bei der Einstellung neuer Mitarbeiter noch im alltäglichen Umgang miteinander dulden wir diskriminierendes Verhalten. Wir haben den Anspruch, das volle Potenzial unserer Mitarbeiter unabhängig von externen Rahmen-

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter**
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

bedingungen entfalten zu lassen. Dazu wollen wir Barrieren in unserem Denken und in unseren Prozessen identifizieren und beseitigen.

Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft sowie eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur wichtige Erfolgsfaktoren in einer globalisierten Welt sind. Mit unserer globalen Richtlinie „Global Diversity & Inclusion“ haben wir uns verpflichtet, Vielfalt und wertschätzendes Verhalten bei Henkel weiter zu stärken.

Wir wollen ein integratives Arbeitsumfeld schaffen, das alle Dimensionen der Vielfalt fördert. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der individuelle persönliche Merkmale sowie Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten umfasst. Beispiele sind:



Im Juni 2018 fand zum sechsten Mal in Folge die „Global Diversity Week“ statt. Unter dem Motto „Let’s talk agility!“ wurden verschiedene Aktivitäten wie digitales Mentoring, flexible Arbeitslösungen, Agility-Trainings oder Inclusion-Workshops angeboten. Im abgebildeten Diversity & Inclusion-Workshop in Ägypten diskutierten die Teams die Bedeutung von Vielfalt im Arbeitsumfeld.

- **Generationen:** Grundsätzlich fördern wir über alle Generationen hinweg → **lebenslanges Lernen** durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen. Ganz konkret nutzen wir Mentoring in unterschiedlichen Unternehmensbereichen und Ländern, um den Wissenstransfer und einen Perspektivenwechsel zwischen erfahreneren und weniger erfahrenen Mitarbeitern zu fördern. Gesellschaftliche Veränderungen, wie die alternde Bevölkerung in den Industriestaaten, stellen hohe Anforderungen an Unternehmen. Um dieser demografischen Entwicklung zu begegnen, hat Henkel in Zusammenarbeit mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen einen → „**Demografieradar**“ entwickelt, mit dem wir die zukünftige Altersstruktur unserer Belegschaft in Deutschland unter bestimmten Rahmenbedingungen simulieren können. Auf Basis dieser Informationen können wir den Herausforderungen demografischer Entwicklungen besser begegnen. Darüber hinaus bieten wir für unsere Mitarbeiter umfangreiche Programme zur → **Erhaltung der Gesundheit** an.
- **Gender:** Wir haben das Ziel, den Frauenanteil im Unternehmen auf allen Ebenen kontinuierlich zu erhöhen. Entscheidend dafür ist, dass wir die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, die es unseren Mitarbeitern gleichermaßen ermöglichen, ihre Karriere mit ihrer persönlichen Lebensplanung zu vereinbaren. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag im Jahr 2018 bei rund 35 Prozent.

- Vorwort

- Henkel im Überblick

- Nachhaltigkeitsstrategie

- Management

- Einkauf und Lieferanten

- Produktion

- Logistik und Transport

- Produktverantwortung

- Adhesive Technologies

- Beauty Care

- Laundry & Home Care

- Mitarbeiter**

- Gesellschaftliches Engagement

- Stakeholder-Dialog

- Externe Bewertungen

- Kennzahlen

- Referenz- und Berichtsrahmen

Altersteilzeit bei Henkel

Mit unserem Konzept TANDEMS („Teilzeit und Ausbildung Normalisieren Demografie im Schichtbetrieb“) wollen wir den demografischen Wandel bei Henkel aktiv mitgestalten. Das Altersteilzeitmodell ermöglicht unseren Mitarbeitern im Schicht- und Feuerwehrdienst an allen deutschen Standorten einen früheren Ausstieg aus dem mit der Zeit zunehmend belastenden Schichtdienst. Gleichzeitig fördern wir die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung von qualifiziertem Nachwuchs, indem die Auszubildenden von den erfahrenen Kollegen direkt auf einen konkreten Arbeitsplatz vorbereitet werden. Auf diese Weise bleibt das langjährige Wissen im Unternehmen erhalten und stärkt die Zukunftsfähigkeit von Henkel.

- **Kulturen:** Internationale Mitarbeiter mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen sind in einem global agierenden Unternehmen wie Henkel sehr wichtig, um ein entsprechendes Marktverständnis zu schaffen. Um den Herausforderungen gemischter Teams begegnen zu können, bieten wir interkulturelle Trainings und Workshops an. Ziel dieser Angebote ist es, ein erhöhtes Bewusstsein für unterschiedliche Wertesysteme und deren Einfluss auf das tägliche Handeln zu schaffen. Außerdem fördert Henkel internationale Einsätze in der beruflichen Laufbahn. Die hierbei gesammelten Erfahrungen eröffnen neue Denkweisen und Perspektiven. Mit Mitarbeitern aus insgesamt 120 Nationen ist kulturelle Vielfalt bei Henkel gelebter Unternehmensalltag. Allein am Hauptsitz in Düsseldorf sind 71 Nationen vertreten.

- **Lebensphasen:** Ausbildung, Karrierewege und soziale Beziehungen prägen unsere Mitarbeiter in ihren unterschiedlichen Lebensphasen. Die daraus entstehenden Aktivitäten und Verpflichtungen stellen sie vor die Herausforderung, Lebens- und Arbeitswelt sinnvoll zu verbinden. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter, indem wir → **flexible Arbeitsmodelle** anbieten. Darüber hinaus helfen wir Familien tatkräftig bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zum Beispiel durch das Angebot von Kinderbetreuung und unsere → **sozialen Dienste**.



Für berufstätige Eltern ist eine verlässliche Kinderbetreuung entscheidend, um Familie und Beruf vereinen zu können. Henkel bietet seinen Mitarbeitern, die aus der Elternzeit in den Beruf zurückkehren, in vielen Ländern Beratung und Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Kinderbetreuung. Am Standort in Düsseldorf gibt es 240 Betreuungsplätze in drei Betriebskindergärten. 2015 wurde in Bratislava, Slowakei, der erste Henkel-Betriebskindergarten außerhalb Deutschlands eröffnet. Hier wurden Betreuungsplätze für 100 Kinder im Alter ab zwei Jahren geschaffen.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Menschen mit Behinderung integrieren

Bei Henkel fördern wir eine integrative Kultur, die den Fokus auf die Fähigkeiten und individuellen Talente von Menschen mit Behinderung legt. Über gezielte Programme, auch in unseren Wachstumsmärkten, wollen wir gleiche Chancen für alle ermöglichen und achten dabei auf individuelle Stärken und nicht auf Einschränkungen.

Unser Shared Service Center (SSC) in Manila, Philippinen, hat bereits seit 2016 ein Integrationsprogramm für Menschen mit Behinderungen etabliert. Das Programm verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz bei der Identifizierung, Rekrutierung, Einstellung und Integration von Menschen mit Behinderungen und der Suche nach passenden Beschäftigungsmöglichkeiten für sie. Im Jahr 2018 wurden an allen drei philippinischen Standorten eine Informationskampagne und gemeinsam mit der NGO „Leonard Cheshire Disability Philippines Foundation“ ein sogenanntes „Disability Equality“-Training durchgeführt. Dieses Training bestand unter anderem aus einer realen Simulation zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen und ermöglichte Mitarbeitern so, den Umgang mit verschiedenen Arten von Behinderungen selbst zu erleben. Das SSC Manila nahm im Jahr 2018 auch an verschiedenen Foren teil, bei denen Henkel seine Erfahrungen bei der Integration von Menschen mit Behinderungen mit anderen Unternehmen austauschte.

Dialog und Kultur

Wir haben den Anspruch, mit unseren Mitarbeitern und ihren Vertretern offen zu kommunizieren und einen konstruktiven Dialog zu führen. Das Ziel ist, sie frühzeitig über wichtige Themen zu informieren und einzubinden. Auf diese Weise sind wir in der Lage, Herausforderungen und Umbrüche in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erfolgreich anzunehmen, um auch in Zukunft wettbewerbs- und zukunftsfähig zu bleiben.

Unsere Führungskultur

Unseren Führungskräften kommt eine besondere Bedeutung im Mitarbeiterdialog zu, da sie unsere Werte und Unternehmenskultur in der Belegschaft verankern. Ein wertschätzender Führungsstil, bei dem die Fähigkeiten und Ansichten jedes Mitarbeiters berücksichtigt werden, ist uns wichtig. So wollen wir eine Kultur schaffen, in der jeder eine Stimme hat und weiß, dass diese Stimme geschätzt und respektiert wird. Auf persönliches Feedback für unsere Mitarbeiter legen wir im Rahmen der aktiven Feedbackkultur besonderen Wert. Dazu gehören → **Beurteilungs- und Entwicklungsgespräche** sowie Feedback in der täglichen Arbeit. Dies wird durch regelmäßige Teammeetings, Belegschaftsversammlungen und unsere → **digitalen Kommunikationskanäle** ergänzt. Im Jahr 2018 wurde zudem das „Quarterly CEO Update“ eingeführt, in dem unser Vorstandsvorsitzender Hans Van Bylen persönlich die Quartalsergebnisse weltweit kommuniziert. Die am Unternehmenssitz in Düsseldorf durchgeführte Veranstaltung ist offen für alle Manager und bietet ihnen die Gelegenheit, Fragen zu stellen und in einen offenen Dialog mit dem

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Vorstandsvorsitzenden, weiteren Vorstandsmitgliedern und dem Top-Management zu treten – sowohl bei der globalen Live-Übertragung via Skype oder vor Ort.



Vorstandsvorsitzender Hans Van Bylen kommentiert im „Quarterly CEO Update“ die Geschäftsentwicklung im letzten Quartal sowie interne und externe Herausforderungen und dankt allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und Beitrag.

Mitarbeitervertretung

Unsere verschiedenen Arbeitnehnergremien nehmen eine zentrale Rolle ein. Ein intensiver Austausch und Beratungen mit der Geschäftsführung finden sowohl auf der betrieblichen Ebene, zum Beispiel mit den lokalen Betriebsräten, als auch überbetrieblich mit der Gewerkschaft statt. Wir informieren unsere Mitarbeitervertreter regelmäßig, zeitnah und so detailliert wie möglich, zum Beispiel über die Strategie oder Akquisitionen unseres Unternehmens. In Ländern, in denen keine betrieblichen Vertretungen vorgesehen oder etabliert sind, gewährleistet der soziale Dialog mit der jeweiligen Geschäftsleitung als freiwilliges und informelles Instrument den engen Austausch. Auf diese Weise können wir die Kommunikation mit unseren Mitarbeitern verbessern, deren Perspektiven frühzeitig einbeziehen und gemeinsam Zukunftsthemen gestalten. Das hilft Henkel, Interessenkonflikte zu vermeiden, und stärkt die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

Die Mitarbeitervertretung spielt in Europa eine besondere Rolle. So hat Henkel im Jahr 1995 als eines der ersten deutschen Unternehmen auf freiwilliger Basis das Europäische Arbeitnehnergremium (EAG) geschaffen, um die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und Arbeitnehmervertretern auf europäischer Ebene fortzusetzen. Im EAG informiert Henkel die Vertreter aus seinen europäischen Unternehmen beispielsweise über die wirtschaftliche Lage, über grenzüberschreitende Initiativen des Unternehmens wie Restrukturierungsprogramme oder Reorganisationen, über Sicherheit, Gesundheit und Umwelt oder über Schulungs- und Entwicklungsprogramme.

In Deutschland werden bei mitbestimmungspflichtigen Entscheidungen und in vielen Fällen auch darüber hinaus die Arbeitnehmervertretungen eingebunden. Ergebnisse dieser jahrzehntelangen, offenen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung sind zum Beispiel eine bessere → **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, Arbeits-, Schicht- und Pausenzeiten, → **Unfallverhütung** und → **Gesundheitsschutz** am Arbeitsplatz, → **betriebliche Altersversorgung und Altersvorsorge** bis hin zur Gesundheitsprävention. In der engen Zusammenarbeit zwischen Henkel und dem Betriebsrat geht es uns darum, die Menschen zu begleiten und zu unterstützen, die hinter dem Erfolg von Henkel stehen, um gemeinsam neue Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Umgang mit strukturellen Veränderungen

Der Erhalt von Arbeitsplätzen und der verantwortungsvolle Umgang mit notwendigen strukturellen Veränderungen sind uns wichtig. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten, passen wir unsere Strukturen kontinuierlich an die Marktgegebenheiten an. Sofern Arbeitsplätze hiervon betroffen sind, treten wir mit den Mitarbeitervertretungen in einen lösungsorientierten Dialog, bevor Maßnahmen getroffen werden. Selbstverständlich beachten wir dabei die geltenden Mitbestimmungsgesetze und wenden je nach Maßnahme die vorgeschriebenen Verfahren an. Es ist unser Ziel, Vereinbarungen mit sozialverträglichen Regelungen für die jeweiligen Mitarbeiter zu treffen. Bislang haben wir auf diesem Weg notwendige Restrukturierungen in fairen Interessenausgleichen regeln können. Die Maßnahmen reichen dabei von vorzeitigen Pensionierungen bis hin zur Unterstützung bei der beruflichen Qualifizierung und Neuorientierung.

Gesundheit und Vitalität

Wir stärken die Gesundheit und Vitalität unserer Mitarbeiter als Basis für eine agile und leistungsfähige Organisation. Dazu setzen wir auf weltweit einheitliche Standards zum Gesundheitsschutz und bieten gezielte Gesundheits- und Vorsorgeprogramme an. Auf diese Weise beugen wir arbeitsplatzbedingten Risiken vor, die zu Erkrankungen führen können. Unser breites Gesundheitsangebot an den Standorten adressiert sowohl die Förderung der physischen Gesundheit unserer Mitarbeiter, beispielsweise über Nichtraucher-Seminare, → **Vorsorgeuntersuchungen** und Aids-Prävention, als auch den Erhalt ihrer mentalen Vitalität, zum Beispiel durch Stressmanagement. Wichtige gesellschaftliche Trends wie den demografischen Wandel nehmen

wir erfolgreich mit unserem Programm zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit auf. Neben einer Vielzahl von regionalen und lokalen Programmen planen wir seit 2016 weltweit mit allen Standorten jedes Jahr eine große gemeinsame Gesundheitskampagne. Henkel hat sich zum Ziel gesetzt, mit jeder globalen Gesundheitskampagne im Umsetzungsjahr mehr als 90 Prozent der Mitarbeiter weltweit zu erreichen.



Das umfangreiche betriebliche Gesundheitsmanagement von Henkel wurde mit dem deutschen Corporate Health Award 2018 ausgezeichnet und erreichte den ersten Platz in der Kategorie „Konsumgüter“. Bewertet wurden alle teilnehmenden Unternehmen nach standardisierten Qualifizierungskriterien. Danach folgten Branchenvergleiche, Analysegespräche und schließlich ein ganztägiges Corporate Health Audit vor Ort. Dem Gesundheitsmanagement von Henkel wurden höchste Bewertungen in allen Prüfungsfeldern bescheinigt.

Globales Gesundheitsmanagement

Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter haben bei Henkel eine lange Tradition und einen ganz besonderen Stellenwert. Was vor fast 110 Jahren mit einer Krankenstube für die Mitarbeiter anfang, hat sich zu einem professionellen, globalen Gesundheitsmanagement entwickelt.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter**
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Bereits seit 1910 kümmern sich Krankenschwestern um die Gesundheit der Mitarbeiter in der werkseigenen „Krankenstube“ als medizinischer Versorgungseinrichtung. Im Juli 1940 nahm dann offiziell der Werksärztliche Dienst seine Arbeit mit drei angestellten Betriebsärzten auf.

Um an allen Standorten eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung sicherzustellen, arbeiten wir kontinuierlich an der Etablierung einheitlicher Grundsätze. Ein wichtiger Schritt war 2014 die Einführung von globalen Kennzahlen zum Gesundheitsschutz: Verfügbarkeit von Ersthelfern und medizinischer Notfallversorgung, Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen sowie die Zahl der Fälle von Berufskrankheiten. Sie werden von allen Henkel-Standorten weltweit in jedem Quartal berichtet.

Die 2015 eingeführte „Health Procedure“ beschreibt globale Mindeststandards zu Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung. Bei der Umsetzung der internen Richtlinien, Programme und gesetzlichen Vorgaben unterstützen regionale Manager für Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit die Standorte als erste Ansprechpartner und im Rahmen regelmäßiger Besuche und Trainings. In mehreren Regionen stehen zusätzlich lokal beschäftigte Ärzte als Gesundheitsmanager mit ihrem fachlichen Wissen und ihrer Kenntnis lokaler Gegebenheiten den Mitarbeitern in der Landessprache zur Seite. Abhängig von lokalen Anforderungen setzen unsere Standorte bei der Programmgestaltung unterschiedliche Schwerpunkte.



Als Bekenntnis zu unserer umfassenden Vorsorgephilosophie trat Henkel bereits im März 2002 dem betrieblichen Netzwerk „Unternehmen für Gesundheit“ bei. In diesem Zusammenhang unterzeichnete Henkel die „Luxemburger Erklärung zur Gesundheitsförderung in der Europäischen Union“ aus dem Jahr 1997.

Um das betriebliche Gesundheitsmanagement kontinuierlich zu verbessern, findet jährlich ein Erfahrungsaustausch zwischen den Werksärzten aller deutschen Henkel-Standorte statt. Die globale Leitung des Gesundheitsmanagements in Düsseldorf steht in wöchentlichem Kontakt mit Kollegen in den Regionen. Wesentliche Erkenntnisse werden den Standorten weltweit zur Verfügung gestellt. Durch eine jährliche Abfrage aller Henkel-Standorte zu den Gesundheitsangeboten und den lokalen Anforderungen bekommen wir regelmäßig einen Überblick über das weltweite Gesundheitsmanagement. Dies ist Grundlage für die globale und regionale Koordination sowie für die Planung der Standorte.

Mentale Vitalität und eine gesunde Unternehmenskultur

In unserer komplexer und dynamischer werdenden Welt mit ständig wachsenden Anforderungen werden betriebliche Maßnahmen zur Erhaltung der mentalen Vitalität immer wichtiger. Hierzu bietet Henkel seinen Mitarbeitern Unterstützung an, zum Beispiel über Beratung zu den Themen Zeit-, Stress- und Konfliktmanagement sowie über Coaching als Präventiv-, Entwicklungs- und Bewältigungsangebot. Darüber hinaus gibt es maßgeschneiderte Versorgungs-

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Angebote zur frühzeitigen medizinischen Behandlung von Gesundheitsstörungen. Zudem ist es uns wichtig, unseren Führungskräften bewusst zu machen, dass sie eine Vorbildfunktion für ihre Mitarbeiter und Teams haben. In Führungskräfte-Webinaren vermitteln wir ihnen, dass sie zu mehr Motivation und einer besseren Arbeitsatmosphäre verbunden mit höheren Leistungen beitragen können – bei einer gleichzeitig geringeren Zahl von Krankheitsfällen.

An allen deutschen Standorten spielt das Angebot unserer Sozialen Dienste ebenfalls eine wichtige Rolle, um unsere Mitarbeiter in allen Lebenslagen professionell zu unterstützen. Es umfasst neben der psychosozialen Einzelfallberatung sowie einem betrieblichen Eingliederungsmanagement auch Unterstützung bei der → **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, zum Beispiel bei der Suche nach Kinderbetreuung oder im Fall von pflegebedürftigen Angehörigen. An anderen Standorten unterstützen externe Serviceangebote entsprechend den lokalen Anforderungen die Bedarfslagen der Mitarbeiter. Auch unsere Initiativen zur → **flexiblen Arbeitszeitgestaltung** sollen helfen, die Balance zwischen Arbeit und Privatleben zu verbessern und Stressfaktoren zu reduzieren.



Auf der Berliner Pflegekonferenz hat Henkel den Otto Heinemann Preis erhalten, der in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier an Arbeitgeber vergeben wurde, die sich in besonderem Maße für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege einsetzen. Regina Neumann-Busies, verantwortlich für die Sozialen Dienste am Standort Düsseldorf, nahm stellvertretend für Henkel den Preis entgegen.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter**
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Demografie-Programm zum Erhalt der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stellt sich die Frage, was Henkel und seine Mitarbeiter tun können, um eine längerfristige Beschäftigungsfähigkeit bis zum 67. Lebensjahr zu ermöglichen. An unserem Hauptsitz in Düsseldorf setzen wir seit 2013 nach erfolgreicher Pilotphase ein Demografie-Programm um. Das ganzheitliche Konzept beinhaltet eine Kombination aus arbeitsmedizinischer Vorsorge mit allgemeinem Gesundheits-Check, Workability Index und Mitarbeiter-Interviews. Daraus folgend lassen sich Stärken- und Schwächenprofile sowohl für den einzelnen Mitarbeiter als auch für die jeweilige Organisationseinheit ableiten. Mitarbeiter können so über ihren individuellen Bedarf an Maßnahmen für die Verbesserung und Erhaltung ihrer Gesundheit und Leistungsfähigkeit informiert werden. Betriebsleitern wird der Bedarf an betrieblichen Maßnahmen im Hinblick auf Arbeitsplatzgestaltung, Fortbildung, Optimierung der Arbeitsorganisation und des Betriebsklimas aufgezeigt. Das unterstützt sie bei der Weiterentwicklung ihrer Organisationseinheit. Seit 2016 wiederholen die Betriebe das Programm. Hierdurch können die Entwicklung und der Erfolg der Maßnahmen bewertet werden. Es zeigten sich deutliche positive Effekte beim Erhalt der Arbeitsfähigkeit und der Entwicklung eines gesünderen Lebensstils. Identifizierte zentrale Themen wie Bewegungsmangel und Präventionsaktivitäten wurden mit den Gesundheitskampagnen sowie dem neuen deutschlandweiten Vorsorgeangebot aufgegriffen.

Dritte globale Gesundheitsaktion „4 for Life“

Nach den ersten beiden globalen Gesundheitsaktionen „Save a Life“ und „Active Life“ konzentrierte sich die dritte Aktion im Jahr 2018 auf die Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Unter dem Namen „4 for Life“ empfahlen unsere Werksärzte wirksame Maßnahmen, um den vier Hauptursachen, nämlich Bluthochdruck, Diabetes, erhöhtes Cholesterin und Rauchen, vorzubeugen. Dadurch könnten sich bis zu 80 Prozent aller Herz-Kreislauf-Erkrankungen vermeiden lassen. Die aktuelle Gesundheitskampagne vermittelt viele praktische Tipps



rund um einen gesünderen Lebensstil. Dazu zählen eine gute Ernährung, ein rauchfreies Leben sowie Sport und Bewegung, was Herz und Kreislauf stärkt und vor Übergewicht und erhöhtem Cholesterin schützt. Auf einem weltweit zugänglichen Aktionsportal wurden detaillierte Informationen über Herz-Kreislauf-Erkrankungen und die vier größten Risikofaktoren bereitgestellt sowie entsprechende Vorbeugungsmaßnahmen vorgestellt und aktiv in alle Kanäle kommuniziert. Außerdem wurden in dem Portal lokale Aktivitäten gesammelt, die aus der globalen Aktivierung durch die Gesundheitsaktion erfolgt sind. Auf diese Weise konnten mit „4 for Life“ mehr als 90 Prozent der Organisation erreicht werden.



Ausgewogene Ernährung ist wichtig, um gesund zu bleiben. Mit einer Brainfood-Theke, Informationsmaterial, Beratung und einem speziellen „4 for Life“-Menü konnten die Mitarbeiter das Thema gesunde Ernährung vertiefend kennenlernen. Außerdem wurden die gesunden Lieblingsrezepte der Mitarbeiter für ein eigenes Henkel-Kochbuch gesammelt.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens und entlang der Wertschöpfungskette hat bei uns höchste Priorität. An unserem langfristigen Ziel „Null Unfälle“ halten wir fest. Als Zwischenziel wollen wir unsere weltweite Unfallrate bis Ende 2020 um 40 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2010 senken. Dazu arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer Arbeitssicherheit durch bewusstenfördernde Schulungen und investieren in die Erhöhung der technischen Sicherheit. Wir überprüfen regelmäßig, ob unsere **Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SHE)** strikt eingehalten werden. Wir engagieren uns auch dafür, die Arbeitssicherheit bei unseren Lohnherstellern sowie bei den an unseren Standorten tätigen Mitarbeitern externer Firmen zu verbessern.

Ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein ist für uns eine Grundvoraussetzung dafür, dass unsere Mitarbeiter Unfallrisiken in ihren Aufgaben erkennen und ausräumen können. Daher finden an allen Standorten regelmäßig Schulungen statt, um die Mitarbeiter zu sensibilisieren und zu sicherem Verhalten anzuleiten. Unsere Trainings richten sich auch an Mitarbeiter externer Firmen, die an unseren Standorten tätig sind. Immer mehr nutzen wir dabei Synergien über unsere Unternehmensbereiche hinweg und erweitern die bereits in einzelnen Bereichen etablierten Programme auf das gesamte Unternehmen. Seit 2017 planen wir verstärkt unternehmensweite globale Sicherheitskampagnen, die gezielt noch mehr Bewusstsein für die wichtigsten Sicherheitsthemen schaffen sollen.



Im Mai 2018 wurde der Laundry & Home Care-Standort Ratibor in Polen das erste Werk von Henkel, das erfolgreich eine externe Prüfung zu einer neu veröffentlichten Norm, der ISO 45001:2018, bestanden hat. Diese Norm zu **Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystemen** ersetzt und erweitert die bisherige Norm OHSAS 18001:2007 und ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zum Ziel „Null Unfälle“.

Maßnahmen für mehr Arbeitsschutz und -sicherheit

Beim „Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltag“ (SHE-Tag), der 2018 beispielsweise am Standort Düsseldorf stattgefunden hat, lag der Schwerpunkt dieses Jahr auf Unfallvorbeugung. Rund 400 Mitarbeiter haben daran teilgenommen. Um dies zu ermöglichen, stand sogar die Produktion an diesem Tag still. An insgesamt 13 Trainingsstationen wurden spezifische Themen wie Herz, Gesundheit und Ernährung, Gabelstaplersicherheit sowie Umgang mit Feuerlöschern aufgegriffen. Jede Station wurde auf Basis von Erfahrungswerten aus vergangenen Ereignissen entwickelt und von einem externen oder internen Experten begleitet.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter**
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Eine von 13 Stationen beim SHE-Tag von Adhesive Technologies: William Santos, Global Head of SHE Adhesive Technologies, beim Feuerlöschen unter der Aufsicht von Feuerwehrmann Bernd Thiessen.

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies konzentriert sich seit 2015 auf eine globale Ausweitung des „Culture-Based Safety“ (CBS)-Programms. Das Kernelement ist der offene Dialog über sichere wie auch riskante Verhaltensweisen im Arbeitsalltag, um Vorfälle zu vermeiden. Der Fokus liegt hierbei auf der gegenseitigen Ermutigung zu sicherem Verhalten und auf konstruktivem Feedback bei Fehlverhalten. Allein im Jahr 2018 wurden weltweit rund 68.000 solcher Dialoge an 150 verschiedenen Standorten geführt. Nachdem das CBS-Programm erfolgreich ausgerollt wurde, steht für das Jahr 2019 insbesondere die Qualitätssicherung im Fokus. Außerdem stellen wir weltweit sicher, dass auch unsere neuen Mitarbeiter das CBS-Training durchlaufen werden.

Auch an unseren Standorten des Unternehmensbereichs Beauty Care fanden zu verschiedenen Themengebieten im Bereich Gesundheit sowie Arbeitsschutz und -sicherheit eine Vielzahl von Trainings statt. An unserem kolumbianischen Standort in Bogotá wurden in der

sogenannten SHE-Woche 23 Aktivitäten mit mehr als 650 Teilnehmern durchgeführt. Inhaltlich ging es um Arbeiten, Sprechen, Lernen, Risikovor-sorge, Achtsamkeit, Gesundheit und Nachhaltigkeit. In dem thailändischen Werk in Chonburi erfolgten Trainings zur Identifikation von und dem Umgang mit gefährlichen Stoffen. Ein weiteres Beispiel ist die Einführung von monatlichen Sicherheitstrainings an unserem nordamerikanischen Produktionsstandort in West Hazelton, die vom Managementteam geleitet werden. An unserem Büro- und Laborstandort in Dubai fanden zudem Sicherheits-, Ergonomie- und Erste-Hilfe-Schulungen statt und es wurden eine Arbeitssicherheitsbewertung am neuen Forschungs- und Entwicklungslabor vorgenommen sowie dazugehörige Maßnahmen zur Sicherheitsverbesserung getroffen.

Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care nutzt seit 2018 zur erweiterten Arbeitssicherheit beim Gabelstaplergebrauch eine technische Lösung basierend auf einem modernen Funksystem. Eine Antenne wird an der Spitze des Gabelstaplers installiert und Mitarbeiter erhalten Sensoren, die sie an ihrer Kleidung tragen. Da alle Gabelstapler und Mitarbeiter auf diese Weise miteinander verbunden sind, können Zusammenstöße vermieden werden. Insbesondere in Bereichen mit eingeschränkter Sicht, wie in Palettierbereichen, trägt das Funksystem so zu mehr Arbeitssicherheit bei. In Bereichen mit intensiver Fußgängeraktivität kann das System außerdem dafür genutzt werden, die Geschwindigkeit von Gabelstaplern zu reduzieren und über die Verbindung mit Ampeln sichere Fußgängerüberquerungen zu ermöglichen.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen



Bereiche, in denen Mitarbeiter und Gabelstapler nebeneinander arbeiten, stellen ein Risiko für Kollisionen dar. Mithilfe eines modernen Funksystems wird der Gabelstaplerfahrer gewarnt, sobald Mitarbeiter in einer Reichweite von einem bis 6,5 Metern erkannt werden. Dadurch können Zusammenstöße vermieden werden.

Status 2018

Im Jahr 2018 haben wir bei unseren Mitarbeitern 1,0 Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden erfasst. Das entspricht einer Verbesserung um 17 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2010.

2018 ereignete sich kein tödlicher Arbeitsunfall eines Henkel-Mitarbeiters oder eines Mitarbeiters einer externen Firma, der im Auftrag eines Henkel-Unternehmens an einem Henkel-Standort tätig war.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Gesellschaftliches Engagement



- Unsere vier Säulen
- Ehrenamtliches Mitarbeiterengagement
- Gesellschaftliche Partnerschaften
- Markenengagement
- Nothilfe

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement


Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen




Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Gesellschaftliches Engagement

Freiwilliges gesellschaftliches Engagement – auch Corporate Citizenship genannt – ist seit der Firmengründung durch Fritz Henkel im Jahr 1876 ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Dieses langfristige Bekenntnis des Unternehmens, sich über die Geschäftstätigkeit hinaus gesellschaftlich zu engagieren, zeigt sich besonders deutlich in der Gründung der  **Fritz Henkel Stiftung** im Jahr 2011. Grundlage dieses Engagements sind die vier Säulen unseres Corporate-Citizenship-Programms: ehrenamtliches Mitarbeiterengagement, gesellschaftliche Partnerschaften, Markenengagement und Nothilfe. Bis 2020 wollen wir im Rahmen dieses Engagements die Lebensqualität von zehn Millionen Menschen verbessern.

Henkel und die Fritz Henkel Stiftung unterstützen Projekte in den Bereichen Bildung und Wissenschaft, Soziales, Kunst und Kultur, Bewegung und Gesundheit sowie Ökologie. Wie die Auswahl der Projekte erfolgt, ist im Corporate Standard „Donations, Memberships and Sponsorships“ festgelegt.

Besonders wichtig sind uns die Bildung und die beruflichen Chancen junger Menschen. Mithilfe unserer Mitarbeiter und Initiativen setzen wir uns dafür ein, Bildungsangebote zu verbessern, zum Beispiel durch unsere  **Forschervelt-Initiative**, unser  **Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm** in Grundschulen und unsere langjährige Kooperation mit  **Teach First**.

Unsere vier Säulen



Ehrenamtliches Mitarbeiterengagement

Im Rahmen unseres weltweiten Mitarbeiterengagements unterstützen wir das freiwillige und ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter und Pensionäre.



Gesellschaftliche Partnerschaften

Im Rahmen unseres Unternehmensengagements fördern wir an Henkel-Standorten weltweit gesellschaftliche Initiativen und öffentliche Einrichtungen in sogenannten Social Partnerships – gesellschaftlichen Partnerschaften.



Markenengagement

Auch unsere Marken engagieren sich, in Anlehnung an unsere Nachhaltigkeitsstrategie, direkt weltweit für gesellschaftliche Initiativen und öffentliche Einrichtungen.



Nothilfe

Nach Naturkatastrophen reagiert Henkel schnell und unbürokratisch und bietet Soforthilfe in enger Zusammenarbeit mit der Fritz Henkel Stiftung an – dort, wo es in der Welt nötig ist.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Ehrenamtliches Mitarbeiterengagement

Im Jahr 2018 hat die Initiative „Miteinander im Team“ (MIT) einen Meilenstein erreicht: Bereits seit 20 Jahren unterstützen wir die ehrenamtlichen Tätigkeiten von Henkel-Mitarbeitern und -Pensionären. Seit 1998 wurden bereits rund 14.600 Projekte in mehr als 100 Ländern weltweit gefördert.

MIT-Sonderprojekt in Nepal

Das 20-jährige Jubiläum der MIT-Initiative war Anlass für eine Sonderförderung von 50.000 Euro, die an ein [soziales Projekt in Nepal](#) vergeben wurde: Das Geld fließt in den Aufbau eines Mutter-Kind-Gesundheitszentrums im nepalesischen Dorf Namjung. Seit vielen Jahren engagiert sich Henkel-Mitarbeiterin Susanne Volkmann ehrenamtlich in Nepal und investiert dafür regelmäßig einen Teil ihres Jahresurlaubs. Dabei wird sie seit über zehn Jahren durch finanzielle Spenden und Freistellung von der Arbeit von der MIT-Initiative unterstützt.



MIT-Sonderprojekt in Nepal: Über 10.000 Kindern bis 13 Jahre konnte Henkel-Mitarbeiterin Susanne Volkmann mit ihrem Team bereits helfen. Ihr Patenkind Avina Tamang lernte sie kennen, als dieses acht Jahre alt war. Bis heute haben die beiden regelmäßig Kontakt.

Sport verbindet

Sport kann Grenzen auflösen, Brücken bauen und Menschen verbinden. Für Henkel ist die Unterstützung von Sportveranstaltungen und -initiativen daher eine wichtige Möglichkeit, Mitarbeiter mit anderen Teilnehmern der Gesellschaft zusammenzubringen. Zum dritten Mal unterstützte Henkel in Deutschland die nationalen Spiele der [Special Olympics](#) – die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung.



Unter dem integrativen Motto „Gemeinsam stark“ halfen rund 40 Henkel-Mitarbeiter bei den [nationalen Spielen](#) der Special Olympics in Kiel, Deutschland.

Seit drei Jahren ist die Fritz Henkel Stiftung zu dem Partner des Projekts [„Kickwinkel“](#): Das Fußballcamp in Düsseldorf, Deutschland, bietet unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingskindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung und fördert das soziale Miteinander.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Gesellschaftliche Partnerschaften

In sogenannten Social Partnerships fördern wir an Henkel-Standorten weltweit gesellschaftliche Initiativen und öffentliche Einrichtungen. Das Hauptziel ist es, in Zusammenarbeit mit der Fritz Henkel Stiftung Bildung und Chancengleichheit zu fördern.

„Habitat for Humanity“

Bereits seit 2014 bauen Mitarbeiterteams von Henkel in Kooperation mit „Habitat for Humanity“ regelmäßig Häuser für hilfsbedürftige Familien. Im Rahmen von einwöchigen **„Baureisen“** halfen Henkel-Mitarbeiter auch 2018 beim Bau von Mehrfamilienhäusern für Bedürftige in Mazedonien, Bulgarien, Rumänien und Kanada. Zusätzlich werden diese Einsätze mit Sachspenden von Henkel unterstützt, beispielsweise mit Baumaterialien.



Raus aus dem Büroalltag und gemeinsam anpacken, um Hilfsbedürftigen ein neues Zuhause zu schaffen – mit diesem Ziel vor Augen gehen motivierte Henkel-Mitarbeiter regelmäßig auf „Baureise“, hier in Mazedonien.

„Teach First“

Henkel ist Hauptförderer der gemeinnützigen Bildungsinitiative **„Teach First Deutschland“**, die Jugendliche zu einem besseren Schulabschluss ermutigt. Bei Teach First unterstützen Hochschulabsolventen und zukünftige Führungskräfte Schulen in sozialen Brennpunkten und benachteiligten Gemeinden. Als zusätzliche Lehrkräfte helfen sie Schülern dabei, ihren eigenen Weg zu gehen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Neben der Förderung von Teach First Deutschland hat Henkel 2018 zudem die Länderorganisationen in Argentinien, Indien, der Ukraine, den USA und Vietnam unterstützt.



Bei Teach First unterstützen Hochschulabsolventen Schulen in sozialen Brennpunkten und benachteiligten Gemeinden als zusätzliche Lehrkräfte.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen


Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Markenengagement

Zusätzlich zu dem unternehmensweiten Engagement von Henkel engagieren sich auch unsere Marken weltweit in Partnerschaften mit gesellschaftlichen Initiativen und öffentlichen Einrichtungen.

„Million Chances“


Mädchen und Frauen bei ihren Problemen zu begleiten, ihnen Selbstvertrauen und Perspektiven für ihr Leben zu vermitteln – dafür setzt sich die Schwarzkopf-Initiative „Million Chances“ seit 2016 ein. Gefördert werden Hilfsprojekte weltweit, oft in Kooperation mit unabhängigen Organisationen wie etwa Plan International Deutschland e.V. in Kolumbien, Ägypten und China. In 20 Projekten wurden so 2018 rund 17.500 Mädchen und Frauen weltweit erreicht. Zudem fand der erste  **Schwarzkopf Million Chances Award** – gefördert von der Fritz Henkel Stiftung – bei Henkel in Düsseldorf statt. Mit diesem wurden **→ vier gemeinnützige Projekte** für ihr außergewöhnliches Engagement für Mädchen und Frauen ausgezeichnet.



Gemeinsam mit Plan International unterstützt die Schwarzkopf-Initiative „Million Chances“ in Ägypten junge Frauen auf dem Weg ins Berufsleben, zum Beispiel bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Unter dem Dach von „Million Chances“ befindet sich auch die langjährige Initiative **→ „Shaping Futures“**: Seit 2010 bieten Schwarzkopf Professional und die SOS-Kinderdörfer Jugendlichen die Möglichkeit, eine Grundausbildung in den Basistechniken des Friseurberufs zu erlernen und sich dadurch eine Existenzgrundlage aufzubauen. So konnten durch das ehrenamtliche Engagement von Friseuren und Mitarbeitern bereits über 2.200 Jugendliche in 30 Ländern ausgebildet werden.

Kinderbuch-Aktion von Persil

Als Familienmarke liegt es Persil am Herzen, Eltern dabei zu unterstützen, die Leselust der Kinder zu wecken. Im Rahmen der Treueaktion „Unser Bestes“ bekamen Eltern von Oktober bis Dezember 2018 beim Kauf von zwei Persil-Produkten ein  **Kinderbuch** geschenkt und konnten damit gleichzeitig etwas Gutes tun. Pro überreichtes Kinderbuch spendete Persil zusätzlich einen Euro an die Organisation Mentor e.V. Der Verein fördert mithilfe von Lese-Mentoren aktiv das Lesenlernen von Kindern und damit die Fähigkeit, Texte und Bilder erfassen und verstehen zu können.



Das Kinderbuch „Weißt du, was das Beste ist?“ enthält Geschichten, die Kinder zum Träumen bringen und ganz nebenbei für das Leben starkmachen sollen.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement**
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

„NaturKinder“

Im Rahmen der Initiative „NaturKinder“ unterstützen Persil und Rossmann das Umweltbewusstsein von Kindern. Seit der Gründung im Jahr 2013 förderte die Initiative 66 Projekte von Schulen, Kindergärten und gemeinnützigen Organisationen, die den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vermitteln.



Nothilfe

Henkel leistet bei Katastrophen und in Notsituationen weltweit unbürokratisch Soforthilfe über die Fritz Henkel Stiftung.

Erdbeben in Indonesien

Im August ereignete sich auf der indonesischen Insel Lombok ein schweres Erdbeben, das zahlreiche Bauwerke im Nordosten der Insel zerstörte. Dabei verloren mehr als 400 Menschen ihr Leben, mehr als 350.000 wurden obdachlos. In einem ersten Schritt leistete die Fritz Henkel Stiftung die dringend benötigte finanzielle Nothilfe.



Die lokale Bevölkerung auf der indonesischen Insel Lombok freut sich über die Spenden von Henkel, die sie über die Nichtregierungsorganisation Happy Hearts Indonesia erreicht hat.

Hurrikan „Florence“ und Waldbrände in Nordamerika

Henkel leistete im Jahr 2018 zudem unbürokratische Soforthilfe nach dem Hurrikan „Florence“ im Südosten der USA und den verheerenden Waldbränden in Kalifornien. In den Provinzen und Städten, in denen Henkel-Mitarbeiter oder ihre Angehörigen betroffen sind, unterstützte das Unternehmen bei der Sanierung ihrer Wohnungen oder bei der Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs.

In Kooperation mit globalen und lokalen Organisationen unterstützt Henkel auch weiterhin bestehende Projekte, zum Beispiel den Wiederaufbau von Häusern und Städten auf den Philippinen nach dem schweren Taifun „Haiyan“ von 2013.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog**
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Stakeholder-Dialog

- Ziele des Dialogs
- Integrierter Dialog
- Dialog mit Politikern und Behörden
- Verbände und internationale Initiativen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Stakeholder-Dialog

Ziele des Dialogs

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Ein elementarer Bestandteil unseres → **Nachhaltigkeitsmanagements** ist es, die gesellschaftlichen Ansprüche unterschiedlicher Interessengruppen an das Unternehmen zu verstehen. Daher fördern wir den Austausch mit allen Stakeholdern. Zu ihnen gehören unsere Kunden, Verbraucher, Lieferanten, Mitarbeiter, Aktionäre, Nachbarn, Behörden, Verbände und Nichtregierungsorganisationen sowie die Politik und die Wissenschaft.

Um die Erwartungen und Perspektiven unserer Stakeholder besser zu verstehen und einen gezielten und lösungsorientierten Dialog zu ermöglichen, setzen wir nicht nur auf spezifische Befragungen, sondern erfassen das Meinungsbild unserer Stakeholder kontinuierlich und auf mehreren Ebenen: im direkten Dialog, im Rahmen von Multi-Stakeholder-Initiativen sowie auf Dialog-Plattformen zu Nachhaltigkeitsthemen. Durch proaktive und bilaterale Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und führenden Meinungsmachern kennen wir die globalen Herausforderungen, beispielsweise hinsichtlich nachhaltiger Verpackungslösungen, und können so frühzeitig reagieren und die Thematik vorantreiben.

2014 haben wir in einer umfassenden Umfrage unsere Stakeholder befragt, welche Themen für sie Priorität haben. Dabei hat sich bestätigt, wie wichtig für unsere Zielgruppen die Integration von Nachhaltigkeit in all unsere Aktivitäten, Produktlebenszyklen und darüber hinausgehend auch die Auswirkungen auf die Umwelt sind, die in

den einzelnen Lebensphasen unserer Produkte auftreten. Ein weiteres Thema, das als besonders wichtig für unsere Anspruchsgruppen identifiziert wurde, betrifft die gezielte Unterstützung von Verbrauchern hinsichtlich nachhaltiger Lebensstile und eines verantwortungsvolleren Umgangs mit unseren Produkten. Die Ergebnisse sind seit 2015 in die Weiterentwicklung unserer Strategie und unserer Ziele eingeflossen.

So prägt der Stakeholder-Dialog unser Innovations- und Risikomanagement und hilft uns, unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung stetig weiterzuentwickeln.

Integrierter Dialog

Alle Mitarbeiter weltweit sind dazu angehalten, sich in ihrem Arbeitsumfeld zu engagieren und die Leitsätze des nachhaltigen Wirtschaftens in ihre Entscheidungen einzubeziehen. Für viele Mitarbeiter zählt dazu auch der regelmäßige Austausch mit Stakeholdern. Dazu diskutieren Experten unserer Standorte und Unternehmensbereiche mit den entsprechenden Anspruchsgruppen über die jeweiligen lokalen und regionalen Herausforderungen. Konzepte und Lösungen können so individuell angepasst und wirkungsvoll umgesetzt sowie bewertet werden.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog**
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Auch im Jahr 2018 kamen Henkel-Mitarbeiter wieder mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft und Gesellschaft zusammen.

So trafen sich in diesem Jahr Vertreter der Kunststoffindustrie in Ansfelden, Österreich, zu den jährlich stattfindenden [REMA Discovery Days](#) bei EREMA, dem Weltmarktführer für Kunststoffrecyclingmaschinen. Der Fokus lag auf der Zukunft der Kreislaufwirtschaft, innovativen Technologien und wirksamen Strategien. Über 1.000 Vertreter eines breiten Technologiefelds wie Reinigen, Sortieren und Extrudieren diskutierten diese Themen.



Dr. Thorsten Leopold, Leiter der Internationalen Verpackungsentwicklung für Reinigungsmittel bei Henkel, teilte sein Expertenwissen rund um die Funktionsweise einer Kreislaufwirtschaft bei den „EREMA Discovery Days“ in Österreich.

In vielen europäischen Ländern nutzte Henkel die [European Sustainable Development Week](#) als Plattform, um die Ausbildung von mehr als 50.000 Nachhaltigkeitsbotschaftern seit 2012 zu feiern und um allen Mitarbeitern für ihr Engagement zu danken. Damit ist das [→ Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm](#) eine der bisher größten Weiterbildungsinitiativen von Henkel. Die Mitarbeiter konnten sich während dieser Woche mithilfe von Webinaren und Videos über wichtige Themen wie nachhaltige Verpackungen oder Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, informieren.



Im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche feierten Henkel-Mitarbeiter, hier in Spanien, die erfolgreiche Umsetzung des Botschafterprogramms und machten auf die unterschiedlichen Möglichkeiten des persönlichen Engagements aufmerksam.

Anspruchsvolle Themen wie das Vorantreiben einer nachhaltigen Palmölwirtschaft bearbeitet Henkel in enger Zusammenarbeit mit seinen Stakeholdern – darunter auch Nichtregierungsorganisationen wie der World Wide Fund for Nature (WWF) und Handelsketten wie Carrefour. Der europäische Runde Tisch zu nachhaltigem Palmöl fand 2018 in Paris statt. Die Organisation [Roundtable on Sustainable Palm Oil](#) (RSPO) ist die weltweit größte für die Zertifizierung von Palmöl. Der Fokus dieses Runden Tisches lag auf den Themen Transparenz in der gesamten Palmöl-Lieferkette sowie auf dem Ziel „Null-Netto-Entwaldung“. Außerdem diskutierte Henkel mit weiteren Unternehmen die nächsten Meilensteine auf dem Weg zu mehr nachhaltig zertifiziertem Palmöl – um damit Entwaldung und Treibhausgasemissionen, die durch die Produktion des Palmöls entstehen, einzudämmen und gleichzeitig die Lebensqualität und die wirtschaftliche Entwicklung in den Anbaugebieten zu verbessern. Besondere Beachtung fanden beim diesjährigen Treffen die Gemeinschaftsprojekte für Kleinbauern.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog**
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Die Partnerschaft zwischen Solidaridad und Henkel wird stetig weiter ausgebaut. Kleinbauern produzieren rund 40 Prozent des weltweiten → **Palm- und Palmkernöls**. Eine wichtige Frage in den Anbauländern ist, wie der Ertrag bei gleicher Fläche gesteigert werden kann. Henkel und BASF arbeiten deshalb mit der Entwicklungsorganisation Solidaridad zusammen und setzen sich so gezielt für Kleinbauern und lokale Initiativen ein. Henkel unterstützt derzeit sieben Initiativen in Kolumbien, Ghana, Honduras, Indonesien, Mexiko, Nicaragua und Nigeria. Bis heute wurden so bereits mehr als 29.000 Kleinbauern auf mehr als 350.000 Hektar Anbaufläche erreicht.



Das Kleinbauernprojekt in Nigeria hat das Ziel, Kleinbauern Zugang zu neuen Märkten zu verschaffen und Beschäftigungsstabilität für die lokalen Arbeitskräfte zu erwirken. Foto: Fedepalma.

Auch in Deutschland setzt sich Henkel für eine nachhaltige Palmölwirtschaft ein. Das **Forum für nachhaltiges Palmöl (FONAP)** ist ein Zusammenschluss von 52 Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es wurde im September 2013 gegründet und basiert auf einer Initiative der Firmen Henkel, Rewe und Unile-

ver sowie des WWF. Die Selbstverpflichtung des FONAP für ordentliche Mitglieder umfasst drei Säulen: die Umstellung auf nachhaltig zertifiziertes Palmöl, Palmkernöl sowie Fraktionen und Derivate; Lieferantendialoge zu den Themen Rückverfolgbarkeit und Erreichung der Zusatzkriterien; sowie eine detaillierte Berichterstattung zur Zielerreichung. Auch Henkel verpflichtete sich dazu, 100 Prozent massenbilanzierte Palmprodukte bis 2020 einzusetzen und so seinen eigenen Bedarf zu decken.



Christine Schneider (links), Sustainability Managerin Laundry & Home Care bei Henkel, referierte gemeinsam mit Elise Muijzert, Programme Manager Agri-commodities bei Solidaridad, beim FONAP in Berlin über die Herausforderungen einer nachhaltigen Lieferkette in der Palmölindustrie.

Henkel teilte sein Wissen zum Thema Nachhaltigkeit beim 5. Nationalen Nachhaltigkeitsforum (FORUM NACIONAL de SOSTENIBILIDAD) in Recoleta, Buenos Aires, mit weiteren Experten. Das Netzwerk besteht aus Führungskräften aus Wirtschaft und Regierung und hat das Ziel, das Geschäftsumfeld offener und wettbewerbsfähiger zu gestalten. Dort stellte Guillermo von Bergen, Präsident von Henkel Argentinien, die neue Henkel-Verpackungsstrategie und lokale Initiativen vor, die die Förderung einer Kreislaufwirtschaft anstreben.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog**
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Guillermo von Bergen, Präsident von Henkel Argentinien, informierte beim 5. Nationalen Nachhaltigkeitsforum in Argentinien über die Nachhaltigkeits- und Verpackungsstrategie.

Beim [Deutschen Nachhaltigkeitspreis](#), der mit rund 2.000 Teilnehmern der meistbesuchte Kongress zum Thema Nachhaltigkeit in Deutschland ist, nutzten Experten von Henkel die Gelegenheit, mit Stakeholdern ins Gespräch zu kommen und sich über die Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Beitrag der Marken zur Nachhaltigkeit auszutauschen. In diesem Jahr stand das Thema Verpackung und Kreislaufwirtschaft im Fokus. Hier ist vor allem die Zusammenarbeit mit Partnern, wie beispielsweise [Plastic Bank](#), bedeutend, um eine Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette voranzutreiben. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist eine Initiative der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, dem Rat für nachhaltige Entwicklung, Wirtschaftsvereinigungen, kommunalen Spitzenverbänden, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen.



Beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 konnten Besucher sich am Henkel-Stand über die Entwicklung nachhaltiger Verpackungen, das Ziel einer Kreislaufwirtschaft und die Partnerschaft mit der Plastic Bank informieren.

Dialog mit Politikern und Behörden

Politiker und Behörden greifen im Rahmen [politischer Entscheidungsprozesse](#) häufig auf die Expertise von Unternehmen zurück. So nutzen wir die Möglichkeit, fundiertes Erfahrungswissen zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig die Auswirkungen politischer Überlegungen auf Henkel, unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner zu erläutern. Unser weltweit geltender „Public Affairs Standard – Representation of Interests in Public Affairs“ gibt hierfür klare Verhaltensregeln. Darüber hinaus informieren wir offen über unsere Interessenfelder und den Umfang unserer politischen Arbeit, etwa im Rahmen unserer Eintragung in das Transparenz-Register der Europäischen Union.

Bereits seit 2013 ist Kathrin Menges, Personalvorstand und Vorsitzende des Sustainability Council, Mitglied im Rat für nachhaltige Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Der Rat wurde erstmals im April 2001 durch die damalige Bundesregierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder berufen. Insgesamt gehören ihm 17 Per-



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen





Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen


sonen des öffentlichen Lebens an. Zu den Aufgaben zählen die Entwicklung von Beiträgen für die Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, die Benennung von konkreten Handlungsfeldern und Projekten sowie der Anspruch, Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen.

Verbände und internationale Initiativen

Um gemeinsam mit anderen Stakeholdern nachhaltige Entwicklung aktiv mitzugestalten und voranzubringen, beteiligt sich Henkel an vielfältigen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene.

Dazu zählt die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Industrieverbänden wie dem  **World Business Council for Sustainable Development (WBCSD)**, dem internationalen Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelverband  **A.I.S.E.**, dem europäischen Kosmetikverband  **Cosmetics Europe** sowie dem  **Consumer Goods Forum (CGF)**.

Sowohl unsere Erfahrung als auch unsere führende Rolle beim Thema Nachhaltigkeit bieten uns die Möglichkeit, die Diskussion über Lösungskonzepte zu nachhaltigem Konsum entlang der Wertschöpfungskette mitzugestalten.

Im Rahmen seiner Mitgliedschaft im  **Verband der Chemischen Industrie (VCI)**, dem Henkel-Vorstandsvorsitzender Hans Van Bylen seit 2018 vorsteht, engagiert sich Henkel außerdem in der Initiative Chemie³, die sich aus dem VCI, der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und dem Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) zusammensetzt. Ziel der Initiative ist es, die Nachhaltigkeit in der Chemiebranche voranzutreiben.

Außerdem befindet sich Henkel kontinuierlich in der Diskussion mit verschiedenen Organisationen, wie zum Beispiel dem „European Centre for Ecotoxicology and Toxicology of Chemicals“ (ECETOC), um Messmethoden für die Erfassung von Nachhaltigkeitsdaten zu verbessern und zu standardisieren. So wird auch sichergestellt, dass der Ansatz von Henkel auf bewährte Praktiken ausgerichtet ist und gleichzeitig Erfahrungen geteilt werden, um insgesamt die Transparenz und die Genauigkeit im Hinblick auf Ökobilanzierung zu erhöhen. Darüber hinaus beteiligt sich Henkel über die A.I.S.E. an einem Pilotprojekt der EU, dem „Product Environmental Footprint“ (PEF), das anhand von Fallstudien gemeinsam mit anderen Verbandsmitgliedern und Behördenvertretern Methoden und Risikobewertungen für die Ökobilanzierung erarbeitet. International gehört Henkel zu den Unterzeichnern der Initiative „Responsible Care Global Charter“, die 2015 auf der Internationalen Chemikalien-Management-Konferenz ICCM-4 des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) vorgestellt wurde und internationale Thematiken rund um die chemische Industrie aufgreift und ethische Verpflichtungen aus sechs Bereichen, darunter „Schutz von Mensch und Umwelt“ und „Beitrag zur Nachhaltigkeit“, festlegt.

Henkel ist seit 2008 Mitglied der branchenübergreifenden Initiative „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO) und kam auch 2018 wieder mit Vertretern des RSPO sowie der internationalen Entwicklungsorganisation Solidaridad und BASF zusammen, um laufende Partnerschaften zur Förderung nachhaltiger Palmölwirtschaft zu diskutieren. Gemeinsam soll somit ein Fortschritt bei der nachhaltigen Produktion von Palm- und Palmkernöl vorangetrieben werden.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement


Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Henkel ist es wichtig, über den eigenen Einflussbereich hinaus die Fragestellungen einer nachhaltigen Entwicklung aufzugreifen. Im Jahr 2017 wurde der  Lehrstuhl „Sustainability Management für Betriebswirtschaftslehre“ an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf von Dr. Christoph Henkel, der Konrad-Henkel-Stiftung sowie der Fritz Henkel Stiftung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Fakultät gestiftet. Dort sollen die Lehre und internationale Spitzenforschung auf dem Gebiet Nachhaltigkeitsmanagement, im Speziellen nachhaltiges Verhalten, vorangetrieben und so ein Beitrag zu den globalen Herausforderungen des nachhaltigen Wirtschaftens geleistet werden.

Seit dem Wintersemester 2018 ist Prof. Dr. Rüdiger Hahn Inhaber des neu eingerichteten Henkel-Stiftungslehrstuhls. Prof. Dr. Rüdiger Hahn forscht und lehrt zu zentralen Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens an der Schnittstelle zu klassischen betriebswirtschaftlichen Disziplinen.

Mit der Stiftungsprofessur hat Henkel seine Partnerschaft mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf weiter vertieft. Die Stifter stellen eine über zehn Jahre gestaffelte Fördersumme von insgesamt rund 2 Millionen Euro zur Verfügung.



Prof. Dr. Rüdiger Hahn (Mitte) im Rahmen seiner Antrittsvorlesung mit (v.l.) Kathrin Menges, Personalvorstand von Henkel, Rektorin Prof. Dr. Anja Steinbeck, Dr. Christoph Henkel sowie Dekan Prof. Dr. Stefan Süß.
Foto: Jochen Müller / HHU

Externe Bewertungen

Die Bewertung und die Anerkennung unserer Leistungen durch unabhängige Nachhaltigkeitsexperten schaffen Transparenz und bestätigen, dass wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie erfolgreich umsetzen.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen**
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Nachhaltigkeitsindizes 2018

ECPI Index



Mailand: Henkel ist in den Indizes „ECPI Euro Ethical Equity“ und „ECPI EMU Ethical Equity“ gelistet. Die 150 in den ECPI Indices enthaltenen marktkapitalisierten Unternehmen stellen – laut ECPI-Screening-Methodik – die empfehlenswertesten Investments im europäischen Markt (EURO) sowie in der europäischen Währungsgemeinschaft (Euro) dar. ECPI S.r.l. gehört zur Gruppo Medio S.p.A. und hat die beiden Ethik-Indizes bereits im Jahr 1999 eingeführt.

Global Challenges Index



Hamburg: Henkel wurde ein weiteres Mal als eines von nur 50 Unternehmen weltweit im Global Challenges Index gelistet – einem Index von der Börse Hannover und der deutschen Ratingagentur ISS-oekom. Seit 2007 ist Henkel im Global Challenges Index vertreten.

Ethibel Nachhaltigkeitsindizes und -Investmentregister



Paris: Henkel ist erneut in den Ethibel Nachhaltigkeitsindizes „Excellence Europe“ sowie „Excellence Global“ vertreten und im Ethibel „Pioneer“ und Ethibel „Excellence“- Investmentregister gelistet. Die Aufnahme durch das Forum Ethibel qualifiziert Henkel als führend in seinem Sektor für Corporate Social Responsibility.

MSCI World ESG Index und MSCI Europe ESG Index



New York: Henkel ist erneut in den Sustainability Indizes MSCI ACWI ESG Leaders und MSCI ACWI SRI vertreten, die Unternehmen mit starkem Chancen- und Risikomanagement bezogen auf Umwelt, gesellschaftliche und Corporate-Governance-Themen aufnehmen.

Euronext Vigeo Eiris Indices



Paris: Henkel ist erneut in den Euronext Vigeo Eiris Sustainability Indices World 120, Europe 120 und Eurozone 120 gelistet. Sie werden vom transatlantischen Börsenbetreiber NYSE Euronext und der Ratingagentur Vigeo Eiris herausgegeben und enthalten die jeweils 120 bestplatzierten Unternehmen im jeweiligen Index.

STOXX ESG Leaders Indices



Zürich: STOXX Limited hat Henkel erneut in die STOXX Global ESG Leaders Indices aufgenommen. Die Unternehmen werden in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung bewertet. Die Datenbasis stellt die niederländische Agentur Sustainalytics bereit.

FTSE4Good Ethical Index



London: Henkel ist zum 18. Mal in Folge im Ethik-Index FTSE4Good vertreten, den die Financial Times und die Londoner Börse im Jahr 2001 eingeführt haben.

* Die Aufnahme der Henkel AG & Co. KGaA in einen MSCI-Index und die Nutzung von MSCI-eigenen Logos, Marken, Markenzeichen oder Indexnamen begründen keine Förderung, Befürwortung oder Unterstützung der Henkel AG & Co. KGaA durch MSCI oder seine verbundenen Unternehmen. Die MSCI-Indizes sind ausschließliches Eigentum von MSCI. MSCI und die MSCI-Logos und Indexnamen sind Marken oder Markenzeichen von MSCI oder seinen verbundenen Unternehmen.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen**
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen

Nachhaltigkeitsratings 2018

EcoVadis



Paris: Als Mitglied der Initiative „Together for Sustainability“ wurde das Nachhaltigkeitsmanagement von Henkel erneut durch die internationale Ratingagentur EcoVadis bewertet. Henkel wurde mit dem „Gold Recognition Level“ ausgezeichnet, der höchsten Bewertungskategorie des Corporate-Social-Responsibility-Ratings.

Oekom Research



München: ISS-oekom zeichnet Henkel weiterhin mit dem Prime-Status aus. Mit der Note B gehört Henkel zu den besten Unternehmen der Konsumgüterbranche. Seit dem Jahr 1993 ist die Ratingagentur daran beteiligt, den nachhaltigen Investitionsmarkt zu gestalten.

Sustainalytics



Amsterdam: Im Nachhaltigkeitsrating von Sustainalytics ist Henkel im Sektor-Vergleich „Household & Personal Products“ weltweit führend. Die vergleichende Analyse folgt dabei dem sogenannten ESG-Ansatz, der die Bereiche Umwelt, Gesellschaftliches und Governance (Unternehmensführung) umfasst.

Zürcher Kantonalbank



Zürich: Henkel wurde im Nachhaltigkeitsrating der Zürcher Kantonalbank (ZKB) mit der Note „AA“ bewertet. Henkel wurde damit im nachhaltigen Anlagespektrum der ZKB bestätigt, das die Basis für verschiedene Investmentprodukte der schweizerischen Kantonalbanken bildet.

Weitere Bewertungen und Rankings

Carbon Disclosure Project



London: Henkel beteiligt sich seit 2004 am Carbon Disclosure Project (CDP), um die Transparenz für unsere Märkte und Investoren voranzutreiben. Das CDP bewertet qualitative und quantitative Angaben zum Thema Klimawandel, Wasser und Wälder.

Preise und Kundenauszeichnungen

Die externe Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistungen umfasst auch Auszeichnungen durch unsere Kunden sowie Preise von lokalen und nationalen Umwelt-, Wirtschafts- oder Regierungsorganisationen. Eine Auswahl für das Jahr 2018 ist hier abgebildet.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen**
- Kennzahlen
- Referenz- und Berichtsrahmen



Henkel gewinnt Label Life Awards 2018 von UPM Raflatac

Finnland: Mit den Label Life Awards zeichnet UPM Raflatac, ein führender Hersteller von selbstklebenden Produktetikettenmaterialien, starke Nachhaltigkeitsinitiativen seiner Lieferanten aus. Damit werden einflussreiche nachhaltige Geschäftspraktiken anerkannt, die sowohl der Umwelt als auch der Gesellschaft zugutekommen. Henkel hat den diesjährigen Preis für zwei seiner Bildungsinitiativen bekommen: Die internationale Forscherwelt-Initiative und das Nachhaltigkeits-Schulprojekt, bei dem Henkel-Mitarbeiter als Nachhaltigkeitsbotschafter Grundschulen besuchen. Die Jury lobte die positiven gesellschaftlichen Beiträge der Initiativen – insbesondere in Entwicklungs- und Übergangsländern.



Gold-Auszeichnung für „Excellence in CSR Strategy“

Singapur: Henkel Singapur erhielt die diesjährige Auszeichnung „Excellence in CSR Strategy“, die Organisationen anerkennt, die durch ihr CSR-Rahmenwerk Vorbilder sind. Die Auszeichnung vom „HR Magazine“ würdigt die umfassenden Programme von Henkel im Bereich Nachhaltigkeit und soziales Engagement. Dazu gehören die verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen in den Büros, das Teilen von Kenntnissen zur Nachhaltigkeit mit Schülern und die freiwillige Mitarbeit in verschiedenen Nachhaltigkeits- und Sozialprojekten. Damit unterstützt Henkel die Ziele, die sich Singapur im „Year of Climate Action“ 2018 gesetzt hatte. Bemerkenswert ist, dass Henkel das erste Unternehmen in Singapur ist, das alle Mitarbeiter als Nachhaltigkeitsbotschafter auf den Klimaschutz verpflichtet.



Anerkennung für SDG-Beitrag von Henkel

Argentinien: Im Rahmen der Veranstaltung „Verbindung von Unternehmen mit Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)“ erhielt Henkel Argentina von CEADS eine Anerkennung für eine Verpackungsinnovation, die einen Beitrag zu SDG # 12 – Responsible Production and Consumption leistet. Der argentinische Wirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung (Consejo Empresario Argentino para el Desarrollo Sostenible – CEADS) ist eine sektor-übergreifende Unternehmensorganisation, die 63 in Argentinien ansässige Unternehmen aus verschiedenen Industriezweigen zusammenbringt. Ein gemeinsames Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung verbindet diese Unternehmen.



28th of April Award – Welttag für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Serbien: Am „Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ am 28. April 2018 standen die Sicherheit und Gesundheit von Menschen bei der Arbeit im Mittelpunkt. Als Ergebnis der Teamarbeit und der Investitionen des vergangenen Jahres in den Arbeitsschutz wurde Henkel Serbien mit dem Preis „28. April“ ausgezeichnet. An diesem Tag werden vom Ministerium für Arbeit, Beschäftigung, Veteranen und Soziales Unternehmen geehrt, die Wert auf höchste Sicherheit bei der Arbeit legen. Dejan Davidović, SHE & QMS-Manager, und Dusan Antonijević, Werksleiter Laundry & Home Care, erhielten den Preis im Namen des gesamten Teams und aller Mitarbeiter für ihre Bemühungen um die Sicherheit in der Arbeitsumgebung.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Kennzahlen

Unsere konzernweit erhobenen Kennzahlen schaffen Transparenz und helfen uns, Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, Maßnahmen zu steuern und die Zielerreichung zu kontrollieren. Die Entwicklung unserer Kennzahlen stellen wir jeweils über einen Fünf-Jahres-Zeitraum dar. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht fokussieren wir uns auf die Veröffentlichung weltweit relevanter Kernindikatoren. Die Werte in den Tabellen dieses Kapitels sind auf beziehungsweise abgerundet. Aufgrund dieser Rundungen ist es möglich, dass sich in einigen Zeilen der Tabellen die gerundeten Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Umweltkennzahlen unserer Produktion

Die produktionsbezogenen Daten für 2018 haben wir in allen 185 Henkel-Werken in 56 Ländern ermittelt. Die Daten repräsentieren rund 100 Prozent unserer Produktion. Sie wurden für die Berichterstattung zentral validiert und im Rahmen unseres internen Audit-Programms an den Standorten überprüft. Rückwirkend festgestellte oder berichtete Abweichungen korrigieren wir in der aktuellen Berichterstattung. Da sich unsere Produktionsstrukturen laufend ändern – etwa durch Inbetriebnahme neuer oder Schließung bisheriger Werke –, verändert sich auch die Zahl der einbezogenen Standorte. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, stellen wir die Entwicklung der jährlichen Daten auch als Index bezogen auf die Produktionsmenge dar.

Kennzahlen unserer Mitarbeiter

Die Arbeitsunfälle erheben wir über ein weltweit einheitliches Berichtssystem. 99 Prozent der Mitarbeiter wurden im Jahr 2018 erfasst. Die veröffentlichten Mitarbeiter-Kennzahlen decken dementsprechend 99 Prozent unserer Mitarbeiter ab.

Anpassung der berichteten Kennzahlen

Akquisitionen und Veräußerungen: Ausgangs- und historische Daten werden nur in Ausnahmefällen angepasst, bei denen disruptive Akquisitionen oder Veräußerungen keinen aussagefähigen Vergleich der Zeitschienen mehr zulassen.

Änderungen im methodischen Ansatz: Ausgangs- und historische Daten werden wo immer möglich korrigiert. Sich dadurch ergebende Änderungen werden hervorgehoben und kommentiert.

Fehler: Einzel- oder Summenfehler größer als 1 Prozent des Kennzahlwerts (zum Beispiel Gesamtenergieverbrauch) werden korrigiert, einschließlich der untergeordneten Kennzahl (zum Beispiel Stromverbrauch). Wo für die Verständlichkeit notwendig – typischerweise im Fall von Änderungen größer als 2 Prozent des Kennzahlwerts –, werden Änderungen hervorgehoben und erläutert.

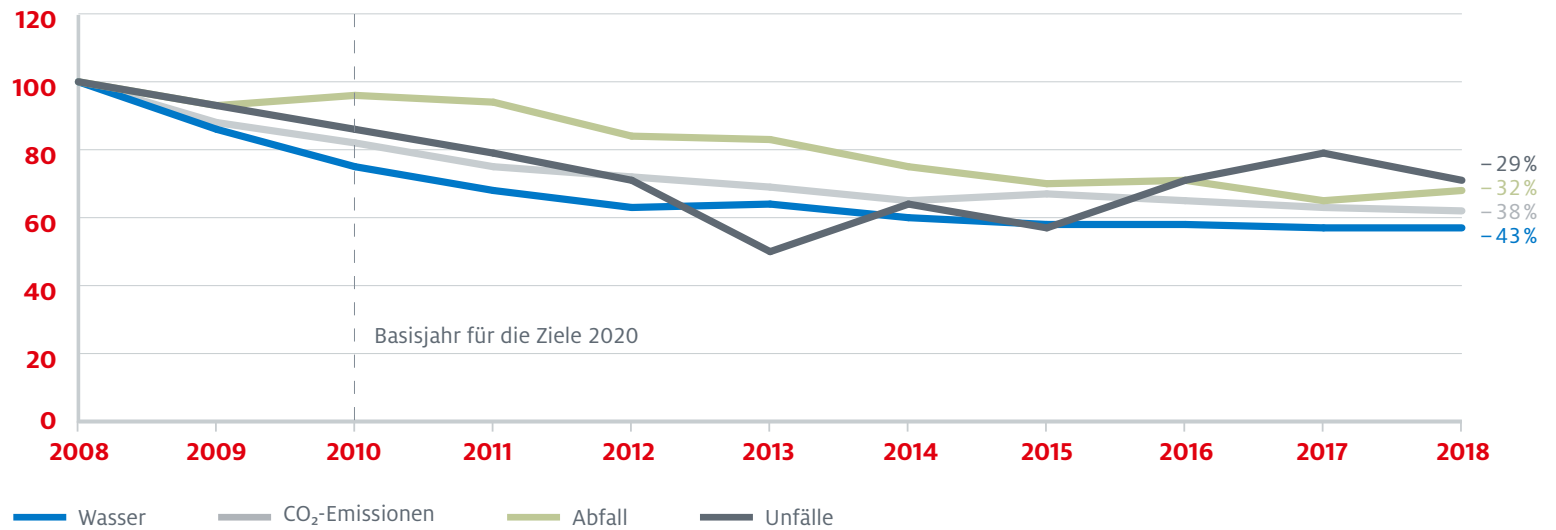
- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen**
- Referenz- und Berichtsrahmen

Langfristige Entwicklung: Nachhaltigkeitsbilanz 2008 bis 2018

Bereits seit Jahrzehnten arbeiten wir an der Steigerung von Effizienz und Sicherheit unserer Produktionsprozesse. Unsere Nachhaltigkeitsbilanz über die letzten elf Jahre zeigt dies eindrucksvoll. In allen drei Unternehmensbereichen sind unsere Optimierungen darauf ausgerichtet, Wertschöpfung und Arbeitssicherheit unserer Produktion zu

verbessern und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Aufbauend auf den → **erreichten Verbesserungen** wollen wir den Energie- und Wasserverbrauch sowie die Abfallmenge und Unfallrate auch weiterhin senken.

Umweltkennzahlen pro Tonne Produktionsmenge, Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden; Basisjahr 2008



- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen**
- Referenz- und Berichtsrahmen

Ökonomische Kennzahlen

	2017	2018
Umsatz in Mio Euro	20.029	19.899
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (EBIT) in Mio Euro	3.461	3.496
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (EBIT) in Prozent	17,3	17,6
Bereinigtes ¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) in Euro	5,85	6,01
Dividende je Stammaktie in Euro	1,77	1,83²
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,79	1,85²

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.
² Vorschlag an die Aktionäre für die Hauptversammlung am 8. April 2019.

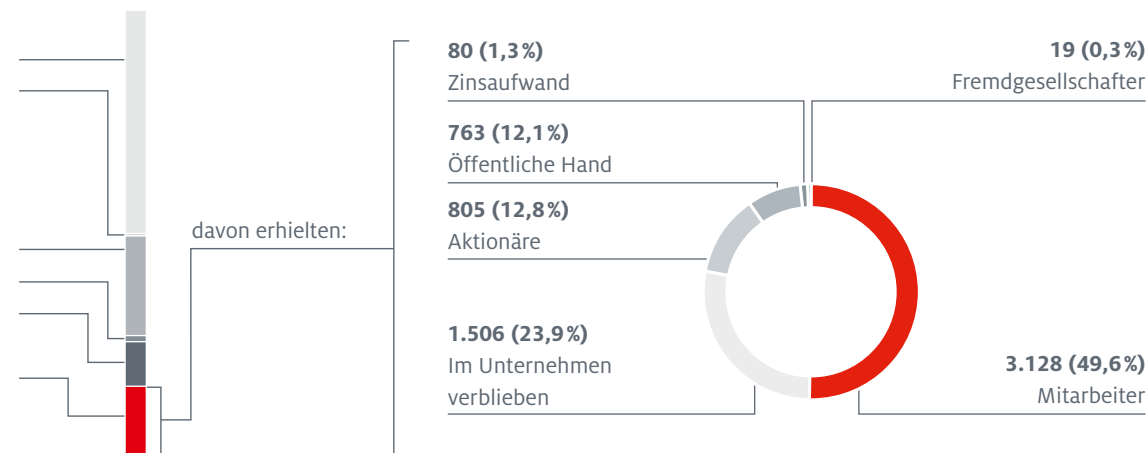
Wertschöpfungsrechnung 2018

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass große Teile des erwirtschafteten Umsatzes in die globale Volkswirtschaft zurückgeflossen sind: Der größte Teil der Wertschöpfung – 49,6 Prozent – ging an unsere Mitarbeiter in Form von Gehältern und Vorsorgeleistungen. Die

öffentliche Hand erhielt 12,1 Prozent in Form von Steuereinnahmen; die Darlehensgeber bekamen 1,3 Prozent durch Zinseinnahmen. 12,8 Prozent der Wertschöpfung haben wir als Dividende an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Die im Unternehmen verbliebene Wertschöpfung steht für Investitionen in zukünftiges Wachstum zur Verfügung.

Angaben in Mio Euro

Umsatzerlöse	19.899	98,7%
Sonstige Erträge	272	1,3%
Summe Umsatzerlöse / Erträge	20.171	100,0%
Materialaufwand	9.093	45,1%
Abschreibungen	578	2,9%
Sonstige Aufwendungen	4.199	20,8%
Wertschöpfung	6.301	31,2%



- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen**
- Referenz- und Berichtsrahmen

Ökologische Kennzahlen









Betrieblicher CO₂-Fußabdruck

Die von Henkel emittierten CO₂-Emissionen entstehen hauptsächlich durch Energieerzeugung und -verbrauch. Andere CO₂-Emissionsquellen sind für unsere Geschäftstätigkeit nicht relevant. Das Gleiche gilt für die Emissionen anderer Treibhausgase. Sie bilden

weniger als 1 Prozent der Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Die Scope-3-Emissionen berechnen wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die größten Beiträge resultieren dabei aus der Herstellung der Rohstoffe und aus der Nutzung unserer Produkte.

Angaben in Tausend Tonnen CO₂/CO₂-Äquivalente

	 1. Rohstoffe	 2. Produktion	 3. Logistik	 4. Industrie und Handel	 5. Verbraucher	 6. Entsorgung/ Recycling	
Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)		Energieverbrauch unserer Produktionsstandorte: 353					353 (1%)
Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2)		Fremdbezogene Energie ¹ (Strom, Dampf): 337					337 (1%)
Indirekte Emissionen in CO₂-Äquivalenten (Scope 3)	Chemikalien: 9.918 Verpackung: 2.020 Rohstofftransport: 211	Produktionsabfälle: 8 Geschäftsreisen: 60	Transport unserer Produkte: 663		Anwendung unserer Produkte: 29.651 ²	Entsorgung unserer Produkte: 1.653	44.184 (98%)
	12.149 (27%)	758 (2%)	663 (1%)		29.651 (66%)	1.653 (4%)	
Gesamt: Rund 44.874 Tausend Tonnen CO₂/CO₂-Äquivalente							

¹ Wechsel der Berechnung (Scope 2) von der standortbasierten zur marktbasieren Methode entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol.

² Änderung der Anwendungsphase-Szenarien für Laundry & Home Care sowie Beauty Care: signifikante Abnahme des Fußabdrucks.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen**
- Referenz- und Berichtsrahmen

Index

Der Index in den Tabellen zeigt die Entwicklung der spezifischen Kennzahlen im Vergleich zur Produktionsmenge (pro Tonne Produkt).

Basis (= 100 Prozent) für den Index ist das Jahr 2014.

Produktionsmengen

Angaben in Tausend Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
Produktionsmengen	7.837	7.924	8.419	9.390	9.057
Index: Veränderung 2014 bis 2018					+ 16%

Bedingt durch eine verbesserte wirtschaftliche Lage und weltweit steigende Nachfrage stieg unsere Produktionsmenge im Vergleich zu 2014 an. Der Anstieg umfasst anteilig die Jahresproduktion unserer Akquisitionen.

Energieverbrauch

Angaben in Tausend Megawattstunden	2014	2015	2016	2017	2018
Fremdbezogene Energie	655	677	738	837	840
davon aus erneuerbaren Quellen	4%	5%	4%	6%	10%
Kohle	96	127	126	105	86
Heizöl	115	121	121	115	102
Gas	1.361	1.376	1.392	1.484	1.471
Summe	2.227	2.302	2.377	2.539	2.500
Index: Veränderung 2014 bis 2018					- 3%

Unter „fremdbezogene Energie“ sind Strom, Dampf und Fernwärme erfasst, die außerhalb unserer Standorte erzeugt werden.

Kohlendioxid-Emissionen

Angaben in Tausend Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
Eigene Kohlendioxid-Emissionen	337	353	355	365	353
Kohlendioxid-Emissionen aus fremdbezogener Energie	288 ¹	295 ¹	319 ¹	356 ¹	337¹
Summe	626 ¹	647 ¹	675 ¹	721 ¹	691¹
Index: Veränderung 2014 bis 2018					- 4%

Das durch Henkel freigesetzte Kohlendioxid entsteht fast ausschließlich bei der Energieerzeugung.

¹ Im Jahr 2018 Wechsel der Berechnung (Scope 2) von der standortbasierten zur marktbasieren Methode entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol.

Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen

Angaben in Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen	314*	367*	385*	427*	590
Index: Veränderung 2014 bis 2018					+ 63%

Wasserverbrauch und Abwassermenge

Angaben in Tausend Kubikmetern	2014	2015	2016	2017	2018
Wasserverbrauch	7.440	7.260	7.630	8.448	8.136
Abwassermenge	3.015	2.994	2.977	3.217	3.189
Index: Veränderung 2014 bis 2018					Wasserverbrauch - 5% Abwassermenge - 8%

Gegenüber dem Wasserverbrauch ergeben sich geringere Abwassermengen, da Wasser in vielen unserer Produkte enthalten ist und Verdunstungsverluste in Prozessen auftreten.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

CSB-Emissionen in das Abwasser

Angaben in Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
CSB-Emissionen in das Abwasser	6.359	6.448	7.037	8.726	8.024
Index: Veränderung 2014 bis 2018					+9%

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Maß für die Belastung von Abwässern mit organischen Stoffen.

Schwermetall-Emissionen im Abwasser

Angaben in Kilogramm	2014	2015	2016	2017	2018
Zink	446	519	481	580*	428
Blei, Chrom, Kupfer, Nickel	200	296	268	228	265
Summe	645	815	748	809*	692
Index: Veränderung 2014 bis 2018					-7%

Besonders bedenkliche Schwermetalle wie Quecksilber und Cadmium sind in unserer Produktion nicht relevant.

Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung

Angaben in Tausend Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
Abfall zur Wiederverwertung	53	59	68	72	70
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung	17	15	13	13	13
Abfall zur Beseitigung	48	38	39	38	40
Summe	118	112	120	123	124
Index: Veränderung 2014 bis 2018					-9%

Bau- und Abbruchabfälle

Angaben in Tausend Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
Bau- und Abbruchabfälle	21	33	70 ¹	28	41

Wir haben den Anteil der Bau- und Abbruchabfälle aus unserer Bilanz herausgezogen und separat dargestellt, da einzelne, größere Bauprojekte bzw. deren Abwesenheit einen erheblichen Einfluss auf unsere Abfallbilanz haben. So können wir die Leistungen unserer Standorte und unsere Fortschritte transparenter darstellen.

¹ Der Anstieg im Jahr 2016 resultiert aus umfassenden Infrastrukturprojekten.

Staub-Emissionen

Angaben in Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
Staub-Emissionen	383	304	279	398	316
Index: Veränderung 2014 bis 2018					-29%

Die Werte schließen Aerosole mit ein, da diese messtechnisch von Staub nur schwer zu unterscheiden sind.

Schwefeldioxid-Emissionen

Angaben in Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
Schwefeldioxid-Emissionen	129*	108*	105*	94*	76
Index: Veränderung 2014 bis 2018					-49%

Stickoxid-Emissionen

Angaben in Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
Stickoxid-Emissionen	384*	382	418	486	409
Index: Veränderung 2014 bis 2018					-8%

Verbrauch von Chlorkohlenwasserstoffen

Angaben in Tonnen	2014	2015	2016	2017	2018
Verbrauch von Chlorkohlenwasserstoffen	1.319	1.205	1.249	1.387	1.320
Index: Veränderung 2014 bis 2018					-13%

Bei der überwiegenden Menge an Chlorkohlenwasserstoffen handelt es sich um Dichlormethan, das in Großbritannien und in den USA als Inhaltsstoff in Abbeizern eingesetzt wird.

Vorwort
Henkel im Überblick
Nachhaltigkeitsstrategie
Management
Einkauf und Lieferanten
Produktion
Logistik und Transport
Produktverantwortung
Adhesive Technologies
Beauty Care
Laundry & Home Care
Mitarbeiter
Gesellschaftliches Engagement
Stakeholder-Dialog
Externe Bewertungen
Kennzahlen
Referenz- und Berichtsrahmen

Mitarbeiter-Kennzahlen



Mitarbeiter (am 31.12.)

	2014	2015	2016	2017	2018
Henkel weltweit ¹	49.750	49.450	51.350	53.700	53.000
Mitarbeiterstruktur					
– Tarifmitarbeiter	79,0%	77,5%	76,9%	77,7%	77,4%
– Führungskräfte	19,5%	21,0%	21,7%	20,9%	21,3%
– Top-Führungskräfte ²	1,5%	1,5%	1,4%	1,4%	1,3%
Mitarbeiterfluktuation weltweit ³	4,3%	4,5%	6,3%	6,8%	7,1%

¹ Stammpersonal ohne Auszubildende. Werte sind gerundet.

² Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

³ Mitarbeiterkündigungen.

Alter und Betriebszugehörigkeit (am 31.12.)

	2014	2015	2016	2017	2018
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	10,2	10,3	10,3	10,2	10,5
Durchschnittsalter der Mitarbeiter in Jahren	39,7	39,9	40,3	40,5	40,9
Altersstruktur					
16 – 29	18,4%	18,0%	17,3%	16,9%	16,1%
30 – 39	33,8%	33,4%	33,0%	33,0%	32,7%
40 – 49	28,2%	28,1%	27,9%	27,3%	27,2%
50 – 65	19,5%	20,5%	21,8%	22,8%	24,0%

Die Altersstruktur bei Henkel spiegelt die Vielfalt unserer Kunden und Märkte wider und ermöglicht es uns, den unterschiedlichen Verbraucher- und Marktbedürfnissen gerecht zu werden.

Nationalitäten (am 31.12.)

	2014	2015	2016	2017	2018
Henkel	124	123	123	120	120
Führungskräfte	93	87	90	89	90
Am Hauptsitz Düsseldorf	62	64	64	66	71

Die Internationalität unserer Belegschaft spiegelt unsere Geschäftspolitik wider, einerseits Positionen vor Ort mit lokalen Mitarbeitern und andererseits Stellen in der Konzern-Zentrale in Deutschland international zu besetzen.

Frauenanteil (am 31.12.)

in Prozent	2014	2015	2016	2017	2018
Henkel	33,2	33,6	33,1	34,3	34,4
Führungskräfte	32,5 ¹	33,1	34,3	34,5	34,7
Top-Führungskräfte ²	20,6	21,1	22,5	23,2	22,9

¹ Ohne Akquisitionen im Jahr 2014.

² Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

Als Ergebnis unserer konsequent verfolgten Diversity-Strategie haben wir den Anteil von Frauen in unserer Belegschaft und auf den unterschiedlichen Führungsebenen kontinuierlich weiterentwickelt.

Mitarbeiter in Teilzeit (am 31.12.)

in Prozent	2014	2015	2016	2017	2018
Teilzeitquote global	3	3	3	3	3
Westeuropa (inklusive Deutschland)	8	9	9	9	9
Deutschland	11	11	11	12	12

Teilzeitarbeitsmodelle sind vor allem in Westeuropa und speziell in Deutschland relevant. In Wachstumsmärkten wie Asien, Osteuropa, dem Nahen Osten oder Lateinamerika werden Teilzeitarbeitsmodelle deutlich weniger nachgefragt.



Vorwort
Henkel im Überblick
Nachhaltigkeitsstrategie
Management
Einkauf und Lieferanten
Produktion
Logistik und Transport
Produktverantwortung
Adhesive Technologies
Beauty Care
Laundry & Home Care
Mitarbeiter
Gesellschaftliches Engagement
Stakeholder-Dialog
Externe Bewertungen
Kennzahlen
Referenz- und Berichtsrahmen

Mitarbeiterentwicklung

	2014	2015	2016	2017	2018
Interne Beförderungen (Führungskräfte)	1.154	1.309	1.181	1.325	1.262
Internationale Job-Rotationen	666	658	428	380	319
Auszubildende (Deutschland) ¹	484	508	488	502*	501
Durchschnittliche Fortbildung in Tagen ²	1,5	2,1	1,6	1,8	1,7

¹ Die berufliche Erstausbildung umfasst Auszubildende und Bachelor-Studierende.

² Unsere Mitarbeiter haben vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, die neben den klassischen Fortbildungen und Präsenzseminaren auch digitale Lernmodule sowie Lernen im betrieblichen Alltag beinhalten.

Mitarbeiter mit Kollektivvereinbarungen (am 31.12.)

in Prozent	2014	2015	2016	2017	2018
Anteil weltweit	44	52	49	45	47
Anteil Europäische Union (EU)	79	78	73	64 ¹	68

¹ Der Rückgang des Anteils von Mitarbeitern mit Kollektivvereinbarungen in der EU erklärt sich dadurch, dass aus unseren 2017 getätigten Akquisitionen noch nicht alle Informationen vorliegen, inwieweit die neuen Mitarbeiter durch Mitarbeitervertretungen abgedeckt werden.

Mitarbeiteraktienprogramm (am 31.12.)

in Prozent	2014	2015	2016	2017	2018
Beteiligungquote	30,1	29,7	30,7	31,4	31,5

Rund 12.200 Mitarbeiter in 58 Ländern kauften 2018 im Rahmen des Programms Henkel-Vorzugsaktien. Insgesamt hielten rund 15.600 Mitarbeiter zum Jahresende rund 2,4 Mio Stück und damit rund 1,4 Prozent der Vorzugsaktien.

Gesellschaftliche Kennzahlen



Gesellschaftliches Engagement

	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtzahl der geförderten Projekte	2.265	3.431	2.051	2.124	2.032
Zahl der erreichten Menschen	1.358.108	1.506.525	1.223.598	1.268.791	1.285.851
Freistellungen von Mitarbeitern von der Arbeit für von ihnen initiierte Projekte in Tagen	284	121	335	204	327
Gesamtsumme Spenden in Tausend Euro (Geld- und Produktspenden ohne Freistellung von Mitarbeitern)	8.238	8.316	7.814	8.037	8.304
Zahl der erreichten Schulkinder durch unsere Nachhaltigkeitsbotschafter	20.773 ¹	24.426 ¹	29.268	42.799	13.268

¹ Die Zahl wurde aufgrund von nachgereichten Meldungen angepasst.

Die Zahl der geförderten Projekte liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Mitarbeiterprojekte ließen 2018 deutlich mehr Freistellungen als im Vorjahr zu. Dies ist auf das besondere Engagement der Mitarbeiter im Rahmen von Team-Volunteering-Projekten zurückzuführen. Grundsätzlich können Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiterengagements bis zu fünf Tage Freistellung im Jahr beantragen. Die Gesamtsumme der Spenden liegt über dem Vorjahresniveau.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen**
- Referenz- und Berichtsrahmen

Gesellschaftliche Förderprojekte, aufgeteilt nach den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen

in Prozent	2018
SDG 1: Keine Armut	7,9
SDG 2: Kein Hunger	0,8
SDG 3: Gesundheit und Wohlbefinden	32,4
SDG 4: Hochwertige Bildung	50,9
SDG 5: Geschlechtergleichheit	4,5
SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	0,4
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie	0,1
SDG 8: Menschenwürdige Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum	0,4
SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	0,3
SDG 10: Weniger Ungleichheiten	0,3
SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	0,7
SDG 12: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion	0,2
SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	0,1
SDG 14: Leben unter Wasser	0,1
SDG 15: Leben an Land	0,3
SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	0,5
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	0,3

Im Jahr 2011 haben wir begonnen, den Anteil der sozialen Projekte zu melden, mit denen Henkel im Rahmen des Engagements für den Global Compact der Vereinten Nationen die Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) unterstützt. Im Jahr 2016 haben wir im Nachhaltigkeitsbericht unseren Beitrag zu den MDGs und zu den ☐ Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) ausgewiesen, die im September 2015 die MDGs ersetzt haben. Seit 2017 berichten wir nur über den Beitrag zu den SDGs. Eine Auflistung der Beiträge zu den MDGs von 2011 bis 2016 finden Sie im Henkel-Nachhaltigkeitsbericht 2016 auf Seite 133. Die SDGs beeinflussen nicht die Art von Projekten, die im Rahmen unseres Mitarbeiterengagements vorgeschlagen werden, aber viele unserer Corporate-Citizenship-Aktivitäten tragen direkt zu den SDGs bei.

Arbeitsicherheit



99 Prozent der Henkel-Mitarbeiter wurden erfasst.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen**
- Referenz- und Berichtsrahmen

Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden

Mindestens ein Ausfalltag (ohne Wegeunfälle)	2014	2015	2016	2017	2018
Henkel-Mitarbeiter	0,9	0,8	1,0	1,1* ¹	1,0
Mitarbeiter von externen Firmen, die an Henkel-Standorten tätig sind und im direkten Auftragsverhältnis stehen	0,8	1,0*	0,9	1,0	1,0

¹ Im März 2018 erfolgte eine nachträgliche Umstufung für einen Unfall im September 2017.

Schwere Arbeitsunfälle

Mehr als 50 Tage Ausfallzeit	2014	2015	2016	2017	2018
Bei produktionstypischer Tätigkeit	12	13	13	11* ¹	11
Bei der Fortbewegung, zum Beispiel Stolpern	5	4	8	6	9

¹ Im März 2018 erfolgte eine nachträgliche Umstufung für einen Unfall im September 2017.

Erläuterungen zur nichtfinanziellen Erklärung der Henkel AG & Co. KGaA nach § 289b HGB

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

In Ergänzung zu den vorstehenden, auf den Konzern bezogenen Ausführungen der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sind nachfolgend die die Henkel AG & Co. KGaA betreffenden Besonderheiten beziehungsweise wesentlichen Kennzahlen wiedergegeben.

Geschäftstätigkeit

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ in den drei Unternehmensbereichen Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns.

Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. Ende 2018 waren rund 8.200 Mitarbeiter bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigt.

Das operative Geschäft der Henkel AG & Co. KGaA stellt einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit des gesamten Henkel-Konzerns dar und wird unternehmensübergreifend durch die Unternehmensbereiche gesteuert.

Die Nachhaltigkeitsbelange der Henkel AG & Co. KGaA sind sowohl durch ihre eigene operative Tätigkeit geprägt als auch durch die operative Tätigkeit ihrer Tochtergesellschaften. Insoweit kann bezüglich der Nachhaltigkeitsbelange und Risikolage der Henkel AG & Co. KGaA grundsätzlich auf die den Konzern betreffende Erklärung verwiesen werden. Soweit die die Henkel AG & Co. KGaA betreffenden Kennzahlen wesentlich von den Konzernkennzahlen abweichen, sind diese nachfolgend dargestellt [und kommentiert]:

Kennzahlen Henkel AG & Co. KGaA

	2018
Produktionsmengen (in Tausend Tonnen)	743
Kohlendioxid-Emissionen (in Tausend Tonnen)	102¹
Energieverbrauch (in Tausend Megawattstunden)	434
Abfall (in Tausend Tonnen)	21
Wasserverbrauch (in Tausend Kubikmetern)	1.515
Arbeitsunfälle von Henkel-Mitarbeitern (pro eine Million Arbeitsstunden)	1,8
Anzahl Mitarbeiter	8.160

Die aufgeführten Kennzahlen sind grundsätzlich mit denen des Konzerns vergleichbar. Eine deutliche Abweichung der Kennzahlen der AG & Co. KGaA ergibt sich im Bereich Energie durch das Kraftwerk am Standort Düsseldorf und den damit einhergehenden Verbrauch von Kohle.

¹ Im Jahr 2018 Wechsel der Berechnung (Scope 2) von der standortbasierten zur marktbasieren Methode entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen**
- Referenz- und Berichtsrahmen

Betriebsstörungen und Umweltverstöße

Henkel berichtet offen über Betriebsstörungen, sobald damit mindestens eine von drei Folgen verbunden ist:

- Gefährdung von Nachbarschaft oder Umwelt,
- materieller Schaden von mehr als 50.000 Euro,
- erhebliche Reaktionen in der Öffentlichkeit.

Außerdem berichtet Henkel transparent über Umweltverstöße mit Strafen, die 10.000 Euro übersteigen.

Auch die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden dargelegt.

Jahr	Betriebsstörung	Umweltverstoß
2018	2018 gab es bei Henkel keine Betriebsstörungen.	2018 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.
2017	In unserem Klebstoffwerk in Düsseldorf, Deutschland, kam es im Januar 2017 zu einem Produktaustritt auf das Werksgelände. Während der Produktion eines Klebstoffs wurde mit der Zugabe von wasserhaltigem Lösungsmittel ungewollt bereits der Aushärteprozess des Klebstoffs in Gang gesetzt. Der entstandene Klebstoffschaum aktivierte das Druckentlastungssystem und gelangte vom Auffangraum nach draußen auf eine Werkstraße. Der ausgehärtete Schaum wurde von der Straße mechanisch entfernt. Der Vorfall verursachte keine wesentliche Betriebsunterbrechung und es entstanden keine Personen- oder Umweltschäden. Maßnahmen: Die Auslegung des Druckentlastungssystems sowie die Alarmfunktion wurden geprüft. Zusätzlich wurde ein Messinstrument installiert, das kontinuierlich die Wasserfreiheit des Lösungsmittels misst.	2017 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.
2016	In unserem Klebstoffwerk in Taizhou, China, kam es im Dezember 2016 bei einem Brand in einer Produktionsstätte für Sekundenkleber zu Sachschäden. Die örtliche Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Es entstanden keine Personen- oder Umweltschäden. Der Brand verursachte eine vorübergehende Betriebsunterbrechung. Maßnahmen: Die Untersuchungen zum genauen Ausmaß der Schäden im Werk haben ergeben, dass für einen ordnungsgemäßen Betrieb ein vollständiger Wiederaufbau erforderlich wäre. Vor diesem Hintergrund wurde das Werk am 3.12.2017 geschlossen. Die betroffenen Mitarbeiter wurden am 3.11.2017 informiert. Alle Maßnahmen erfolgten im Einklang mit den in China geltenden rechtlichen Bestimmungen.	2016 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.
2015	2015 gab es bei Henkel keine Betriebsstörungen.	2015 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.
2014	2014 gab es bei Henkel keine Betriebsstörungen.	2014 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.

Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Referenz- und Berichtsrahmen

GRI-Index

Zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wendet Henkel die in den GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) genannten Grundsätze und Standardangaben, den Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2), den Corporate Value Chain Standard (Scope 3) der Greenhouse Gas Protocol Initiative vom World Resources Institute (WRI) und vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) an. Außerdem werden unternehmensintern definierte Kriterien zur Ermittlung von CO₂-Einsparungen durch eigene Produkte, in Verbindung mit internen Richtlinien, berücksichtigt. Unser [→ GRI-Index](#) verweist auf die erforderlichen Informationen in unserem Geschäftsbericht und in unserem Nachhaltigkeitsbericht.

UN Global Compact-Index

Henkel gehört seit 2003 zu den Unterzeichnern des UN Global Compact. Der UN Global Compact ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die ihre Strategien und Geschäftstätigkeiten an zehn universell anerkannten Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Anti-Korruption ausrichten. Wir erstellen und veröffentlichen jedes Jahr eine [→ Übersicht](#), die auf Informationen in unserem Nachhaltigkeitsbericht verweist und unsere Fortschritte hinsichtlich der vom Global Compact definierten Prinzipien darlegt.

Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, abgekürzt SDGs) schaffen ein gemeinsames Verständnis dafür, wie sich Regierungen, die Zivilgesellschaft und Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen zusammenschließen können, um den Fortschritt bei der Bekämpfung von Armut, der Sicherung von Wohlstand und dem Schutz des Planeten voranzutreiben. Henkel unterstützt aktiv die [Erreichung der SDGs](#); und wir überprüfen unsere Ziele und Initiativen innerhalb unseres eigenen Nachhaltigkeitsansatzes kontinuierlich, um sicherzustellen, dass sie den Prioritäten der 17 SDGs entsprechen.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Berichtsrahmen

1992 haben wir unseren ersten Umweltbericht veröffentlicht und kontinuierlich zum heutigen Nachhaltigkeitsbericht weiterentwickelt. Er erscheint seit 27 Jahren jährlich und bildet gemeinsam mit unserem Geschäftsbericht eine integrierte Unternehmensberichterstattung.

Der Nachhaltigkeitsbericht fasst die wesentlichen ökologischen sowie gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2018 zusammen. Seit unserem Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen im Jahr 2003 dient dieser Bericht auch als jährlich vorzulegender Fortschrittsbericht.

Die berichteten Inhalte spiegeln die für unsere Geschäftstätigkeit relevanten und materiellen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung wider. In die Themenauswahl eingeflossen sind die Ergebnisse des kontinuierlichen Stakeholder-Dialogs. Besondere Berücksichtigung finden der Austausch mit internationalen Nachhaltigkeitsexperten, die Kriterien verschiedener finanz- und nachhaltigkeitsorientierter Ratingagenturen sowie die **Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI)**.

Die produktionsbezogenen Umweltkennzahlen ermitteln wir an Produktionsstätten in 56 Ländern. Sie repräsentieren 100 Prozent des weltweiten Produktionsvolumens. Henkel berichtet offen über schwere Betriebsstörungen, sofern sich solche im Berichtszeitraum ereignet haben, sowie die daraufhin ergriffenen Maßnahmen. Die Arbeitsunfälle erheben wir über ein weltweit einheitliches Berichtssystem; 99 Prozent der Henkel-Mitarbeiter werden dort erfasst.

Die veröffentlichten Mitarbeiter-Kennzahlen erfassen 99 Prozent unserer Mitarbeiter.

Berichterstattungsinitiativen

Neue Impulse in das Unternehmen tragen und eigene Erfahrungen mit anderen teilen – diesen Ansatz verfolgt Henkel bei der Mitarbeit in internationalen Berichterstattungsinitiativen.

Im Rahmen eines Pilotprojekts hat Henkel bereits im Jahr 1999 den Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) evaluiert. Seitdem engagiert sich Henkel kontinuierlich im konstruktiven und kritischen Dialog mit der GRI, um die Qualität der Berichterstattung zu verbessern sowie die Praktikabilität des Leitfadens zu erhöhen. Dazu bringt Henkel seine Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Dialog mit seinen Stakeholdern in die Workshops und Feedbackprozesse ein.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Henkel unterstützt damit das Ziel, das allgemeine Niveau der freiwilligen Berichterstattung über Umweltschutz und gesellschaftliche Verantwortung weiter anzuheben.



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An den Vorstand der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Wir haben die Angaben zur Wesentlichkeitsanalyse und zum Stakeholder-Dialog, zu den Management-Ansätzen in den zentralen Aspekten der Fokusfelder (Energie und Klima; Wasser und Abwasser; Materialien und Abfall; Gesundheit und Sicherheit; Gesellschaftlicher / sozialer Fortschritt; Palmöl; Einkauf- und Lieferantenmanagement, Produktsicherheit) sowie die Kennzahlen zu diesen Fokusfeldern, die CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette und ausgewählte Fallstudien zur Vermeidung von CO₂-Emissionen, veröffentlicht im Nachhaltigkeitsbericht (im Folgenden „Bericht“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf (im Folgenden „Henkel“) einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterzogen.

Ausgewählte Angaben im Umfang unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung sind im GRI-Index, veröffentlicht im Anhang des Nachhaltigkeitsberichts sowie unter <http://www.henkel.de/nachhaltigkeit>, mit folgendem Symbol gekennzeichnet: „✓“

Wie im Bericht auf Seite 43 dargestellt, wurde im Jahr 2018 eine Bewertung der Lieferanten durch den durch Henkel beauftragten externen Dienstleister EcoVadis zur Sicherstellung der Einhaltung der Henkel-Standards in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards und Anti-Korruption durchgeführt. Die Angemessenheit und Richtigkeit der Schlussfolgerungen aus den jeweils durchgeführten Prüfungshandlungen waren nicht Bestandteil unserer Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter von Henkel sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. Henkel wendet die in den Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) genannten Grundsätze und Standardangaben, den Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2) sowie den Corporate Value Chain Standard (Scope 3) der Greenhouse Gas Protocol Initiative von dem World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), sowie unternehmensintern definierte Kriterien zur Ermittlung von CO₂-Einsparungen durch eigene Produkte, in Verbindung mit internen Richtlinien an (im Folgenden: „Berichtskriterien“).



Vorwort

Henkel im Überblick

Nachhaltigkeitsstrategie

Management

Einkauf und Lieferanten

Produktion

Logistik und Transport

Produktverantwortung

Adhesive Technologies

Beauty Care

Laundry & Home Care

Mitarbeiter

Gesellschaftliches Engagement

Stakeholder-Dialog

Externe Bewertungen

Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die einleitend beschriebenen sowie im GRI-Index mit „✓“ gekennzeichneten Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die einleitend beschriebenen Angaben für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von Henkel zu erlangen.
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Henkel in der Berichtsperiode.
- Beurteilung der Eignung der intern entwickelten Definitionen.

- Vorwort
- Henkel im Überblick
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Management
- Einkauf und Lieferanten
- Produktion
- Logistik und Transport
- Produktverantwortung
- Adhesive Technologies
- Beauty Care
- Laundry & Home Care
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliches Engagement
- Stakeholder-Dialog
- Externe Bewertungen
- Kennzahlen

Referenz- und Berichtsrahmen

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben und Ergebnisse im Prüfungsumfang, einschließlich der Konsolidierung der Daten.
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Managementansätzen und Ergebnissen, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen sowie die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind.
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente.
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden.
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten in Chonburi und Chonburi Bangpakong (Thailand) sowie Shanghai Dragon Plant und Guangdong, Humen (China).
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 im Nachhaltigkeitsbericht von Henkel veröffentlichten und im GRI-Index mit folgendem Symbol „✓“ gekennzeichneten Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

Verwendungsbeschränkung / AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Vorstand der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Vorstand der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 5. Februar 2019
 KPMG AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

	ppa.
Hell	Graff

Kontakte

Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-35 33

Fax: +49 (0) 211 / 798-40 40

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Sustainability Management

Telefon: +49 (0) 211 / 797-36 80

Fax: +49 (0) 211 / 798-93 93

E-Mail: sustainability@henkel.com

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA

40191 Düsseldorf

© 2019 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion und Koordination

Sustainability Management:

Uwe Bergmann, Stefanie Fella, Dr. Dorli Harms,

Mareike Klein

Financial Publications:

Yvonne Gottschlich, Rabea Laakmann

Design und Satz

MPM Corporate Communication Solutions,

Mainz, Düsseldorf

Lektorat

Thomas Krause, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:

21. Februar 2019

PR-Nr.: 02 19 0

erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung. Dieses Dokument wurde nur zu Informationszwecken erstellt und stellt somit weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren irgendwelcher Art dar.

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Aktionäre oder Kunden sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig

Weitere Publikationen

Auf unserer Webseite bieten wir alle seit 1992 veröffentlichten Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte zum Download an. Außerdem finden sich dort unsere Geschäftsberichte, Quartalsfinanzberichte/-mitteilungen, Unternehmenszweck, Vision, Mission und Werte, Code of Conduct, Code of Corporate Sustainability, SHE Standards, Public Affairs Standard und Social Standards.

 www.henkel.de/publikationen

Unsere Finanzpublikationen im Internet:

 www.henkel.de/berichte

Unsere Nachhaltigkeitsberichte im Internet:

 www.henkel.de/nachhaltigkeit/berichte

Henkel App verfügbar für iOS und Android:



Henkel in Social Media:



www.facebook.com/henkeldeutschland

www.twitter.com/henkel_de

www.linkedin.com/company/henkel_2

www.instagram.com/henkel

www.youtube.com/henkel